Nr. 230. Samstag, den 29. September 1928. 35. Jahrgang.

# Bochumer Anzeiger

und

## General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis 2.40 Mk. monatlich, oder 1.20 Mk. halbmonatlich Selbstabholer 2.10 Mk. bezw. 1.05 Mk.; mit Beilage „Die Illustrierte", 20 Pfg. per Monat mehr. Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite 10 und 12 Pfg., im Reklameteil 50 und 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen.
Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.
– Unfall-Unterstützung bei tödlichem Unfall laut besonderen Bedingungen. –

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Veddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den allgemeinen Sport: Fritz Claus; für die Leichtathletik: Hubert Houben; für den übrigen Teil Max Flegel; für den Anzeigenteil: Willy Koß. Sprechstunden der Redaktion von 11–12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum.
Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. – Postscheckkonto Dortmund 1760.

# Das Prüfungsergebnis des Reichsbahn-Untersuchungsausschusses.

## Glückliche Fahrt des „Graf Zeppelin" im Unwetter. — Das englisch-französische Marineabkommen für Amerika unannehmbar.

## Revision der Fahrdienstvorschriften gefordert.

Berlin, 28. September.

Die Denkschrift des Untersuchungsausschusses der Reichsbahn wird Mitte der nächsten Woche veröffentlicht werden. Der Untersuchungsausschuß hat einen einheitlichen Bericht vorgelegt. Es ist also zu einem Ausgleich der Meinungen innerhalb des Untersuchungsausschusses gekommen, so daß die gesonderte Abfassung eines Minderheitenberichtes für überflüssig erachtet worden ist. Der Bericht des Untersuchungsausschusses ist sichtlich von dem Wunsche beseelt, mit größter Sachlichkeit und Objektivität an das Problem der Betriebssicherheit der Reichsbahn heranzutreten.

Aus der Denkschrift verlautet im einzelnen, daß die Zahl der Entgleisungen von 356 im Jahre 1913 auf durchschnittlich 433 in den letzten Jahren gestiegen ist. Dabei muß allerdings im Auge behalten werden, daß die Entgleisungen des Jahres 1913 für das Reichsgebiet in seinen früheren Grenzen galten. Die Zahl der Zusammenstöße hat sich prozentual verringert, dagegen sind die Unfälle infolge Ueberfahrens von Fuhrwerken recht erheblich gestiegen.

### Die Ursache aller Entgleisungen und Zusammenstöße

lag im Jahre 1913 zu 4,5 Prozent im Mangel des Oberbaues, in den Jahren 1925 bis 1928 aber zu 12,8 Prozent im Mangel des Oberbaues. Dagegen trug falsche Handhabung des Dienstes die Schuld an solchen Unfällen im Durchschnitt der Jahre 1925 bis 1928 nur zu 53,7 Prozent aller Unfälle, im Jahre 1913 dagegen zu 60,3 Prozent. Die falsche Handhabung des Dienstes hat also in den letzten Jahren prozentual weniger Unglücksfälle als vor dem Kriege herbeigeführt.

Der Untersuchungsausschuß verlangt zunächst, daß die Personalbeanspruchung stets unter der Grenze bleibt, bei der der Mensch infolge Ermüdung seine Arbeit nicht mehr mit der nötigen Zuverlässigkeit und Sorgfalt verrichten kann. Bei mehreren Dienststellen sei die Beanspruchung derart gewesen, daß teilweise eine Entlastung des Personals im Interesse der Betriebssicherheit geboten erscheine. Der Ausschuß verlangt daher eine Revision der Dienstbauervorschriften, namentlich in den süddeutschen Eisenbahndirektionsbezirken.

Der Ausschuß stellt weiter fest, daß nach dem Kriege die Reichsbahnverwaltung bemüht gewesen sei, den Oberbau wieder in einen guten Zustand zu bringen. Dagegen

### mangele es an einer planmäßigen Gleispflege.

Für diese planmäßige Gleispflege wird nach den Feststellungen des Ausschusses noch die sogenannte Flickarbeit angewandt, bei der ohne bestimmtes System die gröbsten augenfälligen Mängel am Gleise beseitigt werden. Es besteht auch die Annahme, daß die auf rein mechanische Prüfungen eingestellten Lieferungsbedingungen nicht mehr ausreichen, sondern durch eine bereits in Aussicht genommene metallurgische Prüfung des Schienenstoffes ergänzt werden müssen. Der Ausschuß empfiehlt weiter eine gründliche Prüfung, ob die Konstruktionsentwicklung von Lokomotiven und Wagen in einem richtigen Verhältnis zum Oberbau und zu der Gleiskonstruktion stehen. An den Signalen wird ebenfalls Kritik geübt. Es wird eine Vereinheitlichung des Signalbildes gefordert, damit der Lokomotivführer nicht irritiert werde. Die zahlreichen Kraftwagenunfälle auf Bahnübergängen haben den Ausschuß zu der Feststellung veranlaßt, daß an vielen Uebergängen die unbedingt zu fordernde Sichtbarkeit zu wünschen übrig lasse oder gar nicht vorhanden sei. Hier müsse in verstärktem Maße Abhilfe geschaffen werden. Zum Schluß richtet der Ausschuß an den Reichsverkehrsminister als oberste Aufsichtsbehörde den unmittelbaren und persönlichen Appell, die Umgestaltung und Vereinheitlichung der Fahrdienstvorschriften entsprechend der neuen Arbeits- und Betriebsordnung im Benehmen mit der Deutschen Reichsbahngesellschaft beschleunigt in die Hand zu nehmen und einheitliche Vorschriften anzustreben.

## Die vierte Fahrt des „Graf Zeppelin"

Friedrichshafen, 28. September.

Der „Graf Zeppelin" ist heute morgen Punkt 7 Uhr zu seiner heutigen Fahrt aufgestiegen. Innerhalb weniger Minuten war er in den Lüften verschwunden, obwohl der Nebel sehr stark auf ihn drückte. Es herrschte leichter Regen. An Bord des Luftschiffes befinden sich auch Reichstagspräsident Löbe und Dr. Oskar Miller, der Schöpfer des deutschen Museums in München.

### Ueber München.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" erreichte um 8 Uhr und 40 Minuten die Stadt München, begleitet von einer Anzahl Flugzeugen, die ihm von Schleißheim aus entgegengeflogen waren. Das Luftschiff flog in niedriger Höhe und in langsamer Fahrt. Auf den Straßen hatten sich viele Leute eingefunden. In den Schulen wurde der Unterricht unterbrochen und die Kinder zur Begrüßung des Luftschiffes auf die Straßen gelassen. Die Besatzung des Luftschiffes sandte folgenden Gruß an die Münchener Bevölkerung: „Der unvergeßlich schönen Stadt München entbietet „Graf Zeppelin" seine Grüße. Soeben fliegen wir dem alten Wahrzeichen der Stadt, den mächtigen Frauentürmen, entgegen. Heiter grüßen uns die grünen Büsche des Englischen Gartens und die grünen Wellen der Isar. Unsere Grüße gelten Euch, Münchener Bürger." Während das Luftschiff über München kreuzte, hielten in der Funkkabine Dr. Eckener, Präsident Löbe und Dr. Oskar Miller, der Schöpfer des Deutschen Museums,

### Ansprachen an die Münchener Bevölkerung.

Dr. Eckener führte aus: „Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich wünsche Ihnen vom Bord des Luftschiffes aus einen schönen guten Morgen und hoffe, daß Sie alle gut geschlafen haben. Dies ist das erste Mal, daß ein Luftschiff an den deutschen Rundfunk angeschlossen ist. Ich möchte diese Gelegenheit benutzen, allen lieben Hörern und Hörerinnen, die zum Bau dieses Luftschiffes beigetragen haben, hiermit meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Wir sind in einer schönen Fahrt in 1½ Stunden von Friedrichshafen bis über München gekommen. Wenn ich über die Schönheit und über die Annehmlichkeiten dieser Fahrt zu Ihnen sprechen wollte, würden Sie mich vermutlich für parteiisch halten. Aber wir haben an Bord den Reichstagspräsidenten Löbe und Dr. Oskar Miller, und diese beiden Herren werden jetzt mit kurzen Worten die Eindrücke der Fahrt zu schildern versuchen."

Reichstagspräsident Löbe sprach folgende Worte: „Guten Morgen, Münchener! Mit Ihrem Oberbürgermeister Dr. Scharnagel und Bürgermeister Dr. Küfner und mit meinen Kollegen vom Reichstagspräsidium begrüße ich die Bewohner von München und danke allen denen, die uns so freundlich zugewinkt haben. Sie haben das majestätische Luftschiff nur kurz erblickt, aber Sie haben keinen Begriff von der unbeschreiblichen inneren Erhebung, die es gewährt, an einem so schönen Morgen wie heute über Wälder, Seen und Städte zu fliegen, in der Nachbarschaft der Berge, die im Neuschnee erglänzen. Dabei haben wir das Gefühl der absoluten Sicherheit, das uns alle belebt. Wir sitzen hier wie im heimatlichen Sofa, wie in dem Abteil eines D-Zuges, nur daß die Fahrt ruhiger ist und die Gegend schneller vorbeifliegt. Wir beglückwünschen den genialen Schöpfer dieses Luftschiffes, Dr. Eckener, und seine tapfere Mannschaft und hoffen auf eine weitere glückliche Fahrt."

Exzellenz v. Miller sprach u. a. folgendes: „Zu den größten Meisterwerken, die das deutsche Museum aufbewahrt, gehören die Reliquien des ersten Zeppelin-Luftschiffes, gehören Modelle vom ersten Luftschiff. Mit ihm, dem ersten Zeppelin-Luftschiff, habe ich vor zwanzig Jahren die Freude gehabt, über den Bodensee zu fliegen. Ein Luftschiff von damals verhält sich zu dem heutigen „Graf Zeppelin" ungefähr so wie ein Bodenseedampfer zu unseren jetzigen Ozeanriesen. Wir Deutschen müssen froh und stolz sein, daß es ein Deutscher war, der der Menschheit die Kühnheit gegeben hat, die Luft zu erobern. Wir dürfen auch mit großer Freude feststellen, daß ihm ein Nachfolger von so großem organisatorischem Geschick und großer Führerfähigkeit in Dr. Eckener erstanden ist."

Ministerpräsident Dr. Held sandte dem Luftschiff folgenden drahtlosen Gruß: „Freudig begrüßt die bayrische Staatsregierung den „Graf Zeppelin" beim Ueberfliegen bayrischen Landes. Führer und Besatzung Dank und Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen. Ein herzliches Glück-Auf für die Zukunft."

Das Luftschiff kreuzte ungefähr zwanzig Minuten über München. Darauf setzte es seinen Flug zunächst in südlicher Richtung fort. Um 9 Uhr und 15 Minuten wurde, nachdem vorher Holzkirchen überflogen worden war, Miesbach erreicht. Eine Viertelstunde später überflog das Luftschiff bereits die Stadt Rosenheim.

### Kein Flug nach Wien.

Friedrichshafen, 28. September.

Nach einem hier eingetroffenen Funkspruch von Bord des Luftschiffes hat Dr. Eckener die ursprüngliche Absicht, Wien anzufliegen, aufgegeben. Das Luftschiff flog noch bis Salzburg und warf dort einen Brief Dr. Eckeners ab, in dem dieser der Wiener Bevölkerung mitteilen ließ, daß es ihm infolge des ungünstigen Wetters und des dadurch bedingten Zeitverlustes unmöglich sei, nach Wien zu kommen. Das Luftschiff machte daher über Salzburg Kehrt und flog entlang der bayrisch-österreichischen Grenze wieder zurück. Um 11 Uhr 40 war es bereits wieder über Landshut in Bayern. Um 12 Uhr überflog es Regensburg, um 1 Uhr Ingolstadt, um 1 Uhr 35 Augsburg, um 2 Uhr 40 bei strömenden Regen Kempten. Um 3 Uhr 50 erschien „Graf Zeppelin" über dem Bodensee, wenige Minuten später über Friedrichshafen. Die Landung erfolgte glatt.

### Wechselgespräch der deutschen und österreichischen Sender mit dem „Graf Zeppelin".

München, 28. September.

Um 1 Uhr nachmittags rief die Deutsche Stunde in Bayern drahtlos das gerade über Ingolstadt kreuzende Luftschiff „Graf Zeppelin" auf dessen eigener Welle mit der Bitte an, über seinen Standort eine kurze Nachricht zu geben, und wenn möglich, in Funkverbindung mit den bayrischen Sendern zu treten, denen zu diesem Zeitpunkt alle deutschen und österreichischen Rundfunksender angeschlossen waren. Kurz nach 1 Uhr meldete sich der „Graf Zeppelin". Zunächst begrüßte ein Vertreter des Südfunk Stuttgart von der Funkstation des Luftschiffes aus die zahlreichen Hörer und Hörerinnen des deutschen und österreichischen Rundfunks und gab einen kurzen Bericht über den bisherigen Verlauf der Fahrt des Luftschiffes und die an Bord befindlichen Gäste. Er gab dann ein Dankestelegramm des Südfunk Stuttgart bekannt, das über Norddeich an die Funkstation des Luftschiffes gelangt war, und dankte namens der Luftschiff-Führung für die darin übermittelten Wünsche. Einen besonderen Gruß entbot der Deutsche Rundfunk durch den Sprecher an die deutsche Presse, die den Rundfunk seit dem ersten Tage seines Bestehens in tatkräftiger Weise unterstützt und gefördert habe. Dann nahm Staatsrat Rau von der württembergischen Regierung, der sich ebenfalls an Bord befand, das Wort zu einer Ansprache, in der er der Verwunderung über die glänzende Fahrt Ausdruck gab. Mit einer Uebertragung von Grammophon-Darbietungen von Bord des Luftschiffes schloß das Wechselgespräch mit den deutschen und österreichischen Sendern, das bis zum letzten Wort ausgezeichnet verstanden wurde.

### Das Blaugas funktioniert.

Friedrichshafen, 28. September.

Der Sonderberichterstatter des W. T. B. erhielt um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags von Bord des Luftschiffes folgenden Funkspruch: „Blaugas funktioniert ausgezeichnet. Uebergang von Benzin zu Blaugas und umgekehrt unmerklich und ohne jede Störung. Gasleitung zu den Motoren ebenso wirksam. Eckener."

### Die Ergebnisse der Fahrt.

Friedrichshafen, 28. September.

Die heutige Fahrt des „Graf Zeppelin" hat zwei wichtige Ergebnisse gezeitigt. Zum ersten Male hat das Schiff beweisen müssen, daß es kein Schönwetterschiff ist. Es hatte mit starken Winden und Regen zu kämpfen und hat sich dabei auch so glänzend bewährt, daß die Gäste kaum etwas von dem Unwetter merkten. „Es war eine herrliche Fahrt, es war die schönste Fahrt meines Lebens", sagte der greise Oskar Miller. Reichstagspräsident Löbe schilderte die Fahrt dem Sonderberichterstatter des W. T. B. ebenso begeistert. Die Fahrt sei zuerst durch schönes Wetter, dann durch Regen und dann über dem Wolkenmeere vor sich gegangen. Der schönste Eindruck aber sei das Gefühl der absoluten Sicherheit, das noch größer sei als bei der Benutzung eines Fahrzeuges auf der Erde, weil man eben in diesem Luftschiff überhaupt nichts von Erschütterungen oder sonstigen störenden Bewegungen merke.

Als zweites besonders wichtiges Ergebnis betrachtet die Führung das ausgezeichnete Funktionieren des Blaugases, das heute zum ersten Male ausprobiert worden ist. Diese Prüfung ist sehr gründlich vorgenommen worden. Das Luftschiff ist etwa zwei bis drei Stunden nur mit Blaugas gefahren, und zwar in allen fünf Maschinen, dazu in den meisten Kombinationen, die bei den verschiedenen Fahrtgeschwindigkeiten und Manövern vorkommen. Von führender Seite wird versichert, daß diese Prüfungen allen Erwartungen entsprachen und sie teilweise sogar übertroffen haben. Im ganzen hat „Graf Zeppelin" heute etwa 950 Kilometer zurückgelegt. Die größte Höhe betrug 1450 Meter. Die Durchschnittsgeschwindigkeit entsprach der der bisherigen Fahrten und war eher noch etwas besser.

### Nächste Fahrt am Dienstag.

Friedrichshafen, 28. September.

Die nächste Fahrt wird am Dienstag stattfinden, und voraussichtlich nach Norddeutschland und den angrenzenden Ländern führen, wobei sehr wahrscheinlich Berlin und Königsberg ein Besuch abgestattet wird. Nach einer weiteren Fahrt in der nächsten Woche dürfte die Amerikafahrt in der übernächsten Woche vonstatten gehen.

## Amerikas Antwort an England und Frankreich.

Washington, 28. September.

Die Note der amerikanischen Regierung, die heute in London und Paris als Antwort auf die britische Note vom 3. August überreicht wurde, stellt fest, daß das englisch-französische Marineabkommen für Amerika unannehmbar sei. Eine Beschränkung der Seerüstungen müsse sich auf alle Schiffstypen erstrecken. Das genannte Abkommen lasse jedoch den unbeschränkten Bau von Kreuzern mit sechszölligen Geschützen, von Zerstörern und von Unterseebooten bis zu 600 Tonnen Raumgehalt zu. Es stehe fest, daß diese Schiffstypen sehr wirksame Kampfschiffe seien und einen erheblichen Offensivwert besäßen, besonders für eine Macht, die über gut verteilte Flottenstützpunkte in verschiedenen Teilen der Welt verfüge. Moderne Kreuzer mit sechszölligen Geschützen bildeten gegenwärtig den größten Teil der in der Welt vorhandenen Kampfschiffe. Demgegenüber bedeute die im Abkommen vorgesehene Beschränkung des Baues von 10 000 Tonnen mit Geschützen von mehr als sechs Zoll Durchmesser eine Beschränkung gerade der Schiffstypen, die den Bedürfnissen Amerikas entsprächen. Außerdem würde die Beschränkung dieses Kreuzertyps die Offensivstärke des Staates enorm steigern, der eine große Handelsflotte besitze, die schon in Friedenszeiten für eine Bestückung mit sechszölligen Geschützen eingerichtet werden könne.

### Der Vorschlag benachteiligt Amerika

und gebe den Grundsatz der Einschränkung des Baues von Kampfschiffen vollkommen auf. Dasselbe gelte von der vorgeschlagenen Unterscheidung zwischen 600 Tonnen-Tauchbooten und Tauchbooten mit größerem Raumgehalt. Unterseeboote von 600 Tonnen seien sehr wirksame Kampfschiffe, sie seien mit den gleichen Torpedos ausgerüstet wie die größeren Tauchboote und könnten mit fünfzölligen Geschützen bestückt werden. Amerika sei gern bereit, Tauchboote überhaupt abzuschaffen; wenn sie jedoch beibehalten würden, so solle der Bau in vernünftigen Grenzen bleiben. Die Vereinigten Staaten würden sich glücklich schätzen, die Bemühungen zur Beschränkung der Flottenrüstungen fortzusetzen, aber sie könnten sich nicht dazu verstehen, Vorschlägen zuzustimmen, die Tür und Tor für einen uneingeschränkten Bau gewisser Schiffstypen von hohem Gefechtswert offen ließen und lediglich solche Typen einer Beschränkung unterwürfen, die den besonderen amerikanischen Bedürfnissen entsprächen. Die amerikanische Regierung fühle, daß die Bestimmungen des englisch-französischen Abkommens, die eine so unbeschränkte Tonnage und so viele Schiffstypen zulasse,

### den eigentlichen Zweck einer Abrüstungskonferenz vereiteln,

und sie glaube daher, daß keinem nützlichen Zweck gedient sei, wenn sie den englisch-französischen Vorschlag als Basis für eine Besprechung annähme. Sie habe nichts gegen irgend welche Vereinbarungen zwischen Großbritannien und Frankreich einzuwenden, die, wie sie glaube, im Interesse einer Rüstungsbeschränkung lägen, aber sie könne sich nicht damit einverstanden erklären, daß eine derartige Vereinbarung die Vereinigten Staaten binde. Amerika habe ernstlich und konsequent für eine wirkliche Einschränkung der Seerüstungen gearbeitet. Es sei auch immer noch bereit, an der Lösung dieser Frage weiter mitzuarbeiten, und vor allem auf die speziellen Wünsche Frankreichs, Italiens oder anderer Mächte insofern Rücksicht zu nehmen, als es etwa jedem Staat überlassen bleibe, innerhalb einer festzusetzenden Gesamttonnage bis zu einem gewissen Prozentsatz mehr von dieser oder jener Klasse von Kriegsschiffen zu bauen. Amerika erwarte jedoch die gleiche Rücksichtnahme für sich und bedaure, in dem englisch-französischen Abkommen eine Nichtbeachtung vitaler amerikanischer Interessen, eine Rückkehr zum Wettrüsten erblicken zu müssen.

## Englisch-französischer Köder für Italien.

**Berlin**, 28. September.

**Nach Meldungen der ausländischen Presse machen England und Frankreich den Versuch, Italien in das französisch-englische Flottenabkommen einzubeziehen. In den letzten Tagen sollen diese beiden Staaten in Italien Schritte unternommen haben, in denen der römischen Regierung für ihre Beteiligung große Angebote gemacht wurden. Danach soll der ganze Balkan von den drei Mächten gemeinsam kontrolliert werden. Italien soll Syrien als Mandat erhalten, ebenso besondere Konzessionen im fernen Osten. Seine Einflußsphäre in Albanien und Südarabien soll erweitert werden. Schließlich will Frankreich darauf verzichten, an der italienischen Front Luftbäfen zu bauen. Es besteht aber nicht viel Aussicht, daß Italien dem Marinepakt beitritt. In Rom befürchtet man nämlich, daß das Marineabkommen die italienischen Interessen im Mittelmeer gefährden könnte. Man erwartet, daß sich Italien dem amerikanischen Vorgehen anschließen wird. Es besteht sogar die Vermutung, daß zwischen der amerikanischen und italienischen Regierung eine diesbezügliche Vereinbarung getroffen worden ist.**

## Neuordnung der gesamten Sozialverwaltung des Versicherungs- und Versorgungswesens.

**München**, 28. September.

**Der Berliner Berichterstatter des „Bayrischen Kurier" berichtet aus Berlin, daß man zur Zeit im Reichsarbeitsministerium über eine Neuordnung der gesamten Sozialverwaltung des Versicherungs- und des Versorgungswesens berate. Die Pläne, die bereits fix und fertig vorlägen, seien von außerordentlicher Tragweite. Es handele sich um die Schaffung eines groß aufgezogenen Reichssozialamtes mit dem Sitz in Berlin. In dieses Reichssozialamt wolle man den größten Teil der Behörden eingliedern, die bisher als Reichs-, Landes-, Selbstverwaltungs- oder Bezirksverwaltungsbehörden mit der Behandlung der sozialen Aufgaben befaßt seien. Das Reichssozialamt solle sich in ein Reichssozialgericht und eine Reichssozialverwaltung gliedern. In das Sozialgericht würde das bisherige Reichsversicherungsamt und das bisherige Reichsversorgungsgericht eingegliedert werden.**

## Das Kommunalwahlgesetz vor dem Staatsrat.

**Berlin**, 28. September.

Der preußische Staatsrat stimmte am Freitag dem bekannten Gesetzentwurf zu, der die Kommunalwahlen in Preußen in Zukunft zusammenlegen und gemeinsam an einem Tage durchführen will. Es handelt sich bekanntlich um Provinziallandtags-, Kreistags- und Gemeindewahlen. In einer besonderen Entschließung begrüßt der Staatsrat den Gedanken der Zusammenlegung dieser Kommunalwahlen, meint aber, daß aus Zweckmäßigkeitsgründen die Bestimmung fallen müsse, wonach die Kommunalwahlen für dieses Jahr schon bis zum 31. Dezember durchgeführt sein müßten. Außerdem stimmte der Staatsrat noch einigen kleinen Vorlagen fast unverändert zu.

## Hauptausschuß des preußischen Landtages.

**Berlin**, 28. September.

Der Hauptausschuß des preußischen Landtages befaßte sich am Freitag mit den Geschäftsberichten der staatlichen Bergwerksgesellschaften Recklinghausen und Hibernia für 1927. In der Aussprache brachten die Abgeordneten **Otter** (Soz.), **Sobottka** (Komm.) und **Hörsch** (Z.) Arbeiterwünsche und Beschwerden vor. Abg. Dr. **v. Waldthausen** (Dnt.) wies auf die schwierige Lage im Bergbau hin. Die Verhältnisse seien bedeutend ungünstiger als im Vorjahre, da seinerzeit der englische Streik eine Erleichterung gebracht habe. Ohne wesentliche weitere Aussprache wurden die Berichte zur Kenntnis genommen.

## Ein Mißtrauensvotum gegen Freiherrn v. Reibnitz.

**Neustrelitz**, 28. September.

Die Abgeordneten der Deutschnationalen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung sowie der einzige völkische Abgeordnete im mecklenburg-strelitzer Landtag, die am Donnerstag eine gemeinsame Fraktion gebildet haben, haben gegen den sozialdemokratischen Staatsminister Dr. Freiherrn v. Reibnitz beim Landtagspräsidenten ein Mißtrauensvotum eingebracht und weiter ein von zehn Abgeordneten der neugebildeten Fraktion unterzeichnetes Schreiben an den Vorsitzenden des Landtages gerichtet, in dem die beschleunigte Einberufung des Landtages gefordert wird. Durch den Zusammenschluß der aus Handwerkervertretern und Demokraten bestehenden wirtschaftlichen Vereinigung mit den Deutschnationalen haben die Mehrheitsverhältnisse in den Landtagsausschüssen sich zugunsten der bürgerlichen Rechten verändert.

# Der Reichsjustizminister über den neuen Staat.

**Berlin**, 28. September.

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten hielt am Donnerstag abend im Reichswirtschaftsrat aus Anlaß des Beginns seiner Winterbildungsarbeit eine ausgezeichnet besuchte Feier ab. Als Hauptredner des Abends sprach Reichsjustizminister Dr. Koch-Weser über das Thema „Der neue Staat". Er betonte, daß sich der Staat trotz Bekämpfung von außen und innen immer mehr habe festigen können. Das sei nach außen nur möglich gewesen durch die Frage, ob wir Ost- oder Westpolitik machen müßten. Es sei auch heute noch richtig, hier die Fäden nach keiner Seite abreißen zu lassen. Aber man dürfe nicht den Osten gegen den Westen ausspielen, sondern man müsse Verständigung nach beiden Seiten suchen. Die Verständigungspolitik sei unter allen Umständen richtig und müsse weiter gemacht werden. Das Nationalgefühl sei in Deutschland gestiegen. Die Beziehungen zu den Auslandsdeutschen weiter zu pflegen, sei eine der großen Aufgaben des neuen Staates. Imperialistische Machtpolitik könne heute nicht mehr gemacht werden. Statt dessen gebe es heute den Handelsimperialismus. Ein fortschrittlicher Pazifismus, d. h. die Durchsetzung des Rechts auf friedliche Weise, sei eine vorzügliche Waffe im Verkehr mit den anderen Staaten. Die Weimarer Verfassung habe die Revolution nicht hervorgerufen, sondern sie beendet. Diese Verfassung habe sich die besten Gedanken zu eigen gemacht, die im deutschen Volke lebten. Natürlich sei sie nicht etwas Unabänderliches. Die Frage der Verantwortlichkeit der Minister vor dem Parlament sollte man nur insoweit ändern, daß die Regierung nicht mehr alles zu Kabinettsfragen machen müsse. Von der Frage des Einheitsstaates hingen alle anderen Reformen ab, z. B. die Justizreform und die Verwaltungsreform. Auf kulturellem Gebiete brauchten wir eine Erleichterung der Aufstiegsmöglichkeiten. Auf keinem Gebiete sei die Entwicklung im neuen Staat so unerfreulich, wie auf dem Wirtschaftsgebiet. Die Unternehmerschaft balle sich immer stärker zusammen und zeige heute eine Bürokratie, die beinahe so stark sei, wie die des Staates. Die Kontrolle der Kartelle sei eine Hauptaufgabe des Staates. Es komme darauf an, der Arbeit neben dem Kapital die Rechte einzuräumen, die ihr zukämen und durch ein weitgehendes Reformprogramm einer revolutionären Entwicklung rechtzeitig Herr zu werden. Gegenüber einer allgemeinen Nivellierung müsse der Persönlichkeitsgedanke gestärkt werden. Aber auch das Volk müsse hineinwachsen in die Verantwortlichkeit am Staat. Die Aufgabe solcher Verbände, wie die des G. D. A., sei es, das Volk mit Staatsgeist zu erfüllen, die Aufgabe der Politiker, den Staat mit Volksgeist zu erfüllen. Dann sei ihm um die Zukunft des deutschen Staates nicht bange.

## Kongreß der christlichen Gewerkschaftsinternationale.

**München**, 28. September.

Die Verhandlungen des Internationalen Bundes der christlichen Gewerkschaften fanden am Freitag nachmittag ihren Abschluß. In einer einstimmig angenommenen Entschließung stellt der Kongreß fest, daß die moderne Entwicklung des Wirtschaftslebens, die größtenteils als Konzentration oder Rationalisierung zu bezeichnen sei, zwar in der Hauptsache aus rein egoistischen Gründen erfolgt sei, daß diese Entwicklung aber doch eine natürliche Entwicklung des Wirtschaftslebens darstellen könnte. Die Entschließung besagt dann weiter: „Die christlichen Gewerkschaften wollen dieser Neuordnung des Wirtschaftslebens ihre Kräfte widmen, wenn die Neuordnung dem Gesamtwohl bewußt untergeordnet wird und den wirklichen Zielen der Wirtschaft entspricht und wenn dabei die geistigen und sittlichen Interessen nicht geschädigt werden. Die internationale Organisation der Arbeit soll die Anregungen über die Rationalisierungsarbeit energisch fortsetzen und durch das Rationalisierungs-Institut richtige Nationalisierungsbegriffe verbreiten. Der Völkerbund soll entsprechend den Vorschlägen der Genfer Weltwirtschaftskonferenz die Form und Wirkung der marktbeeinflussenden Konzerne und Kartelle internationaler und nationaler Art untersuchen. Er soll ferner durch ein internationales Abkommen dafür Sorge tragen, daß in allen Ländern die Registrierungs- und Publikationspflicht der Kartelle und Konzerne durchgeführt wird. Schließlich erinnert der Kongreß an die neuen geistigen und sittlichen Gefahren, die durch die neue Entwicklung des Wirtschaftslebens entstehen, und richtet an die kirchlichen Kreise die Forderung, diesen Gefahren ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen."

Präsident Otte (Berlin) dankte in seiner Schlußansprache allen Teilnehmern für die geleistete Arbeit und sprach die Hoffnung aus, daß die gemeinsame Arbeit in München reife Früchte für die Arbeiterschaft aller Länder bringen möchte.

**München**, 28. September.

An der heutigen Vormittagssitzung des Kongresses der christlichen Gewerkschafts-Internationale nahm auch, von den Anwesenden stürmisch begrüßt, der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes in Genf, Albert Thomas, teil. In seiner Erwiderung auf die Begrüßungsworte des Vorsitzenden kam Albert Thomas auch auf die Vorwürfe zu sprechen, daß die christlichen Gewerkschaften beim Internationalen Arbeitsamt keine Gleichberechtigung besäßen. Er sei stets, so führte er aus, für eine paritätische Auslegung der Satzungen eingetreten und immer bemüht gewesen, Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Wenn er auch eine andere Weltanschauung vertrete, so bedeute das nicht, daß er intolerant sei. Schon im Haag und auch auf dem Züricher Kongreß hätten Sozialisten und christliche Arbeiter zusammengearbeitet, und diese alte Tradition müsse gewahrt bleiben. „Wir haben", so schloß Albert Thomas seine Ausführungen, „heute das imposante Bild des von Flugzeugen begleiteten Zeppelin-Luftschiffes gesehen, ein Bild der modernen Zeit, der Harmonie der Kräfte, der machtvollen Zusammenarbeit. So müssen auch die großen Arbeiterorganisationen ihre Bemühungen zusammenfassen für den sozialen Fortschritt und für den Frieden der Welt.

## Herbsttagung der Vereinigung der deutschen Bauernvereine.

**Berlin**, 28. September.

In Berlin fand gestern die Herbsttagung der Vereinigung der deutschen Bauernvereine statt. Zu den Verhandlungen, die unter dem Vorsitz des Präsidenten der Vereinigung der deutschen Bauernvereine, Reichsminister a. D. Dr. Hermes, stattfanden, waren die Vorsitzenden und Vertreter der einzelnen Bauernvereine erschienen. Die Versammlung nahm nach eingehender Debatte eine Entschließung an, in der es u. a. heißt:

„Es ist eine Pflicht des Staates, das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen, das auf dem Wege der Selbsthilfe geschaffen wurde, in seinem Wiederaufbau zu unterstützen. Der in dem Notprogramm für die Rationalisierung des Genossenschaftswesens ausgeworfene Betrag von 25 Millionen RM. muß erhöht werden, damit der durch die Kriegs- und Nachkriegszeit verhinderte Wiederaufbau alsbald ermöglicht wird. Die Bauernvereine sind jedoch der Meinung, daß bei einem Wiederaufbau eine gewisse Vereinheitlichung zweckdienlich ist. Jedoch lehnen sie den Gedanken ab, die Rationalisierung nur in einer Zentralisierung zu sehen. Der im Genossenschaftswesen liegende Gedanke der Selbsthilfe ist mit einem staatlichen Druck unvereinbar. Die zum Wiederaufbau des Genossenschaftswesens ausgeworfenen Gelder werden am schnellsten ihrem Verwendungszweck zugeführt, indem sie an die einzelnen Genossenschaftsverbände gemäß ihrer Bedeutung verteilt werden. Bei dem Verteilungsschlüssel ist die Stärke und Bedeutung der Verbandskassen zu berücksichtigen. Den Genossenschaftsverbänden sind für die Verwendung der Gelder Richtlinien zu geben."

Im Anschluß an weitere Vorträge wurde folgende Entschließung angenommen:

„Die Vereinigung der deutschen Bauernvereine fordert angesichts des für die Arbeit des Bauern unzureichenden Getreidepreises die Reichsregierung auf, von ihrer Ermächtigung, die Getreidezölle um 1.50 Mark für Weizen, 1 Mark für Roggen und Hafer pro Doppelzentner zu erhöhen, sofort Gebrauch zu machen."

**Kiel**, 28. September.

Heute mittag fand auf dem Kasernenhof in der Wik anläßlich des Fortganges des Chefs der Marinestation der Ostsee, Vizeadmirals Dr. h. c. Raeder, eine Parade der Standorttruppen und der Truppen des Befehlshabers der Seestreitkräfte der Ostsee statt. Am Samstag abend wird dem Stationschef vor seiner Wohnung ein Zapfenstreich gebracht werden. Am Sonntag wird dann Vizeadmiral Raeder Kiel verlassen und sich nach Berlin begeben, um hier seine Stellung als Chef der Marineleitung anzutreten.

## Eine Wahlrede Baldwins.

**London**, 28. September.

Auf dem konservativen Parteitag in Yarmouth hielt Ministerpräsident Baldwin am Donnerstag abend eine Rede, in der er einleitend darauf hinwies, daß sich die konservative Partei noch niemals in besserer Verfassung befunden habe als jetzt. In vier-einhalb Jahren habe die Partei bei den Nachwahlen nur sechs Sitze verloren. Die Partei sehe den Parlamentswahlen angesichts der Verhältnisse bei den gegnerischen Parteien mit Vertrauen entgegen. Die Arbeiterpartei habe für sich das alleinige Recht der Vertretung der arbeitenden Klassen in Anspruch genommen. Ein weniger berechtigter Anspruch sei niemals gemacht worden. In späteren Jahren werde die Arbeiterpartei vielleicht einmal eine große Partei werden, wie er hoffe, zum Segen des Landes. Bis dahin aber habe sie noch einen langen Weg zurückzulegen. Solange sie nicht lerne, ihre Extremisten abzuschütteln, werde sie niemals die Gefolgschaft des englischen Volkes erhalten. Ueber die liberale Partei erklärte Baldwin, daß sich hier noch ein weit entmutigenderes Bild biete. Die Arbeiterpartei sei eine in Bildung begriffene, die liberale Partei eine zusammenbrechende Organisation. Niemals in der politischen Geschichte sei eine Partei weniger geeint gewesen, als heute die Liberalen. Die Arbeiterpartei vertrete den Sozialismus und besitze den Mut der Ueberzeugung. Der moderne Liberalismus sei Sozialismus ohne diesen Ueberzeugungsmut. Das Land habe ein Recht, zu wissen, ob die Liberalen, falls sie sich erholten, bereit seien, der Arbeiterpartei wieder zur Regierung zu verhelfen.

Auf die Schutzzollfrage eingehend, erklärte Baldwin, daß er internationale Zusammenkünfte wie die von Genf zur Beseitigung oder Verminderung der gegenwärtig in Europa bestehenden Zollmauern begrüße. Er sei überzeugt, daß alle mit ihm übereinstimmten, daß das experimentale Stadium der Schutzzölle überwunden sei. Diejenigen, die den wirtschaftlichen Fortschritt im Lande zu langsam fänden, könnten daran erinnert werden, daß es in einem demokratischen Lande nicht klug sei, sich zu stark mit der öffentlichen Meinung in Gegensatz zu stellen. Baldwin wiederholte dann die Versicherung, daß die Konservativen bei der Rückkehr ins Amt nach den Wahlen keine Steuern auf Nahrungsmittel einführen würden. Die Schutzzölle würden nicht als ein Mittel zur Einführung eines allgemeinen Zolltarifes benutzt werden, solange nicht die Frage eines solchen allgemeinen Zolltarifes dem Lande zur Entscheidung vorgelegt worden sei. Seiner Industrie werde die Möglichkeit genommen, ihre Gründe für die Gewährung von Schutzzöllen darzulegen und vor einer geeigneten Körperschaft zu beweisen. Die Schutzzollfrage müsse vereinfacht werden.

## Hitler darf wieder reden.

**Berlin**, 28. September.

**Wie in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses des preußischen Landtages mitgeteilt wurde, ist das Redeverbot gegen Hitler aufgehoben worden. Infolgedessen hat sich die für morgen in Aussicht genommene Beratung der entsprechenden nationalsozialistischen Interpellation erübrigt.**

## Chilenischer Besuch in Berlin.

**Berlin**, 28. September.

Kommandant Allard traf heute vormittag, von Hamburg kommend, mit sieben Offizieren und 17 Mann der Besatzung des chilenischen Schulschiffes „General Baquedano" hier ein. Zu ihrem Empfang, der sich überaus herzlich gestaltete, waren der chilenische Gesandte, Porto Seguro, Gesandtschaftssekretär Silva, der chilenische Konsul Cruchaga, Mitglieder der hiesigen chilenischen Kolonie und Vertreter der Marineleitung und des Marinevereins Berlin 1886 erschienen.

## Politische Uebersicht.

+ **Dr. Köhler 50 Jahre alt.** Reichskanzler Müller-Franken hat dem Reichsminister a. D. Dr. Köhler anläßlich seines 50. Geburtstages die aufrichtigsten Glückwünsche ausgesprochen. Der Staatssekretär der Reichskanzlei, Dr. Pünder, hat gleichfalls seine Glückwünsche übermittelt.

+ **Um die Richtlinien für die Beamtenlaufbahn.** Die von dem Reichsminister des Innern, Severing, in Aussicht genommene Besprechung mit den Beamtenspitzenverbänden über Aenderung der Richtlinien für die Laufbahnen der Reichsbeamten ist nunmehr endgültig auf den 19. Oktober einberufen worden.

+ **Italienischer Orden für den polnischen Ministerpräsidenten.** Der italienische Gesandte in Warschau, Majoni, überreichte dem polnischen Ministerpräsidenten Bartels das Großkreuz und das Band des Ordens vom Heiligen Mauritius und Lazarus.

# Die Krise in der Wissenschaft.

**Professor Pfarrer Ehrenberg als Redner.**

Der erste Vortrag in der neuen Reihe, die Pfarrer Dr. Ehrenberg angekündigt hat und die als Krisenvorträge innerlich miteinander zusammenhängen, beschäftigte sich gestern mit der wissenschaftlichen Krise. Die Veranstaltung fand statt im Saale des Realgymnasiums an der Königsallee und lockte von Beginn an eine überraschend starke Hörerschaft an. Sie wird sicher noch weiter wachsen von einem Vortragsabende zum andern; denn in mehr als einer Hinsicht ist die Begierde des Gefühls, des Geistes und des Glaubens stark erweckt, nun das mitzuerleben, was noch weiter kommen soll. Es kann natürlich nur andeutungsweise berichtet werden. Das Jahrhundert der Aufklärung und des Zweifels war auch gleichzeitig das Jahrhundert der Wissenschaften und der ihr entstammenden Technik. Die Wissenschaft brachte das Glaubensgebäude ins Wanken. Und heute befindet auch sie sich in einer ähnlichen Krise. Die Frage: „Was ist Wahrheit?" durchlöchert fast alle wissenschaftlichen Erkenntnisse, die man als feste Lehrsätze gefunden zu haben glaubte. (In der Physik die Relativitätstheorie usw.) Jetzt folgt ein neues Jahrhundert, das man bereits erkennen kann als das Jahrhundert der Kirche (nach Generalsuperintendent Dibelius). Im vorigen Jahrhundert herrschte die Wissenschaft, die königliche, unumschränkt und fast unwidersprochen. Vordem hatte einmal die Kirche geherrscht. Sie hat die Herrschaft abgegeben und wußte auch mit einem neuen Herrschaftsbegriffe nicht viel anzufangen, weil ihr neuer Sinn Dienst ist, aber nicht Herrschaft. Wissenschaftliche Krise, religiöse Krise und moralische Krise, die stärkste, die uns bedrückt, zogen in bunten Bildern am Auge vorüber als Erkenntnis der Krisen in Bezug auf die Welt, auf Gott, auf die Menschen, auf Leben und Sterben. Fichtes „Wissenschaftslehre" im vorigen Jahrhundert und Spenglers „Untergang des Abendlandes", zwei gewaltige Bücher, gaben Anlaß zu einem lehrreichen Vergleiche. Er leitete über zu der Betrachtung der Wissenschaft in ihrer göttlichen und in ihrer dämonischen Seite, von der Seite der Vermessenheit her, sich an die Stelle Gottes zu setzen, sich trotzig selbst gegen die Natur zu empören und den Zweck des Forschens zu stellen über den des Erkennens. Nun haben aber die Wissenschaftler auch in der Physik den Boden unter den Füßen verloren. Sie spalten sich in mehrere Lager. Es giebt keine feststehenden Wahrheiten mehr. Alles ist aufgelöst in Theorien. Es kann die eine genau so gut verteidigt werden wie die andere. Der Begriff der Gesetzmäßigkeit, den man gefunden zu haben glaubte, wankt und schwankt. Eine neue Physik, eine neue Biologie, eine neue Medizin, eine neue Betrachtung der Menschengeschichte bricht sich Bahn, wenn auch unter Martyrien. Das freie Denken hat Besitz genommen von der Forschung. Dafür gab der Redner einige sehr wirksame Beispiele. Die eigentliche tiefe und reine Wissenschaft habe nur noch ganz wenige große Vertreter (wie Harnack). Es ist kein gleichwertiger Nachwuchs mehr da. Von starker Wirkung waren auch die Ausführungen über die Atomforschung und die Theorie der Strahlungen, aus der sich ganz neue wissenschaftliche Erkenntnisse ergeben. Sie zeigen, daß die Bibel mit ihrer Schöpfungsgeschichte recht habe. Wer diese Geschichte mit offenem Auge lese, dem entblättere sich das ganze Geheimnis. Die alte Wissenschaft war gegenüber der Schöpfungsgeschichte ungläubig, die neue Wissenschaft werde wieder gläubig sein. Die Menschheitsperiode, in der wir leben, begann mit einer Zerstörung, der Sintflut, von der alle Völker wissen. Zerstörung und doch Aufbau! Was geboren wird, trägt den Keim des Todes in sich. Der „Gedanke der Entwicklung" (Darwin) liegt im Sterben. Die alte Wissenschaft setzte an die Stelle Gottes den Menschen als Schöpfer, anstelle des Sohnes das Werk, statt des Wirkens, an Stelle des heiligen Geistes den Glauben an den menschlichen Geist. Die dämonischen Kräfte drängten sich in den Vordergrund, darum mußte die Wissenschaft zusammenbrechen. Es entstand jetzt die Krise der Wahrheit, die das ganze Leben und Forschen durchsetzt. Die Wissenschaft kehrt darum zurück zu ihrer göttlichen Bestimmung. Sie erhielt diese Sendung schon beim Sündenfall im Paradiese. Der Mensch verlor zwar das Eden, aber Gott beschenkte ihn bei der Vertreibung aus dem Garten der Unschuld mit der Gabe des Forschens und Erkennens, mit der Wissenschaft. Interessant ist die Welt sicherlich erst geworden durch sie. Sie war eine Gabe des Schöpfers an die gefallene Welt. Die Stellung der Wissenschaft im Leben des Menschen wird auch in der Zukunft groß bleiben. Und die Kirche, die die göttliche Sendung der Wissenschaft erkennt, wolle nicht etwa von ihr weg, sondern sie arbeitet mit ihr. Neue Erkenntnisse werden durchbrochen zum Heile und Segen der Menschheit, die ewig weiter nach Wahrheit suchen wird, bis sie die Wahrheiten gefunden haben wird, die ihr Glück bedeuten werden.

Trotzdem der Vortrag bei den Hörern viel voraussetzte, wurde er mit Verständnis entgegengenommen und hat viel Anregung gebracht, für die man dem Redner herzlich dankte.

**mk.**

= **Ein süddeutscher Gruß zur Goethe-Woche.** Zur Bochumer Goethe-Woche entsandte Oberburgermeister Dr. Luppe in Nürnberg, dessen Initiative der glänzende Verlauf der dortigen Dürer-Ehrungen wesentlich mitzudanken ist, die nachfolgende Aeußerung: „Goethe ist mir der universale Geist, der sein Lebensbild aus allen Gebieten von Wissenschaft und Kunst schöpft und der die innere Harmonie des Lebens durch seine gewaltigen schöpferischen Leistungen gefunden hat. Dies hohe Ideal schwebt mir in meinem ganzen Leben und Schaffen vor und verkörpert sich für mich in dem Namen Goethe. Dr. Hermann Luppe, Oberbürgermeister."

= **„Deutsche Kunst Düsseldorf 1928".** Die Düsseldorfer Bankenvereinigung kaufte Donnerstag auf der Ausstellung „Deutsche Kunst Düsseldorf 1928" neun Bilder und eine Plastik, sämtlich Werke von Düsseldorfer Künstler. Reichskunstwart Dr. Redslob kaufte auf der Kunstausstellung im Anschluß an die Preisverteilung ebenfalls eine Reihe von Werken für das Reich an. Zur Verteilung der vom Reichsminister des Innern und vom preußischen Minister für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung gestifteten Preise traten das hierzu gebildete Preisgericht am Donnerstag zusammen. Das Preisgericht zeichnete mit Preisen folgende 16 Künstler aus: Professor Dr. Albiker (Dresden), Maler Max Beckmann (Frankfurt a. M.), Professor Feininger (Dessau), Professor de Fiori, Kunstmaler Erich Heckel (Berlin), Graf Leopold von Kalckreuth-Eddelsen (Hittfeld), Kunstmaler E. L. Kirchner (Frauenkirch-Davos), Professor Kitt (Wien), Professor Dr. h. c. Ernst te Peerdt (Dessau), Professor Dr. ing. et phil h. c. Christian Rohlfs Hagen i. Westf.), Professor Richard Scheibe (Frankfurt a. M.), Kunstmaler Karl Schmidt-Rottluff (Berlin), Professor Max Slevogt (Berlin). Die Künstler erhalten einen Ehrenpreis von je 1000 Mark und die vom Reichsminister des Innern als Reichsehrenpreis gestiftete und von dem Düsseldorfer Bildhauer R. Langer geschaffene Medaille.

= **Eine Oper „Wozzeck".** „Wozzeck", Oper in drei Akten von Alban Berg, wurde vom Oldenburger Landestheater zur Erstaufführung erworben. Die Inszenierung besorgt Intendant Hellmuth Götze, die musikalische Einstudierung Musikdirektor Johannes Schüler.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Sonntag, 30. September, B 2: „Faust", erster Teil. Montag: Geschlossen. Dienstag: Volksbühne Serie 1: „Egmont". Mittwoch: A 3: „Die schöne Helena". Donnerstag, C 2: „Leinen aus Irland". Freitag D 2: „Jenufa". Samstag: Geschlossen. Sonntag, B 3: „Faust", zweiter Teil. Montag: Geschlossen. Dienstag, Brauner Ring 1: „Martha".

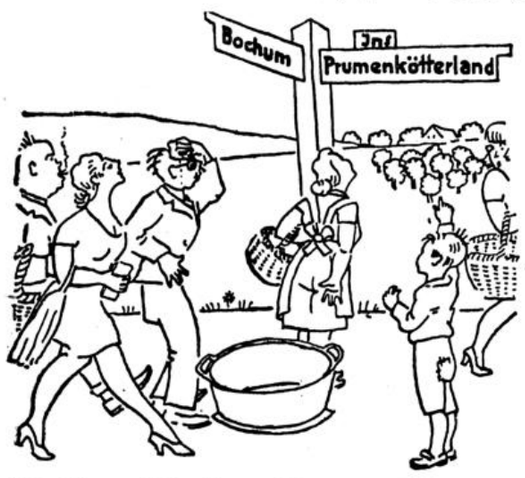
= **Stadttheater Bochum.** Heute, Samstag, findet keine Vorstellung statt wegen der Vorbereitungen zur Wiederholung des ersten Teiles von Goethes „Faust", der morgen, Sonntag, für die Vormiete B als zweite diesjährige Abonnements-Darbietung in Szene geht. Außer den vorgemieteten Plätzen stehen jedoch immer noch genügend Karten im freien Verkauf zur Verfügung. Am Dienstag findet eine geschlossene Aufführung für die Volksbühne, Serie 1, von Goethes „Egmont" statt. Der Vorverkauf zu der Mittwoch-Aufführung, die Offenbachs Operette „Die schön Helena" für die Vormiete A bringt, setzt morgen, Sonntag, ein. Als nächste Neuheit steht Steffan Kamares überaus aktuelles vieraktiges Lustspiel aus dem alten Oesterreich „Leinen aus Irland", das schon in der verflossenen Saison unter lebhaftestem Beifall über eine Reihe deutscher Bühnen ging, in Aussicht. Die Spielleitung führt Viktor Ahlers, die Bühnenbilder, die Johannes Schröder entwarf, werden von Ernst Presber eingerichtet. Der Tag darauf bringt wiederum eine Erstaufführung, und zwar die der Oper des jüngst verstorbenen tschechischen Komponisten Leos Janacek „Jenufa". Die Spielleitung dieses Werkes hat Dr. Alexander Schum inne. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Wilhelm Grümmer. Den Chor leitet Richard Hillenbrand, die Tänze Julian Algo. Die Bühnenbilder stammen von der Hand Johannes Schröders. Die technische Einrichtung besorgt Ernst Presber. Der Vorverkauf für diesen Abend beginnt am Dienstag.

# Bochumer Nachrichten.




**Michaelis-Parlamentssitzung in Bochum. — Was man in Berlin nicht weiß. — Opfer des Verkehrs. Erntedankfest. — Zur Stiepeler Fliegenkirmeß.**

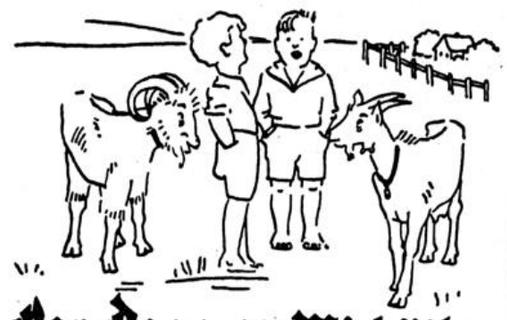
Wenn der Herbst seinen Einzug gehalten hat, die meisten Felder abgeerntet sind, dann begeht die evangelische Kirche das Erntedankfest. Eine schöne Sitte ist es, den Altar zu schmücken mit Gaben, die Acker und Garten bten; Gaben denen zu schenken, die nicht mit Gütern dieser Erde bedacht sind. Reich war in diesem Jahr der Ertrag der Scholle, seit Jahren haben wir nicht so viel geerntet an Korn und Kartoffeln, wie in diesem Jahre. Dafür dürfen wir dankbar sein; eine gute Ernte kommt letzthin doch Allen zugute. Wenn unsere Hausfrauen auch noch nicht merken, daß die Brötchen größer, das Fleisch billiger geworden ist, so muß sich doch in einiger Zeit das günstige Ernteergebnis irgendwie bemerkbar machen. Auch das Pflaumenmus und Birnenmus müßte billiger werden. Denn einen Plaumen- und Birnensegen wie heute hat man seit langen Jahren nicht gehabt. Die Zweige brechen ja fast unter der Last und auf größeren Obsthöfen ist man froh, wenn die Käufer die Pflaumen selbst pflücken, weil es an Händen dazu fehlt. Mit Körben, Wannen und Beuteln ziehen die Leute zu




den „Prumenköttern", um sich einzudecken. Auf dem Markte sind die Preise noch immer so, daß es sich wahrlich lohnt, eine Landfahrt zu machen. Die natürlich nicht in eine Sprizfahrt endigen darf, denn sonst ist der Profit zum Spiritus. Mein Freund Bählamm, der nach dem Isenberg fuhr und hundert Pfund selbstgepflückte Plaumen für acht Mark erstand, war darüber so erfreut, daß er den Sack mit den Pflaumen in Hattingen bei einem Bekannten unterstellte, um erst einmal eine Bierreise durch das Städtchen zu machen. Ohne an die Pflaumen zu denken, jöckelte er abends mit dem „letzten Omnibus" nach Bochum zurück. Am anderen Tage mußte er nochmals nach Hattingen fahren, um die inzwischen recht teuer gewordenen Pflaumen zu holen. Seine Karline soll ihm eine Predigt gehalten haben, die wenig nach Festtagsfreude klang. Bählamm ist ganz geknickt, da die Aussicht, Urlaub zum Besuch der Stiepeler Fliegenkirmeß zu bekommen, auf Null gesunken ist. Aber vielleicht läßt sich Karline noch umstimmen, wenn Bählamm bereit ist, sie morgen mitzunehmen. Und wenn er ihr dann auf der Kirmeß ein Lebkuchenherz schenkt, wird wohl alles wieder in „Milchreis mit Zimmet" sein.

*

Unsere Stadtväter und Stadtmütter haben den kuriosen Einfall gehabt, just am Michaelistage zur ersten Sitzung nach den Ferien zusammenzutreten. Wenn der Michaelistag gekommen war, dann sangen früher die ihre Ziegen hütenden Jungens auf dem Lande: „Van Dage es Michäile'— dann draff ik haien (hüten) wo ik well." Dieses Sprüchleins haben sich auch wohl die Kommunisten in unserem Stadtparlament entsonnen; denn auch sie wollen grasen, wo es ihnen gefällt. So haben sie die an sich recht harmlose Tagesordnung mit Anträgen bescheert, die auf das Gebiet der hohen Politik zusteuern, die dem Reichstag vorbehalten ist. Man wird ihnen wohl bedeuten, daß der Panzerkreuzerbau nicht dem Urteil der Bochumer Stadtverordnetenfraktion der K. P. D. unterliegt. Das wissen die Herrschaften selber ja auch, aber man kann doch dabei den Versuch zu politischer Agitation machen. Andere Anträge bewegen sich auf kommunalem Gebiet und werden wohl eine längere Debatte entfesseln. Von „Wochenendstimmung" dürfte daher in der heutigen Stadtverordnetensitzung kaum etwas zu verspüren zu sein. Kann leicht sein, daß die Gemüter heftig aufeinanderplatzen — es kann aber auch sein, daß es



**Van Dage es Michäile-dann draff ik haien wo ik well."**

anders kommt, als die Antragsteller sichs ausgemalt haben. So wie in Köln, wo es zu Ohrfeigen in der letzten Stadtverordnetensitzung kam, wird es ja hier nicht kommen; denn dafür sind in Bochum die Leute doch zu manierlich. Hier gibts keine „Rheinkabetten".

*

Ein holländischer Bürgermeister wußte neulich im „Bochumer Anzeiger" allerlei Lobenswertes über Bochum zu sagen. Anders urteilt über das Industriegebiet ein waschechter Berliner, der in einem Büchlein schreibt: „Bald hinter Bielefeld (?) geht die Unterwelt los. Hochöfen, Schlackengebirge, kleine murksige Häuser, Städte von hundert-, zweihundert-, dreihunderttausend Einwohnern, die man kaum dem Namen nach kennt; ewig geschäftige, aber keineswegs glückliche Menschen, das ist das Industriegebiet. Tritt man aus den Riesenbahnhofshallen der Großstädte, so bietet sich meist ein triftes, graues Bild." Ob der Mann da das Bild im Auge hat, das den Fremden an der Ecke Humboldt-




und Kaiserstraße in Bochum anödet? Sicherlich gibt es anmutigere Städte und Städtchen, als man sie im Industriegebiet findet. Aber auch in Berlin ist nicht alles Gold was glänzt, trotz seiner Bevorzugung durch Reich und Staat; auch dort gibt es monotone, triste Stadtviertel und das Wohnungselend ist in Spree-Athen gewiß noch ärger denn hierzulande. Wir sind doch im Industriegebiet bemüht, alles besser und freundlicher zu gestalten und damit dies geschehen kann, sollen doch die Umgemeindungen erfolgen. Manches wäre hier besser, wenn man in Berlin mehr Verständnis für die Bedürfnisse des Industriebezirks gezeigt und uns in der Entfaltung unserer Kräfte nicht stets behindert hätte. Warum gewährt man unserer schaffenden Bevölkerung nicht auch den Berliner Vorarttarif und sorgt dafür, daß durch gute Verkehrseinrichtungen die nach Luft und Sonne hungernde Industriebevölkerung für wenige Pfennige hinaus ins Freie gelangen kann? Kritisieren ist nicht so schwer, als Verständnis zu zeigen für die vielen, schwierigen Aufgaben, die es hier im Lande der werteschaffenden Arbeit zu lösen gibt.

*

Die erschreckende Zunahme der Verkehrsunfälle in unserer Stadt und Umgegend ist ein Gegenstand ernster Sorge. Dem gewaltig sich steigernden Verkehr sind die Straßen nicht gewachsen. Der Bau der Verbandsstraßen muß beschleunigt werden. Die Straßen der Innenstadt sind durchweg zu eng. Ihre Erbreiterung kann der hohen Kosten wegen in dem wünschenswerten Tempo nicht vor sich gehen; denn wenn Forderungen bis zu tausend Mark für ein Quadratmeter von der Stadt beglichen werden sollen, gehören Millionen dazu. Man wird daher versuchen müssen, den Verkehr umzuleiten, mehr aus der Innenstadt hinaus, und wird polizeilicherseits strenger als bisher auf Innehaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit zu achten haben. Jedenfalls muß etwas Durchgreifendes geschehen; denn so wie jetzt dürfen sich die Zustände nicht noch verböjern. Der Fußgänger hat sozusagen auch noch eine Daseinsberechtigung. Wobei ich an die Fußgänger das Ersuchen richten muß, auch ihrerseits die Verkehrsregeln zu beachten und vorsichtig zu sein. Solange aber nicht besondere Autostraßen angelegt sind, müssen alle Verkehrsfahrzeuge den gegebenen Verhältnissen Rechnung tragen. Menschenleben sind wertvoller als alle Zeitgewinne.

*

„Wat Rächt es, maut at Rächt bestohn — un fall de Welt in Stücke gohn." Es gibt Paragraphenmenschen, die so denken. Aber im wirklichen Leben sollte man sich von Einsicht und Rücksicht auf andere leiten lassen. Gesetze und Verordnungen dürfen nicht statt Wohlfahrt — Plage werden. Die Zeitverhältnisse sind ernst und wer dazu beitragen kann, durch Verständnis und guten Willen Lebensnotwendigkeiten Rechnung zu tragen, sollte das nicht verabsäumen. Wir sind in Deutschland und auch in unserer engeren Heimat noch längst nicht aus allen Schwierigkeiten heraus. Wer da hilft, Steine des Mißtrauens, des Uebelwollens, der Lieblosigkeit abzutragen, der handelt deutsch und edel. Der hilft, unser Volk besseren Zeiten entgegenzuführen. Daß es dazu komme, ist der Wunsch eures

Gottlieb vom Tippelsberg.

---

(*) **Bochumer Oktober-Veranstaltungen.** 1. bis 2.: Tagung des Westdeutschen Tanzlehrerverbandes. — 8. bis 12.: Einzelhandelsschulungswoche für Westfalen und das Industriegebiet. — 11.: Symphoniekonzert im Stadttheater. — 18.: Erstes Kammerkonzert im Parkhaus. — 20. bis 26.: Goethe-Woche im Industriegebiet, veranstaltet von der Goethegesellschaft und der Stadt Bochum.

(*) **Silbernes Berufsjubiläum.** Am 1. Oktober kann der Architekt B. D. A. Wilhelm Petersen, auf eine 25jährige selbständige Tätigkeit hier in Bochum zurückblicken. Durch seine Fähigkeit, Umsicht und Fleiß war es ihm vergönnt, in dieser Zeit außer zahlreichen größeren Wohn- und Geschäftshäusern in Bochum und weit darüber hinaus sich im besonderen auch dem Kleinwohnungsbau zu widmen und darin Vorbildliches zu leisten. Auch bei größeren Wettbewerben, auswärts sowohl wie in der engeren Heimat, war sein Name des öfteren unter den Preisträgern zu finden. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß sich der Jubilar auch seit Jahren mit dem Kirchenbau beschäftigt. Gerade an seinem Ehrentage wurde ihm, nach dem Spruch des Preisgerichtes, der Um- und Erweiterungsbau der katholischen Kirche in Brenschede übertragen. Der allseits geachtete Jubilar darf hoffen, daß ihm noch eine lange, ersprießliche Tätigkeit im Bauwesen beschieden sei.

b **Aus der katholischen Gemeinde.** Für den aus dem Schuldienst ausscheidenden Rektor Gietzen veranstaltet die katholische Pfarrgemeinde Hofstede-Riemke Sonntag nachmittag 5 Uhr im Saale von Krumme eine Abschiedsfeier. — Der Mütterverein der Antoniuspfarrei begeht am Sonntag die Feier seines 25jährigen Titularfestes. 7½ Uhr ist ein feierliches Levitenhochamt mit Festpredigt und Generalkommunion der Frauen und Mütter. Nachmittags 4 Uhr ist Festandacht, in der auch die Weihe einer neuen Fahne stattfindet. — In der Marienkirche findet am Montag die Feier der Ewigen Anbetung statt. Die Betstunden beginnen morgens um 7 Uhr und währen bis Dienstag morgen 7 Uhr.

* **Aus der evangelischen Gemeinde Weitmar.** Der alte Friedhof prangt noch im Schmuck der letzten Kinder Floras. Erfreulicherweise ist man auch bemüht, die Gruften in ordentlichen Zustand zu setzen. Wo es noch nicht geschehen ist, müssen jetzt die Ligusterhecken geschnitten werden. — Der Rheinischen Mission konnten aus der Gemeinde 1900 Mark zu ihrem Jubiläum dargereicht werden.

## Wünsche und Beschwerden der Altstadt.

In der jüngsten Vorstands- und Ausschußsitzung des Bürgervereins Bochum-Altstadt wurden lebhafte Beschwerden vorgebracht über den Zustand einzelner Straßen und Bürgersteige der Innenstadt. Besonders im Beckstraßen- und Weilenbrinkviertel ist das Pflaster in einer Verfassung, die das Begehen der Straßen für die Fußgänger zu einer wahren Qual macht. Besonders in der vielbegangenen Großen Beckstraße sollte mit möglichster Beschleunigung eine Besserung durch Asphaltierung angestrebt werden. Auch die schmalen Bürgersteige weisen an vielen Stellen Mängel auf. Für die Rosenstraße, die einen starkbenutzten Zugang zur Propsteikirche bildet, und auch an Wochentagen einen erheblichen Durchgangsverkehr aufweist, würde sich Asphaltierung auf jeden Fall empfehlen. Auch an der Kanalstraße wollen die Klagen der Anwohner über den schlechten Zustand der Straßendecke nicht verstummen. Eingaben von Anwohnern sind bisher ohne nennenswerten Erfolg geblieben. Man hat wohl kleine Ausbesserungen vorgenommen, durch die aber nur die allergrößten Fehler beseitigt worden sind. Es tut hier eine durchgreifende Instandsetzung dringend not. Besonders schlecht bewährt hat sich an der Kanalstraße die Deckung des Fahrdammes mit Kunststeinen, die fast durchweg Risse und Abbröckelungen aufweisen, während die Stellen, die mit Asphalt ausgestrichen sind, dem starken Lastwagenverkehr offenbar mehr Widerstand bieten. Auch bei der Anlage von Bürgersteigen sollte mehr Sorgfalt auf die Auswahl und Prüfung des Materials angewandt werden. Die Basaltinsteine zeigen nicht nur bei feuchter Witterung, sondern merkwürdigerweise auch an heißen Tagen eine übergroße Glätte, ein Uebelstand, der besonders an den stark abfallenden Straßen, Hochstraße, Kortumstraße usw. den Verkehr gefährdet. Eine schwere Gefahr für den Fußgänger bilden auch die schrägen Einfahrtstellen der Bürgersteige, die mit einem rasch glatt werdenden Kunststein gedeckt sind. Allgemein wurde die Auffassung vertreten, daß die Altstadt gegenüber dem Ehrenfeld und anderen Außenbezirken vom städtischen Straßenbaudezernat in ungerechtfertigter Weise vernachlässigt werde. Das gelte auch inbezug auf die Grünanlagen. Der Zugang vom Bahnhof Nord zur Altstadt bietet, worauf der „Bochumer Anzeiger" schon seit Jahren hingewiesen hat, ein geradezu trostloses Bild. An der dem Bahndamm zugewandten Seite des Schwanenmarktes hat man zwar einen Platz für die Bepflanzung schon seit langem abgesteckt und mit Bandeisen umgezogen. Den Grünschmuck hat man aber bislang vergessen. Man gab der Erwartung Ausdruck, daß den vielfachen berechtigten Klagen der altstädtischen Bürgerschaft endlich Gehör geschenkt und die Straßen und Plätze in einen erträglichen Zustand gebracht werden.

---

b **Die Bahnhofsumbauten.** Die kommende Umgestaltung der Bahnhofs- und Gleisanlagen auf der Strecke Langendreer—Bochum wird, wie bekannt ist, erhebliche Veränderungen mit sich bringen. Die Pläne der Reichsbahn sehen den viergleisigen Ausbau der vorhandenen Personenzugstrecke wzischen Block „Prinz von Preußen"-Nord und Langendreer vor. Auf dieser Strecke ist die Einführung des Richtungsbetriebes in Aussicht genommen. Wie wir schon berichteten, hat man mit den Arbeiten in diesem Gleisabschnitt bereits begonnen. Die Gütergleise werden auf der Südseite zu liegen kommen und brauchen somit die Personengleise nicht mehr zu kreuzen. Auf der gesamten Strecke ist eine wesentliche Verbesserung der Steigungsverhältnisse vorgesehen, und zwar sowohl auf der rheinischen als auch auf der bergisch-märkischen Strecke. Auch auf dem Bahnhofsgelände Langendreer selbst erfahren im besonderen die Güter- und Rangiergeleise einen großzügigen Ausbau. Die Güterzugleise von Dahlhausen nach Weitmar, die bisher in den Bahnhof Bochum-Nord einmündeten, werden beim Block „Prinz von Preußen" in die Gütergleise nach Langendreer eingeführt und in Zukunft auch von Langendreer aus betrieben werden. Dies ist notwendig, weil sich aus betriebstechnischen Gründen die Einführung dieser Strecke in den neuen Zentralbahnhof Bochum nicht ermöglichen läßt.

(*) **Der Rote Kreuztag in Bochum.** Wie überall, so wird auch in Bochum am Sonntag, den 7. Oktober, ein Roter Kreuztag abgehalten, der dem in unseren

VA Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.




von James Oliver Curwood

8) (Nachdruck verboten.)

Es war Shan Tung, der Keiths Stimmung schwer niederdrückte, sogar in diesem Augenblick, da das Gefühl, Erfolg gehabt zu haben, ihn freudig durchrieselte. Er konnte das Bild des Chinesen nicht loswerden, wie er in des Inspektors Zimmer gegen die Tür zurückgewichen war, die flammenden Nadelspitzen der Augen in sein Gesicht gebohrt. Dennoch war es nicht Haß, was er auf Shan Tungs Gesicht hatte lesen können, dessen war er sicher; es war ein Gefühl, das er nicht zu benennen oder zu beschreiben vermochte. In diesen wenigen langen Sekunden war es Keith gewesen, als ob der Brennpunkt zweier Linsen auf ihn eingestellt worden wäre; ja, wie zwei Brennspiegel, die in den Kopf eines kunstvollen, mit übermenschlichen Kräften ausgestatteten Automaten eingelassen waren, so hatten diese Augen gewirkt. Er mußte an X-Strahlen denken. Aber Shan Tung war ein Mensch aus Fleisch und Blut. Allerdings war er außergewöhnlich klug. Die Gewähltheit seiner Sprache und seines Benehmens war tatsächlich verwirrend, als wäre sie eine Bedrohung. „Eine Art, wie sie von Rechts wegen keinem Chinesen gestattet sein sollte", brummte Keith, während er zu Bradys Bungalow hinanstieg.

Keith versuchte den Druck abzuschütteln; die Angst, die ihn beschlich, als wäre er nicht mit heiler Haut durch das Kreuzfeuer von Shan Tungs Blicken gekommen, mußte abgestreift werden. Er steckte sich eine von dem halben Dutzend Zigarren an, die McDowell ihm in die Tasche gestopft hatte. Es war ein gutes Gefühl, wieder so einen Glimmstegel zwischen den Zähnen zu halten.

Auf dem Kamm des Hügels, auf dem Bradys Holzhaus stand, machte er halt und blickte um sich. Unwillkürlich schweiften seine Augen zuerst nach Westen. In dieser Richtung breitete sich die halbe Stadt zu seinen Füßen aus, der Strom zog ihre Grenze; an sein anderes Ufer drängten sich bewaldete Hügel und von schmalen Fußfaden durchschnittene grüne Felder. Keiths Herz schlug schneller, als er weiterhin Ausschau hielt. Eine halbe Meile entfernt lag am Strom ein schmaler Streifen ausgelichteten, gutgepflegten Waldes, und in dessen Hut geborgen stand sein altes Daheim. Das Haus selbst war nicht zu sehen, aber zwischen den Waldwipfeln leuchtete die Spitze eines alten roten Ziegelschornsteins in der Sonne auf, als ob es gälte, über die Baumkronen weg ein Willkommen herüberzuwinken. Keith vergaß Shan Tung, er vergaß McDowell, er vergaß, daß er der Mörder John Keith war, unter der Bergeslast von Einsamkeit und Verlassenheit, die über ihn herstürzte und ihn unter sich begrub. Diese Welt, in die er jetzt aus der Ferne spähende Blicke sandte, war einst die seine gewesen. Der letzte Ziegel des roten Schornsteins war alles, was er davon sehen durfte. Und so verwandelte sich ihm der alte, treue Rauchfang in einen Grabstein, der auf dem Grab alles dessen stand, was ihm einst lieb und nah gewesen war. Keith würgte an einem dicken Brocken in seiner Kehle, und seine Augen trübte ein feuchter Schleier, als er die Tür von Bradys Bretterbude aufschloß.

Heruntergelassene Vorhänge verdunkelten die Räume, er zog sie einen nach dem anderen hoch, und Sonne strömte durch die Fenster. Brady hatte seine Wohnung in größter Ordnung zurückgelassen. Keith fand sich in einer Behausung, die freundliches Wohlbehagen ausströmte. Das war eine kräftige Aufmunterung für seine gesunkenen Lebensgeister. Brady war ein häuslicher Junggeselle.

Der Handelsvertreter nannte sein Haus zwar „die Bretterbude", weil es nur aus Holzstämmen errichtet war, aber auch eine Frau hätte es nicht anheimelnder ausgestalten können. Keith stand in dem großen Wohnzimmer. An der einen Seitenwand war ein mächtiger Kamin eingebaut, in dem schon Kienspäne und Birkenscheite bereitlagen, die nur des entflammenden Streichholzes harrten. Vor dem Kamin stand Bradys Lehnstuhl und ein Tisch daneben. Warmgefütterte Handschuhe warteten unter einer Fußbank; Pfeifen, Tabak, Bücher und Zeitschriften lagen in bunter Fülle auf den Tisch. Und mitten aus diesem heiteren Stilleben leuchtete triumphierend die goldgelbe Rundung einer halbvollen Flasche Kornschnaps hervor.

Keith grinste vor sich hin, nickte dem riesigen Kopf eines alten Elchbullen zu, der ihn von der Wand mit leblosen Glasaugen anglotzte, und ließ seine Blicke weiter über die Wände schweifen, die voll hingen von ausgestopften Jagdtrophäen, Bildern, Schneeschuhen, Gewehrgestellen und allen jenen Dingen, die Bradys reich bewegtes Leben als hilfreiche Gefährten seiner Erholung und Arbeit begleiteten.

Vom Wohnzimmer aus kam man in das kleine Eßzimmer, und neben diesem war die Küche. Keith machte auch durch diese beiden Räume eine Entdeckungsreise und fand, daß McDowell wahr berichtet hatte. Es gab tatsächlich Nußknacker in Bradys Haushalt. Und auch das Badezimmer fand er. Es war nicht viel größer als eine Klavierkiste, aber die Wanne hatte ein für einen Mann taugliches Format, und als Keith ein Fenster öffnete und hinaussah, stellte er fest, daß sie mit einem Regenwasserbehälter in Verbindung stand, der von einem erfindungsreichen Menschen in so sinnreicher Höhe angebracht war, daß sich das Wasser aus den Dachtraufen darin sammeln konnte und doch genügend Druck hatte, um abzufließen. Keith lachte laut auf. Es war nicht jenes Lachen, das aus der Seele eines Menschen kommt, wenn ihn etwas belustigt, sondern das Lachen eines Menschen, der inniges Wohlgefallen empfindet.

Bald hatte Keith auch noch die beiden Schlafzimmer erforscht und fühlte eine wirklich herzliche Zuneigung für Brady. Von den zwei Schlafräumen wählte er den des Agenten für sich. Auch hier fanden sich Pfeifen und Tabak und Bücher und Zeitschriften, und eine Leselampe und ein Tisch standen dicht neben dem Bett. Daß in der Bretterbude sogar ein Telephon war, entdeckte Keith erst, als er sich im Wohnzimmer häuslich einzurichten begann.

Nun bemerkte er auch, daß die Sonne verschwunden war. Vom Westen zogen dickgeballte Gewitterwolken auf. Keith entriegelte eine Tür, die ihm die Aussicht auf den Strom hinunter freigab. Der Wind, den das aufziehende Gewitter als Vorreiter vor sich hersandte, wühlte in seinen Haaren und kühlte seine Wangen. Und da waren sie wieder, die alten Phantasien seiner Jugend. Wieder schien es ihm, als trüge ihm der Wind den Geruch der unbegrenzten, menschenfernen Prärien zu, als lockte er ihn mit der kristallenen Kühle der fernen Bergriesen. Wie einst, so sang heute wieder jeder Luftstrom, der mit dem Fuß von den eisbedeckten Bergen herunterkam, aus dem Land seiner Träume, John Keith das Lied von der Quelle des Stromes ins Blut. Wie aufwühlend griff heute die Sehnsucht seiner Kindheit, die mit ihm großgewachsen war, in seine Brust! Den geliebten Strom aufwärts zu wandern, die felsstarrenden Bergfesten, die das Geheimnis der Wiege des Saskatchewan schützten, zu erobern . . .

Aus dem Wind war ein Gewittersturm geworden, dem man sich entgegenstemmen mußte. Schnell hatten schwarze Wolken den Himmel überzogen. Der erste entfernte Donner grollte, und die Blitze schlitzten den dunklen Himmel auf wie weißglühende Bajonette. Die Spannung der elektrischen Entladungen sprang in Keiths Adern über und schwellte seine Brust. Sein Herz schrie Worte, die seine Lippen nicht formten: Warum sollte er dem Ruf nicht folgen, der durch all die Jahre nicht seine Lockung für ihn verloren hatte und ihn jetzt festhielt wie mit klammernden, starken Händen? Jetzt war die Zeit dafür gekommen? Warum sollte er nicht gehen? Warum das Schicksal mit den Zufällen eines gewagten Abenteuers versuchen, da sein Heim, alle Freunde, alle Liebe für ihn gestorben war? Warum im Land der Toten bleiben, wenn dort oben am Strom das Land seiner lebendigen Sehnsucht lag? Keith riß weit die Arme auseinander. Seiner Kehle entrang sich ein Schrei seltsamer Verrückung. Nicht alles war ihm verloren! Nicht alles

## Die Zweigbüchereien der Stadtbücherei in den Außenbezirken.

Daß Bochum in seiner Stadtbücherei eine Bildungsstätte besitzt, die für Jeden eine reiche Quelle der Freude werden kann, ist bekannt. Viel zu wenig aber sind die Bewohner in den Außenbezirken davon unterrichtet, daß sich auch in ihrem Stadtteil eine Bücherei befindet, durch die sie ohne Zeitverlust die gewünschten Bücher erhalten.

Die verschiedenen Zweigstellen der Stadtbücherei besitzen jede einen kleinen, gut ausgewählten Bestand „schöner Literatur" (Romane, Novellen, Erzählungen, Geschichten usw.). Es ist gleichzeitig durch einen schnellen Leihverkehr die Möglichkeit gegeben, jedes gewünschte wissenschaftliche Werk aus der Hauptbücherei den Benutzern zur Verfügung zu stellen.

In den Zweigstellen Weitmar und Riemke, die seither einmal wöchentlich geöffnet waren, soll versuchsweise während des Winters die Ausleihe zweimal wöchentlich stattfinden; Bücherei Melanchthon-Schule, Weitmar, Hammer Straße 54, Mittwochs und Samstags nachmittags 3 bis 6 Uhr; im Amtshaus Weitmar, Hattinger Straße, Dienstags und Freitags von 3 bis 6 Uhr; in der Verwaltungsstelle Riemke, Herner Straße 426, Dienstags und Freitags von 3 bis 6 Uhr.

Weitere Zweigbüchereien befinden sich: in Altenbochum I in der evangelischen Schule, Wittener Straße, Ausleihstunden: Dienstags und Freitags von ½7 bis 8 Uhr; in Altenbochum II in der evangelischen Schule, Harpener Straße, Ausleihstunden: Montags und Donnerstags von ½5 bis 6 Uhr; in Hordel im Verwaltungsgebäude Herner Straße, Ausleihstunden: Dienstags und Freitags von ½5 bis ½7 Uhr; in Bergen in der evangelischen Schule, Ausleihstunden: Montags und Donnerstags von ½5 bis 6 Uhr.

Die Erwerbung einer Leihkarte ist denkbar einfach. Nach Vorzeigung eines Ausweises (polizeiliche Anmeldung, Steuerzettel oder dergl.) und Unterschriftleistung erfolgt die Ausstellung einer Leihkarte, die für das laufende Rechnungsjahr Gültigkeit hat. Die Einschreibegebühr beträgt 10 Pfg., die Entleihung eines Buches 5 Pfg. In sämtlichen Büchereien ist eine Auswahl guter Jugendschriften vorhanden; vornehmlich gut bebilderte Märchen- und Geschichtenbücher für die Kinder. Die Kinder sind von der Buchleihgebühr befreit. Sie brauchen lediglich vierteljährlich 20 Pfg. für ihre Leihkarte zu entrichten, so daß wohl allen die Möglichkeit gegeben ist, die Bücherei benutzen zu können.

# Steuerterminkalender für Oktober.

Von
Steuersyndikus Dr. Fritz Johs. Vogt.

**Für das Reich.**

Zahlstellen: Die Finanzkassen (Finanzamt).

1. **Oktober:** Obligationen-Steuer. Die Halbjahresrate der erhöhten Obligationensteuer ist zu zahlen. Betroffen werden hiervon nur Aktiengesellschaften usw., die Obligationen aufzuwerten hatten. Die Höhe richtet sich nach dem Steuerbescheid über die Obligationensteuer.

1. **Oktober:** Kraftfahrzeug-Steuer. Die neuen Ausführungsbestimmungen treten in Kraft.

1. **bis 8. Oktober:** Rentenbank. Betrifft nur die Landwirtschaft. Der halbjährliche Zins ist zu zahlen. Eigenartigerweise besteht bei diesen Rentenbankzinsen noch die sonst bei allen Steuern untergegangene Schonfrist von einer Woche.

5. **Oktober:** Lohn-Steuer. Es sind die für die Zeit vom 16. bis 30. September einzubehaltenden Steuerabzüge vom Arbeitslohn (Lohn oder Gehalt) abzuführen. Die Steuer berechnet sich zum letztenmal nach dem alten Tarif. In Zukunft tritt dann der ermäßigte Tarif ein, zu dessen Berechnung man sich rechtzeitig die amtlichen Tabellen besorgt, die die billigsten und besten sind. Zu beziehen durch die Reichsdruckerei (Abteilung Verlag), Berlin SW. 68; Postscheckkonto: Berlin 4. Es gibt drei Arten von Tabellen. 1. für monatliche; 2. für wöchentliche; 3. für tägliche und zweistündliche Entlohnung. Preis für jede Tabelle 0.20 RM.; alle drei zusammen 0,50 RM. Beim Ueberweisungsverfahren sind die vorgeschriebenen monatlichen Bescheinigungen einzureichen.

10. **Oktober:** Der Tag der jährlichen Personenstandsaufnahme für Steuerzwecke.

10. **Oktober:** Einkommen-Steuer. Die vierteljährliche Vorauszahlung ist zu leisten. Die Höhe ergibt sich aus dem letzten Steuerbescheid, also im Regelfalle aus dem Steuerbescheid 1927.

Wenn sich das Einkommen um ein Fünftel vermindert hat, mindestens aber um 1000 RM. niedriger ist, so muß das Finanzamt nach § 100 des Eink.-St.-G. einen entsprechenden Teil der Vorauszahlung stunden. Die Stundung erfolgt bis zur endgültigen Veranlagung. Der Nachweis, daß 1928 das Einkommen geringer ist als 1927, geschieht durch Glaubhaftmachung (Angabe der besonderen Gründe) oder am besten durch eine Zwischenbilanz.

Wer damit rechnen muß, daß das Einkommen 1928 größer wird, muß beachten, daß mit der Zustellung des Steuerbescheides für 1928 sich eine größere Nachzahlung ergeben wird. Nach den Anweisungen des RFM. sollen Stundungen für diese Nachzahlungen nur selten gewährt werden. Es empfiehlt sich also, sich in solchen Fällen auf die Nachzahlung vorzubereiten oder aber rechtzeitig die Vorauszahlungen freiwillig zu erhöhen.

10. **Oktober:** Körperschafts-Steuer. Die vierteljährliche Vorauszahlung ist ebenso wie bei der Einkommensteuer zu leisten.

10. **Oktober:** Umsatz-Steuer. Die Vorauszahlung für das 3. Kalendervierteljahr ist zu leisten. Gleichzeitig ist die vorgeschriebene Voranmeldung einzureichen. Bei der Umsatzsteuer besteht eine Art Schonfrist bis zum 15. Oktober. Höhe der Steuer: unverändert seit dem 1. April 1926 ¾ Prozent.

10. **Oktober:** Börsenumsatz-Steuer. Letzter Tag für die Zahlung und Anmeldung im Verrechnungsverfahren für den Monat September.

20. **Oktober:** Lohn-Steuer. Es sind die bei Lohn- und Gehaltszahlungen einzubehaltenden Beträge abzuführen, soweit die Löhne und Gehälter in der ersten Oktoberhälfte fällig waren. Beim Ueberweisungsverfahren kann die Ueberweisung unterbleiben, wenn der abzuführende Betrag die Summe von 200 RM. nicht übersteigt. Bei Markenverwendung muß jedoch auch jeder kleinere Betrag sofort geklebt werden.

31. **Oktober:** Grunderwerbs-Steuer. Wenn die Besteuerung der toten Hand (einmalige Steuer für Grundbesitz der A.-G., G. m. b. H., o. H.-G. usw.) nicht verschoben wird, so besteht eine Anzeigepflicht.

**Für Preußen.**

Zahlstellen: Die Gemeindesteuerkassen.

15. **Oktober:** Zahlung der Grundvermögen-Steuer und der Hauszinssteuer für den Monat Oktober — Gemeindezuschlag.

Zahlung der Lohnsummen-Steuer für September. Wenn in der Gemeinde Gewerbekapital-Steuer besteht, so gibt es keine Lohnsummensteuer.

## Erlauschtes und Erlebtes von Bochums „Rennbahn".

**Der allzeit hilfsbereite Schupo.**

6 Uhr nachmittags. An der „Drehscheibe" herrscht wie immer Hochbetrieb. Schnell sausen die Fahrzeuge, die Elektrischen, Autos, Motorräder. Ununterbrochen ertönt ihr Klingeln und platzheischendes Hupen. Die beiden dort postierten Verkehrsposten haben reichlich Arbeit, das im Herzen der Stadt überaus stark pulsierende Leben in geregelte Bahnen zu lenken.

Drüben an der Korso-Ecke steht eine junge Frau. Vor sich hält sie einen Kinderwagen, in dem ihr Jüngstes unbekümmert um das herrschende Durcheinander und fröhlich jauchzend mit einem Püppchen spielt. Das Gesicht der jungen Mutter verrät deutlich den Wunsch, zur gegenüberliegenden Seite zu fahren, wo die Auslagen der dort befindlichen Schaufenster zum Beschauen einladen. Doch wagt sie angesichts der in steter Folge dahinrollenden Fahrzeuge nicht, mit ihrem Liebling die gefährliche Straßenkreuzung zu überschreiten.

Nahe wirklich naht im nächsten Augenblick der ersehnte Beistand. Der Verkehrspolizist mit der Auskunftskunde hat die junge Frau schon eine Weile beobachtet und ihren Wunsch richtig erraten. Kurz entschlossen kommt er zu ihr herüber. Einige Worte werden gewechselt — und dann nimmt er Kind und Wagen und bringt beides, gefolgt von der glücklichen Mutter ungefährdet zur anderen Straßenseite. Ein dankbarer Blick und ein herzhaftes „Danke schön" belohnen ihn für seine Hilfsbereitschaft. Allenfalls aber hat der aufmerksame Verkehrsposten wieder einmal bewiesen, daß die Schupo schließlich auch den überraschendsten Situationen gewachsen ist.

**Nur ein kleines Mißverständnis.**

„Achtung! Achtung! Hier ist der Sender Langenberg . . .!" Aus einem im Oberlicht eines an der Bahnhofstraße gelegenen Radiogeschäftes angebrachten Lautsprecher erschallt die Ankündigung, daß Fräulein X. jetzt eine Arie aus der Oper „Mignon" singen wird. Die Sängerin beginnt, und schon sammelt sich ein Kreis kunstbegeisterter Zuhörer, um der wirklich prächtigen Stimme zu lauschen.

Unter den Zaungästen befindet sich auch eine schon angejahrte Frau. Ihrem Aeußeren nach stammt sie vom Lande. Wahrscheinlich hatte sie noch nicht allzuviel Gelegenheit, einer Radio-Opernübertragung zu lauschen. Denn eine Weile steht sie reglos da, ganz in den Genuß des Vorgetragenen vertieft. Da plötzlich erwacht ihre Neugierde. Sie will gerne wissen, wer dort singt und was eigentlich gesungen wird. Einer der Umstehenden, an den sie die Frage richtet, antwortet, das sei eine Oper. Das Mütterchen aber muß wohl etwas schwerhörig sein; denn ungläubig entgegnet es: „Wat Se nich sagen! Aber dat is doch kein Opa, der da singt, dat is doch ein Mädchen!" Es versteht sich, daß diese naive Entgegnung allseitige Heiterkeit auslöste.

Ba.

---

Tagen vor besonders große Aufgaben gestellten sozialen Liebeswerk neue Mittel zuführen soll. An diesem Tage soll auch eine Filmaufnahme stattfinden und zwar von 11½ Uhr ab. Das Leben und Treiben auf der Hauptverkehrsader, der Hauptbahnhof-, Friedrich-, Hoch-, Kortum-, Heinrich-, Kaiser-Wilhelmstraße, soll von der Kamera aufgenommen und später in einem Lichtspieltheater wiedergegeben werden. Auch die Geschäftshäuser, die sich beteiligen wollen, werden aufgenommen. Darüber erteilt Julius Mummenhoff, Bergstraße 36, jede gewünschte Auskunft. Die Filmaufnahme ist von der Polizeibehörde genehmigt worden.

(-) **Zu Gunsten des Roten Kreuzes.** Der Westdeutsche Tanzlehrerverband veranstaltet anläßlich seiner diesjährigen Tagung in Bochum am Dienstag, 2. Oktober, im großen Saale des Parkhauses einen Tanzabend. (Tanz, Musik Gesang). Der erste Teil versetzt uns in die Zeit der Postkutsche, wo neben Gesang und Musik, das gute, alte Menuett zur Geltung kommt. Der zweite Teil bringt die Zeit der Eisenbahn, in dem Gavotte, Walzer und Bauerntanz vorherrschend sind. Gesang und Musik passen sich auch hier dem Zeitabschnitt an. Der dritte Teil, die Zeit des Automobils und des Flugzeuges, zeigt uns die Eleganz der heutigen modernen Tänze. Zuerst Beispiele der letzten Jahre. Der wilde Foxtrott (1919), abgelöst durch den Charleston (1926). Es folgen die Tänze der heutigen Zeit in ihrer ruhigen, vornehmen Art. Blues, Foxtrott, Englischer Walzer, Tango. (Siehe Anzeige).

** **Im Zeichen der Wohnungsnot.** In einem neuen Hause hatte ein Hausbesitzer zwei Zimmer zu vermieten. Er kündigte dies im „Bochumer Anzeiger" durch eine kleine Anzeige an und bekam 51 Schreiben von Mietlustigen. Man sieht hieran, wie groß trotz aller Bautätigkeit noch immer die Wohnungsnot ist.

* **Hoffmannsches Konservatorium und Musikseminar in Bochum.** Am 15. Oktober beginnt das neue Semester, zu dem Anmeldungen und Aufnahmen an jedem Wochentage erfolgen. (Siehe auch das Inserat in der vorliegenden Ausgabe.)

(*) **Pfandeinlösung.** Donnerstag, 4. Oktober, findet im Stadtleihamt, Trankgasse 5, die Versteigerung der verfallenen Sachen aus der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1928 statt. Die Einlösung dieser verfallenen Pfänder ist noch bis zum 3. Oktober, vormittags, zulässig. Erneuerungen kommen wegen Ablaufes der Beleihungsfrist nicht mehr in Frage.

y **Die Lohnverhandlungen für die Metallindustrie, nordwestliche Gruppe.** Wie wir erfahren, wurden die Lohnverhandlungen für die Metallindustrie, nordwestliche Gruppe, die die Betriebe von Hamm bis Düsseldorf umfaßt, auf Mittwoch, 3. Oktober festgesetzt.

* **Der Schiedsspruch für das rheinisch-westfälische Speditionsgewerbe.** In dem Tarif- und Gehaltsvertragsstreit der Angestellten im rheinisch-westfälischen Transport- und Speditionsgewerbe wurde, wie mitgeteilt, ein Schiedsspruch gefällt, nach dem den Parteien der Abschluß eines Tarifvertrages nebst Einkommensregelung vorgeschlagen wird. Die Arbeitszeit beträgt 48 Stunden wöchentlich. Ueberstunden an Werktagen über die 48stündige Woche hinaus werden mit 1/100 des Monatsgehaltes zuzüglich 25 %, Nachtüberstunden sowie Sonntagsüberstunden werden mit 1/100 des Monatsgeldes zuzüglich 50 % bezahlt. Der Urlaub beträgt für Lehrlinge sechs Arbeitstage, für Angestellte nach vollendeter Lehre bis zu 21 Lebensjahren acht Arbeitstage, bis zum vollendeten 30. Lebensjahre 12 Arbeitstage, über 30 Jahre 18 Arbeitstage. Der Tarifvertrag tritt am 1. Oktober 1928 in Kraft und läuft unkündbar bis zum 30. September 1929. Die Spitzengehälter betragen ab 1. Oktober für die Gruppe I 160 Mark, für Gruppe II 230 Mark, für Gruppe III 300 Mark und für Gruppe IV 380 Mark.

* **Die Leistungen der Reichsknappschaft.** Die Verwaltung der Reichsknappschaft hat der Generalversammlung, die am 23. Oktober abgehalten wird, den Jahresbericht für das Jahr 1927 vorgelegt. Dieser weist eine Gesamtausgabe für Leistungen der Reichsknappschaft von 370 Millionen Mark auf. Davon entfallen 335 Millionen Mark auf die Arbeiterkranken-, Pensions- und Invalidenversicherung. Die Arbeiterkrankenkasse erforderte für ihre Leistungen 110 445 208 Mark, die Arbeiterpensionskasse 174 972 680 Mark und die Arbeiterinvaliden- und Hinterbliebenenversicherung 46 996 454 Mark.

a **Konkurs.** Die Gewerkschaft Hammer I, Autozentrale Bochum, hat am Donnerstag den Konkurs ihres Unternehmens anmelden müssen. Auf Anfrage bei der Gewerkschaft Hammer wird uns erklärt, daß der im Mai d. J. entlassene Geschäftsführer den Gewerken eine um eine ganz bedeutende Summe nichtstimmende Bilanz vorgelegt habe. Die große Unterbilanz sei hauptsächlich dadurch entstanden, daß dieser Geschäftsführer einer großen Zahl von Kunden Automobile verkauft habe, denen er einen langfristigen Kredit auf 12 bis 18 Monate eingeräumt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Unzählige Kundenwechsel sollen zu Protest gegangen sein.

* **Aus dem Stadtteil Wiemelhausen.** Schon recht oft ist darauf hingewiesen worden, welche große Gefahrenquelle und welche Verkehrsbehinderungen die seit langem für den starken Verkehr der Wiemelhauser Straße vollständig unzureichende und höchst unzweckmäßig angelegte Unterführung der Eisenbahn Laer—Dahlhausen an der Kreuzung mit der Wiemelhauser Straße darstellt. Auf einen neueren Antrag des Kommunalen Bürgervereins Wiemelhausen-Mitte an die Stadtverwaltung Bochum auf Beseitigung dieser Mißstände, teilt der Magistrat mit, daß bereits Projekte zur Verbesserung der Verhältnisse bestehen. Leider ist jedoch, wie gleichzeitig bemerkt wird, der Zeitpunkt der Durchführung dieses Vorhabens noch unbestimmt. — Erfreulicherweise hat die Verwaltung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn A.-G. dem genannten Bürgerverein in Aussicht gestellt, daß im kommenden Frühjahr eine dichtere Wagenfolge im Verkehr der Linien 3/III eingerichtet werden wird. Hoffentlich führen die derzeitigen Verhandlungen zu dem gewünschten Ziele und bringen dem Stadtteil Wiemelhausen die Erfüllung der seit langem gehegten berechtigten Wünsche nach einem besseren und pünktlicheren Straßenbahnverkehr.

F **Die Taubensperre.** Die Taubensperre für die Herbstsaatzeit ist vom 15. Oktober bis zum 14. November festgesetzt worden. Die Landwirte möchten die Sperre vom 1. Oktober bis zum 1. Dezember festgesetzt wissen, weil die Saatzeit bereits oft Ende September beginnt. Ein Landwirt berechnet, daß ihm die Tauben 3½ Morgen Weizen vollständig vernichtet hätten. Es gibt Taubenliebhaber, die über hundert und mehr Tauben haben. Nach Ansicht der Taubenliebhaber ist der Schaden, den die felbernden Tauben anrichten, nicht so groß, wie angenommen wird. Sie stifteten auch Nutzen durch Beseitigung von Schädlingen. Zur Saatzeit allerdings müssen die Tauben festgehalten werden, weil dann der Schaden doch recht erheblich sein kann.

(*) **Tagung rheinisch-westfälischer Uhrmacher.** Der Rheinisch-Westfälische Verband der Uhrmacher und Goldschmiede (Sitz Köln) hielt in Aachen seine Jahresversammlung ab. Mit der Tagung war eine Warenschau verbunden. In den Verhandlungen hielt der Verkaufsberater des Deutschen Einzelhandels-Verbandes, Tümena (Berlin), einen Vortrag über Kundendienst und moderne Verkaufsmethoden. Weiter wurden innere Verbandsangelegenheiten beraten, u. a. die Ausbildung des Nachwuchses, Genossenschaftsreklame und die Verkaufskurse.

(*) **Opfer des Verkehrs.** Um die Mittagszeit wurde gestern auf der Ottostraße in der Nähe des Straßenbahndepots ein ungefähr sechs Jahre alter Junge, der beim Ueberqueren der Straße zu Fall kam, von einem Bierauto überfahren. Das an den Beinen schwer verletzte Kind wurde in das Krankenhaus gebracht. — Am Donnerstag nachmittag 4¼ Uhr wurde an der Allee-, Ecke Wattenscheider Straße eine Radfahrerin von einem Personenkraftwagen angefahren. — Am selben Tage stieß um 2¼ Uhr nachmittags ein Lastkraftwagen mit einem Personenkraftwagen auf der Brückstraße zusammen.

*rr **Vorsicht beim Kartoffelfeuer.** Bei der Kartoffelernte wird vielfach von Kindern das Kartoffelkraut angezündet; in der Asche werden dann Kartoffeln gebraten. In der Feldmark Altenbochum ist ein Mädchen dem Feuer zu nahe gekommen, die leichten Kleider fingen Feuer, aber durch das sofortige Eingreifen des beherzten Bruders, der seine Schwester sofort auf den Boden warf und das Feuer erstickte, wurde das Schlimmste verhütet. Nur leichte Brandwunden hat das unvorsichtige Kind davongetragen. Also Vorsicht!

* **Aus der Polizeimappe.** Am 26. September, gegen 8 Uhr abends, ist auf der Wittener Straße in Laer — in Höhe des Hauses 34 — ein Motorradfahrer tötlich verunglückt. Zeugen dieses Vorfalls werden gebeten, bei der Kriminal-Inspektion I in Bochum, Hattinger Straße 59/61, Zimmer 53, vorzusprechen. — Zur Anzeige gelangten zwei Personen wegen Betruges, eine Person wegen Diebstahls, eine Person wegen Unterschlagung. Festgenommen wurden eine Person wegen Diebstahls, eine Person wegen Betruges.

** **Kleine Tageschronik.** Die Verwaltung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn gibt neuerdings Fahrscheinhefte in handlicherem Format mit einem steifen Einsteck-Einband heraus, der nicht so leicht in den Taschen versteckt werden kann und sich dann „verkrümelt". — Samstag nachmittag besuchen die Werkstätten-Arbeiter der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn die Straßenbahn-Ausstellung in Essen. — Das Fest der silbernen Hochzeit feiern die Eheleute August Klute, Wasserstraße 215. — Der Schreiner Fr. Frigge stürzte von einem Neubau an der Wasserstraße ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er dem Augusta-Krankenhause zugeführt werden mußte. — Seit einigen Wochen tritt bei manchen Leuten ein hartnäckiges Ohrenleiden auf. Meistens handelt es sich um innere schmerzhafte Ohrengeschwüre. — Die Beete im Stadtpark werden mit Herbstblumen bepflanzt. Auch die übrigen Grünanlagen dem Planschbade zu bekommen ein herbstliches Aussehen. Große und kleine Astern und andere Herbstblumen sind hier abwechselnd angepflanzt worden. — Die Räume des Finanzamtes scheinen nicht mehr auszureichen. Auf den Turm werden noch zwei Etagen aufgebaut. — Zwei kranke Ulmen vor dem Finanzamte sind wegen der auch hier verbreiteten Ulmenkrankheit gefällt worden. Es müssen noch mehrere entfernt werden. — Auch auf dem Kirchhofe in Grumme leiden die Anpflanzungen wegen der Rauchschäden. — Einen schönen Neubau hat für sich Professor Dr. Reich an der Marthastraße errichten lassen. Noch in diesem Jahre wird derselbe bezogen. Gegenüber wird für den Dirigenten Sprenger ein Neubau errichtet. — Die alte Zechenhalde der Zeche „Friederika" verschwindet allmählich. Vor kurzem ist ein mächtiger Greifbagger an den Anschluß aufgestellt worden und verladet täglich mehrere Waggons Bergemittel. — Im Stadtteil Weitmar soll demnächst eine direkte Verbindung von der Cranachstraße zur Danziger Straße angelegt werden. Man will hier eine direkte Verbindung zwischen der Drusenberg- und Vels- bezw. Hattinger Straße schaffen.

---

***Die Hinweise auf Filmschau, Veranstaltungen und Vereinsleben finden unsere Leser auf Seite 7.***

---

## Geschäftliche Mitteilungen.

**Glaspassage Bernstein.** Die Obere Marktstraße in Bochum wird immer mehr eine Straße moderner Geschäftspaläste. Was aber jetzt das Modewarenhaus Bernstein geschaffen hat, trägt verwöhnten großstädtischen Ansprüchen Rechnung. Durch Umbau wurde das Erdgeschoß in eine Glaspassage umgewandelt, in der in 16 Schaufenstern alles ausgestellt ist, was ein Frauenherz entzücken kann, von den elegantesten Abendkleidern und kostbarsten Mänteln bis zu den einfachgediegenen Sachen für den kleineren Geldbeutel. In dem ersten Obergeschoß ist die Abteilung Konfektion und Mäntel, im zweiten Obergeschoß die Abteilung Kleider und Strickwaren untergebracht. Sie bieten, übersichtlich angeordnet, eine kaum zu übertreffende Auswahl. Die Ankleidekabinen sind zweckmäßig eingerichtet. Alle Räume sind geschmackvoll, in lichten Farben, ausgestattet. Ein Fahrstuhl führt durch alle Etagen bis zur Werkstatt im Dachgeschoß. Die neuzeitliche Beleuchtung führte die Firma Leo Mayer aus; auch die übrigen Arbeiten wurden an Bochumer Firmen vergeben. Mit dieser Glaspassage ist das Bochumer Geschäftsviertel um eine interessante Erscheinung bereichert.

*

* **Die neue „Funkenhütte".** Am Donnerstag wurde die Gaststätte „Zur Funkenhütte" von dem Besitzer Josef Engels eröffnet. Vertreter der Brauereien und der heimischen Handwerker wohnten der Eröffnung bei. Der Namen „Funkenhütte" ist auf den Betriebsbahnhof der Straßenbahn zurückzuführen. Die Architektur und Bauausführung lag in den Händen der Architekten Ditzoleit & Winter. Den Umbau tätigte das Baugeschäft A. Klagges. Die Gaststätte bietet durch die prächtige Harmonie der Innenausstattung einen behaglichen Aufenthalt.


**Schwaben, Kakerlaken, Ameisen etc.**
vernichtet totsicher
**„Istralon"**
Zu haben in Apotheken und Drogerien.
Alleinige Hersteller:
**Bauer & Cie., Gelsenkirchen**


## * Vereins-Kalender *

**Turnverein zu Bochum, gegr. 1848.** Die Turnstunden finden wieder regelmäßig in der Turnhalle Bleichstraße statt. Auf die Schwimmstunden in der städtischen Schwimmhalle für Turner am 1., 3. und 5. und für Turnerinnen am 2. und 4. Mittwoch im Monat, abends 7 bis 9 Uhr, wird hingewiesen. Um regen Besuch wird gebeten. a3577

---

war für ihn tot! Ueber den Kirchhof seiner Vergangenheit hinweg stürmte ein gewaltiger Ruf auf ihn ein, nicht mehr bloß ein Sehnen und Wünschen, es war eine unwiderstehlich zwingende Forderung geworden. Er würde der Forderung folgen leisten! Morgen schon, heute Nacht noch würde er seine Pläne schmieden, seine Vorbereitungen beginnen . . .!

Er sah dem Platzregen zu, der mit einem Aufheulen des Sturmes herunterbrach, eine prasselnde, ziehende Wand, unter der die Bäume ihre Wipfel bogen, wie eine Schar betender Menschen ihre Häupter neigen. Während er, gegen den Wind ankämpfend, die Tür mit der Schulter zudrückte, klatschten schwere Wassergüsse in sein Gesicht. Das war die Art Gewitter, die Keith liebte. Der Donner polterte wie eine Legion Riesenwagenräder über den Himmelsbogen.

Im Innern des Holzhauses war es so dunkel, als ob die Nacht schon angebrochen wäre. Keith ließ sich vor dem Scheiterhaufen im Kamin auf ein Knie nieder und strich ein Zündholz an. Zuerst schwellte ein Span, dann fing das trockene Holz Feuer wie mit Petroleum getränkter Zunder, und eine gelbe Flamme prasselte und fauchte den Kaminabzug hinauf.

Keith übte Zurückhaltung, was das Rauchen aus Pfeifen fremder Leute betraf; er holte seine eigene hervor und stopfte sie mit Bradys Tabak; es war eine englische Mischung, gehaltvoll und würzig. Das Feuer im Kamin loderte hell, und der Duft des Tabaks füllte den Raum, als sich Keith in Bradys großen Lehnstuhl sinken ließ und mit einem tiefen Atemzug der Zufriedenheit die Beine von sich streckte. Seine Gedanken wanderten dem Sturm entgegen den Saskatchewan hinauf. Er würde ein Haus haben wie dieses hier, dort oben, tief in den weglosen Geheimnissen der Berge verborgen. Er würde es genau so bauen wie Bradys Bretterbude, auch der Regenwasserbehälter zwischen Dach und Erdboden durfte nicht fehlen. Und nach ein paar Jahren würde sich niemand mehr daran erinnern, daß je ein Mann namens John Keith gelebt hatte.

Plötzlich fuhr er auf. Das Telephon hatte geklingelt. Nach vier Jahren war das ein Geräusch, das mit einem unbehaglichen Ruck an jedem einzelnen seiner Nerven riß. Wahrscheinlich war es McDowell, der anrief, um wegen des Japses Bescheid zu sagen, oder um sich zu erkundigen, wie ihm seine neue Wohnung gefalle. „Wahrscheinlich ist es McDowell", sprach sich Keith selbst mit lauter Stimme vor, als er die Pfeife auf den Tisch legte. Und dennoch, als er die Hand nach dem Telephon ausstreckte, mußte er sich zwingen, nicht zurückzuzucken. War das nicht eine Warnung? War es nicht besser, sich nicht zu melden, auf und davon zu gehen, solange noch das Gewitter den Himmel verdunkelte, in die Wildnis zurückzukehren, heute noch den Kampf um die Wiege des Saskatchewan zu beginnen?

Mit einem Ruck hob er den Hörer ab und legte ihn ans Ohr.

Es war nicht McDowell, dessen Stimme er vernahm, und nicht Shan Tung. Zu seinem großen Erstaunen erkannte er, daß Mirjam Kirkstones Stimme durch den Aufruhr des Gewitters sein Ohr suchte.

VII.

Warum telephonierte Mirjam Kirkstone gerade dann, wenn schwefelgelbe Blitze den Himmel zerrissen und das Krachen des Donners die Erde erschütterte? Diese Frage beschäftigte Keith, während er der Stimme vom anderen Ende des Drahtes lauschte. Sie sprach hastig und im höchsten Diskant. Die Sprecherin fürchtete, wahrscheinlich ohne sich darüber genauer Rechenschaft zu geben, daß sich das Gewitter in ihre Worte mischen könnte. Mirjam begann damit, daß sie bereits bei McDowell angerufen, aber zu spät gekommen sei und ihn dort nicht mehr erreicht hätte. Sie bat ihn, es ihr zu verzeihen, daß sie schon so kurz vor seiner Rückkehr Beschlag auf seine Zeit lege, aber sie hoffe, daß er sie verstehen werde. Sie bäte ihn dringend, heute abend um acht Uhr zu ihr zu kommen. Es wäre sehr wichtig — für sie. Würde er kommen?

Bevor Keith noch richtig mit sich zu Rate gegangen war, hatte er schon erwidert, daß er kommen würde. Er hörte ihr „Herzlichen Dank", ihr „Auf Wiedersehen!" und hing den Hörer ein. So weit er sich besinnen konnte, hatte er keine sieben Worte gesprochen.

(Fortsetzung folgt.)

# Turnen und Sport.

## Der Sport am Sonntag.

**Bochum**, 29. September.

Allmählich gewinnt im sonntäglichen Sportprogramm der Sport der Wintermonate die Oberhand. Die Freiluftveranstaltungen beschränken sich auf die Rasenspiele, einige Radrennen und den Pferdesport. In der Leichtathletik, im Tennis, im Schwimmen steht der Kehraus vor der Türe. Den weitaus größten Umfang nimmt natürlich der Rasensport ein und zwar gilt dem

**Fußball**

das größte Interesse. Zum dritten Male steht die deutsche Nationalmannschaft im Kampf, diesmal gegen Schweden. Der Kampf wird in Stockholm ausgetragen und ist bereits dieser Tage von uns ausführlich besprochen worden. In allen Landesverbänden haben inzwischen die Meisterschaftsspiele eingesetzt.

**Im Westen**

wird im Bergisch-Märkischen Bezirk in beiden Gruppen gekämpft. In der Gruppe A spielen Geresheim 08 gegen FC. Solingen 95, SSVg. Barmen gegen Eller 04 und Solingen Gräfrath gegen „Viktoria" (Düsseldorf). In der Gruppe B spielen Langerfeld auf eigenem Platze gegen die z. Zt. schwache „Turu" (Düsseldorf), SC. Sonnborn gegen „Schwarz-Weiß" (Barmen), BV. 04 (Düsseldorf) gegen SSV. Elberfeld und endlich Benrath gegen Ratingen 04.

Im Rheinbezirk sollte „Eintracht" (M.-Gladbach) Odenkirchen 07 niederhalten können. Auch der SC. M.-Gladbach, der beim Bonner FV. und Bergisch-Gladbach, das gegen „Blau-Weiß" (Lindenthal) spielt, müßten zu Punktgewinn kommen können. Der westdeutsche Meister Köln-Sülz wird auch in Aachen über den VfB. 08 sicher siegen und dem Rheydter SpV. sollte man auch einen Erfolg über Godesberg zutrauen.

Im Niederrheinbezirk wird Ruhrort auf eigenem Platze versuchen, die knappe Niederlage vom Vorsonntag an Meiderich 06 wettzumachen. Oberhausen muß schon gutes Können zeigen, wenn es in Osterfeld Lorbeeren ernten will. Dagegen glauben wir, daß „Union" (Krefeld) auch in Speldorf einen knappen Erfolg herausholt. In der Gruppe B hat Duisburg 08 den Liganeuling Rheinhausen zu schlagen, der am Vorsonntag Sterkrade einwandfrei mit 3:1 schlug. Sterkrade hat auch am Sonntag wenig Aussicht gegen Homberg erfolgreich zu sein; denn der Homberger SpV. hat die neue Saison sehr vielversprechend begonnen. „Preußen" (Krefeld) endlich wird sein erstes Meisterschaftsspiel gegen „Union" (Hamburg) nicht aus der Hand geben.

Im Westfalenbezirk sind die Favoriten schon deutlich zu erkennen. In der Westgruppe hat „Sparta" (Nordhorn) noch kein Spiel verloren, ebenfalls „Borussia" (Rheine), die daheim gegen die SpVg. Herten kämpfen muß. „Westfalia" (Scherlebeck) wird gegen Greven 09 kaum etwas erreichen können. In der Ostgruppe wird die Hammer SpVg. gegen „Union" (Herford) ihre Spitzenstellung behaupten. Das Gleiche darf man von dem Tabellenzweiten „Teutonia" (Lippstadt) behaupten, der gegen den Tabellenvorletzten VfB. Bielefeld antreten muß. Offen ist das Lokalspiel in Bielefeld zwischen Bielefeld 06 und „Arminia", obwohl nach der Papierform der Platzverein besser zu sein scheint.

Im Ruhrbezirk stehen sich acht Mannschaften gegenüber. Die 99er aus Essen erwarten „Alemannia" (Dortmund), die wohl kaum Aussichten auf Erfolg hat. Einen interessanten Verlauf verspricht das Treffen zwischen den Ruhr-Husaren, MBV. (Linden) und „Preußen" (Essen) zu nehmen. Die Lindener sind auf eigenem Gelände nur sehr schwer zu schlagen. „Union" (Gelsenkirchen) muß nach Bochum, um gegen die „Preußen" anzutreten. Ob der Vorteil des eigenen Platzes für die Bochumer ausreichen wird, ist fraglich. Erle 08 empfängt die spielstarken Schwarz-Weißen aus Essen und wird wohl an einer Niederlage nicht vorbeikommen.

**In Süddeutschland**

sind die Meisterschaftsspiele schon ziemlich weit vorgeschritten. Am heutigen Samstag gibt es ein Städtespiel in München gegen Köln und in Karlsruhe einen Repräsentativkampf Baden gegen Unbesetztes Gebiet. Im übrigen werden die Verbandsspiele, die sich bereits dem Ende der ersten Serie nähern, fortgesetzt. Am meisten interessiert davon natürlich das weitere Zusammentreffen zwischen der Spielvereinigung Fürth und dem 1. FC. Nürnberg.

Wie im Fußball, so gibt es auch im

**Handball**

einen Länderkampf, und zwar treffen sich zum dritten Male in Halle die Nationalmannschaften von Deutschland und Oesterreich. Das erste Spiel gewannen 1925 die Oesterreicher, das zweite im Vorjahre die Deutschen. Zu dem Kampf am Sonntag ist eine recht spielstarke Mannschaft aufgestellt, in der in der Hauptsache Berliner Spieler mitwirken. Nur der linke Läuferposten und die Außenstürmer sind von Spielern anderer Landesverbände besetzt. Oesterreich ist ein sehr spielstarker Gegner, wie das erste Spiel 1925 bewiesen hat, und die deutsche Mannschaft muß vor allem in der Abwehr schon einen guten Tag haben, wenn sie den Kampf erfolgreich bestehen will.

In der

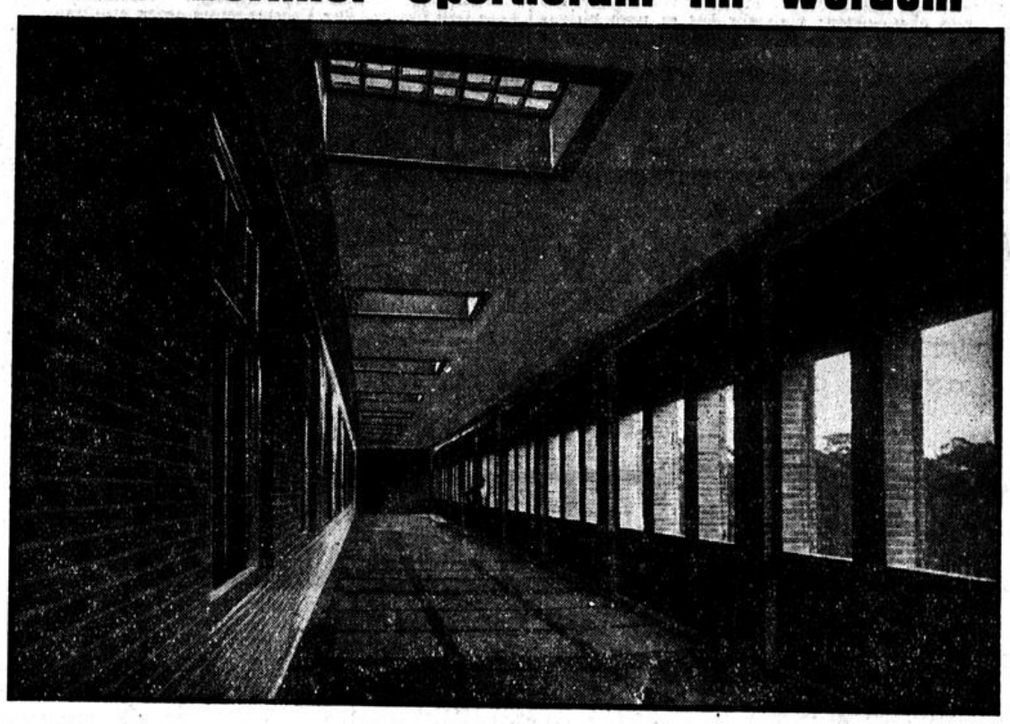
**Leichtathletik**

steht die deutsche Geher-Meisterschaft über 50 Kilometer noch auf dem Programm, die in Mühlhof in Bayern durchgeführt werden soll. Außerdem steigt in München eine große 10 mal 1000 Meter-Staffel. — Die wichtigsten Veranstaltungen bringt das Ausland. In Innsbruck veranstaltet der Landesverband Tirol internationale Leichtathletikwettkämpfe, an denen auch einige deutsche Leichtathleten teilnehmen. — Der SC. Charlottenburg startet am Sonntag in Helsingfors, und zwar hat Körnig für die Kurzstrecken und Meier für den Weitsprung gemeldet; außerdem nimmt der SCC. an der 4 mal 100 Meter-Staffel teil. Der

**Boxsport**

setzt gleich mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen ein. Die deutschen Amateure bestreiten den vierten Länderkampf gegen Dänemark in Kopenhagen, über den wir auch schon ausführlich berichteten. — Die Berufsboxer melden eine ganze Reihe von Veranstaltungen. Den Beginn macht am Samstag Düsseldorf mit der Hauptnummer Heeser II — Fernand Delarge. Am Sonntag folgt Dortmund mit dem Treffen Haymann — Crosley und dem großen Beiprogramm. In Hamburg gibt es deutsch-belgische Kämpfe. In Göteborg kämpft der Bremer Hülsebuß gegen Johannson.

## Das Berliner Sportforum im Werden.



Unser Bild zeigt eine Galerie in der neuen Turnschule der Deutschen Turnerschaft im Sportforum in Berlin.

## Der Sport im engeren Bezirk.

### Die einzelnen Meisterschaften. — Beginn der Meisterschaftsspiele der 2. Bezirksklasse

**Bochum**, 29. September.

Morgen beginnen auch die Meisterschaftsspiele für die zweite Bezirksklasse und damit ist der Fußball wieder voll und ganz in seine Rechte eingetreten. Man hat im letzten Augenblick doch noch eine Aenderung der bisherigen Einteilung in der zweiten Bezirksklasse vorgenommen, sodaß wohl jede Härte, die von verschiedenen Vereinen bei der ersten Einteilung empfunden wurde, ausgemerzt ist.

Es ist immer eine undankbare Aufgabe, bei Beginn der neuen Spielsaison Prophezeiungen zu machen, oder gar einen Meister und Abstiegkandidaten festzulegen. Wir sind uns darüber klar, daß Glück und Unglück im Fußballspiel eine außerordentlich große Rolle spielen, und vielleicht ist gerade diesmal demjenigen Glück beschieden, an den heute noch keiner denkt. Darum wollen wir uns auch jeder Vorschau enthalten und abwarten, wie sich die Mannschaften entwickeln, um zur gegebenen Zeit unser Wort dazu zu sagen. Im übrigen glauben wir, daß wirklich überragende Mannschaften in den einzelnen Gruppen nicht vorhanden sind, was vielleicht die eine Mannschaft an Technik voraus hat, ersetzt die andere durch größeren Eifer und Siegeswillen. Einen Wunsch waren wir noch, daß sich alle Vereine einer absolut fairen Spielweise befleißigen, damit das Ansehen des deutschen Fußballsports in keiner Weise herabgesetzt wird.

**In der ersten Bezirksklasse.**

stehen unsere beiden Vertreter Germania und Vereinigte Preußen 07 vor ihrem zweiten Meisterschaftsspiel. Germania muß nach Essen zu den Sportfreunden, während Preußen 07 auf eigenem Platz Union (Gelsenkirchen) empfängt. Die Germanen stehen zweifellos vor keiner leichten Aufgabe, wenn auch der Gegner nicht die Klasse von Gelsenkirchen 07 darstellt, so fällt aber doch gewaltig in die Wagschale, daß das Spiel auf dem Platze des Gegners stattfindet. Dazu wird den Sportfreunden eine sehr große Schnelligkeit nachgerühmt, sodaß Germania also schon ganz aus sich herausgehen muß. Trotzdem glauben wir aber, daß Germania am Sonntag beide Punkte erringen kann. Hoffentlich befleißigt man sich einer äußerst fairen Spielweise, damit man nicht zuguterletzt noch durch den Schiedsrichter geschädigt wird.

Die „Preußen" haben in ihrem ersten Spiel gegen Schwarz-Weiß (Essen) eine recht achtbare Rolle gespielt, sie haben sogar in Essen sehr überzeugt und können daher zuversichtlich in den zweiten Meisterschaftskampf gegen Union (Gelsenkirchen) steigen. Die Gelsenkirchener sind natürlich kein zu unterschätzender Gegner, sie konnten schon ihr erstes Meisterschaftsspiel siegreich gestalten, aber dennoch liegt für die Bochumer kein Grund vor, pessimistisch zu sein. Wir halten den Ausgang des Spieles für durchaus offen.

**In der zweiten Bezirksklasse**

treffen sich in der Meisterschaft:

V.-V. „Westfalia 1911" — Sportklub (Dahlhausen), V. f. B. (Henrichshütte) — „Westfalia 09" (Weitmar), Langendreer 04 — „Phönix" (Bochum), Merklinde — „Rasensport" (Bochum), „Arminia" (Marten) — Turn- und Sport-Verein (Werne). Die Spiele versprechen alle sehr interessant zu werden, wir lassen den Ausgang am Anfang der Saison offen. Sonst kommen noch folgende Spiele zur Durchführung: Sport-Verein F.-C. Laer gegen V. f. L. (Winz-Baak), Querenburg gegen „Concordia" (Wiemelhausen), Gerthe-Holthausen gegen Sportklub (Altenbochum), „Teutonia" (Riemke) gegen Polizei-Sport-Verein (Bochum) und endlich „Germania" (Bochum) Reservemannschaft gegen Postsportverein (Bochum).

**Im Handball**

ist Hochbetrieb. Es kommen folgende Meisterschaftsspiele zum Austrag:

Gruppe 1: Polizei (Bochum) — Erle 08, „Union" (Gelsenkirchen) — Röhlinghausen, „Preußen" (Wanne) — Polizei Buer.

Gruppe 2: „Alemannia" (Dortmund) — „Germania" (Herne), Dortmund 95 — Witten 92, Polizei (Dortmund) — „Westfalia" (Bochum).

**Radsport.**

Die Mitglieder des R. V. Bochumer Wanderfahrer starten Sonntag, den 30. September, um 7 Uhr 30 am Vereinsheim Hasselfuß zur Fahrt durchs Ruhrtal. (Tagestour.)

Die Wanderfahrer des R. V. „Sturmvogel 04" treffen sich Sonntag vormittag 8 Uhr am Westfalenplatz zur Fahrt nach Sprockhövel.

Der Radfahrerverein „Westfalia" startet morgen früh um 7 Uhr zur Wanderfahrt nach Neuß am Bülowplatz.

**Hundesport.**

Am Sonntag morgen findet, um 9 Uhr beginnend, auf dem Gelände des Deutschen Schäferhundevereins im Wiesental zwischen der Drusenberg- und der Stensstraße eine interne Zucht-, Schutz- und Polizeihundeprüfung statt, für die der Dobermannpinscherverein e. V., Abteilung Bochum, verantwortlich zeichnet.

**Deutsche Turnerschaft.**

Am morgigen Sonntag nehmen die Fußball-Meisterschaftsspiele ihren Fortgang. In der Gruppe A des Emscher-Ruhrgaues erwarten Sportfreunde (Wattenscheid) die Höntroper Germanen. Trotzdem Höntrop in der letzten Zeit große Fortschritte gezeigt hat, so sollten sie dennoch gegen die spielstarken Wattenscheider wenig ausrichten können. Turnverein (Brenschede) empfängt den Neuling Schwarz-Weiß (Bochum-Hamme). Auf eigenem Platze wird Brenschede die Punkte für sich einheimsen. In der Gruppe B stehen sich der Lehrlingssportverein des Bochumer Vereins und Tura (Eppendorf) gegenüber. Die Bochumer sind zur Kreisklasse aufgestiegen und tragen ihr erstes Spiel aus. Auf ihr Abschneiden gegen Eppendorf darf man daher gespannt sein. Turnverein Bochum 48 hat Wacker (Bergen-Hiltrop) zu Gaste. Die 48er sollten auf Grund ihrer größeren Spielerfahrung sich durchsetzen können. Turnverein (Kornharpen) spielt gegen Reichsbahn-Sportv. (Wanne-Eickel). Der Neuling Wanne hat bisher gutes Können gezeigt. Kornharpen muß alles daran setzen, um eine Niederlage vermeiden zu können. — In der Gauklasse steigen folgende Treffen: Tv. Brenschede — Schwarz-Weiß (Bochum-Hamme), Sportfr. (Wattenscheid) — Germania (Höntrop), Tv. Holsterhausen 2 — Reichsbahnsportv. (Wanne-Eickel), Tura (Eppendorf) — Sportv. des Bochumer Vereins, Tv. Holsterhausen 1 — Tv. Bochum 48.

**Im Motorradsport**

bringt der ADAC. Motorradrennen auf dem Nürburgring, darunter einen Meisterschaftslauf für Krafträder zum Austrag. Gefahren wird nur auf der 7,8 Kilometer langen Südschleife. Der Gau Westfalen-Lippe des ADAC. bringt am heutigen Samstag bereits die Hohensyburg-Rundstreckenprüfung zur Durchführung, während der DMV. die Märkische Herbstfahrt in Werneuchen durchführt. Im Ausland endlich steigt der Preis der Nationen für Motorräder auf der Unglücksbahn in Monza. In Rom tagt der 5. Automobil-Weltkongreß, bei dem auch der ADAC. durch seinen Vizepräsidenten vertreten ist. Im

**Radsport.**

Von den Bahnrennen sind Berlin (Olympiabahn), Bremen, Hannover und Bonn zu nennen. Stuttgart eröffnet die Wintersaison mit dem ersten Hallenrennen, das aus Amateurwettbewerben und mehreren kurzen Dauerrennen besteht. Von den Straßenveranstaltungen ist der Komet-Straßenpreis von Köln (DRU.) zu erwähnen. Im

**Pferdesport**

muß der Große Preis von Karlshorst genannt werden, an dem auch zwei französische Steepler und zwar Monaldeschi und The Diplomat teilnehmen. Außerdem läutet die Startglocke am heutigen Samstag in Hoppegarten, Leipzig und Le Tremblay, am Sonntag in Köln, Hamburg-Horn, Leipzig, Stuttgart und Paris. Trabrennen gibt es in Gelsenkirchen und ein internationales Trabrennen in Wien.

## Rademacher abgereist.

**Mit dem Transsibirik-Expreß nach Tokio unterwegs.**




Unser Weltrekordschwimmer Erich Rademacher (Magdeburg) hat am Donnerstag nachmittag von Berlin aus mit dem Transsibirischen Expreß die Reise nach Japans Hauptstadt Tokio angetreten. Erst nach fast vierzehntägiger Dauer, am 10. Oktober, trifft der Magdeburger in Tokio ein, wo er dann noch einige Tage Zeit hat, sich an das Klima zu gewöhnen. Am 13. Oktober erfolgt der erste Start des Deutschen anläßlich eines großen internationalen Sportfestes, das zu Ehren der Krönung des Mikado veranstaltet wird.

Bedauerlich ist, daß „Ete" bereits wenige Tage nach seiner Ankunft an den Start gehen muß. Abgesehen davon, daß es ihm kaum gelingen wird, seinen Amsterdamer Besieger im eigenen Lande zu bezwingen, besteht die Gefahr, daß er sein Können überhaupt nicht entfallen kann, da drei Tage absolut nicht genügen dürften, um sich auch nur einigermaßen zu akklimatisieren. Wir würden daher selbst bei einem völligen Versagen Rademachers nicht verwundert sein.

## Nurmi in Prag geschlagen.

**Infolge zu hoher Vorgaben wird er nur Sechster. Boltze (Hamburg) aufgegeben. — Hirschfeld weiter siegreich.**

Prag, 28. September.

Nach den Wettspielen in Düsseldorf, Bochum, Budapest und Wien kam Finnlands Meisterläufer Nurmi am Freitag abend einer Verpflichtung nach Prag nach, wo er ein 3000 Meter-Vorgabelaufen bestritt. Da die Zeitvorgaben zu reichlich bemessen waren, kam Nurmi in 8:44,6 nur auf den 6. Platz!! Der mit ihm vom Mal laufende Hamburger Boltze, der jedoch nie nach vorn kam, gab bald auf. Der mit 30 Sekunden Vorgabe bedachte Gablonzer Kittel siegte in 8:29,8 vor Weiß mit Hagibor und Hofmann (Prag), die je 50 Sekunden Vorgabe erhalten hatten. Dann folgte als Vierter der Stettiner Kapp und der Oesterreicher Franke. In den Rahmenkämpfen wartete Hirschfeld wieder mit zwei beachtlichen Leistungen im Kugelstoßen und im Diskuswerfen auf und erreichte Leistungen von 15,30 bezw. 43,44 Meter. Den Fünfkampf gewann der Stettiner Gerner mit 3184,46 Punkten vor dem Tschechen Chmelik mit 3129 Punkten.

Zweifellos hat Nurmi sich nach den vielen Kämpfen zuviel zugetraut, abgesehen davon, daß Vorgaberennen immerhin eine undankbare Sache sind, da die Vorgaben nicht immer dem tatsächlichen Können entsprechend verteilt werden. — Auch Hirschfelds Form ist nach den vielen Kämpfen zurückgegangen.

## Deutschland — Griechenland?

**Ein Athletikkampf noch in diesem Jahre in Athen.**

Von griechischer Seite werden neuerdings der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik die Einladung zu einem Athletik-Länderkampf übermittelt, der noch Möglichkeit noch in diesem Jahre in Athen stattfinden soll. Die Anregung hierzu brachte die vor einigen Monaten stattgefundene Reise des Berliner S. C. nach Griechenland, die für beide Teile sehr zufriedenstellend verlief und die deutsch-griechischen Sportbeziehungen sehr festigte. Man möchte in Athen im Laufe des Monats Oktober gern eine starke deutsche Mannschaft, etwa mit Körnig, Houben, Corts, Büchner, Engelhardt, Böcher, Peltzer, Boltze, Köchermann, Meier, Ladewig, Betz, Köpke, Hirschfeld, Hoffmeister usw. sehen, da die klimatischen Verhältnisse zu dieser Zeit in Griechenland sehr günstig sind. Ob ein Kampf noch in diesem Jahre zustande kommen wird, erscheint unter Berücksichtigung des für deutsche Verhältnisse reichlich späten Termins als zweifelhaft, zumal die Mehrzahl der deutschen Athleten bereits ihre Saison abgeschlossen haben und nicht mehr im Training stehen.

## Kurze Sportschau.

**Ein Stadtturnrat in Essen.** Am 1. Oktober wird der bisherige Berliner Turnlehrer Julius Schmitz das bisher von ihm nur provisorisch geführte Amt als Stadtturnrat in Essen offiziell übernehmen.

**Krüppel verliert in England.** Der Krefelder Berufsboxer Krüppel erlitt wiederum eine Niederlage in England. In Sunderland mußte er sich dem hervorragenden Meisterschaftsanwärter Newland nach einem harten Kampfe knapp nach Punkten beugen.

Für wenig Geld eine große Gegenleistung
SALAMANDER
MARKE SALAMANDER
DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK
Bochum, Bongardstr. 14. — Durchgehend geöffnet!




R. Sch. Nach den Bestimmungen waren die Sachen zollfrei. Wenden Sie sich an den lettländischen Finanzminister.

D. O. 1. Von Ihrem Bruttoverdienst sind Ihnen im allgemeinen, da Sie verheiratet sind (ohne Kinder) 195 Mark und die Hälfte des Mehrbetrages zu belassen. (Siehe aber unter 3.) 2. Nach § 1387 des B. G. B. hat der Mann in Ihrem Falle für die Frau die Kosten des Rechtsstreits (auch die Vorschüsse) zu zahlen, auch die vierteljährlich im Voraus zu zahlende Geldrente für die Frau und die Kosten der einstweiligen Verfügung betr. das Getrenntleben und die Anwaltskosten (§§ 760, 1361 B. G. B. und 627 der Zivilprozeßordnung. 3. Unseres Erachtens geht vom Bruttoverdienst der Unterhaltsbetrag ab. Von dem Restbetrage müssen Ihnen 195 Mk. und die Hälfte des Mehrbetrages (18.50) Mk. verbleiben, die andere Hälfte ist pfändbar für die Kosten. 4. Gesetzlich ist zwar die Ehefrau zur Lebensgemeinschaft verpflichtet, hat sie jedoch einen Grund zur Ehescheidung oder stellt sich das Verlangen auf Herstellung der Gemeinschaft als Mißbrauch des Rechtes dar, so kann der Ehegatte getrennt leben. In Ihrem Falle wird erst das Gericht entscheiden können nach genauer Prüfung der Verhältnisse. 5. Wem der Hausrat gehört, ist nebensächlich. Ob die Frau Ihre Trennung von den Eltern infolge der ihr erwachsenen Schwierigkeiten innerhalb der ehelichen Lebensgemeinschaft erzwingen kann, hängt von den Umständen ab. Darüber vermag der Briefkasten nicht zu entscheiden.

**Einkommen- und Körperschaftssteuer.** Der Kaufmann ist berechtigt, in seiner Bilanz eine „Rückstellung" für solche Forderungen vorzunehmen, die am Bilanzstichtag einem Rechtsstreit unterliegen. Dem Kaufmann kann nicht zugemutet werden, erst den Ablauf des Rechtsstreits abzuwarten; vielmehr hat er nach pflichtmäßigem Ermessen zu entscheiden und darnach seine Bilanz aufzustellen.

**Abschreibungen.** Vielfach besteht mit den Finanzämtern Streit über die Höhe der Abschreibungen; speziell über Gegenstände, die bereits in der Goldmarkeröffnungsbilanz geführt wurden. Der Reichsfinanzminister hat verfügt, daß bei der Festlegung des Abschreibungssatzes nicht nur das Anschaffungsjahr und demnach die üblichen Abschreibungssätze zugrunde gelegt werden, sondern daß bei solchen Werten, die in der Goldmarkeröffnungsbilanz erscheinen, die Abschreibungen entsprechend der Restnutzungsdauer vorgenommen werden. Auf diese Art ergibt sich vielfach ein mehrfach höherer Abschreibungssatz als der allgemein übliche.

**E. B. Weimar.** Auf Ihre etwas dürftigen Angaben kann eine erschöpfende Auskunft nicht erteilt werden. Es fehlt besonders die Angabe, in welchem Güterstande die Eltern lebten. — Gütergemeinschaft, Gütertrennung? — Nach Ihrer Mitteilung haben ja die Eltern ihr Vermögen schon bei Lebzeiten an die Schwester übertragen. In dem Uebertragsvertrage wird für die Eltern eine Gegenleistung — Wohnung, Unterhalt usw. — vereinbart sein, so daß von einer noch in Aussicht stehenden Teilung wohl kaum noch die Rede sein könnte. Zur Uebertragung gegen entsprechende Gegenleistung waren die Eltern berechtigt. Beschaffen Sie sich eine Abschrift des Vertrages aus den Grundakten des Amtsgerichts.

**H. O. Gr-straße.** 1. Ein Verbot des Wassermessers wäre juristisch vielleicht durchzusetzen; denn es dürfte keinen Vertrag geben, der ohne weiteres die Wassertriebkraft für Motore einschließt. Wenn Sie eine Gebühr entrichten, wird wohl die Frage in Gutem sich lösen lassen. 2. Es ist die Gebühr von einer Mark monatlich zur Abgeltung des eventuellen Wassermehrverbrauchs vielfach üblich, ganz gleich, ob einmal oder mehrmals gewaschen wird.

**Heidekraut.** Ohne weiteres sind Sie zur Teilnahme an der Reinigung als Untermieter bzw. möblierter Mieter nicht verpflichtet, doch kommt es auf Ihre Abmachungen mit dem Hauptmieter an.

**Nr. 100 Gerthe.** Das eigenhändig geschriebene Testament ist ohne weitere Förmlichkeiten giltig.

**Arbeitsrecht.** Das Kündigungsschutzgesetz gilt grundsätzlich nur für Angestellte. Daraus läßt sich aber noch nicht entnehmen, daß ein Angestellter die früher als Arbeiter verbrachte Dienstzeit nicht anrechnen darf. Nur soviel folgt daraus, daß die Vorteile des Kündigungsgesetzes nur der genießen soll, der z. B. der Kündigung Angestellter ist. Das Gesetz spricht nur von „Beschäftigung", nicht aber von Beschäftigung als Angestellter. Deshalb müssen dem Angestellten, der sich aus dem Arbeiterverhältnis emporgearbeitet hat, die Vorteile des Gesetzes ebenso zugutekommen, wie dem Angestellten, der sich von Anfang an in dieser Stellung befand.


# Unsere Ausstellung

wohnfertig eingerichteter Räume ist eine Sehenswürdigkeit für alle diejenigen Möbelinteressenten die bei ausgesucht besten Qualitäten auf äußerst niedrige Preise Wert legen

**STRAUSS + BAUMGARTEN**

Bochum, Heinrich- und Brückstr.-Ecke.

Das maßgebende Haus für Wohnungseinrichtungen – Ledermöbel – Teppiche – Gardinen – Dekorationen

**Schlafzimmer**
3tür., mit Kristallgläsern, Marmorplatte, Drellauflagen, Patentrahmen, Handtuchhalter, 2 Stühle
Mk. 650.-
Mk. 725.-
Mk. 795.-

**Küchen**
natur
Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle
Mk. 285.-
Mk. 335.-
Mk. 385.-

**Einzel-Möbel**
Herde, Sofas, Federbetten, Metallbetten

**Silberpfennig**
Augustastraße 12
an der Brückstraße

In feinster Qualität empfehle:
Junge Hahnen ohne Darm . . . . Pfd. Mk. 1.50
Suppenhühner ohne Darm . . . . Pfd. Mk. 1.20
Junge Gänse . . . . . Pfd. Mk. 1.40
**Rebhühner und Fasanen, Reh**
Ferner:
Ahrbergs Rotwurst . Pfd. Mk. 1.10
Bierwurst . . . . . Pfd. Mk. 1.20
Ahrbergs Weißwurst Pfd. Mk. 1.40
Plockwurst schnittfest . Pfd. Mk. 1.65
Mainzer Käse Rolle á 10 Stück . . . Pfd. Mk. 0.50
Allgäuer Stangenkäse Pfd. . . Mk. 0.70
Kaffee stets frisch geröstet . . . . Pfd. 3.40, 3.–, 2.80, 2.60
**Wilh. Otto Dieckmann**
Rottstr. 8/10 Fernruf 244

**Große Versteigerung**
Montag, den 1. Oktober, Dienstag, den 2. Oktober, und folgende Tage, morgens von 10 Uhr bis 1 Uhr und nachmittags von 3–7 Uhr, werde ich im Saale der Wirtschaft Strahler früher Walger, Hattinger- und Dieberg-Straßen-Ecke 1:
1. einen großen Posten Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Damen- und Kinderkonfektion, Arbeiter-Garderobe usw.
2. aus einer Konkursmasse stammend: einen großen Posten Schreibwaren als: Briefpapier, Schreibhefte, Tinte, Bleistifte, Federn, Büroleim, Schwämme, Bücher und viele sonstige einschlägige Artikel
(günstig für Wiederverkäufer)
meistbietend gegen bar freiwillig versteigern. Die Sachen sind neu.
Besichtigung 1 Stunde vorher.
Verkauf bestimmt.
**Heinrich Gehr**
beeidigter u. öffentl. angestellter Auktionater u. Taxator
Ottostraße 29. Telefon 5384

**Konkurs-Versteigerung**
Heute, Samstag, den 29. Sept. u. Montag, den 1. Oktober, morgens 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr Fortsetzung der Konkursversteigerung im Lokale Hochstraße 20, von:
Gold- und Silberwaren, Uhren, Ketten, Geschenkartikel u. viele andere Sachen, 1 Theke mit Glasaufsatz und Pult
**Louis Stoppelmann**
Auktionator und Taxator
Kaiserstraße 10, Telephon 610

**Möbelpreise**
die zum
**Kauf begeistern**
Küche kompl. echt Carolina pine 295.-
Küche kompl. 180 breit 395.-
Schlafzimmer 180 breit 3 tür. von 485.-
Schlafzimmer eleg. Modell von 525.-
Schlafzimmer prachtv. Ausf. von 575.-
Speisezimmer „Stuttgart" 160 breit von 395.-
Speisezimmer „München" nur 425.-
Ledersofas . v. 60.-
Plüschsofas . „ 75.-
Chaiselongues „ 58.-
Bettstellen . „ 58.-
Kleiderschränke . „ 65.-
Küchenschränke . „ 125.-
Einmaliges Angebot!
Schlafzimmer echt Eiche, 2 m br. mit Innenspiegel
1 Kleiderschrank
1 Waschkommode
2 Nachtkonsolen
2 Bettstellen
2 Patentmatratzen
2 Matratzenschoner
2 Stühle
1 Handtuchhalter
zusamm. nur 795.-
Größtes Entgegenkommen in der Zahlungsweise
Bei Barzahlung Sonderrabatt
Möbelhaus Kaufmann & Co.
Bochum Brückstr. 27

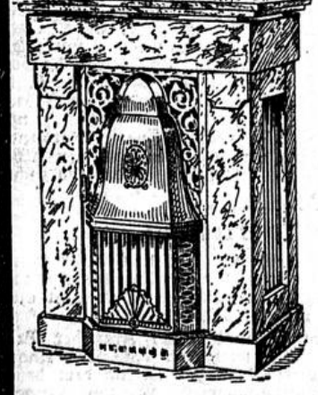
**Billiger geht es nicht!**
Diese Preise bieten Jedem Gelegenheit, sich oder anderen durch den Kauf unserer guten Qualitäten Freude zu bereiten

**Damen-Strümpfe**
Mako imit., mit Doppels. u. Hochf. in schwarz und farbig 0.60
Ia Mako Doppelsohle und Hochferse . 0.95
Echt ägypt. Mako besonders gute Ware . . . . 1.10
Seidenmako schmiegsames Edelgespinnst . 1.95
Ia Waschseide reguläre Ware in vielen Farben . . 1.75
Künstl. Waschseide Mengenabgabe vorbehalten . . 1.25
Bembergseide bewährte Qualität . . . . . 1.95
Bembergseide I. Wahl, Goldstempel . . . . 2.75
Seidenflor hergestellt aus extra starkem Gespinnst und in hübscher Farbenauswahl . . 1.25
Seidenflor Winterware, 4fach, mit englischer Sohle 1.95
Reine Wolle solide Qualität . . . . . 2.95
Wolle mit Seide in allen Farben, elegant und dauerhaft 3.50
Unser Garantie-Strumpf schwere Seide, Maschenfall ausgeschlossen . . . . . 3.75

**Herren-Socken**
Wolle gute Qualität, gestrickt . . . . . 1.25
Halbwolle solide Ware . . . . . 0.75
Seidenflor mit Seide plattiert, moderne Farben . . 1.10
Mako mit Seide hervorragend schöne Muster . . . . . 1.25
Gute Baumwolle in moderner Ausmustg. 0.48
Kinder-Strümpfe kräftige, gestrickte Qualität, Größe 1: 48 ₰
Jede weitere Größe 7 ₰ mehr

**Strumpfhaus Schul**
Friedrichstr. 14/16 und Bahnhofstr. 53

Sie müssen bedenken, daß meine **Kamine u. Oefen**



die nur die besten Markenfabrikate darstellen, außergewöhnlich billig sind.
**Kohlen-Herde**
**Beleuchtungskörper**
zu bekannt niedr gen Preisen.
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung ohne Preis-Aufschlag!
**Leopold Samuel**
Inh.: E. Hoffmann
Bochum, Buddenbergstraße 17

**Auf der Höhe**



sind unsere Öfen
Oefen . . . . . Mk. 66.–, 47.–, 16.-
Herde . . . . Mk. 120., 75.–, 60.-
Kamine m. Einsatz, 230.-, 170.-, 95.-
Volle Garantie auf jeden Artikel
Wöchentl. Teilzahlung von Mk. 1.50 an
**Blume & Co. G.m.b.H.**
Bochum · Kortumstr. 2
Lieferung auf Wunsch nach geleisteter Anzahlung.

staatl. gepr. **OPTIKER**
Besuchen Sie mich bei Bedarf einer
**Brille oder Augengläser**
**Erich Bischoff**
staatl. gepr. Optiker
Bochum, Alleestraße 26

Der große Geschäftsanzeiger, das beliebte Familienblatt, das Blatt der Kleinanzeigen: „Bochumer Anzeiger".

**Bei Le Claire**
finden Sie
**Uhren und Goldwaren**



Silb. Armbanduhr 0.800 gest. von Mk. 9.75 an
Gold. Armbanduhr 0.585 gest. von Mk. 27.00 an
Gold-Double-Doppeldeckeluhren mit 10- und 20 jähr. Garantie, mit Ia Schweizer Werk . . . . . von 48.00 an
Gold. Trauringe Kugelform, das Paar von 10.00 an
**Nur Friedrichstraße 3**
Telephon 2398

**Sie schützen** sich vor Ärger, wenn sie Ihren Fußboden mit
**Flaggenlack**
streichen.
Steinhart über Nacht.
Alleinverkauf f. Bochum
**Carl Bohlmann**
Tel. 826 Kortumstraße

**Speise-Kartoffeln**
(gelbfleischige Industrie und Odenwälder)
**zu Einkellerungszwecken**
auch an Private, von Landwirten aus der Umgegend franko Haus vermittelt
**Landwirtschaftlicher Kreisverein Bochum e.V.**
Fernsprecher 1317–1318

Aloys Küper
Bochum
Hattinger Straße 32



Meine **Armband-Uhren** sind unübertrefflich in Zuverlässigkeit, Güte und Formschönheit
Silb. Armbanduhren von Mk. 9.50 an
Goldene Armbanduhren von Mk. 26.00 an

Billige
**Hauswäsche**
Ueber Bord kommen ca. 18000 neue, weiße Mehlsäcke für Stück
94 Pfennig, weil ungebleicht geliefert. Die Säcke sind ungenäht, nicht abgeschnitten, ohne Naht, Schrift- u. Farbaufdruck u. eignen sich vorzüglich für Leib- und Haushaltswäsche, Laken, Zuggardinen usw. Vers. bis 1. 11. 28 nicht unter 6–12 Stck., 30 Stck. portofrei unt. Nachnahme, Verpackung frei, Ia Qualit. Garantie — Rücknahme.
**Nordd. Exporthaus**
Inh. Wilh. Harries, Bremen B. 47, Hemmstraße 156 s9617

**Teppiche, Läuferstoffe**
auch ohne Anzahlung liefert seriöses Spezialgeschäft ohne Preisaufschlag bei mehrmonatlichem Kredit (bis zu 9 Monaten). Diskretion. Unverbindlicher Vertreterbesuch. — Anfragen unter O. E. 85 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Gesellschaftsfahrten**
mit Allwetter-Aussichtswagen führt aus
**Autofahrbetrieb Hellrung, Telefon 2797**
— elegantester Wagen am Platze —

**Eil-Transporte??**
Schnell-Lastwagen kommt sofort!
**Bremer, Ruf 5018**

# Filme, Veranstaltungen und Vereine

## Filmschau.

(-) **Ufa-Theater „Tonhalle".** Mit einem ganz erstklassigen Programm wartet diesmal das Ufa-Theater auf. Ein Film, wie er lange nicht mehr in Bochum gezeigt wurde, und als größter Abenteuerfilm der Gegenwart bezeichnet wird, steht die „Unterwelt" dar, mit George Bancrott, Evelyn Breut und Clive Brook als Hauptdarsteller. Der Film zeigt das Leben aus der Verbrecherwelt, der sogenannten Unterwelt, zeigt rauschende Feste, die sich in nichts von den Festen der ersten Kreise unterscheiden, er zeigt die Flucht aus dem Zuchthaus und schließlich die Dankbarkeit zweier durch den König der Verbrecher von der Straße Aufgelesener. Erst zweifelt „Er" an dieser Dankbarkeit, nachdem er sich aber davon überzeugt hat, stellt er sich wieder freiwillig der Polizei. Der Film ist so spannend und packend, daß man oft den Atem anhalten muß. Sehr gut ist auch der Film „Die Tochter des Scheichs", in dem Bebe Daniels die Hauptrolle spielt. Es wird ein Liebesabenteuer in der Wüste gezeigt, und ein Wüstenkrieg des gefürchteten Scheichs gegen die Kolonialtruppen. Ein Lustspiel „Die Heiratsschwindlerin" sorgt dafür, daß die Lachmuskeln in Bewegung kommen. Die Szenen sind oft urkomisch. Die übliche Ufa-Wochenschau unterrichtet wieder über die neuesten Weltgeschehen.

(-) **Weltlichtspiele.** An der Spitze des neuen Programms steht „Der Garten Eden", ein Film, der in Amerika großen Beifall gefunden hat. Die Hauptrolle liegt in den Händen der bekannten Amerikanerin Corinne Griffith, die sich von ihrer besten Seite zeigt. Es ist ein guter Unterhaltungsfilm, bei dem man sich während des Abrollens glänzend amüsiert. Interessant sind die Farbenszenen, die als gut zu bezeichnen sind. Die Handlung des folgenden Films „Der Teufel im Sattel" spielt im wilden Westen; er läßt die Freunde moderner Wild-West-Romantik auf ihre Kosten kommen. Ken Maynard, der bekannte Reitkünstler, steht hier wieder im Mittelpunkt des Interesses und sorgt für Tempo, so daß die Zuschauer dauernd in Spannung gehalten werden. Zum Schluß gibts noch ein Beiprogramm, das allgemeinen Anklang findet.

(-) **Kammerlichtspiele.** Die neue Spielfolge beginnt mit dem Filmstreifen „Ledige Mütter", der bereits in anderen Städten mit Erfolg gezeigt wurde. Der Film, der aus dem Leben gegriffen ist, schildert in packender Weise Menschenschicksale. Durch gute Besetzung der Hauptrollen ist ein Werk entstanden, das seine Wirkung nicht verfehlen wird. Der folgende Film „Eine Schreckensnacht im Wilden Westen" ist eine Angelegenheit, die mit steigender Spannung verfolgt wird. Speed-Meredith ist der Held der Geschichte, der bereits aus früheren Filmen den Besuchern bekannt ist, und es auch hier wieder mit bewundernswerter Geschicklichkeit verstanden hat, einen Filmstreifen zu schaffen, der vom Anfang bis zum Schluß reich an Sensationen ist und mit Beifall aufgenommen wird. Ein gutes Beiprogramm beschließt das sehenswerte Programm.

):( **Lichtspielbühne.** Ein ganz auserlesener Spielplan wird hier geboten. Doris Kenyon und Werner Baxter, zwei bekannte amerikanische Filmgrößen, tragen die Hauptrollen in dem englischen Bühnenstück „Eheketten", das auch als Film erfolgreich aufgeführt wurde. In einer schlichten, packenden Handlung wird der Leidensweg einer Mutter gezeigt, die von ihrem Gatten verlassen wurde. Selbst ihr Liebstes, ihr „Peterchen", nahm man gewaltsam und ein unglückseliger Zufall brachte die Aermste unverschuldet ins Gefängnis. Das Verlangen nach ihrem Kinde trieb sie zur Flucht aus demselben, die ihr unter Aufbietung der letzten Kräfte gelang. Wieder mit ihrem Kinde vereint, sah der gewissenlose, meineidige Gatte der gerechten Strafe entgegen. — In dem Beifilm „Im Luxuszug" rasen, im gleichen Tempo wie der Zug durch die Stationen, eine Schar prominenter Filmkomiker durch eine Anzahl der witzigsten Situationspointen. Ein gutes Beiprogramm ist wie immer zugegeben. Aufführungszeiten noch heute, Sonntag und Montag, 20 Uhr. Jugendvorstellung Sonntag 15 Uhr 45

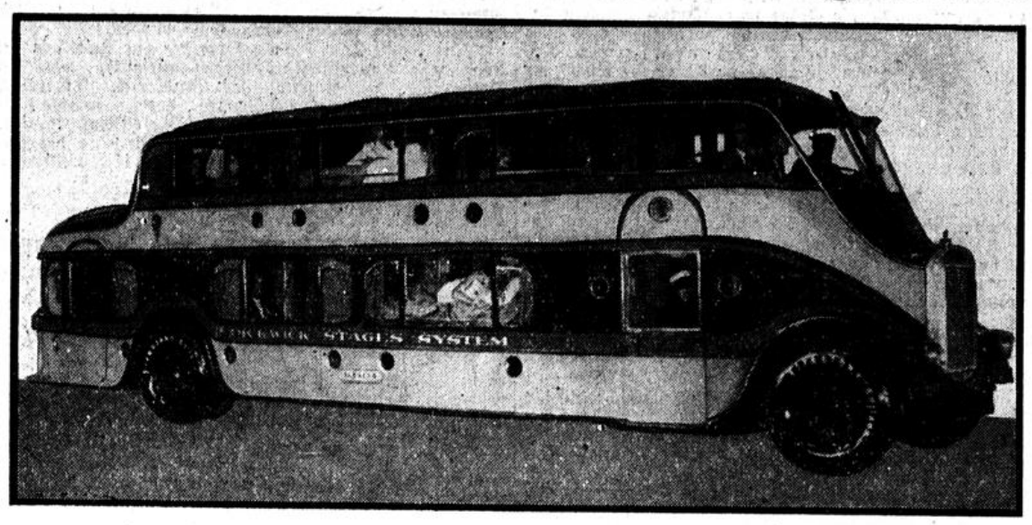
(-) **Bilderschau.** Die Bilderschau, die mit dem heutigen Tage auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken kann, tritt aus diesem Anlaß mit einem Spielplan großen Formats vor ihre zahlreichen Freunde und ständigen Besucher. „Onkel Toms Hütte", der in der ganzen Welt bekannte und viel gelesene Roman Harriet Beecher Stowes, ist von der Universal-Film Corp. unter einem selbst für amerikanische Begriffe gewaltigen Aufwande an Geld und Mitwirkenden hergestellt. Die Herstellungskosten beliefen sich auf fast 10 Millionen RM. Die Leitung der Bilderschau hat für den Sonntagnachmittag eine besondere Familienvorstellung angesetzt, deren Besuch den Eltern mit ihren Kindern wärmstens empfohlen werden kann. (Alles Nähere siehe Anzeige.)

## Veranstaltungen und Vergnügungen.

(-) **Morgen Parkhauskonzert.** Das Städtische Orchester veranstaltet Sonntag nachmittag 4 Uhr ein Parkhauskonzert. Unter Leitung von Konzertmeister Rudolf Loos kommen Werke von Sousa, Boieldieu, Festras, Lehar, von Suppé, Chopin, Hohenstein und Friedemann zu Gehör. (Siehe Anzeige).

(:) **Operetten-Theater.** Die Direktion Bachenheimer-Maurer teilt uns mit, daß bisher die großangelegte schwungvolle Kalmansche Operette „Gräfin Mariza" allabendlich ausverkauft war. Das Publikum wird gebeten, sich auch während der Vormittagsstunden bei den Vorverkaufsstellen Kaufhaus Alsberg und Verkehrsverein sowie an der Theaterkasse von 11 bis 1 Uhr mit Karten zu versehen. „Gräfin Mariza" bleibt noch etwa acht Tage auf dem Spielplan.

# Amerikanische Fernomnibusse mit Schlafwagenbetrieb.




Der moderne Amerikaner zieht die Reise im Kraftwagen der in der Eisenbahn vor, vorausgesetzt, daß der Autobus mit allem Komfort ausgestattet ist. Diesen Wünschen hat die Pickwick Stages System Corporation in Kalifornien weithin Rechnung getragen. Die Kabinen können für die Nacht sogar in Schlafkabinen verwandelt werden.

(-) **Vergnügungspark Fredenbaum, Dortmund.** Sämtliche Attraktionen, wie die Riesengebirgsbahn, die Autorennbahn, die Berg- und Talbahn, die rollenden Tonnen, der Tobbogan, die Motorbootfahrt und alle die vielen anderen sind morgen im vollen Betrieb. In den Parkanlagen ist ab 3 Uhr nachmittags großes Konzert. In der Bierhalle Oberbayern sorgt die Original-Bayernkapelle Moar für Stimmung und Humor.

## Aus dem Vereinsleben.

(-) **Verband für Jugendpflege.** Der Verband für Jugendpflege veranstaltet auch im Winterhalbjahr 1928/29 Lehrgänge, Vorträge und besondere Veranstaltungen. Drei Lehrgänge sind vorgesehen, und zwar für Holzbearbeitung, zur Einführung in das Wesen des guten und schlechten Buches und für neuzeitliches weibliches Turnen. An Vorträgen und besonderen Veranstaltungen, deren Zahl sich insgesamt auf 14 beläuft, sind geplant: Alte Haus- und Kammermusik am 2. Oktober; eine Vorlesung: Russische Dichtung (zum 100. Geburtstag Tolstois), Willy Buschoff, Berlin, 9. Oktober; Vortrag: Du und Deine Berufsarbeit (Nur für die weibliche Jugend), Kreisjugendpflegerin Sinemus, 17. Oktober; Vortrag: Vom Werden und Vergehen der Welten, Bruno Bürgel, 8. November; Vortrag: Willenskraft im jungen Mädchen (Nur für die weibliche Jugend), 14. November; Vortrag: Wege deutscher Kultur zwischen den Völkern, Maria Kahle, 20. November; Fritz Reuter-Abend, Ludwig Sternberg, 8. Dezember; Vortrag: Freundschaften (Nur für die weibliche Jugend), Kreisjugendpflegerin Sinemus, 16. Januar; Vortrag: Aus der Werkstatt des Schauspielers, Professor Ferd. Gregori, 29. Januar; Schubert-Feier, Dr. Schwermann, 7. Februar; Vortrag: Volkskrankheiten (Nur für die weibliche Jugend), Kreisjugendpflegerin Sinemus, 20. Februar; Perreys Puppenspiele, 26. Februar; Vorlesung: Aus eigenen Werken, Heinrich Lersch, 7. März; Vortrag: Führerpersönlichkeit (Nur für die weibliche Jugend), Kreisjugendpflegerin Sinemus, 20. März. Neben diesen Veranstaltungen bietet die Bilderschau des Verbandes für Jugendpflege im Vereinshaus regelmäßige Unterhaltungsvorstellungen und außerordentliche Veranstaltungen (Vorführung großer Kulturfilme). — Der Lehrgang zur Einführung in das Wesen des guten und schlechten Buches beginnt am 31. Oktober, abends 8 Uhr, im Schulkinosaal Mühlenstraße. Leiter des Lehrganges ist Hauptlehrer Benfer aus Dortmund-Rahm.

(!) **Verein für Heimatkunde.** Im Anschluß an den einführenden Vortrag des Lehrers O. Heßmann findet am Sonntag eine Pilzwanderung in die Heide statt. Die Abfahrt erfolgt 8 Uhr 37 vom Bahnhof Nord mit Sonntagsfahrkarte nach Haltern.

(-) **Reichsbund der Kriegsbeschädigten.** Heute abend begeht, wie schon mitgeteilt, die Ortsgruppe ihr zehnjähriges Bestehen. Die Ortsgruppe wurde am 8. September 1918 gegründet. Die Gründungsversammlung fand im Lokal Hölscher am Hellweg statt. Der Einberufer der Versammlung Kallenbach, mußte zur Erlangung der polizeilichen Genehmigung die Ausführungen des Referenten in doppelter Ausfertigung einreichen. In der Gründungsversammlung traten 19 Kriegsteilnehmer der Organisation bei. Ein herausgegebenes Flugblatt der Ortsgruppe „Nicht Dank, sondern Recht" hatte den Erfolg, daß sich weitere 200 Mitglieder der Ortsgruppe anschlossen. Das Mitglied Schulz stellte ein Zimmer in seinem Hause in der Rottstraße zur Verfügung, er wurde als ehrenamtlicher Geschäftsführer gewählt und hat diese Tätigkeit bis zu seinem Tode ausgeführt. Es wurde eine besondere Abteilung für die Hinterbliebenen gebildet und als Leiterin der Abteilung Frau Gausmann gewählt. In dieser Eigenschaft hat sie jahrelang die Interessen der Hinterbliebenen bis zu ihrem Tode wahrgenommen. Anfang 1926 schied der anstelle von Schulz bestellte Geschäftsführer Schwarz als Geschäftsführer der Ortsgruppe aus. An seine Stelle trat Göbel, der heute noch die Geschäfte der Ortsgruppe führt. In der Hinterbliebenen-Abteilung war an Stelle der verstorbenen Frau Gausmann Frau Wiemann getreten. Durch Anschluß der Ortsgruppen Altenbochum und Weitmar trat eine weitere Erhöhung der Mitgliederzahl ein. Die Ortsgruppe zählt heute 1400 Mitglieder. Neben den Bestrebungen der Ortsgruppe, ihre Mitglieder versorgungsrechtlich besser zu stellen, war sie auch bemüht, die außerordentlich schlechten Wohnungsverhältnisse der Mitglieder zu bessern. Die Ortsgruppe war die erste Kriegsbeschädigtenorganisation, die für ihre Mitglieder, mit Hilfe der Kapitalabfindung, Siedlungshäuschen (Eigenheime) errichtete. Im Jahre 1925 wurden am Milchhof neun Einfamilienhäuser für Reichsbundmitglieder errichtet, weitere 30 Häuschen im Jahre 1926 am Konsumverein „Wohlfahrt". Im März 1927 wurde die Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft „Reichsbund" e. G. m. b. H. Bochum, in das Genossenschaftsregister eingetragen. Auch die junge Genossenschaft hat bereits im Jahre 1927 weitere 26 Häuschen errichtet, 16 in Altenbochum (Am Tippelspfad), weitere 10 in Riemke (am Tippelsberg). Die Häuschen sind bereits am 1. August dieses Jahres von den Mitgliedern der Siedlungsgenossenschaft bezogen worden. Weitere 20 Wohnungen sollen in diesem Jahre noch erbaut werden; ein Hochhaus soll an der Laer- und Tippelspfadstraßen-Ecke in Altenbochum erstehen. Es enthält 12 Wohnungen, meistens 3-Zimmerwohnungen, die den besonders bedürftigen Mitgliedern der Siedlungsgenossenschaft gesichert werden sollen.

(:) **Sauerländer-Verein.** Am morgigen Sonntag feiert der Verein in der Bürgergesellschaft sein 35jähriges Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, musikalischer Unterhaltung und Ball. Das Fest, das 5 Uhr nachmittags beginnt, wird wiederum erkennen lassen, wie fest die Sauerländer zusammenstehen.

# Aus Westfalen und Rheinprovinz.

:: **Bielefeld,** 28. September. Kommerzienrat Paul Delius, der Seniorchef der weltbekannten Seidenfabrik Delius und Sohn, einer der bedeutendsten Vertreter des westfälisch-lippischen Wirtschaftslebens, ist im Alter von 73 Jahren auf einer Reise von Bielefeld nach Köln einem Schlaganfall erlegen. Delius war lange Jahre Vorsitzender der Industrie- und Handelskammer Bielefeld, die ihn nach seinem Rücktritt von seinem Posten zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Auch dem Landesausschuß der preußischen Industrie- und Handelskammer und vielen anderen wirtschaftlichen Organisationen gehörte Delius an. Bielefeld verliert mit dem Entschlafenen eine seiner angesehensten und populärsten Persönlichkeiten.

wp **Münster,** 28. Septembr. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß am Mittwoch in der geheimen Sitzung, die sich der öffentlichen anschloß, die Aufnahme einer Sammelanleihe von 4,3 Millionen Mark für bereits bewilligte Kredite, stimmte dem Erwerb des Hauses Rothenburg 42 zu, das bekanntlich früher Eigentum des münsterischen Originals Franz Essing, gewesen ist und jetzt dem Kaufmann Supe gehört, und beschloß ferner den Erwerb der dem Fürsten von Bentheim-Steinfurt als Balley des Johanniterordens gehörenden Johanniterkommende an der Bergstraße.

:-: **Essen,** 28. Sept. Im Essener Prater, dem Vergnügungspark, der in den kommenden Tagen mit Ablauf der diesjährigen Vergnügungssaison seine Pforten schließen wird, gibt es kurz vor Schluß noch eine Sensation. Die Gaststätten G. m. b. H., die im Essener Prater das bekannte große Restaurationsgebäude „Im Zillertal" führt, hat den Konkurs angemeldet. Das Konkursverfahren ist bereits eröffnet worden und der Gläubigerausschuß hat schon seine erste Sitzung abgehalten, um Aktiva und Passiva zu prüfen. Im Laufe der Zeit entstanden im Prater weitere Restaurationen und Konzertlokale, und hierdurch dem „Zillertal" eine starke Konkurrenz. Die Passiven sollen eine ansehnliche Höhe erreicht haben.

:: **Essen,** 28. September. Vermißt wird seit dem 19. dieses Monats der bei dem Polizeipräsidium Duisburg angestellte Polizeirat Volkmann. Der Vermißte, der früher auch in Essen tätig war, hat sich an dem genannten Tage, ohne eine Nachricht zu hinterlassen, aus seiner Wohnung entfernt. Er ist 50 Jahre alt, mittlere Größe, schlank, hat grau-meliertes Haar, kurz geschnittenen Schnurrbart und trug zuletzt grauen Anzug ohne Mantel. Sachdienliche Angaben über den Verbleib des Vermißten erbittet die Kriminaldirektion Essen.

)( **Horst (Emscher),** 28. September. Auf dem Jahnschulplatz kam es zwischen zwei Schülern, dem etwa 13jährigen Willi L. und dem etwa ebenso alten Alfred F. zu einem Streit, der bald in Tätlichkeiten überging. Der Schüler L. geriet dabei in eine derartige Erregung, daß er sein Taschenmesser aus der Tasche zog und dem Gegner mehrere Stichwunden beibrachte. Dieser wehrte sich und L. versetzte ihm dann noch mit voller Wucht einen Stich in den Unterleib, so daß F. mit einem lauten Aufschrei zusammenbrach. Er wurde besinnungslos in ärztliche Behandlung geschafft. Obwohl der Stich sehr tief eindrang und innere Organe verletzte, hofft man, den Schüler am Leben zu erhalten. Der jugendliche Täter wurde sofort dem Jugendgericht vorgeführt.

tu **München-Gladbach,** 28. Sept. Die Zahl der Arbeiter und Arbeiterinnen der Textilindustrie im München-Gladbacher und Rheydter Bezirk, die am 1. Oktober ausgesperrt werden, erhöht sich durch eine Veränderung in der Arbeitgeber-Organisation von 40 000 auf 45 000. Die Bezirke M.-Gladbach-Rheydt, Viersen—Dülken—Süchteln—Kempen führen nunmehr die seit langem geplante Vereinigung durch.

w **Eschweiler,** 28. September. Infolge Achsenschenkelbruchs entgleiste heute früh 5 Uhr 04 Minuten ein belgischer Wagen des D-Zuges Ostende—Köln zwischen Eschweiler Hauptbahnhof und Block Nothberg. Hierdurch wurden die folgenden Wagen mit zur Entgleisung gebracht. Personen wurden nicht verletzt. Die Reisenden des D-Zuges wurden mit den beiden hinter der Lokomotive laufenden Wagen nach Köln befördert.

** **Kleine Provinznachrichten.** Ueber das Vermögen der Baugewerkschaft, eingetragene Genossenschaft m. b. H. in Hagen, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Verbindlichkeiten sollen recht beträchtlich sein. — In Lengerich i. W. fiel ein Knabe in einen mit kochendheißem Gelee gefüllten Topf und wurde derart verbrüht, daß er bald unter heftigen Schmerzen starb. — Durch Feuer wurde in Strickherdicke ein Wohn- und Stallgebäude vernichtet. Die gesamte Ernte wurde ein Raub der Flammen. Das Mobiliar und das Vieh konnte gerettet werden. — In Datteln brannte ein Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder. Inventar und Vieh konnten noch rechtzeitig gerettet werden. — Auf der Landstraße Heessen—Dolberg fuhr ein Motorrad gegen einen Baum. Der Fahrer wurde auf der Stelle getötet. — In Duisburg-Hochfeld stürzte sich ein junger Mann aus Verzweiflung in den Rhein und ertrank. — In Beuel wurde ein zwölfjähriger Knabe durch die plötzliche Entladung eines Revolvers getötet. — Bei der Stadtverwaltung in Neuwied hat ein Angestellter 10 000 Mark unterschlagen. Er wurde fristlos entlassen und zur Anzeige gebracht. Eine Schädigung für die Stadt ist nicht eingetreten, da der veruntreute Betrag von dem Angestellten wieder eingezogen werden konnte. — In Mayen wurde ein älterer Mann beim Füttern des Viehs von einem Ochsen derart mit den Hörnern gestoßen, daß er kurz darauf starb. — Bei der staatlichen Kasse für die Kreise Geilenkirchen, Hinsberg, Erkelenz und Jülich wurden von einem Angestellten 41 000 Mark durch geschickte Buchfälschungen unterschlagen. Der Angestellte und ein Rentmeister wurden in Haft genommen.

## Wetterbericht der Essener Wetterwarte

**vom 28. September 1928.**

(Nachdruck verboten.)

Ein Teiltief, das sich über der Nordsee gebildet hat, ist nach Südskandinavien vorgedrungen. Von Frankreich her hat sich ein flaches Teiltief über Großbritannien und Deutschland ausgebreitet, während das Hochdruckgebiet bei Island abgenommen und sich zurückgezogen hat. In Deutschland war es heute früh trocken, im Osten noch ziemlich heiter, im Westen und Süden jedoch stärker bewölkt. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen 2 und 10 Grad.

Vorhersage bis Sonntag: Weiter zunehmende Bewölkung sowie zeitweise Regen und milder.

**Die mildeste Seife, die es gibt,** nimmt die verständige Mutter zum Säubern der Kinderwäsche. Lux Seifenflocken, die bekannte, prächtig reinigende Edelseife der Sunlicht-Gesellschaft Mannheim, kommt hier allen Forderungen entgegen. Sie enthält keine überschüssigen Alkalien und macht deshalb das Gewebe der kleinen Hemdchen. Kleidchen und Windeln nicht hart und filzig. Immer bleiben sie, mit Lux Seifenflocken gewaschen, weich, locker und mollig. Die Mutter weiß, daß sie für ihren Liebling damit das Richtige getroffen hat. Daß Lux Seifenflocken außerdem zur Pflege eleganter Wäsche wie für alle zarten, empfindlichen Gewebe unübertrefflich sind, hat die kluge Hausfrau schon längst erprobt. A25.

# Möbelkäufer! Vergleicht vor jedem Kauf

dann bleibt hinterher jede Enttäuschung erspart! Was sollen scheinbar billige Preise, hinter denen keinerlei Leistung steht?

Was Ihnen hier angeboten wird, **ist „Qualität" im besten Sinne** und hält der schärfsten Kritik stand

**Schlafzimmer**
**Ritzeiche oder Glanzbirke**
sehr gefälliges Modell, Spiegelkleiderschrank 180 cm breit, mit Wäscheeinrichtung, Waschkommode mit Spiegelaufsatz und echtem weißem Marmor, 2 Nachtkonsolen mit echtem weißem Marmor, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 1 Krawattenhalter
nur Mark **490.-**

**Schlafzimmer echt Eiche**
ganz moderne Form, Ankleide- und Wäscheschrank 180 cm breit, mit großem Kristall- oder Innenspiegel, Waschkommode m Spiegelaufsatz, 2 Konsolen, beides mit echtem weißem Marmor, 2 Bettstellen, 2 Stühle, gepolstert, Bezug nach Wahl, 1 Handtuchhalter, 1 Krawattenhalter
nur Mark **585.-**

**Herrenzimmer**
**echt Eiche**
geschmackvolle Form, Bücherschrank 160 cm breit, Mitteltür mit Kristallfassettescheiben, alle Flächen voll abgesperrt, Schreibtisch mit engl. Zügen, runder Tisch, 2 Stühle, 1 Sessel
nur Mark **575.-**

**Küche**
**echt Karolina pine**
Büfett 170 cm breit, elegantes Modell mit eingebautem Kühl- und Brotschrank, Schubkästen mit Besteckeinrichtung und Linoleum, 1 Anrichte geschlossen, 1 Tisch und 2 Stühle, alles mit echtem Linoleum
nur Mark **375.-**

**Speisezimmer echt Eiche**
geschmackvolle Arbeit, Büfett 160 cm breit, mit polierten Innenflächen und eingebauten Silberkästen, eleganter runder Vitrinenaufsatz, innen mahagoni poliert, 1 Kredenz, innen poliert, Auszugtisch und 4 echte Rindlederstühle . . . . . nur Mark **575.-**

**Speisezimmer echt Eiche**
prima Qualitätsarbeit, Büfett 200 cm breit, mit durchgehendem Vitrinenaufsatz, äußerst vornehme Form, sämtliche Flächen innen poliert, eingebaute Silberkästen, 1 Kredenz, innen poliert, Auszugtisch und 4 echte Rindlederstühle . . . . . nur Mark **690.-**

# Möbelhaus Th. Gottesleben Nachfolger, Bochum

**Obere Marktstraße 14** — **Gegenüber dem alten Markt**

# Handel / Gewerbe / Industrie

## Die Wirtschaft der Woche.

Eine nicht geringe Ueberraschung bot die in der vergangenen Woche bekanntgewordene jüngste deutsche Handelsbilanz. Sie war wider Erwarten außerordentlich günstig, nicht nur hinsichtlich des Rückganges des Passivsaldos, sondern vor allem auch hinsichtlich des erheblichen Ansteigens der Ausfuhr, die fast den höchsten, in diesem Jahre überhaupt erreichten Stand des Monats März wieder behaupten konnte. Wenn man dazu die auch in dieser Woche bekanntgewordene neueste Mitteilung des Statistischen Reichsamtes über den auswärtigen Handel Deutschlands im Jahre 1927 vergleicht, so sieht man, daß der Außenhandel im vergangenen Jahre eine erhebliche Zunahme seines Umsatzes zu verzeichnen hatte. Leider entfällt diese Zunahme allerdings in erster Linie auf die Einfuhr, die um 42 % gestiegen ist, während die Steigerung der Ausfuhr weit langsamer, nämlich nur um 3,7 %, vor sich ging.

Die jüngste günstige Gestaltung unserer Handelsbilanz findet zum großen Teile eine saisonmäßige Erklärung. Dasselbe gilt von der ebenfalls günstigeren Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes, auf dem seit einigen Monaten zum ersten Male wieder ein Stillstand in der Verschlechterung eingetreten ist. Das trifft selbst auf unsere hier sonst so schlecht dastehende Heimatprovinz Westfalen zu. Allerdings stehen neue Stillegungen von Zechen bevor, die das Gesamtbild wahrscheinlich wieder schlecht beeinflussen werden.

Inzwischen ziehen an unserem heimatlichen Wirtschaftshimmel wieder drohende Wolken herauf: Die Gewerkschaften der Eisenindustrie haben nunmehr ihre Lohnforderungen formuliert, auf die von Arbeitgeberseite bereits eine Antwort gegeben worden ist. Sie sind von dieser Seite abgelehnt worden. Wir werden, wenn nicht alles täuscht, in Bälde wieder vor einem größeren Arbeitskampfe in unserer engeren Heimat stehen.

Die Lage auf dem Kohlenmarkte hat sich in letzter Zeit kaum verändert. In der letzten Mitgliederversammlung des Kohlensyndikats wurde die Umlage unverändert gelassen. Der dort erstattete Marktbericht lautet allerdings nicht sehr hoffnungsvoll. Man rechnet mit einem Rückgang des Absatzes für den Oktober, weil dort die Erhöhung der Frachten eintritt, die sich umso unangenehmer auswirken dürfte, als der englische Bergbau zu gleicher Zeit eine erhebliche Herabsetzung seiner Frachten erfährt und damit an Konkurrenzschärfe zunehmen wird. Erfreulich für unseren heimischen Bergbau ist die Beteiligung des Freistaates Lippe an der westfälischen Ferngas A.-G., die im dortigen Landtag beschlossen wurde. Aus Belgien kommt die Nachricht, daß man dort zur Bildung eines Kohlensyndikats schreiten will. Damit wäre ein erster Schritt zur internationalen Kohlenverständigung getan.

Der Geschäftsgang in der Eisenindustrie ist unverändert. Viel bemerkt wurde das Abkommen des Stahlvereins mit der südslawischen Regierung über die Gewährung einer Anleihe gegen Zuteilung größerer Lieferungen. Wie dieses Abkommen im einzelnen lautet, ist bislang noch nicht bekanntgeworden.

Die von den verschiedenen Interessengruppen der deutschen Lokomotivindustrie mit der Reichsbahn angestrebte Besprechung hat inzwischen stattgefunden, sie hat zu dem Ergebnis geführt, daß die Reichsbahn erklärte, unmöglich alle Werke beschäftigen zu können, da sie noch 1600 überzählige Lokomotiven zur Verfügung habe. Eine Zusammenlegung oder Einschränkung der Werke wird also wohl die nötige Folge sein.

Der Deutsche Großhandelstag in München hat in der vergangenen Woche seine Beratungen abgeschlossen. Sie wurden von dem Gedanken geleitet, daß der Individualismus in der Wirtschaft dem Kollektivismus oder dem Staatskapitalismus vorzuziehen sei. Das darüber erstattete Referat des Bonner Professors Dr. Schumpeter stellte sich im bewußten Gegensatz zu den bekannten Ausführungen des Professors Dr. Schmalenbach. Der Großhandelstag befaßte sich weiter mit der Notlage der Landwirtschaft, für die er die auf dem Bankiertag in Köln vorgeschlagenen Heilmittel für die richtigen hielt. Man forderte weiter eine Aenderung der Steuerpolitik und eine Mäßigung in der Sozialpolitik. Im übrigen klang die Tagung recht pessimistisch aus. Es wurde die Meinung laut, daß der Staat dem Handel in keiner Weise wohlgesinnt sei und ihn nicht zu fördern beabsichtige.

Die bereits vor einiger Zeit angekündigte Gründung der Industrie-Zentralbank ist inzwischen in Berlin mit einem Kapital von 17,5 Millionen erfolgt. An ihr sind nicht nur die Staatsbanken vieler Länder und ein amerikanischer Banktrust, sondern auch 14 deutsche Privatbanken beteiligt. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der frühere Finanzminister Dr. Reinhold. Mit der Kreditgewährung durch die Bank soll bald begonnen werden.

Der Geldmarkt, der bislang ziemlich flüssig war, versteifte sich zum Quartalsultimo derart, daß eine Heraufsetzung des Privatdiskontsatzes auf 6¾ % die Folge war. Immerhin war die Abwicklung am Geldmarkt normal zu nennen, was auch der neueste Status der Reichsbank bewies. Die neuesten Zwischenbilanzen der Großbanken für August ergeben kein wesentlich verändertes Bild. Eine Zunahme der Wechselkredite und ein unbedeutender Rückgang der Kreditoren und Debitoren ist zu verzeichnen.

Erfreulicherweise ist wiederum eine weitere Zunahme der preußischen Spareinlagen festzustellen, die Ende August auf 3,9 Milliarden angewachsen sind. Der Reichswirtschaftsrat hat sich gegen die letzthin aufgetauchten Kaufsparkassen ausgesprochen, deren volkswirtschaftlichen Wert er für fraglich hält. — Der Absatz an Pfandbriefen und Kommunalobligationen im August ist erheblich zurückgegangen. — Die Spitzenverbände der Wirtschaft haben sich gegen Mißstände im Wechselverkehr ausgesprochen, die sich in erster Linie auf unversteuert in Zahlung gegebene und vordatierte Wechsel beziehen.

Die Börse war in der vergangenen Woche auf die günstige Handelsbilanz hin zunächst freundlich gestimmt. Sie behielt diese Grundstimmung auch die ganze Woche über bei, ohne daß es jedoch zu erheblichen Geschäften kam. Der Ultimo drückte auf die Geschäftslust. In Essen und Düsseldorf ließ auch auf dem bisher bevorzugten Kalikuxenmarkt das Geschäft wesentlich nach. Die Börsen bewegten sich in ruhigen Bahnen, auf Gewinnsicherungen hin war eher eine kleine Abschwächung zu bemerken. **Dr. J.**

## Verschmelzung des E. W. Westfalen mit den V.-E.-W.

Die gestrige außerordentliche Generalversammlung der Elektrizitätswerk Westfalen A.-G. in Bochum genehmigte nach langer Erörterung die Uebertragung der Aktien der Gesellschaft auf die Vereinigten Elektrizitätswerke G. m. b. H. in Dortmund gegen Hergabe von Anleihen des bekanntlich in Form einer G. m. b. H. betriebenen Unternehmens. Hierdurch wird die völlige Verschmelzung der Elektrizitätswerk Westfalen A.-G. mit den Vereinigten Elektrizitätswerken Westfalen, zwischen denen bekanntlich schon seit langem ein Interessengemeinschaftsvertrag bestand, nach dem der gesamte Betrieb auch des Bochumer Werkes auf die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen übergegangen ist, zur Tatsache.

Diese Verschmelzung, über die schon seit langem Verhandlungen geführt worden sind, scheiterte ursprünglich an dem Widerstand der größeren Städte wie Bochum, Gelsenkirchen-Buer, Witten, Herne und Wanne-Eickel, die zusammen über 30 % des Aktienkapitals der Vereinigten Elektrizitätswerk Westfalen A.-G. besitzen, und die daher eine direkte Verschmelzung, für die die Zustimmung von 75 % des Aktienkapitals erforderlich war, verhindern konnten. Nachdem lange Verhandlungen mit den Städten zu keinem Ergebnis führten, wählte man den Weg, daß die sogenannte ländliche Gruppe der kommunalen Aktionäre des Elektrizitätswerk Westfalen mit einem Aktienbesitz von rund 6 Millionen Mark von dem 10 Millionen Mark betragenden Aktienkapital des Elektrizitätswerks Westfalen den Antrag stellen sollten, die Uebertragung ihrer Aktien auf die Vereinigten Elektrizitätswerke G. m. b. H. zu genehmigen, ein Antrag, den die Generalversammlung mit einfacher Mehrheit beschließen kann.

Dementsprechend wurde in der heutigen Sitzung der Beschluß gefaßt. Vertreten waren 93 317 Aktien. Der Antrag wurde angenommen mit 68 996 Stimmen gegen 12 468 Stimmen bei 11 853 Stimmenthaltungen. Der Antrag war vor der Abstimmung auf Vorschlag des Oberbürgermeisters Dr. Ruer auch ausgedehnt worden auf die Genehmigung der Uebertragung der Aktien, für die ein Uebertragungsantrag bisher nicht gestellt worden war. Gegen den Antrag stimmten aber die bisher noch einer Verschmelzung widerstrebenden Städte Bochum, Gelsenkirchen-Buer, Herne, Witten und Wanne-Eickel. Dr. Ruer gab jedoch die Erklärung ab, es sei damit zu rechnen, daß auch diese Städte demnächst ihre Zustimmung zu der Verschmelzung geben und auch ihre Aktien in Anteile des V. E. W. umtauschen werden. Der Widerstand dieser Städte richte sich im wesentlichen dagegen, daß durch eine Verschmelzung von Westfalen mit den V. E. W. das Uebergewicht der Stadt Dortmund in der Verwaltung der V. E. W. noch dadurch wesentlich erhöht werde, daß der bisherige geschlossene Besitz des Elektrizitätswerks Westfalen in V. E. W.-Anteilen von zusammen ungefähr 20 % zersplittert werde. Nachdem sich die Dortmunder Gruppe aber nunmehr bereit erklärt habe, in den neuen Satzungen der V. E. W. einer Bestimmung ihre Zustimmung zu geben, nach der es unmöglich gemacht wird, daß ein Gesellschafter der V. E. W. mehr als 40 % des Gesamtkapitals der Gesellschaft erwerben könne — bisher waren 50 % vorgesehen — und das Stimmrecht des darüber hinausgehenden Besitzes vorgesehen — ist damit zu rechnen, daß alle Beteiligten mit einer völligen Verschmelzung einverstanden sein würden.

**Die Stadt Dortmund verfügt zur Zeit, wie der Vorsitzende Landrat Friedrich mitteilte, nach der Aufteilung der Anteile des Landkreises Dortmund über 15,4 Millionen Reichsmark des zusammen 42 Millionen Reichsmark betragenden Gesellschaftskapitals der V. E. W., an dem sie vor der Aufteilung des Besitzes des Landkreises Dortmund mit 16,7 Millionen Reichsmark beteiligt gewesen ist.**

## Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen G. m. b. H. in Dortmund

Die gestrige außerordentliche Gesellschafterversammlung genehmigte die von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung des Gesellschaftskapitals um 18 Millionen Mark von 42 auf 60 Millionen Mark in Zusammenhang mit der Uebernahme der Aktien des Elektrizitätswerks Westfalen A.-G. Von den neuen Anteilen der VEW. dienen 10 Millionen Mark zum Umtausch der Aktien des Elektrizitätswerks Westfalen, während die übrigen neuen Anteile zum Erwerb neuer Werke, des Gas- und Elektrizitätswerks Recklinghausen, des Elektrizitätswerks des Kreises Meschede, sowie der Elektrizitätswerke Finnentrop und Bestwig. Außerdem steht bekanntlich noch der Uebergang des Elektrizitätswerks Büren-Brilon auf die VEW. bevor, wodurch jedenfalls demnächst eine weitere Kapitalerhöhung notwendig werden wird. Die Gesellschafterversammlung genehmigte auch die neuen Satzungen der VEW., worin außer der Beschränkung des Besitzes von Anteilen eines Gesellschafters auf höchstens 40 % des Gesamtkapitals auf eine Beschränkung der Dividendenausschüttung auf 5 % vorgesehen ist, während etwaige weitere Gewinne des bekanntlich rein kommunalen Unternehmens im gemeinnützigen Interesse verwandt werden sollen.

## Uneinheitliche Kursgestaltung an der Berliner Börse.

**Der Schluß widerstandsfähig.**

**Berlin**, 28. September.

Für die heutige Börse lagen besondere Anregungen nicht vor. Die teilweisen Brikettpreiserhöhungen waren erwartet worden. Ueber die Eisenpreise wurde gestern bei der Rohstahlgemeinschaft noch nichts beschlossen und von dem unregelmäßigen Verlauf der Neuyorker Börse konnte die Tendenz ebenfalls nicht beeinflußt werden. Im heutigen Vormittagsverkehr und vorbörslich war aber eine Zurückhaltung der Spekulation unverkennbar. Anscheinend schien der Ordereingang bei den Banken zu enttäuschen und nicht überall den gestern gehegten Erwartungen zu entsprechen. Die Börse vergißt dabei, daß die Wirtschaft eben noch im Ultimo steht und daß man erst in zwei Tagen sehen kann, ob die Publikumsbeteiligung dauerhafter werden wird. Es werden sicherlich aus fälligen Zins- und Kuponszahlungen Gelder für die Börse frei gegeben werden, doch stehen dem wieder größere Pfandbriefliquidationen gegenüber, die einen Teil hiervon absolvieren könnten. So schritt die Spekulation heute zu Beginn der Börse zu Realisationen und verursachte dadurch eine unregelmäßige Tendenz. Die Kursveränderungen gegen gestern waren aber zumeist nur klein. Durch feste Haltung fielen Reichsbank, Metallbank, Sachsenwerk, Holzmann, Feldmühle, Lahmeyer und Ilse auf. Dagegen hatte Chade-Aktien 8 Mark verloren. Busch-Waggon lagen 2¼ % niedriger. Polyphon notierten nach dem Bezugsrechtsabschlag von 35 % gegen gestern kaum verändert. Der Montanmarkt hatte ebenfalls etwas unter den Realisationen zu leiden, dagegen blieben Farben ziemlich lebhaft. Auch im Verlaufe konnte sich die im Grunde freundliche Stimmung erhalten, doch war die Kursgestaltung weiter nicht einheitlich. Bevorzugt waren Danat-Bank und von den übrigen Banken Berliner Handelsgesellschaft Harburger Gummi lagen 3¾ % höher, nachdem sie schon zu Beginn 1¾ % fester notierten. Julius Berger, Karstadt, Erdöl, Transradio und Oberbedarf setzten ihre Steigerung ebenfalls fort. Anleihen ruhig, Ausländer still. Bosnier ½ % niedriger, auch Rumänien lagen wieder schwächer. Der Pfandbriefmarkt lag aber etwas fester, doch nicht einheitlich. Devisen waren nach dem Ultimo gefragt. Geld blieb immer noch gesucht. Tagesgeld nannte man mit 6½ bis 8½ %, Monatsgeld 8½ bis 9½ %, Geld über Ultimo 9 bis 10 % und Warenwechsel 7 %. — Nachbörse: Die Tendenz am Schluß war widerstandsfähig. Die Kurse wiesen nur geringe Veränderungen auf. Gegen 2½ Uhr notierten: A. E. G. 192, Farben 266,5, Gelsenburg 136,2, Harpener 154,5, Mannesmann 137,4, Phönix 97,5, Rheinstahl 152, Schuckert 209,5, Siemens 390, Vereinigte Glanzstoff 575, Vereinigte Stahlwerke 98.

## Frankfurter Abendbörse ruhig.

**Frankfurt a. M.**, 28. September.

Die Abendbörse verkehrte ruhig bei stillem Geschäft. Montanwerte lagen uneinheitlich. U. a. wurden notiert: Gelsenberg 131, Harpener 154½, Klöckner 124, Mannesmann 137½, Phönix 97½, Rheinstahl 151, Vereinigte Stahlwerke 98¼, A. E. G. 191¾, Bergmann 205½, Elektrische Licht und Kraft 223, Felten & Guilleaume 159¼, Gesfürel 276, J. G. Farben 266½, Goldschmidt 106¼, Zellstoff Waldhof 292½.

## Düsseldorfer Börse.

**Düsseldorf**, 28. September.

Am Terminmarkt machte sich stärkeres Kaufinteresse für Montanwerte geltend. Die Kurse erfuhren durchschnittlich Erhöhungen von 1 bis 2 %. Auch Kaliindustrie setzten eine Kleinigkeit höher ein und konnten im Verlaufe der Börse ihren Kursgewinn behaupten.

**Terminhandel.**

| | 28. September Anfk. | Endk. | Kassak. | 27. September Anfk. | Endk. | Kassak. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Barmer Bank | 143.— | 143.¼ | 142 ¾ | 143.— | 142.⅞ | 142.— |
| Essen Steink. | 132.½ | 132.— | 131.¾ | 132.— | 132.½ | —.— |
| Gelsenberg . . | 132.¼ | 132.½ | 131.½ | 131 ¼ | 132.— | 130 ½ |
| Goldschmidt . | 107.¾ | —.— | 107.— | 105.— | —.— | 106.— |
| Harp.Bergbau | 155.½ | 155.¾ | 155.— | 153.¼ | 153.¾ | 153.¼ |
| Hoesch | —.— | 139. | —.— | —.— | 139.— | 138.— |
| Kali-Industr. | 217.⅞ | 216.¼ | 215.¾ | 217.½ | 217.¾ | 215.— |
| Klöcknerw. | 124.— | 123.¾ | 123.½ | 122.¾ | 123.¼ | 122.½ |
| Köln-Neuess. | 135 ¾ | 135.— | 134.— | 137.½ | 135.¾ | 136 ½ |
| Mannesmann | 138.½ | 138.— | 137.¼ | 135.½ | 137.¾ | 135.— |
| Rheinstahl . . | 15[illegible].— | 151.¼ | 150.¾ | 147.¼ | 149.½ | 146.¼ |
| Ver. Stahlw. | 98.— | 98.— | 97.¾ | 99.- | 99.⅛ | 99.¼ |

**Kuxen- und Aktienhandel.**

Auch an der Kuxen- und Aktienbörse erhielt sich die feste Stimmung für Kohlenkuxe, in denen es weiter zu beträchtlichen Kurssteigerungen kam. Auch Ewald und Graf Schwerin wurden mehrere 100 Mark höher bezahlt bei regem Geschäft. Ebenso gewannen Diergardt zirka 100 Mark. Am Kohlenaktienmarkt hatten Adler, Lothringen und Niederrheinische Bergbau bei etwas gebesserten Kursen recht lebhaftes Geschäft. Braunkohlenwerte fanden etwas mehr Beachtung. Die Umsatztätigkeit am Kalikuxenmarkt war etwas weniger lebhaft bei durchaus behaupteter Grundstimmung. Etwas höher bezahlt wurden Braunschweig-Lüneburg und Königshall-Hindenburg. Die Umsätze in den übrigen Papieren erfolgten auf ungefähr letzter Preisbasis. Von Kaliaktien erzielten Krügershall, Wittekind und Friedrichshall höhere Kurse. Die übrigen Werte waren gut behauptet. Der Industrieaktienmarkt bot keine besondere Anregung. — Die Börsenvorstände von Essen und Düsseldorf haben beschlossen, die sogenannten Pendeltage am Mittwoch und Samstag nicht mehr wie bisher wochenweise zwischen Essen und Düsseldorf wechseln zu lassen, sondern monatsweise. Es sollen also sämtliche Monate mit gerader Zahl auf Düsseldorf und diejenigen mit ungerader Zahl auf Essen fallen. Die Neuregelung soll vom 1. Oktober ab Wirkung haben, so daß im Oktober sämtliche Mittwoch- und Samstagsbörsen in Düsseldorf stattfinden.

## Aus den Industriegesellschaften.

* **Braunkohlen-Industrie A.-G. in Weisweiler.** Die Generalversammlung, in der durch 46 Aktionäre 13 413 100 Mark Stammaktien, 288 720 Mark Vorzugsaktien Lit. A. und das gesamte Vorzugsaktienkapital Lit. B. vertreten war, genehmigte ohne Erörterung den Jahresabschluß und setzte die Dividende auf 7% für die Stammaktien und die Vorzugsaktien Lit B., sowie auf 6% für die Vorzugsaktien von 1919 fest. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wieder- und neugewählt Landrat Classen vom Landkreise Aachen.

*

## Von den Warenmärkten.

* **Bochumer Viehmarkt am 26. September.** Aufgetrieben waren 163 Pferde, ein Rind, 355 Schweine, 4 Schafe, 2 Ziegen. Verkaufspreise: Pferde I. Qualität 700 bis 1000 Mark, II. Qualität 400 bis 700 Mark, III. Qualität 200 bis 400 Mark, Schlachtpferde 50 bis 200 Mark; Rinder 400 Mark; Schweine Ferkel bis 6 Wochen alt 10 bis 25 Mark, von 6 bis 8 Wochen alt 25 bis 35 Mark, von 8 bis 12 Wochen alt 35 bis 45 Mark, Läufer von 3 bis 4 Monate alt 45 bis 60 Mark, von 4 bis 5 Monate alt 60 Mark und höher; Schafe 25 bis 30 Mark; Ziegen 10 bis 20 Mark. Handelsverlauf: ruhig. Der nächste Viehmarkt findet am 24. Oktober 1928 statt.

## Berliner Börsenkurse

**Berlin, den 28. September 1928**

**Reichsanleihen**

| | heut. | gestr. |
|---|---|---|
| Dent.Ablösungsschuld (kleine) | 52.7 | 52.7 |
| do. (große) | 52.7 | 52 7 |
| do. (O. Ausl.) | 16.8 | 16.6 |
| 6% Deutsche Reichsanleihe | 87.5 | 87.5 |
| 6½% Reichspost | 95.2 | 95.1 |
| 4% Schutzg.-Anl. | 6.7 | 6.8 |

**Verkehrswerte**

| | Div. % | | |
|---|---|---|---|
| Aachen. Kleinb. | 6¾ | 90.5 | 90.2 |
| A. G. f. Verkehr. | 11 | 184.7 | 184.0 |
| Baltimore Ohio | — | —.— | 111.5 |
| Bochum-Gelsenk | 6 | —. | —. |
| Dtsch. Reichsb. | 3¾ | 92.0 | 92.0 |
| Elektr. Hochb. | 5 | 88.2 | 88.4 |
| Hamb.Hochbahn | 6 | 78.0 | 77.7 |
| Hamb.Amerik.P. | 8 | 161.7 | 161.5 |
| Hamb. Südamer. | 8 | 195.2 | —.— |
| Hansa | 10 | —.— | 192.5 |
| Nordd. Lloyd | 8 | 152.6 | 153.8 |
| Oest.-U.-Staatsb. | — | 15.4 | 15.4 |
| Pennsylvania | — | —. | —. |
| Schantungbahn | — | 6.6 | 6.5 |
| Ver. Elbe-Schiff. | 5 | 59.7 | 60.0 |

**Bankaktien**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bank f. el.Werke | 10 | 164.0 | 162.0 |
| Bank f. Brauind. | 11 | 183.0 | 181.5 |
| Barmer Bankv. | 10 | 143.6 | 143.0 |
| " Kreditb. | 4 | 60.0 | 59.0 |
| Berl. Handelsg. | 12 | 305.0 | 302.0 |
| " Hypoth.-B. | 12 | 198.0 | 197.0 |
| Comm.- u. Pr.-B. | 11 | 190.0 | 189.0 |
| Darmst. u. N.-B. | 12 | 289.0 | 285.7 |
| Deutsche Bank | 10 | 170.0 | 169.7 |
| Diskonto-Komm. | 10 | 165.0 | 165.0 |
| Dresdener Bank | 10 | 171.2 | 171.0 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mitteld. Kreditb. | 9 | 200.0 | 195.7 |
| Osnabrück. Bk. | 5 | 94.0 | 94.0 |
| Ostb. f. H. u. G. | 8 | 114.0 | 114 0 |
| Preuß. Hyp. A. B. | 9 | 136.5 | 136.0 |
| Preuß. Bodenkr. | 9 | 138.0 | 139 0 |
| Preuß. Zentralb. | 9 | 165.5 | 165.5 |
| do. Pfdbr.-B. | 10 | 163.0 | 163.0 |
| Reichsbank | 12 | 310.0 | 308.0 |
| Westd. B.-Kr.-B. | 9 | 135.0 | 133.7 |

**Industrieaktien**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Accumulatoren | 8 | 176.2 | 176.5 |
| Adler Portland | 10 | 149.5 | 148.0 |
| AdlerOppenheim | 6 | -.— | —.— |
| Adlerhütt.-Glas | 9 | 121.5 | 122.0 |
| Adlerwerke | 5 | 130.0 | 132.0 |
| Akt. f. Bauausf. | 6 | 83.0 | 82.7 |
| Alexanderwerk | — | 60.5 | 60.2 |
| Alfred Delligsen | — | 36 7 | 36.7 |
| A. E. G. | 8 | 190.0 | 190.0 |
| Allg.Elektr.G.V. | 6 | 86.0 | 86 0 |
| Allg. Häuserbau | 10 | 166.0 | 166.0 |
| Alsen Portland | 15 | 207.5 | 207.7 |
| Ammend. Papier | 15 | 207.0 | 206.0 |
| Anhalter Kohlen | 6 | 98.5 | 97.4 |
| Anker-Werke | 10 | 255.0 | 258.0 |
| Annab. Steingut | — | 136.8 | 136 7 |
| Aplerb. Bergb. | — | —. | —. |
| Aschaffb. Zellst. | 12 | 210.2 | 208.2 |
| Askaniawerke | — | 67.7 | 67.0 |
| Augsb. N. Masch. | 0 | 100.0 | -.— |
| " Has. Brau. | 6 | 94.0 | 94.0 |
| Bachm.& Ladew. | 16 | 217.2 | 217.0 |
| Baer & Stein | 10 | 182.5 | 182.5 |
| Balke Maschin. | 8 | 116.0 | 115.0 |
| Bamag | — | 19.0 | 19.0 |
| Bamberger Malz | 8 | 139.5 | 139.5 |
| Banning. Masch. | — | 28.0 | 27.5 |
| Baroper Walzw. | — | 90.5 | 90.0 |
| Bartz & Co. Lag. | — | 80.0 | 80.0 |
| Basalt | 6 | 66.0 | 66.0 |
| Bast & Co. | 12 | —.— | 236.0 |
| Bayr. Motorenw. | 14 | 243.0 | 243.0 |
| Bayr. Spiegel | — | 66.0 | 64.1 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bazar | 4 | 108.0 | 108.0 |
| J. P. Bemberg | 14 | 487.0 | 492.0 |
| Bendix Holzb. | — | 37.0 | 37.0 |
| Jul. Berger | 20 | 407.7 | —. |
| Bergmann E. | 9 | 203.0 | 202.0 |
| Berl. Gub. Hutf. | 16 | 342.5 | 342.0 |
| " Holzkont | 8 | 90.0 | 90.0 |
| " Kindel-Br. | 18 | 570.0 | 570.0 |
| " Karsl. Ind. | — | 70.3 | 71.5 |
| " Masch. | 6 | 102.0 | 102.0 |
| Berth. Messing | 7 | 83.0 | 83.0 |
| Beton u. Mon. | 10 | 125.0 | 125.2 |
| Biel. mech. Web. | — | 102.0 | 102.0 |
| Bösperd. Walzw. | 5 | 65.0 | 63.5 |
| Brauh. Nürnb. | 12 | 201.5 | 201.0 |
| Braunk. u. Brik. | 10 | 178.1 | 178.2 |
| Braunschw. K. | 10 | 228.0 | 228.0 |
| " Jute | 6 | 147.0 | 144.5 |
| " Masch. | 4 | 87.0 | 86.5 |
| Breitenb. Zem. | 12 | 146.5 | 149.0 |
| Bremen-Besigh. | 4 | 69.0 | 68.0 |
| " Vulkan | 8 | 133.0 | 135.0 |
| " Wollk. | 12 | 225.2 | 227.0 |
| Brown-Boveri | 9 | 158.2 | 158.2 |
| Buderus | 5 | 88.1 | 87.2 |
| Busch Lüdensch. | — | —. | 74.0 |
| " Waggon | — | 67.0 | 67.7 |
| Büttnerwerke | 0 | —. | —. |
| Butzke & Co. | 7 | 113.2 | 112.5 |
| Byk Gulden | 6 | 90.0 | 88.0 |
| Calmon Asbest | — | 46.6 | 46.2 |
| Capito u. Klein | — | 70.5 | 70.0 |
| Carolin. Braunk. | 12 | —. | —. |
| Charl. Wasser | 7 | 130.2 | 130.2 |
| Chem. Buckau | 5 | 98.5 | 98.5 |
| " Grünau | 5 | 75.5 | 75.5 |
| " Heyden | 5 | 125.4 | 124.5 |
| " Gelsenk. | 5 | 76.0 | 76.0 |
| " Albert | 0 | 84.0 | 84.0 |
| Chillingworth | 0 | 88 0 | 88.7 |
| Concord. chem. | 0 | 32.5 | 32.7 |
| " Berg | 6 | 90.0 | 88.0 |
| " Spinn. | 10 | 118.0 | 118.2 |
| Conti-Caoutch. | 6 | 142.0 | 142.0 |
| Corona Fahrrad | -- | 41.0 | 42.2 |
| Cröllwitz Papier | 10 | 175.0 | 174.0 |
| Daimler Motor. | -- | 96.8 | 97.5 |
| Deutsche Atlant. | 7 | 140.7 | 140.8 |
| Dtsch. Conti Gas | 8 | 194.0 | 193.5 |
| " Asphalt | 10 | 157.0 | 156.2 |
| " Babcox | 9 | 165.5 | 135.5 |
| " Erdöl | 7 | 141.2 | 139.4 |
| " Gußstahl | 6 | 93.1 | 93.1 |
| " Jute | 9 | 147.0 | 146.5 |
| " Kabel | 5 | 73.0 | 72.2 |
| " Lin.-Unt. | 10 | —. | —. |
| " Linoleum | 15 | 364.0 | 359.5 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dtsch. Maschin. | 0 | 52.7 | 52.2 |
| " Schachtb. | 5 | 82.2 | 81.2 |
| " Spiegel | 5 | 103.0 | 103.0 |
| " Steinz. | 15 | 234.0 | 234.0 |
| " Tel. u. K. | 7 | 125.7 | 124.5 |
| " Ton u. St. | 10 | 159.5 | 158.5 |
| " Wolle | — | 45.5 | 46.0 |
| " Eisenh. | 6 | 79.5 | 78.0 |
| Dittm., Neuhaus | 0 | 60.0 | 60.5 |
| O. Dörffler | 10 | 127.0 | 124.7 |
| Dtmd. Akt.Brau. | 12 | 238.5 | 239.0 |
| " Ritt.- " | 20 | 375.0 | 374.0 |
| " Union- " | 14 | 261.5 | 261.5 |
| Dresd. Gard. | 8 | 148 0 | 148.0 |
| " Schnellpr. | 10 | 133.5 | 133.0 |
| Dürener Metall | 10 | 233.5 | 228.0 |
| Dürkoppwerke | — | 46.1 | 47.0 |
| Düsseld. Dit.-Br. | 14 | 335.0 | 325.0 |
| " Eisenh. | — | 65.2 | 65.2 |
| " Höf.-B. | 6 | 133.0 | 131.0 |
| " Kammg. | 4 | —. | —. |
| " Maschb. | — | —. | —. |
| Dynam. Nobel | 6 | 125.2 | 123.7 |
| Egestorf Salzw. | 8 | 142.0 | 143.5 |
| Eisenb. Verkm. | 10 | 164.0 | 164.1 |
| Eisenmatthes | — | —. | —. |
| Elektra Dresd. | 12 | 197.5 | 199.7 |
| Elektr. Lieferg. | 10 | 182.0 | 184.0 |
| El. Licht u. Kr. | 10 | 223.0 | 223.0 |
| Engelh.Brauerei | 12 | 230.5 | 230.1 |
| Elsäß.Bad.Wolle | 7 | —. | —. |
| Enzinger | 0 | 81.0 | 82.0 |
| Erdmannsd. Sp. | 7 | 111.0 | 112.0 |
| Erlang. Baumw. | 10 | 154.5 | 154.0 |
| Eschw. Bergw. | 14 | 226.0 | 228.0 |
| Essen.Steinkohl. | 8 | 131.2 | 130.2 |
| Excelsior Fahrr. | 6 | 63.0 | 64.8 |
| Faber Bleistift | 0 | 34.7 | 35 0 |
| Fahlb. List & Co. | 10 | 120.1 | 120.2 |
| I. G. Farbenind. | 12 | 265.0 | 262 5 |
| Fein-Jute-Spinn. | 8 | 119.5 | 119.2 |
| Feldm. Papier | 12 | 251.8 | 250.0 |
| Felten & Guill | 6 | 157.7 | 158.7 |
| Flöther Masch. | 4 | 67.5 | 67.5 |
| Frankf. Gas | 6 | 145.2 | 145.0 |
| " Masch. | 6 | 75.2 | 74.8 |
| Fraust. Zucker | 8½ | —. | —. |
| Freund Masch. | — | 19.0 | 18.7 |
| Friedrichsh.Kali | 5 | 206.5 | 201.0 |
| Friedrichshütte | — | —.— | —.— |
| R. Frister A.-G. | 5 | 98.5 | 95.0 |
| Froebeln Zucker | 6 | 70.0 | 70.0 |
| Gaggenau | — | 25.8 | 25.7 |
| Gebhard & Co. | 9 | 120.0 | 121.0 |
| Gebhard & König | — | 47.5 | 45.0 |
| Gelsenk. Bergw. | 8 | 130.2 | 135.7 |
| G. Gentsch.& Co. | — | 99.7 | 97.5 |
| Germania Portl. | 14 | 193.0 | 192.0 |
| Gerresh. Glas | 8 | 131.2 | 131.2 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ges. f. el. Unter. | 10 | 274.0 | 274.0 |
| Gildemeist.& Co. | 5 | 118.0 | 118.0 |
| J. Girmes & Co. | 15 | 279.0 | 279.7 |
| Gladb. Wollind. | 12 | 159.5 | 161.0 |
| Glasm. Schalke | 10 | 210.0 | 209.0 |
| Glauzig. Zucker | 5 | 101.0 | 100.5 |
| Glockenstahl | — | 38.2 | 38.2 |
| Glück Auf Gelsk. | 7½ | 159.2 | 160.0 |
| Gebr. Goedh. Dü. | 10 | 258.0 | 250.0 |
| Th. Goldschmidt | 5 | 106.0 | 105.7 |
| Guano-Werke | 4 | 69.0 | 66.0 |
| Georg Grauert | — | 39.7 | 39.0 |
| Greppiner Werk. | 10 | 128.0 | 128 0 |
| Gritzner Masch. | 11 | 126.0 | 125.2 |
| Grün & Bilfinger | 12 | 171.2 | 171.6 |
| Gruschw. Textil | 7 | 88.0 | 87.0 |
| E. Gundlach | 6 | 97.0 | 96.5 |
| Haberm. & Guck. | 0 | 105.0 | 105.0 |
| Hackethal Draht | 6 | 92.5 | 90.1 |
| Hageda | 10 | 140.0 | 138.5 |
| HallescheMasch. | 8 | 112.0 | 112.0 |
| Hamb. El. Werke | 10 | 160.0 | 159.2 |
| Hammersen | 10 | 142.7 | 142.8 |
| Hann. M. Egest. | -• | 42.0 | 43.0 |
| Harb. Eis. u. Br. | 8 | 94.7 | 94.7 |
| Harb. W.-Gum. | 0 | 92.7 | 85.0 |
| HarkortB.St.-Pr. | — | —. | —. |
| Harpener B. | 6 | 153.0 | 152.0 |
| Hartmann M. | — | 20.7 | 21.0 |
| Hedwigshütte | 8 | 94.0 | 94.0 |
| Hein, Lehm.&Co. | 6 | 80.5 | 83.5 |
| Hemmor Portl. | 15 | 268.7 | 265.7 |
| Hilgers.Verzink. | 5 | 75.0 | 75.0 |
| Hille-Werk | — | 24.2 | 24.0 |
| Hilpert Masch. | 6 | 88 5 | 88.0 |
| Hindrichs-Auff. | 8 | 107.2 | 107.7 |
| Hirsch-Kupfer | — | 137.5 | 138.0 |
| Hoesch | 8 | 137.5 | 137.7 |
| Hoffmanns St. | 5 | 82.0 | 82.0 |
| Hohenlohe W. | 7½ | 69.0 | 69.0 |
| Ph. Holzmann | 7 | 141.7 | 140.0 |
| A. Horch & Cie. | 8 | 114.0 | 117.0 |
| Hotelbetr.-Ges. | 11 | 204.0 | 200.0 |
| Höxter-Godelh. | — | 39.5 | 39.5 |
| Hubertus Br. | 6 | 132.7 | 130.2 |
| Humboldtmühle | — | 44.0 | 45.0 |
| Huta Breslau | 8 | 136.0 | 135.7 |
| C. M. Hutsch. | 4 | 95.7 | 96.0 |
| Httw. C.W. Kays. | 6 | 102.0 | 102.0 |
| " Niedersch. | 8 | 120.0 | 120.0 |
| Ilse Bergbau | 8 | 253.0 | 251.7 |
| " Genuss | 8 | 116.0 | 115.0 |
| Industriebau | 10 | 133.0 | 132.5 |
| Isenbeck | 7 | 130.0 | 130.0 |
| Jeserich Asphalt | 10 | 123.7 | 123.2 |
| J. A. John Akt. | 10 | 123.7 | 122.5 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Max Jüdel & Co. | 8 | 124.0 | 125.0 |
| Jüdlich Zuckert | — | —. | 67.2 |
| Junghans Gebr. | 4 | 89.5 | 89.5 |
| Kahla Porz. | 7 | 131.0 | 130.0 |
| Kaiser-Keller | — | 86.0 | 86.0 |
| Kaliwerke Asch. | 10 | 295.5 | 292.5 |
| Kalker Masch. | — | —. | —. |
| Karstadt | 12 | 216.0 | 213.0 |
| Keula Eisenh. | — | —. | —. |
| Kirchner & Co. | 6 | 124.7 | 123.0 |
| Klauser Spinn. | 7 | 52.0 | 52.0 |
| Klöcknerwerke | 7 | 123.0 | 122.5 |
| C. H. Knorr | 10 | 147.6 | 147.6 |
| Koch, Adlernäh. | 4 | 97.0 | 97.0 |
| Kolb & Schüle | 12 | 177.5 | 177 5 |
| Köln-Neuesser. | 9 | 133.2 | 134.0 |
| Köln-Gas u. El. | 6 | 90.0 | 90.0 |
| Kölsch.Walzeng. | — | 69.8 | 61.0 |
| Königs-Brauerei | 9 | 161.0 | 161.0 |
| König Wilhelm | 12 | 220.0 | 220.0 |
| Königszelt Porz. | — | 32.5 | 32.5 |
| Kontinent Asph. | 4 | 120.0 | 120.0 |
| " Wass. | — | 27.0 | 27.0 |
| Körbisdorf Zuck. | — | — | 101.0 |
| Körting Gebr. | 4 | 78.0 | 78.0 |
| Körtings Elektr. | 8 | 113.0 | 113.0 |
| Kötitzer Leder | 11 | 140.0 | 140.0 |
| Krauß & Co. | — | 59.7 | 59.7 |
| W. Krefft | 10 | 119.5 | 119.5 |
| Kromschröder | 12 | 209.0 | 209.0 |
| KronprinzMetall | 8 | 114.7 | 114.0 |
| Gebr. Krüger | 7 | 98.0 | 98.0 |
| Küppersb. & Co. | 12 | 184.0 | 180.0 |
| Lahmeyer & Co. | 10 | 177.2 | 177.0 |
| Laurahütte | — | 71.0 | 71.0 |
| Leipz. Landkraft | 6 | 99.0 | 99.0 |
| Leonhard Br. | 7 | 152.0 | 150.0 |
| Leopoldgrube | 0 | 71.8 | 71.8 |
| Linde's Eism. | 12 | 178.0 | 177.7 |
| Carl Lindström | 15 | 770.0 | 780.0 |
| Lingel Schuhfab. | 4 | 46.1 | 45.7 |
| Lingner Werke | 7 | 99.2 | 99.7 |
| L. Loewe & Co. | 10 | 259.0 | 258.0 |
| C. Lorenz | 6 | 145.5 | 146.2 |
| Lüdenscheid M. | 5 | 90.7 | 91.0 |
| Lünebrg. Wachs | 5 | 81.5 | 81.0 |
| Magdeb. Allg.W. | 4 | 72.5 | 72.7 |
| " Bergw. | — | 72.0 | 74.0 |
| Magdeb. Mühlen | 10 | 80.0 | 82.0 |
| C. D. Magirus | - | 42.2 | 43.0 |
| Mannesm. Werke | 8 | 137.2 | 136.0 |
| Mansfeld Bergw. | 7 | 121.0 | 120.5 |
| Marie, kons. Bw. | — | 32.0 | 31.0 |
| Martini & Hün. | 10 | 128.0 | 128.0 |
| " Buckau | 10 | 137.0 | 139.0 |
| " Kappel | — | —. | —. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Maximil. Hütte | 10 | 195.0 | 194 5 |
| Mech. Web. Lind. | 15 | 240.0 | 240.0 |
| " " Sorau | 14 | 240.0 | 240.0 |
| " " Zittau | 4 | 96.0 | 98.0 |
| Merkur Wollw. | 12 | 175.5 | 175.5 |
| Mayer Kaufm. | 7 | 68.5 | 68.5 |
| Miag | 10 | 141.5 | 141.0 |
| Mimosa A. G. | 17 | 286.0 | 285.0 |
| Minimax | 10 | 119.0 | 119.0 |
| Mix & Genest | 9 | 119.7 | 119.5 |
| Motoren Deutz | — | 60.5 | 60.5 |
| Mühle Rüningen | 10 | 136.5 | 135.5 |
| Mühlheim Brgw. | 7 | 113.0 | 113.0 |
| MüllerSpeisefett | — | —. | —. |
| Nationale Auto | — | 75.7 | 75.0 |
| Natronzellstoff | 10 | 139.0 | 139.0 |
| Neckars. Fahrz. | 8 | 32.0 | 32.0 |
| Neckarwerke | 9 | 134.0 | 134.0 |
| Niederl. Kohlen | 10 | 169.2 | 170.0 |
| Nordd. Kabel | 8 | 128.2 | 128.5 |
| " Steingut | 10 | 186.2 | 186.0 |
| " Wolle | 12 | 192.5 | 191.0 |
| Nürnb. Herk.-W. | 5 | 56.2 | 56.0 |
| Oberschl. E.-B. | 5 | 109.1 | 107.0 |
| " Koksw. | 6 | 111.7 | 111.0 |
| Oesterr. E. V. | 3 | 29.2 | 29.0 |
| " Siemens | 0 | 13.1 | 13.1 |
| Oeking Stahlw. | — | 39.5 | 39.5 |
| E. F. Ohles Erb. | — | 35.8 | 35.7 |
| Orenst. & Koppel | 5 | 120.0 | 119.2 |
| Ostwerke | 12 | 300.0 | 297.2 |
| Panzer A.-G. | 8 | —. | —. |
| Peters Union | 8 | 111.0 | 109.0 |
| Phönix Bergbau | 6⅔ | 96.5 | 96.7 |
| Phönix Braunk. | 6 | 89.0 | 90.0 |
| Julius Pintsch | 8 | 170.0 | 170.0 |
| Pittler Werkzg. | 10 | —. | —. |
| Plauen. Gardin. | 10 | 153.0 | 152.7 |
| Pöge Hermann | 6 | 102.7 | 102.7 |
| H.Pöge, Vrz.-Ak. | 6 | 82.0 | 84.0 |
| Polyphonwerke | 14 | 454.5 | 486.7 |
| Poppe & Wirth | 0 | 82.0 | 82.0 |
| Rasquin F. Farb. | 4 | —. | 110.0 |
| Rathgeb. Wagg. | 7 | 81.0 | 81.0 |
| Rauchw. Walter | 6 | 123.0 | 123.0 |
| Ravensbg. Spin. | — | —. | —. |
| Reichelt Metall | — | 79.5 | 79.5 |
| ReisholzPapierf. | 12 | 289.0 | 240.0 |
| Rheinfeld. Kraft | 10 | 192.0 | 191.0 |
| Rhein. Braunk. | 10 | 282.0 | 279.2 |
| " Elektr. | 9 | 163.0 | 160.0 |
| " Elektr.-V. | 6 | 79.5 | 79.5 |
| " Möbelst.-M. | 9 | 150.0 | 151.0 |
| " Spiegelglas | 12 | 165.0 | 164.2 |
| " Stahlwerke | 6 | 149.7 | 146.6 |
| " W.-Elektro | 9 | 217.0 | 218.0 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Rh.-Westf.-Kalk. | 8 | 120.1 | 120.1 |
| " Sprengst. | 4½ | 98 7 | 99.2 |
| David Richter | 15 | 205 5 | 207.0 |
| Riebeck | 6 | 151.0 | 149.5 |
| Riedel | — | 36.5 | 36.5 |
| Roddergr. Br.-K. | 27 | 712.0 | 712.0 |
| Th. Rosent.Porz. | 7 | 123.0 | 122.5 |
| Rositzer Zucker | 5 | 67.1 | 67.0 |
| Ferd. Rückforth | — | 87.8 | 86.5 |
| Rütgerswerke | 6 | 105.8 | 105.5 |
| Sachsenwerk | 7 | 137.5 | 132.5 |
| Sächs. Gust. D. | 6 | —. | —. |
| " Waggon | — | 52.2 | 51.1 |
| " Webstuhl | 10 | 132.0 | 126.5 |
| Salzdetfurth | 15 | 474.5 | 476.0 |
| Sarotti | 12 | 193.0 | 194.2 |
| G. Sauerbrey M. | — | 30.0 | 30.0 |
| Schering chem. | 9½ | 313.0 | 312.0 |
| Schlegel Brauer. | 14 | 252.5 | 232.0 |
| Schles. Bg. u. Z. | 12 | 130.0 | 130.5 |
| Schles. B. Beuth. | 12 | 154.0 | 153.7 |
| " Cellulose | 10 | 142.0 | 142.0 |
| " El. u. Gas A. | 10 | —. | —. |
| " Lein. Krg. | — | 40.1 | 40.1 |
| " Portland | 12 | 210.0 | 219.0 |
| " Textil | — | 45.7 | 46.0 |
| Hugo Schneider | 8 | 111.2 | 117.0 |
| Schött, Hermann | 4 | 65.0 | 65.0 |
| Schub. & Salzer | 16 | 360.0 | 360.0 |
| Schuckert & Co. | 8 | 206.2 | 203.7 |
| Schultheis-Patz. | 15 | 342.7 | 339.0 |
| Schwaben Bräu | 15 | 283.0 | 285.5 |
| Schwelm. Eisen | 10 | 146.0 | 146.0 |
| Seebeck Schiff | — | —. | 58.0 |
| Fr. Seiffert & Co. | 10 | 151.0 | 151.0 |
| Siegen Solingen | — | 30.5 | 30.7 |
| Siegersdorf. Wk. | 8 | 136.0 | 137.0 |
| SiemensGlasind. | 9 | 144.0 | 144.0 |
| Siemens&Halske | 12 | 388.0 | 387.0 |
| Sinner Aktien | 10 | 138.2 | 135.5 |
| Sonderm. & Stier | — | —. | —. |
| Sonderm. & St. B | — | 20.0 | 20.5 |
| Spinn, Renn & Co. | — | —. | —. |
| Stadtberg. Hütte | — | —. | —. |
| Staßf. Chem. F. | 2 | 31.0 | 31.1 |
| Stett. Chamotte | 5 | 87.2 | 87.7 |
| " Elektr.-W. | 12 | 167.2 | 167.0 |
| Stöhr & Co. | 10 | 248.0 | 248.0 |
| Stoewer Nähm. | 0 | 42.0 | —. |
| Stollberg. Zink | 6 | 174.0 | 173.7 |
| Gebr. Stollwerk | 9 | 172.0 | 172.5 |
| Strals. Spielk. | 15 | 256.0 | 256.0 |
| Svenska | 11 | 512.7 | 514.0 |
| Tack & Co. | 7 | 100.5 | 100.5 |
| Tafelglas | 5 | 94.7 | 94.7 |
| Teleph. Berlin | 5 | 72 6 | 74.5 |
| Thale Eisenhütt. | 7 | —. | —. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Friedr. Thomée | 4 | —. | —. |
| Thörls V. Oelfb. | 6 | 97.0 | 96.6 |
| Thür. Gas Leipz. | 9 | 159.2 | 158.0 |
| Tietz Leonhard | 10 | 263.0 | 260.0 |
| Transradio | 8 | 152.0 | 149.0 |
| Triptis Akt.-Ges. | 6 | 96.5 | 97.0 |
| Tuchfabr. Aach. | 10 | 134.7 | 135.0 |
| Tüllfabr. Flöha | 6 | 94 0 | 94.0 |
| Union Chem. Pr. | 4 | 64.5 | 64.5 |
| Union Gießerei | - | 20.7 | 20.7 |
| Varzin. Papierf. | 10 | 139.5 | 140.7 |
| Ver. Berl. Fr. G. | 6 | 88.0 | 86.0 |
| " Böhl.Stahlw. | 9½ | 140.0 | 140.0 |
| " Chem. Charl. | 10 | 155.0 | —. |
| " Dtsch. Nick. | 11 | 175.0 | 174.7 |
| " Glanzst. Elb. | 18 | 571.0 | 565 0 |
| " Gothaniaw. | 0 | 95.5 | 95.5 |
| " Märk. Tuch. | 7 | 81.0 | 81.0 |
| " Met. Haller | 6 | 70.0 | 69.0 |
| " Portl.Cement | 12 | 242.0 | 242.0 |
| " Schm. u. M. | 6 | 96.0 | 95.0 |
| " Smyrna T. | 10 | 192.5 | 192.0 |
| " Stahlwerke | 6 | 97.0 | 98.0 |
| " St. Z. u. Wiß. | 9 | 192 5 | 193.5 |
| " Thür. Metall | — | 66.0 | 66.0 |
| " Ultramarin | 10 | 172.0 | 189.0 |
| Viktoriawerke | 6 | 66.4 | 66.6 |
| Vogel Telegr. | 6 | 86.5 | 86.2 |
| Vogt & Wolf | 4 | —. | —. |
| Vogtl. Masch. | 4 | 86.0 | 85.5 |
| Voigt & Haeffner | 8 | 223.0 | —. |
| Vorw. Biel. Sp. | — | 24.5 | 24.5 |
| Vorwohl Portl. | 12 | 160.6 | 163.7 |
| Wandererwerke | 12 | 136.0 | 136.0 |
| Warst. Gruben | 10 | 133.0 | 133.0 |
| Wasserw. Gelsk. | 9 | 141 5 | 141.0 |
| A. Wegelin Ruß | 10 | 163.0 | 164.5 |
| Wegel. & Hübner | 7 | 100 0 | 100.5 |
| Ludw. Wessel P. | — | 31.5 | 31.0 |
| Westfalia Dinn. | 0 | 42.0 | 41.2 |
| Westf. Draht | 5 | 90.0 | 90.0 |
| " Kupfer | 6 | 74.0 | 74.5 |
| Wick. Portl.-Z. | 14 | 179.2 | 177.7 |
| Wicküler Brau. | 12 | 255.2 | 255.3 |
| H. Wißner Met. | 10 | 162.2 | 160.0 |
| Wittener Gußst. | — | 61.0 | 60.0 |
| Wittkop Tiefbau | 10 | 130.0 | 132.0 |
| Zeitzer Masch. | 10 | 162.0 | 166.0 |
| Zellstoff-Verein | 10 | 144.7 | 143.0 |
| " Waldhof | 12 | 289.5 | 282.5 |

**Kolon - Werte**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dtsch. Ostafrika | — | 163.5 | 163.5 |
| Neu Guinea | 8 | 689.0 | 690.0 |
| Otavi | 11 | 54.7 | 55.0 |
| Dtsch. Petrol. | — | 88.0 | 88.5 |
| Slomann | — | 100.0 | 100.0 |

**Zur Ausführung aller börsenmäßigen Geschäfte**
empfiehlt sich
**Bankhaus Mahnert & Düppe**
**Bochum, Alleestraße 18**

# Unterhaltung Wissen Leben

## Das deutsche Graz.

Zur Achthundert-Jahr-Feier am 29. September.

Von
Georg **Wagener**

Wo die Mur aus den dunkel bewaldeten Ausläufern der Gleinalp sich den Weg in die Ebene erzwingt, ragt aus dem breiten Becken ein Felskegel steil empor. Wie ein Wächter blickt er hinaus in das weite Tal, wie ein Bollwerk schirmt er deutsches Land vor fremder Flut, der Schloßberg von Graz, das Wahrzeichen der südlichsten deutschen Großstadt.

Achthundert Jahre ist das deutsche Graz heute alt; acht Jahrhunderte einer bewegten ruhmreichen Vergangenheit, eines Kampfes um das Deutschtum liegen heute zurück. Deutsch ist seine Geschichte, und deutsch ist Graz.

Deshalb feiert die Stadt heute auch erst ihren 800. Geburtsag; die zwölf Jahrhunderte, die vorher liegen, gehören fremder Geschichte an.

Ein römisches Kastell war die erste nachweisbare Siedelung auf dem heutigen Schloßberg. Rom ging unter, germanische Stämme eroberten das alte Noricum, die heutige Steiermark; ihnen folgten die Avaren und diesen wieder, zuerst als Untertanen, dann als Feinde, die Slowenen. In die neu geschaffene Ostmark des Reiches Karls des Großen wanderten Deutsche, besonders Bayern ein. Im Kampf gegen die vordringenden Ungarn erwarb sich die junge Mark die ersten Lorbeeren. Der stete Kleinkrieg mit den unruhigen Nachbarn im Osten stellte tatkräftige Männer an die Spitze des Grenzlandes, die Traungauer Grafen.

Unter der Herrschaft eines von ihnen, Leopolds des Starken, wird zum ersten Mal der deutschen Burg von Graz Erwähnung getan, so daß wir das Jahr 1128 als Geburtsjahr der deutschen Stadt bezeichnen können. Es ist nicht viel, was die Chroniken über die Jugend der aufblühenden Siedelung, die bald zum Herzogssitz erkoren wurde, zu berichten wissen. Die erste Zusammenkunft des steirischen Landtages im Jahre 1192, die Verlegung der wichtigen Handelsstraße von Wien nach Italien über Graz, die Tagung, die Herzog Friedrich der Streitbare in der Stadt an der Mur abhielt, sind die wichtigsten Daten, die uns aus jener Zeit überliefert werden.

Die Mitte des 13. Jahrhunderts brachte der Steiermark und ihrer Hauptstadt Jahre der Fremdherrschaft unter Ungarn und Böhmen. Mit Rudolf von Habsburg kam die Stunde der Befreiung, und die Grazer schlugen sich tapfer im Sturm auf den von böhmischen Truppen besetzten Schloßberg und in der Entscheidungsschlacht bei Dürnkrut.

Eine Zeit verhältnismäßigen Friedens ließ die Stadt aufblühen, bis mit dem Erscheinen der Türken um 1400 fast drei Jahrhunderte steter Beunruhigungen hereinbrachen. Da wurde die Steiermark zum Bollwerk des Deutschtums, zum Schild der abendländischen Kultur gegen den Vernichtungstrieb des Orients. Ein Freskobild am Grazer Dom erinnert noch an die Zeit, da Kaiser Friedrich III., abgeschlossen vom Reich, sich in der steirischen Hauptstadt gegen die Türken wehrte, bis der Feind Mur-abwärts das Land verlassen mußte. Das Reichsoberhaupt liebte die Stadt, erkor sie zu seinem Sitz, und ihm verdankt Graz die Anlage neuer Befestigungen, den Bau des heutigen Domes und manche Förderung.

Etwas friedlichere Jahre folgten unter der Regierung Maximilians I., doch trat mit der Ruhe nach außen der Gegensatz zwischen Deutschen und Slawen schärfer hervor.

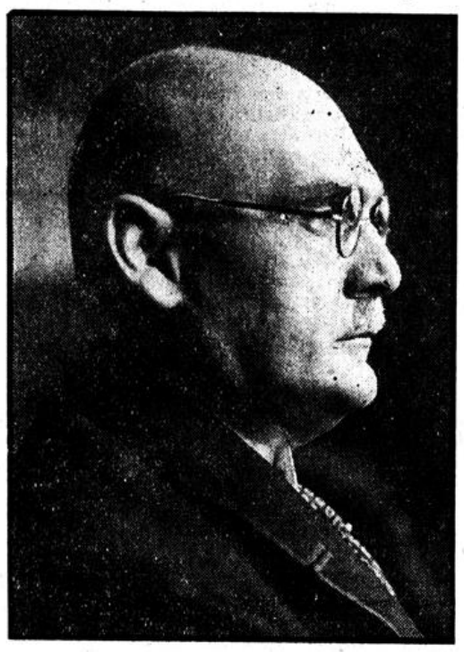
Durch Siegmund von Herberstein, den steirischen Staatsmann, Gelehrten und Reisenden, wurde der Name der Hauptstadt in Europa bekannt. Kurz danach machte die Ferdinandische Teilung der österreichischen Stammlande Graz zum geistigen, wirtschaftlichen und politischen Mittelpunkt eines Länderverbandes, der Steiermark, Kärnten, Krain und die Küstenlande umfaßte. Die Religionskämpfe, die auch Graz nicht verschonten, brachten der Stadt durch den Wettkampf der feindlichen Geister mannigfache nutzbringende Anregungen, so die Gründung des ersten Gymnasiums, der Stiftschule und vor allem der Universität. Namhafte deutsche Gelehrte wurden dorthin berufen, darunter der zum Landschaftsmathematikus ernannte Johann Keppler.

Die beiden folgenden Jahrhunderte bedeuteten für die Stadt trotz der erst um 1700 endenden Grenzkämpfe gegen die Türken eine Zeit ruhiger Entwicklung. Erst die Kriege der französischen Revolution führten den Feind aus dem Westen, den alten Bundesgenossen der Türken, in die von der Besatzung entblößte Stadt. Standhaft weigerten sich die Grazer, den 1797 von Bonaparte geforderten Unterwerfungseid zu leisten, und die Entschlossenheit der Bürgerschaft verhinderte manche Ausschreitung der Franzosen. Das Jahr 1809 fügte der Geschichte von Graz ein neues Ruhmesblatt ein, die erfolgreiche Verteidigung des Schloßberges durch den Major Franz Hackher mit einer Handvoll Soldaten. Im Frieden von Schönbrunn mußte die Schleifung des Schloßberges zugestanden werden, und die Kontributionen Napoleons forderten von den Grazer Bürgern schwere Opfer. Im Jahre 1810 verließ endlich der letzte Franzose die Stadt.

Seitdem hat kein rein äußerer Feind mehr Grazer Boden betreten. Dafür begann aber der erbitterte Kampf gegen die von der habsburgischen Politik unterstützten Slowenen. Graz ist die Gründungsstätte des Vereins Südmark, der durch deutsche Siedlungen die von Süden andringende Slawenflut bändigte. Auch sonst wurde die Stadt zum Mittelpunkte des Deutschtums südlich der Alpen. Robert Hamerling, Anastasius Grün, Rosegger und mancher Gleichgesinnte unter der geistig hochstehenden Grazer Bevölkerung stärkten das Band, das über die Alpen hinüber zu den deutschen Brüdern führte.

Der Vertrag von St. Germain hat Graz wieder zur Grenzstadt gemacht. Seinen militärischen Wert hat es verloren, seine wirtschaftliche und geistige Bedeutung aus dem Süden, ist gewachsen. Es wäre einer größeren Beachtung durch die Deutschen im Reich wohl wert. Wir im Norden wissen noch viel zu wenig von der Schönheit seiner Lage, von der Großstadt mit dem herrlichen Hintergrund der steirischen Alpen, die den Gesichtskreis im Norden von der Gleinalpe bis zur Bruck er Hochalpe begrenzen in ihrer Massigkeit und im dunkelgrünen Kleid ihrer Wälder. Die Ruine Göstling, die Kanzel mit dem Admonter Kogel umschließen den engen Murdurchbruch, die anmutigen Berge des Reinerkogels, des Rosenberges, der Platte, des Ruckerlsberges erreichen mit ihren Ausläufern die Stadt. Lichtgrün dehnt sich vor dem steil ragenden Schloßberg und den Häusern, die sich an ihn schmiegen, das fruchtbare Grazerfeld. Mit Recht rühmt sich Graz, eine der schönsten deutschen Städte zu sein!

## Reichsminister a. D. Dr. Köhler.



Reichsminister der Finanzen a. D. Dr. Heinrich Köhler, M. D. R., begeht am 29. September seinen 50. Geburtstag.

## Der Madrider Theaterbrand.



Im Innern des verwüsteten Theaters.

Der Inhaber des Madrider Theaters Novedades sagte bei der Vernehmung durch den mit der Untersuchung der Ursachen des Brandes beauftragten Richter aus, das Theater Novedades sei mit einem vorschriftsmäßigen eisernen Bühnenvorhang versehen gewesen. Man habe diesen jedoch nicht herablassen können, weil das Feuer es unmöglich machte, an die Winden zur Bedienung des Vorhanges heranzukommen. Ministerpräsident Primo de Rivera regt öffentliche Sammlungen im ganzen Lande unter der Aufsicht der Stadtbehörden an für die Opfer des Theaterbrandes und der Katastrophe von Melilla.

Oberbranddirektor Gempp (Berlin) begab sich nach Madrid, um dort an Ort und Stelle Studien über die große Theaterkatastrophe zu machen. Er beabsichtigt, sich mit Augenzeugen und maßgebenden Personen in Verbindung zu setzen, um die Ergebnisse seiner Studien zu benutzen, um ähnliche Katastrophen in Deutschland und in Berlin unmöglich zu machen.

## Chinesische Trauer.

**Die schwachen Nerven des Nachkommen.**

Tschang-Sju-Ljan, der Sohn des verstorbenen Diktators von Nordchina, Tschangtsolin, ist an den Folgen eines allzu gewissenhaften Einhaltens der Trauer um seinen Vater ernstlich erkrankt, so daß er das Bett hüten muß. Die chinesische Trauer ist mit gewissen, für den Leidtragenden sehr aufreibenden Zeremonien verbunden, die von den gläubigen oder auf ihr Ansehen bei der weiten Oeffentlichkeit haltenden Chinesen aufs strengste befolgt werden. So mußte sich der junge Tschang-Sju-Ljan sieben Wochen hindurch, d. h. solange die strengste Zeit der Trauer währte, mehrere Male am Tage und selbstverständlich jeden Tag in den Zustand des sogenannten „Kou-Tou" versetzen. Dieser Brauch besteht darin, daß man sich seiner Länge nach auf dem Boden ausstreckt, und in einer qualvoll unbequemen Stellung von einer halben bis ganzen Stunde vollkommen regungslos verharrt, während die Trauergebete um den Verschiedenen gelesen werden. Tschang-Sju-Ljan, der sich gleichzeitig mit dieser und anderen überaus ermüdenden religiösen Zeremonien auch noch an den Staatsgeschäften beteiligen mußte, so daß er gar keine Zeit zu seiner Erholung erübrigen konnte, hat während der letzten Tage im „Kou-Tou"-Zustand mehrere Male das Bewußtsein verloren und ist gegenwärtig an einem akuten Nervenzusammenbruch erkrankt.

### Die erste Scheidung in Afghanistan.

Rosa Azur Khan heißt eine junge Schwedin, die sich in einer romantischen Laune mit einem in Stockholm studierenden Afghanen trauen ließ, um ihm nach seiner fernen Heimat zu folgen. Als sie in Afghanistan angekommen war, wurde sie ohne weiteres in den Harem ihres Mannes eingesperrt und konnte nur dank dem Eingreifen des schwedischen Konsulats dieses Gefängnis verlassen. Der schwedische Generalkonsul in Afghanistan bestand auf einer Scheidung Rosas von ihrem Mann. So wurde zum erstenmal in der Geschichte Afghanistans ein Ehepaar geschieden. Jetzt ist die junge Schwedin in ihr Heimatland zurückgekehrt, wo sie von zahlreichen Journalisten über ihre Erlebnisse ausgefragt wurde. Die schöne Rosa weiß allerdings wenig Gutes über Amanullahs Land zu erzählen. Sie hat im Harem schreckliche Stunden erlebt, dagegen bezeichnet sie Amanullah selbst als einen genialen Mann, der seinen Untertanen um Jahrhunderte voraus sei. Allerdings greife er, wenn es nötig sei, eine fortschrittliche Verordnung durchzusetzen, zu grausamen Maßnahmen. Vor einiger Zeit, kurz nach seiner Rückkehr aus Europa, habe er 40 Hofleute, die sich seinen Neuerungen widersetzten, ohne Weiteres köpfen lassen.

### Gedanken.

Von
Richard **Hagen.**

Sittlich sein heißt dahin streben, sich von der Materie frei zu machen.

*

Der geistig Höherstehende leidet an der Welt; denn er schätzt die Welt gleich sich ein.

## Großmütterchen am Radio.

Von einem Bergmann.

Am Samstag, dem Schlußtag des Sechstagerennens der Arbeit. Für den Müßiggänger bedeutet ein Sonntag nicht viel. Für den Menschen der Arbeit, sei es nun, daß er in der Fabrik, auf dem Kontor oder sonstwo tätig ist, ist der Sonntag ein wirklicher Feiertag. Auch für uns Bergleute.

Und der Samstag ist der Tag der Vorfreude. Wenn wir der Tiefe der Erde, der Finsternis entronnen sind, wenn die Brausen unseren Körper von Kohlendreck und Gesteinsstaub befreien, wenn wir das Zechengebäude hinter uns lassen und dem Heime zu eilen, dann wird es auch uns froher und leichter ums Herz. Denn morgen ist ja Sonntag; ein Tag im Kreise der Familie, ein Tag des Lichtes und der Freude.

Doch davon will ich nicht erzählen. Nur von meinem Großmütterchen und dem Rundfunk. Wie gerade viele Arbeiter sich des Radios freuen, so auch ich. In der „guten Stube" befindet sich der kleine Detektor, der Freudenspender, der uns so manche schöne Unterhaltungsstunde und so viel Wissenswertes übermittelt hat. So saß ich auch am Samstag mit dem Großmütterchen am Radio, um den heiteren Abend aus Köln zu hören. Der Ansager beginnt, und bald ertönen die Weisen des Funkorchesters zur Einleitung des Abends. Großmutters Gesicht erhellt sich. Sie lacht laut auf, als der Humorist in launiger Manier daherplaudert und so viel Heiteres zum Besten gibt. Sie quittiert mit freundlichem Lächeln die Vorträge. Die Stunden vergehen geschwind.

Jetzt kommt der Einakter: „Einer muß heiraten". — Wird sie den Hörer ablegen? — Doch nein, sie bleibt; angespannt lauscht sie den Worten. Ein herzhaftes Schmunzeln liegt um ihren Mund, als sie das Gestammele der Heiratsscheuen vernimmt.

Ob Großvater auch so schüchtern war? — denke ich.

Als das Spiel zu Ende, schaut sie beglückt und befriedigt drein.

Während Großmutter ihren Tee trinkt, vernehme ich die letzten Meldungen. Als aber die Musik des Orchesters ertönt, lauscht auch Großmütterchen wieder. Sie ist recht heiter und trotz der späten Abendstunde bleibt sie in ihrem Sessel.

Draußen stürmt der Wind, es lärmen einzelne Menschen in den Straßen, wir beide aber bleiben im Heime und freuen uns der schönen Stunde.

Es geht bald auf Mitternacht. Großmutter liegt im Sessel gelehnt und hält den Kopf gestützt. „Heinzelmännchens Wachtparade" spielt soeben das Orchester. Die Musik ist wundervoll.

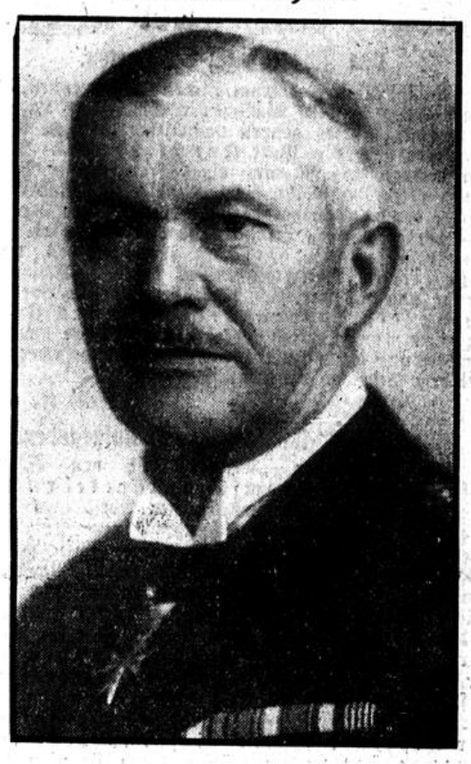
Aus ist das Spiel — aus aber ist es auch mit Großmütterchens Lauschen. Sie schlummert friedlich. Friedlich ist ihr Gesicht, wie Kinderlachen im Schlafe. Die Musik hat sie eingewiegt. Seelige Gedanken spielen um ihre Stirn. Ich lege ihr eine Decke über, lösche das Licht aus und höre weiter.

Was aber mag Großmütterchen träumen? Denkt sie vielleicht, wie schön es wäre, wenn auch der Großvater da wäre? Doch mag sie träumen.

Jedenfalls danke ich dir, du Radio, für diesen Abend. Du bist ein Freudenspender in der kleinsten Hütte, für Jung und Alt, selbst fürs Großmütterchen.

F. N.

## Admiral Scheer.



Am 30. September feiert der bekannte Admiral Scheer seinen 65. Geburtstag.

### Verstand und Witz.

Der Verstand ist Brot, das sättigt, der Witz ist Gewürz, das eßlustig macht.

L. Börne.

Man achte genau auf die Marke Union!
Heizt frei von Rauch, Geruch und Ruß, ohne Schlacke, ohne Grus.
Union
Hohe Heizkraft, altbewährt: Sauber, billig, allbegehrt.
Briketts
Man achte genau auf die Marke Union!

## Explosionskatastrophen.

### Bisher 71 Todesopfer in Melilla.

Wie das „Journal" aus Melilla meldet, hat sich die Zahl der Todesopfer der Explosionskatastrophe auf 71 erhöht. Von den Verwundeten befinden sich immer noch zwölf in hoffnungslosem Zustand. Am Donnerstag hat die Beisetzung der Mehrzahl der Opfer unter Teilnahme der gesamten Bevölkerung in feierlicher Weise stattgefunden. Dem Trauerzug schritt der spanische Oberkommissar voran. Die dem Staat durch die Explosion des Pulvers und der aufgestapelten Geschosse erwachsenen Verluste beziffern sich auf vier Millionen Pesetas. Ueber die Ursache des furchtbaren Unglücks ist man sich noch immer nicht im klaren. Zusammen sind 864 Häuser zerstört worden.

*

### Schwere Explosion in einem italienischen Artillerie-Arsenal.

Bisher 13 Tote.

Donnerstag nachmittag explodierte in Piacenza im Artillerie-Arsenal ein mit Pulver gefüllter Schmelzkessel. Die Wirkung war furchtbar. Das Gebäude wurde völlig zertrümmert, elf Arbeiter wurden auf der Stelle getötet, sieben andere schwer verletzt. Von den Verwundeten sind zwei bereits gestorben. Drei Verletzte schweben noch in Lebensgefahr. Mehrere Personen haben außerdem leichtere Verletzungen erlitten.

*

### Explosion in einem Antwerpener Fort.

In einem hinter dem Fort Hoboken errichteten Munitionsdepot ereignete sich in der Nacht zum Freitag kurz vor ein Uhr eine Explosion, die sehr heftig war. Es folgten darauf mehrere weitere Detonationen. Einzelheiten fehlen noch.

## Neues aus aller Welt.

### Das Flugzeug im Cafégarten.

Anläßlich der internationalen Pferderennen, die gegenwärtig in dem Warschauer Schloßpark Lazienci stattfinden, führten gestern nachmittag polnische Militärflieger über dem Park Kunstflüge aus. Plötzlich versagte der Motor eines französischen Potez-Flugzeuges. Zum Schrecken des zahlreichen Publikums stürzte der Apparat gerade über dem belebten Gartencafé der ehemaligen Orangerie des Schlosses ab. Der Flieger, ein französischer Feldwebel, rettete sich im letzten Augenblick durch Fallschirmabsprung und kam nur leicht verletzt zur Erde. Vor ihm schlug sein Apparat bereits in den Cafégarten hinein, riß mehrere alte Bäume um und verletzte nur durch Zufall keinen der Cafébesucher, die mit dem Schrecken davonkamen.

*

### Alle „Italia"-Nachforschungen aufgegeben.

Der Eisbrecher „Krassin" ist von Franz-Joseph-Land nach Tromsö zurückgekehrt. Das rasche Nahen des Winters in der Arktis hat dem Schiff die beabsichtigte Forschung bis zum Ende des Monats unmöglich gemacht. Das Eis bildete sich so rasch, daß sich der Expeditionsleiter, Professor Samoilowitsch, zu beschleunigter Rückkehr entschloß, um die 150 Mann seines Schiffes nicht der Gefahr des Ueberwinterns auszusetzen. Mit der Rückkehr des „Krassin" sind die Nachforschungen nach der Ballongruppe der „Italia" endgültig eingestellt worden. Es wurde keine Spur von den Verschollenen gefunden, so daß die sechs Insassen der Liste der Opfer dieser Expedition hinzugefügt werden müssen, wenn sie nicht wie durch ein Wunder nach dem arktischen Winter noch zum Vorschein kommen sollten.

*

# Des Diebes Ende. Angestellte einer Firma in der Köpenicker Straße in Berlin fanden in einem Lagerraum, der unter dem Hof liegt und durch ein Glasdach Licht empfängt, die Leiche eines Mannes, der eine klaffende Schädelwunde aufwies. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß der Mann am Mittwoch nach Arbeitsschluß auf das Dach des Hauses geklettert und durch eine offene Luke eingestiegen war. Dann hatte er aus einem Vorratsraum sechs Meter Leinen gestohlen. Behindert durch die Last, mißlang ihm der Abstieg. Er verlor das Gleichgewicht, stürzte in einen Lichtschacht und durchschlug im Fall das Glasdach des Lagerkellers. Da niemand seinen Sturz bemerkt hatte, ist er hilflos gestorben.

# Ein Siede-Haus niedergebrannt. In dem großen Siedehaus Itzenplitz des Staatlichen Salzamtes in Schönebeck an der Elbe brach ein Feuer aus, das mit großer Geschwindigkeit um sich griff und auch das danebenliegende Magazin ergriff. Das Siedehaus ist mit der ganzen Einrichtung niedergebrannt. Mit dem Magazin sind gleichzeitig auch große Vorräte an Salz vernichtet worden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 1¼ Millionen Mark.

## Im Zeichen wichtiger Erfindungen.

### Bericht Dr. v. Hohenaus auf der Weltbrennstofftagung.

Auf der Donnerstag-Sitzung der Weltbrennstofftagung in London wurde die Frage der Gesetzgebung über die Gasversorgung behandelt. Der brasilianische Vertreter, ein geborener Berliner, Dr. v. Hohenau, vertrat auf Grund dreizehnjähriger Studien die Ansicht, daß Wasser mit wenigen Kilowattstunden Elektrizität eines Tages die Kohle als Brennstoff ersetzen werde. Einzelheiten über die Durchführung dieses Verfahrens wird er den Regierungen Großbritanniens und Deutschlands unterbreiten. Durch Molekülzertrümmerung soll es ihm möglich sein, Wasserstoff in unbegrenzten Mengen zu gewinnen. Dieser Wasserstoff soll dann in der gleichen Weise als Gas benutzt werden können, wie Kohlengas für Kraftzwecke benutzt wird. Die niedrigen Herstellungskosten bedeuten nach Ansicht von Dr. Hohenau in absehbarer Zeit das Ende der Kohle als Brennstoff und damit die umwälzende Erfindung des Jahres.

*

### Ein neues Windmühlenflugzeug.

Die Cierva Autogiro-Gesellschaft konstruiert zur Zeit ein neues Windmühlenflugzeug, mit dem es möglich sein soll, ohne Anlauffläche senkrecht in die Luft zu gehen. Die Gesellschaft beabsichtigt, eine neue Erfindung, durch die die Motoren vor dem Aufstieg bereits angetrieben und die notwendige Geschwindigkeit erreichen, zunächst an einem kleinen Zweisitzer-Auto auszuprobieren. Sollte sich die Erfindung bewähren, ist beabsichtigt, ein großes Windmühlenflugzeug nach dem Muster der Havilland-Napier-Flugzeuge mit Platz für zwölf Passagiere zu bauen, das eine Geschwindigkeit von 130 englischen Meilen in der Stunde erreicht und von einer nicht mehr als 80 Meter großen Fläche gestartet werden kann.

*

### Versuch mit bemanntem Raketenwagen.

Max Valier am Steuer.

In den nächsten Tagen soll im Ostharz auf der Bahnstrecke zwischen Silberhütte und Gernrode ein neuer Versuch mit einem Ganzmetall-Raketenwagen unternommen werden, der bemannt sein wird. Ingenieur Max Valier, der den Raketenwagen selbst fahren wird, gibt darüber folgende interessante Einzelheiten: Zusammen mit den pyrotechnischen Fabriken J. P. Eisfeld habe ich die letzten Versuche mit unbemanntem Raketenwagen am 26. Juli auf der gleichen Strecke unternommen. Die Wagen müssen klein, niedrig und leicht sein. Die Haltung des Wagens am Boden darf nicht durch Gewicht, sondern durch Anordnung der Raketenaggregate und durch aerodynamische Formgebung erreicht werden. Das Raketenaggregat muß aus möglichst vielen, verhältnismäßig kleinen Einheiten bestehen, die sich über den ganzen Radstand verteilen, beide Achsen gleichmäßig belasten und die Rahmenkonstruktion bei geringstem Eigengewicht günstig beanspruchen. Der von mir neu erbaute Wagen hat 60 Zentimeter Spurweite. Er ist mit Gummi abgefedert, was sich glänzend bewährt hat. Die Achsen sind aus dünnen Stahlrohren. Der Wagen ist drei Meter lang, und ist nicht zu Rekord-, sondern zu wissenschaftlichen Zwecken erbaut, bei denen die Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit des Raketenantriebs näher erforscht werden soll. Die Leichtmetallhülsenraketen ergeben eine Auspuffgeschwindigkeit von nahezu 2000-Meter-Sekunden.

# Todessturz aus dem fahrenden Zug. Nach einer Mitteilung der Reichsbankdirektion Schwerin stürzte zwischen den Stationen Primerburg und Güstrow der zwölfjährige Knabe Gustav Maerker aus einem Abteil und fand vor den Augen seiner Mutter, die sich in seiner Begleitung befand, auf der Stelle den Tod. Der Knabe hatte nach Angaben von Mitreisenden mit dem Türdrücker gespielt, plötzlich öffnete sich die Tür und der Zwölfjährige stürzte hinaus.

# Flugzeugabsturz in Warnemünde. Bei den Ernst Heinkel-Flugzeugwerken in Warnemünde ist am Donnerstag nachmittag ein neues Flugzeug über der Ostsee abgestürzt. Der Sturz erfolgte nach einer Reihe gelungener Kunstflüge im Anschluß an einen längeren Rückenflug. Der Flugzeugführer von Prondzynski verunglückte tödlich.

# Die ersten Amerikafahrten der Riesenschiffe „Europa" und „Bremen". Die ersten Fahrten der beiden Riesenschiffe des Norddeutschen Lloyd nach Amerika sind, wie verlautet, für den April nächsten Jahres bereits festgesetzt worden und zwar soll die „Europa" am 3. April und die „Bremen" am 17. April von Bremerhaven in See gehen.

# Steuerhinterziehungsskandal in Saarbrücken. Durch die Anzeige einer vor kurzem entlassenen Angestellten einer Textilgroßhandlung in Saarbrücken sind Steuerhinterziehungen größten Stils aufgedeckt worden. Bis zum Samstag waren bereits Steuerhinterziehungen in einer Höhe festgestellt worden, für die das Finanzamt eine Strafe von einer Million Franken zu verhängen beabsichtige. Als am Montag die Untersuchung abgeschlossen werden sollte, stellte sich heraus, daß die beschlagnahmten Geschäftsbücher und alle anderen die Firma belastenden Unterlagen aus dem Gebäude des Finanzamtes verschwunden waren. Die sofort benachrichtigte Kriminalpolizei durchsuchte sämtliche Räume des Finanzamtes, vernahm zahlreiche Beamte und nahm in deren Wohnungen auch Haussuchungen vor.

# Zwei Arbeiter durch Kohlenoxydgas getötet. Zwei Telegraphenarbeiter, die mit Installationsarbeiten im südlichen Schwarzwald beschäftigt waren, wurden im Waldhotel Notschrei bei Todtnau im Wiesental in ihren Betten tot aufgefunden. Nach dem Befund der staatsanwaltschaftlichen Untersuchung liegt eine Kohlenoxydgasvergiftung vor, die in den Abgasen eines unter dem Schlafzimmer befindlichen Lichtmotors, der während der Nacht lief, ihre Ursache hatte.

# Das eigene Kind statt der Ratte erschossen. Ein Holländer, der vor Amsterdam mit seiner Familie ein Wohnschiff bewohnt, wollte eine Ratte erschießen. Unglückeligerweise traf er jedoch sein etwa 1½ Jahre altes Kind, das gerade vorüberlief. Das Kind, das die ganze Ladung in den Kopf bekam, war auf der Stelle tot.

# Zusammenbruch einer dänischen Bank. Das angesehene Bankinstitut „Privatbanken" in Kopenhagen ist plötzlich in Schwierigkeiten geraten und wird seine Schalter nicht mehr öffnen. Im Laufe der Nacht sind Vertreter der Nationalbank und der übrigen Großbanken, sowie Regierungsvertreter zusammengetreten und haben bis früh 5 Uhr beraten, ob eine Grundlage für eine Rekonstruktion der Bank zu finden sei. Die Beratungen sind ergebnislos verlaufen. Gleichzeitig war das Ministerium zusammengetreten, um die Frage einer Unterstützung der Bank seitens des Staates zu erörtern. Das Aktienkapital von „Privatbanken" betrug 60 Millionen Kronen, der Reservefonds 15 Millionen Kronen. Der Gesamtverlust wird vorläufig auf 70 Millionen Kronen veranschlagt.

# Wegen zweijährigen Schweigens geschieden. Der Richter eines englischen Ehescheidungsgerichthofes entschied in einem Urteil dahin, daß ein Ehemann, der zwei Jahre lang seiner Frau gegenüber Schweigen beobachtete, obwohl er mit ihr unter einem Dache lebe, sich des böswilligen Verlassens schuldig mache und dementsprechend zu behandeln sei. Frau Barnett Silver, die wegen des unerträglichen Schweigens ihres Gatten die Scheidungsklage angestrengt hatte, erklärte, der Mann habe, obwohl er seine Mahlzeiten im Hause eingenommen habe, niemals ein Wort an sie gerichtet und sie auch niemals bei ihrem Vornamen genannt. Nicht genug damit, habe er in diesen zwei Jahren weder sie noch das Kind ausgeführt und, was das Schlimmste sei, der Schwiegermutter auf ihre höfliche Aufforderung, doch endlich ein Wort zu sagen und nicht wie ein Stummer im Hause herumzugehen, den Rücken gekehrt. Der verklagte Ehegatte gab das alles unumwunden zu, führte aber zu seiner Verteidigung an, daß er angesichts der Haltung der Schwiegermutter, die sich im Hause das Herrenrecht angemaßt habe, zum passiven Widerstand genötigt gewesen sei. Der Richter schied die Ehe und erklärte Herrn Barnett Silver als schuldigen Teil, mit der Begründung, daß sein Verhalten dem böswilligen Verlassen gleichzuachten sei. Der leidtragende Ehegatte mußte sich überzeugen, daß das Wort „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold" selbst für einen, der den Namen Silver führt, nicht immer zutrifft.

# Fabrikbrand in Bordeaux. Vergangene Nacht brach in Bordeaux in einer Holzverarbeitungsfirma ein großer Brand aus, dem das Fabrikgebäude mit reichen Einrichtungsgegenständen und Vorräten zum Opfer fiel. Der Wächter der Firma, der Alarm geschlagen hatte, kam in den Flammen um.

# Die Pinzette im menschlichen Körper. Aus Nizza wird folgendes berichtet: Vor acht Jahren hatte eine Engländerin, Fräulein Grotch, in einer Londoner Klinik eine schwere Operation durchzumachen. Sie kam zur Erholung an die Riviera und litt an heftigen Magenschmerzen. Als diese immer unerträglicher wurden, ließ sie sich vor zwei Jahren abermals operieren und zwar angeblich wegen Magenkrebses. Durch X-Strahlen wurde aber festgestellt, daß bei der ersten Operation eine große Pinzette in ihrem Körper vergessen worden war und den angeblichen Krebs verursacht hatte. Fräulein Grotch hat sich jetzt zum dritten Male operieren lassen müssen, um dieses in ihrem Körper vergessene chirurgische Instrument entfernen zu lassen.

# Hochwasser in Lissabon. Nach Meldungen aus Lissabon sind durch schwere Stürme und Regenfälle Ueberschwemmungen herbeigeführt und die Eisenbahn- und Telegraphenverbindungen unterbunden worden. Mehrere Stadtteile Lissabons stehen unter Wasser. Teilweise reicht das Wasser bis zur Höhe der ersten Stockwerke der Häuser, aus denen die Bewohner durch die Feuerwehr in Sicherheit gebracht werden mußten. Fünf Holzhäuser sind eingestürzt, wobei zwei Personen getötet wurden. Auch an der Küste wurde erheblicher Schaden angerichtet. In der Nähe von Calbas da Rainha wurde ein Eisenbahnzug von einer Wasserhose erfaßt und die Lokomotive und ein Wagen vollkommen zerstört.

# Die Eisenbahnüberfälle in Mexiko. Innerhalb eines Monats sind nach Berichten aus Mexiko-Stadt mehr als 30 Lokomotivführer und Heizer der mexikanischen Staatseisenbahnen überfallen und getötet worden, während die Züge selbst ausgeraubt und schwer beschädigt wurden. Die Eisenbahner-Vereinigung hat ein Ultimatum an die Leitung der Eisenbahnverwaltung gerichtet, in dem Schutz für die Bahnbediensteten verlangt wird.

# Hünefeld in Kalkutta. Nach einer Meldung aus Kalkutta ist Freiherr v. Hünefeld dort am Donnerstag nach 4½stündigem Flug von Allahabad aus eingetroffen.

## Tiere als Ziehkinder des Menschen.

### Frauen, die Affen, Hunde, Schweine und Bären säugen.

Bei den die Malayische Halbinsel bewohnenden Urwaldzwergen, den Semang, trifft man fast immer zahme Affen im Lager an, die von den Zwergen sehr verwöhnt werden. Oft werden diese Affen so jung gefangen, daß sie noch nicht fressen können. Aber diesen Affensäuglingen geht es erst recht gut, denn es findet sich immer eine Frau, die bereit ist, das junge Aeffchen zu säugen und aufzuziehen. Der Reisende Schebesta, der das Leben der Urwaldzwerge eingehend beobachtet hat, erzählt, daß er eine Frau sah, die gleichzeitig an einer Brust ihr Kind und an der anderen ein Aeffchen säugte. Die Affen sind denn gewöhnlich auch sehr eifersüchtig auf die Kinder und suchen sie nach Möglichkeit zu verdrängen. Die von den Frauen des Lagers gesäugten Affen dürfen auch später weder getötet noch gegessen werden, obwohl die Semang das Affenfleisch sonst sehr schätzen. Dagegen ist es erlaubt, die Tiere an eine andere Sippe zu verschenken. In Südamerika herrscht bei manchen Indianerstämmen die Sitte, daß die Frauen mit ihren Kindern zugleich junge Klammeraffen (Ateles paniscus), die sie „Coalà" nennen, säugen, wie auch die Siamesinnen oft Affensäuglinge selbst nähren und mit großer Sorgfalt aufziehen.

Weniger verständlich ist dagegen, daß bei einigen Völkern — so z. B. in Polynesien und im südamerikanischen Chaco — die Frauen gleichzeitig mit ihren Kindern junge Hunde säugen oder gar — Ferkel, wie man es in Neu-Mecklenburg beobachten kann, wo allerdings die Schweine sehr geschätzte Haustiere sind. Auch beim Volk der Ainos, den Ureinwohnern von Japan, die bis auf wenige Tausend ausgestorben sind und heute nur mehr auf den Kurilen und einigen anderen, dem Festland vorgelagerten Inseln leben, findet man, anknüpfend an einen uralten Brauch, noch die Sitte, daß Frauen jungen Tieren, und zwar Bären, die Brust reichen. Wird ein weiblicher Bär erlegt, so sucht man auch den Jungbären zu fangen, nicht aber um ihn zu töten, sondern um ihn mit Sorgfalt aufzuziehen. Das Tier wird ins Dorf geführt, wo man es sogleich den Frauen in Pflege gibt, die es nun abwechselnd säugen und mit großer Zärtlichkeit behandeln. Diese liebevolle Behandlung hat aber ihren guten Grund; denn sobald der Bär rund und fett ist, wird ein Volksfest veranstaltet, dessen Glanzpunkt die Tötung des Bären ist: er wird mit Pfeilen erschossen, dann gebraten und gemeinschaftlich verzehrt. Nur den Schädel hebt man nach alter Sitte als Heiligtum auf.

## Heitere Ecke.



Im Jahre 1930.

„Kennst Du Herrn Schwabinger?"

„Nur vom Fernsehen her."

(„Pelican".)


# Billigen Möbelkauf!

Ihre spezielle Gelegenheit für Möbelkäufe

**Sämtliche hier aufgeführten Zimmer sind in unseren 8 Schaufenstern ausgestellt!**

**Schlafzimmer**
Ritzeiche
Kleiderschrank mit Innenspiegel
Waschkommode mit Spiegelaufsatz
Nachtkonsolen
Bettstellen
Stühle mit Polster
Handtuchhalter
komplett nur **460.-**

**Schlafzimmer**
Goldbirke lack.
Kleiderschrank mit Innen- oder Außenspiegel
Waschkommode mit Aufsatz
Nachtkonsolen
Bettstellen
Stühle mit Polsterbezug
Handtuchhalter
komplett nur **490.-**

**Schlafzimmer**
echt Eiche
Kleiderschrank mit Innenspiegel
Waschkommode mit Aufsatz
Nachtkonsolen
Bettstellen
Stühle
Handtuchhalter
komplett nur **590.-**

**Speisezimmer**
formenschönes Modell, Büfett mit Vitrinenaufsatz u. Cristallverglasung, Kredenz, Ausziehtisch, Rindlederstühle . . . . nur komplett **490.-**

**Speisezimmer**
echt Eiche, Büfett, 180 cm breit, mit 3 Silberzügen, Kredenz, sämtliche Türen innen mahagoni poliert, . . . . . nur komplett **590.-**

**Küche**
schwere westf. Ware
Büfett, Oberteil rund gebaut
Anrichte, vollständig geschlossen
Tisch mit Linoleum
Stühle mit Linoleum
komplett nur **290.-**

**Küche**
das neue Modell
Büfett, 160 cm breit, mit Besteckeinteilung
Anrichte, geschlossen
Tisch
Stühle
komplett nur **345.-**

**Küche**
echt karolinep.
Büfett, 4 tür., 170 cm
Anrichte
Tisch
Stühle
komplett nur **390.-**

**Und trotz dieser unerhört billigen Preise äußerstes Entgegenkommen in der Zahlungsweise.**
**Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß wir auf unsere Möbel langjährige Garantie geben**

**Möbelausstattungshaus**

# H. Schmidt & Co. Nachf. Bochum, Pieperstraße 2
(Ecke Hattinger Straße)



# Scarlett Trent

Der Roman eines starken Mannes.

Von Ernst Philipps.

Copyright Carl Dunker Verlag, Berlin 1927

16)

Nachdruck verboten

Dann tauchte Trent eines Tages wieder auf und sprach von Geld, von England. Als er wieder fortging, blieben die Worte in meinen Ohren, und nachts hörte ich über das Meer hinweg Rufe zu mir dringen. Das große Schiff lag im Hafen, und der Rauch stieg aus den Schornsteinen. Da wurde ich wahnsinnig. Sie rief mich von der anderen Seite des Meeres — und ich stahl das Geld, verließ heimlich das Haus."

Sie streichelte seine Hand. Es würgte sie in der Kehle. Ihre Augen waren tränenfeucht.

„Also Ihre Tochter wollten Sie gerne wiedersehen?" fragte sie ihn.

„Meine Tochter, meine kleine Irene. Ich hörte sie rufen mit der Stimme ihrer Mutter, darum stahl ich das Geld."

„Deswegen wird Sie niemand tadeln, glauben Sie mir," sagte sie heiter. „Sie machen sich nur unnötige Sorgen. Ich werde einmal mit meinem Vater darüber sprechen. Er wird Ihnen schon helfen."

Monty hob die Hand.

„Er verbirgt mich," flüsterte er. „Von ihm erfuhr ich erst, daß man mich sucht. Mir selbst macht es nicht viel aus, aber sie könnte es erfahren, und ich habe schon genug Schande über sie gebracht. Hören Sie!"

Auf der Treppe erklangen Schritte. In jäher Angst klammerte sich der Mann an Julie.

„Sie kommen!" rief er. „Verstecken Sie mich — ich beschwöre Sie, verstecken Sie mich!"

Aber sie war fast ebenso bestürzt wie er; denn sie hatte die Tritte ihres Vaters erkannt. Die Tür ging auf. Auf der Schwelle stand da Souza, dicht hinter ihm Scarlett Trent.

XXXVI.

Der alte Mann und das Mädchen waren entsetzt, ohne daß ein greifbarer Grund vorhanden gewesen wäre. Da Souza vergaß, sich über den Ungehorsam seiner Tochter zu erregen. Er erkannte sofort, daß ihre Anwesenheit hier zu seinem Vorteil diente. Monty, graubleich, stand bei Trents Anblick wie gelähmt; keuchend und nach Atem ringend, sank er in seinen Stuhl zurück. Mit ausgestreckten Händen, einen Ausdruck innigen Mitleids auf den Zügen, kam Trent auf ihn zu.

„Monty! Alter Knabe! Weswegen fürchten Sie sich denn? Wissen Sie nicht, daß ich mich freue, Sie wiederzusehen? Bin ich denn nicht nach Attra gegangen, Sie mit nach England zu nehmen? Geben Sie mir die Hand, Kompagnon. Ich habe viel Geld für Sie und eine gute Nachricht!"

Montys Rechte war kalt und schlaff, die Augen gläsern und ohne Ausdruck. Trent sah die halbe Flasche auf dem Tisch und wandte sich jählings da Souza zu.

„Sie Schurke!" zischte er. „Sie wollten ihm zu einem schnellen Tod verhelfen!"

„Wenn er keinen Alkohol bekommt, wird er rasend," murmelte da Souza.

„Mit einer Flasche Schnaps im Magen wird er das noch eher," knirschte Trent ingrimmig. „Ich werde Monty mitnehmen."

Da Souza spielte nicht länger den Untertänigen. Er zuckte die Achseln und barg die fleischigen Hände in die Hosentaschen.

„Gut," zischte er heftig, „machen Sie, was Sie wollen. Sie wollen nicht auf meinen Rat hören. Bringen Sie Monty nur zu der Aktionärversammlung der Bekwando - Gesellschaft, erzählen Sie, wer er ist — und der ganze Markt wird Ihnen über dem Kopf zusammenfallen. Mir ist es gleichgültig. Ich habe bereits einen Teil meiner Aktien abgestoßen und werde morgen noch die anderen verkaufen. Aber wie steht es mit Ihnen? Was wird dem Millionär Trent bleiben?"

„Ich kann schon einige Verluste aushalten," war die gelassene Antwort. „Ich fürchte nichts."

Da Souza lachte leicht gezwungen.

„Sie glauben ein Genie zu sein, weil Sie hier und da einmal Erfolg hatten. Nun, ich versichere Ihnen, Sie verstehen nicht das Geringste von finanziellen Dingen; mit einer Gesellschaft wie die Bekwando-Gesellschaft geht es ebenso wie mit dem guten Namen einer Frau; einige Anzüglichkeiten, ein wenig Geschwätz, und in kurzer Zeit kracht die Sache zusammen."

Trent drehte ihm den Rücken zu.

„Monty, Sie fürchten sich doch nicht, mich zu begleiten?"

Verwirrt und entsetzt hob der andere den Blick zu ihm auf.

„Sie können unbesorgt sein," fuhr Trent fort. „Die Sache mit der Missionskasse habe ich schon längst mit Herrn Price geordnet. Es war Ihr Eigentum, das ich für Sie zurückgelassen hatte."

„Man will mich nicht verhaften?"

„Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß niemand etwas Derartiges im Sinn hat."

„Es würde mich nicht viel kümmern" fuhr Monty mit leiser, stockender Stimme fort, „aber meiner Tochter wegen wäre es mir furchtbar. Wenn mein wirklicher Name ans Tageslicht käme, würde sie es auch erfahren."

„Sie wird nichts erfahren. Ich verspreche Ihnen feierlichst, daß Sie bei mir vollkommen sicher sind."

Monty erhob sich mit Mühe. Er knickte in die Knie — ihm war elend zumute. Er warf einen Seitenblick auf die Rumflasche und streckte verstohlen die Hand aus. Trent hielt ihn zurück, freundlich, aber entschlossen.

„Jetzt nicht, Monty, Sie haben bereits genug gehabt."

Der alte Mann ließ die Hand sinken. Er sah Trent in die Augen, und die letzten Jahre schienen wie in einem Nebel zu versinken.

„Sie sind hart, Scarlett Trent — Sie waren immer hart zu mir."

„Das ist schon möglich. Wenn ich jedoch nicht gewesen wäre, würden Sie nicht mehr leben. Ich habe Sie vom Alkohol abgehalten, soviel ich konnte, und das werde ich auch jetzt tun."

Monty warf einen verzweifelten Blick durch das Zimmer.

„Ich weiß nicht, was ich tun soll. Ich bin hier geborgen und zu alt, Trent, um mit Ihnen zu leben. Wenn ich zehn Jahre jünger wäre, würde ich ein neues Leben beginnen. Wirklich. Trent, jetzt ist es zu spät. Ohne meine Kräfte anzufeuern, könnte ich es keinen Tag aushalten."

„Er hat vollkommen recht, Trent," mischte sich da Souza hastig ein. „Er ist zu alt, um wieder von neuem zu beginnen. Er hat es hier nach seinen Wünschen und wird gut gelegt. Geben Sie ihm ein Jahresgeld oder einen angemessenen Betrag statt der Anteile. Ich werde einen Vertrag aufstellen. Sie würden ihn doch unterschreiben, nicht wahr, Monty? Seien Sie vernünftig, Trent, und stimmen Sie zu. Es wäre für uns alle die beste Lösung."

Trent jedoch schüttelte den Kopf.

„Mein Entschluß steht fest. Er muß mich begleiten. Denken Sie doch einmal an Ihre Tochter, Monty."

„Zu spät," schluchzte der Andere. „Sehen Sie nur, in welchem Zustande ich mich befinde."

„Aber, wenn Sie ihr ein Vermögen hinterlassen, kostbare Geschenke machen könnten?"

Monty schwankte plötzlich. Seine matten Augen begannen wieder zu leuchten.

„Wenn ich das könnte . . ," murmelte er.

„Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß das der Fall sein wird," versicherte Trent.

Monty erhob sich. „Ich bin bereit," sagte er demütig. „Wir wollen jetzt aufbrechen."

Da Souza pflanzte sich vor Trent auf.

„Sie trotzen mir! Sie wollen ihn weder meiner Obhut anvertrauen, noch selbst auf meinen Rat hören. Schön! So hören Sie, was ich Ihnen noch zu sagen habe. Sie wollen mich ruinieren. Aber wenn ich kaputt gehe, geht die Bekwando-Gesellschaft mit. Bedenken Sie das wohl! Ruin für mich, bedeutet auch Ruin für Scarlett Trent, und nicht nur Ruin, sondern auch Schande. Wenn ich es machen kann — ich habe viele Freunde —, dann bedeutet es selbst Gefängnisstrafe für Sie. Was sagen Sie dazu, Herr Scarlett Trent? Wenn Sie mit Monty das Zimmer verlassen, sind Sie ein verlorener Mann! Dafür werde ich sorgen."

Trent stieß ihn heftig zur Seite — und da Souza taumelte gegen den Kaminsims. Dann ergriff er seinen früheren Kompagnon am Arm, und zusammen verließen sie das Zimmer.

XXXVII.

„Unser Gast scheint nicht sehr behaglicher Stimmung zu sein," bemerkte Lady Tresham.

Irene blickte über ihren Fächer zum anderen Ende des Zimmers.

„Ich habe noch nie bei einem Menschen eine derartige Veränderung in so kurzer Zeit gesehen," bemerkte sie. „Heute Morgen hat er mich geradezu erstaunt. Er kannte die Menschen, die er kennen muß, und tat, was sich schickte — er betrug sich wie ein Mann, der sich seines Wertes durchaus bewußt ist. Heute abend erscheint er geradezu plump und ungewandt."

„Vielleicht macht das der Frack," meinte Lady Tresham, „an den er sich gewiß noch gewöhnen muß." Sie erhob sich und lächelte freundlich dem Gast zu, der sie zu Tisch führen sollte. „Jedenfalls ist er heute dein Tischherr," fügte sie hinzu. „Ich hoffe, er ist unterhaltender als er aussieht."

Das Abendessen war früh angesetzt worden, weil die Gesellschaft daran anschließend ein Theater besuchen wollte. Vor wenigen Stunden hatte sich Trent nach diesem Abend gesehnt; jetzt war er wie betäubt. Er konnte seine Lage mit den veränderten Umständen nicht vereinen. Er wußte sehr gut, daß es sein Reichtum war, der die Standesunterschiede zwischen ihm und den anderen Anwesenden auslöschte. Er sah die Reihe der Tischgäste entlang. Was würde man sagen, wenn man es wüßte? Man würde ihn wie einen Eindringling vor die Tür setzen. Ihm gegenüber saß ein Lord, der vor seinem finanziellen Zusammenbruch stand. Aber wer kümmert sich darum? Niemand! Er blieb ein Mitglied ihrer Kreise, auch wenn er arm war. Ihn jedoch machte nur das Geld ebenbürtig. Dieser Gedanke erfüllte ihn mit langsam steigender Bitterkeit. Er ließ die Suppe passieren, ohne sie auch nur zu versuchen, und hatte nicht den Mut, die Frau neben sich anzusprechen, die ihn wie ein Irrlicht in seine prekäre Lage gelockt hatte. Endlich ging sie selbst zum Angriff über.

„Herr Trent!"

Er wandte sich zu ihr und schaute sie an.

„Muß ich Sie vielleicht daran erinnern, daß es Sitte ist — wenn auch nur der Form wegen —, seiner Tischdame einige Aufmerksamkeit zu widmen?"

Er sah sie ruhig an. „Ich bin nicht an Konversation gewöhnt, daher bitte ich um Entschuldigung. Gibt es etwas auf der Welt, was Sie zu interessieren vermöchte?"

Sie nahm eine Krachmandel aus einer silbernen Schale und lächelte.

„Mein Himmel, wie ungehalten das klingt! Versuchen Sie es nur nicht, wenn Sie in dieser Stimmung sind. Was ist geschehen, seit ich Sie das letztemal




sah? Haben Sie Geld verloren oder quält Sie irgendeine Laune — oder beides?"

Ein seltsames Lächeln auf den Zügen, verneinte er.

„Wenn ich mein Geld verloren hätte, würde ich aufhören, eine gewichtige Persönlichkeit für Ihre Bekannten zu sein."

Sie hob die Schulter.

„Sie machen nicht den Eindruck eines Mannes, der ein Vermögen auf der Rennbahn verlieren kann."

„In dieser Hinsicht haben Sie recht," gab er zu. „Ich glaube sogar Geld gewonnen zu haben. Wenn ich nicht irre, zweitausend Pfund."

„Zweitausend Pfund!" Sie seufzte und vergaß die Pastete auf ihrem Teller.

Trent sah sich um. „Ich möchte Ihnen etwas beichten, gnädiges Fräulein," sagte er leise, „das ich nicht gern zu jemand anders sagen möchte. Ich habe, wie Sie wissen, ziemlich Glück gehabt und viel Geld verdient — eine ganze Menge sogar. Heute nun habe ich zum erstenmal vor der Möglichkeit gestanden, das Blatt sich wenden zu sehen."

„Haben Sie sich verändert? Werden Sie kleinmütig?"

„Es ist kein gewöhnlicher Schicksalsschlag," erwiderte er langsam, „es bedeutet vollständigen Zusammenbruch!"

„Ach!"

Forschend sah sie ihn an. Ihr Herz pochte. Wäre er nicht durch die Sorge, von niemanden belauscht zu werden, in Anspruch genommen gewesen, würde ihn der veränderte Ausdruck ihres Gesichts erstaunt haben.

„Sie sprechen wirklich in Rätseln," sagte sie. „Derartiges könnte Ihnen doch nicht zustoßen. Man hat mir erzählt, die Bekwando-Aktien seien Gold wert und Sie müßten Millionen scheffeln."

Er hob sein Glas an die Lippen und leerte es.

„Heute muß ich auf dem Rennplatz in Askot eingeschlafen sein," sagte er. „Ich hatte mich für eine Weile auf eine Bank zwischen Bäumen zurückgezogen und versank in Schlaf. Im Traum vernahm ich ein heftiges Summen und sah mich meines ganzen Besitzes beraubt. Wie es kam? Ich weiß es nicht. Eine Konzession, die zurückgezogen wurde, eine zusammengebrochene Bank, ein großer Schicksalsschlag — was tut es schließlich! Das Geld war fort, und ich war wieder der alte einfache Scarlett Trent — ein Arbeiter ohne Geld und Ansehen."

„Das muß eine eigenartige Empfindung für Sie gewesen sein," sagte sie nachdenklich.

„Ich werde Ihnen sagen, woran es mich denken ließ. Ich bin in eine gefährliche Lage gekommen. Ich bin dabei, mich an eine Welt zu binden, der ich persönlich nichts gelte. Ich werde meines Reichtums willen geduldet. Was würde wohl mit mir geschehen, wenn ich meinen Reichtum wieder verlöre?"

„Sie sind ein Mann," sagte sie, ernst aufblickend. „Sie haben Verstand und Elastizität. Was Sie früher taten, können Sie doch wieder beginnen."

„Inzwischen wird man mich aus der sogenannten guten Gesellschaft verbannen."

„Manche Leute ohne Zweifel."

Er schwieg eine Weile, aß und trank, was vor ihm stand. Er war sich dessen wohl bewußt, daß sein Benehmen heute nicht an die Abendtafel paßte. Er war zu zurückhaltend, zu ernst. Von hier und dort blickte man zu ihnen hinüber, und Irene knüpfte ein Gespräch mit ihrem Nachbar zur Linken an. Es dauerte eine Weile, ehe Trent wieder sprach und den Faden dort aufnahm, wo er ihn fallen gelassen hatte.

„Selbstverständlich von der Mehrzahl. Ich habe mich gefragt, ob es wohl jemand geben würde, der eine Ausnahme bildete."

„Ich würde es bedauern," sagte sie ernst.

„Bedauern! Das tun die Geschäftsleute auch, die Geld an mir verdienen, und die Leute, die sich meine Freunde nennen und vergessen, daß sie meine Schuldner sind."

„Sie sind ironisch!"

„Ich kann es nicht ändern. Mein Traum trägt Schuld daran. Heute habe ich dem Unglück ins Auge gesehen."

„Ich hätte Sie nie für einen Träumer gehalten. Ist denn in Wirklichkeit etwas geschehen, das Sie so sprechen läßt?"

Er warf ihr unter seinen Brauen einen flüchtigen Blick zu. Nichts an ihrem Antlitz verriet mehr als gewöhnliches Interesse für seine Worte. Von diesem Augenblick an jedoch hegte er besorgte Zweifel, ob es wohl noch einen Grund für die Nachgiebigkeit und das Interesse, das sie für ihn gezeigt, geben könne. Die Vermutung allein erschütterte ihn bereits. Er verfiel wieder in düsteres Schweigen. Irene gähnte, und die Hausfrau sah sie mehr als einmal teilnahmslosvoll an.

Kurze Zeit später begab sich die ganze Gesellschaft ins Theater. Manche der Gäste hatten ihre eigenen Wagen vor der Tür stehen, andere nahmen eine Taxi. Irene kam als Letzte die Treppe hinab und fand Trent in der Halle ihrer wartend. Er sah sie an, während sie langsam die Stufen hinabkam, sich die Handschuhe zuknöpfte und ihn leicht fragend ansah.

„Die Andern sind bereits fort," sagte er. „Lady Tresham gab mir zu verstehen, Sie zu begleiten."

Sie sah auf die große antike Standuhr in der Ecke.

„Wie lächerlich, solche Eile zu haben. Wir hätten noch gut bei Tisch sitzen bleiben können."

Sie trat mit ihm hinaus. Vor der Tür wartete Trents Wagen.

„Ich hoffe, die Zigarette hat ihre Stimmung etwas gebessert," sagte sie, als Trent neben ihr im Auto Platz nahm. „Sie werden doch hoffentlich nicht den ganzen Abend über so schweigsam sein wie bei Tisch?"

Er seufzte leicht bedrückt. „Ich hätte gern mit Ihnen gesprochen," sagte er schließlich. „Aber heute abend scheint es mir nicht zu gelingen. Es war viel leichter, als sie Journalistin waren."

„Das bin ich doch immer noch," lachte sie. „Man kann aber nicht bei einem Berufswechsel einen alten Bekannten im Stich lassen. Uebermorgen nehme ich meine Tätigkeit wieder auf."

„Tatsächlich?" fragte er ungläubig.

„Tatsächlich! Sie glauben doch nicht, daß ich dieses Leben des Reichtums besonders angenehm finde. Ist Ihnen nie der Gedanke gekommen, daß eine schreckliche Gleichförmigkeit unter den Menschen herrschen muß, die in derselben Umgebung aufgezogen wurden und das Leben vom gleichen Standpunkt aus zu betrachten lernten?"

„Aber Sie gehören zu ihnen. Sie haben die gleichen Neigungen —"

„In mancher Hinsicht mag ich die gleichen Neigungen haben; aber trotzdem bin ich ein Rebell. Habe ich das nicht deutlich genug gezeigt? Habe ich mir nicht mein eigenes Leben geschaffen? Und trotzdem haben Sie, ohne ein Wort mit mir zu sprechen, den ganzen Abend über neben mir gesessen."

„Es ist wahr," stimmte er zu. „Um uns herum sprach man von so vielen Dingen, von denen ich nichts verstehe."

„Wie töricht von Ihnen! Sie hätten mir von Freb erzählen können, von der Straße in Afrika. Das würde mich viel mehr als alles andere interessiert haben."

Das Licht einer elektrischen Straßenlampe fiel in diesem Augenblick in den Wagen und beschien sein energisches Gesicht, die schweren Brauen und den zusammengepreßten Mund. Er lehnte sich zurück und lachte heiser auf.

Bildete sie es sich ein oder war er wirklich in den wenigen Stunden ein anderer geworden?

„Ich habe Ihnen doch schon verschiedenes erzählt. Man müßte annehmen, daß Sie von Freb und mir alles Erwähnenswerte über Afrika erfahren haben."

Sie schüttelte den Kopf, und ihre nächste Bemerkung klang ihm ziemlich rätselhaft.

„Es bleibt noch sehr viel zu erzählen," sagte sie. „Einmal hoffe ich, alles zu erfahren."

Ohne den Blick von ihrem Antlitz zu wenden, antwortete er:

„Das hoffe ich auch."

## XXXVIII.

Der Wagen hielt vor dem Theater, und Trent war Irene beim Aussteigen behilflich — ein wenig gezwungen vielleicht, aber doch nicht ungewandt. Die übrige Gesellschaft hatte bereits ihre Plätze eingenommen. Es war kurz vor Beginn der Vorstellung. Beide nahmen ihre Plätze am Ende der Loge ein, Trent den an der Außenseite, während noch ein Platz neben ihm unbesetzt blieb.

„Ihr hättet euch ein wenig beeilen können," meinte Lady Tresham.

„Wir sind ja noch zur rechten Zeit gekommen," antwortete Irene und legte ihren Mantel über die Stuhllehne.

Der Vorhang ging auf, und das Spiel begann. Es war ein modernes Drama aus der großen Welt, dessen Verlauf Trent mehr und mehr verwirrte. Gegen Ende des ersten Aktes tauchte ein schöner dramatischer Moment wie eine Rakete in der Dunkelheit auf. Das Publikum, bisher nur angenehm unterhalten, wurde plötzlich interessiert. Trent beugte sich vor. Der Fächer in Irenes Hand ruhte. Mann und Frau standen sich auf der Bühne gegenüber — das oberflächliche Gespräch, das sie geführt, stockte plötzlich. Der Mann, eines Vergehens wegen und öffentlich und mitleidlos an den Pranger gestellt, wurde von der Frau in leidenschaftlich fließender Rede beschuldigt. Die Zuschauer wußten, was der Frau im Stück unbekannt war, daß der Mann nur aus Liebe zu ihr gesündigt hatte, um sie vor einer furchtbaren, ihr Leben bedrohenden Gefahr zu bewahren.

Der Vorhang fiel, während die Frau mit einer letzten Drohung das Gemach verließ, und der Mann am Tisch, unbeweglich und mit Augen, die nichts zu sehen schienen, ins Feuer starrte. Die Zuschauer atmeten auf und applaudierten.

Jetzt erste bemerkte Irene, wie sehr der Mann an ihrer Seite in Gedanken vertieft war. Seine Hände umklammerten die Lehnen seines Sitzes, seine Augen waren starr auf den Vorhang gerichtet, hinter dem das Drama wieder versunken war — als ob sie den schweren Stoff durchdringen und in das Zimmer sehen konnten, wo die Luft noch von der Heftigkeit, mit der die Frau ihre Entrüstung geäußert, erschüttert schien. Irene sprach ihn an, und der Klang ihrer Stimme brachte ihn sofort in die Wirklichkeit zurück.

„Gefiel es Ihnen?"

„Der letzte Teil sehr. Welch unerwarteter Umschlag! Erst fand ich das Stück ziemlich unbedeutend, doch nachher wurde es mit einem Schlage anders." Er wandte sich plötzlich zu ihr, und sie wurde von dem großen Ernst seiner gestrafften Züge betroffen. „Der Mann sündigt aus Liebe zu seiner Frau," sagte er heiser. „War das richtig von ihm gehandelt? Kann eine Frau einem Mann, der sie um ihretwillen betrog, verzeihen?"

Irene nahm das Programm auf und betrachtete es aufmerksam.

„Das kann ich nicht beurteilen," antwortete sie. „Das hängt von den näheren Umständen ab."

Trent holte schnell Atem und sah vor sich hin. Eine ruhige Stimme neben ihm flüsterte:

„Die Frau würde ihm verzeihen, wenn sie ihn liebt."

Trent sah sich hastig um, und das Licht schwand aus seinen Augen. Hauptmann Francis hatte den leeren Platz neben ihm eingenommen, der mit einem unwirschen Lächeln sein Erstaunen bemerkte.

„Ein langweiliges Stück. Finden Sie nicht auch? Uebrigens, Herr Trent, bitte ich Sie, mich Fräulein Wendermot vorzustellen. Ich habe in Attra ihren Neffen kennengelernt."

Irene hörte es und beugte sich lächelnd vor. Mit zusammengebissenen Zähnen machte Trent die Beiden bekannt. Von diesem Augenblick an bis zu der Minute, da der Vorhang zum zweiten Male aufging, beteiligte er sich nicht an der Unterhaltung.

Die Entwicklung der Handlung entsprach nicht ganz den im ersten Akt geweckten Erwartungen. Im dritten Akt hatte Trent alles Interesse verloren. Plötzlich bekam er einen Einfall. Er nahm eine Visitenkarte aus der Tasche, schrieb hastig einige Worte darauf und reichte sie Lady Tresham. Diese las und lächelte zustimmend.

„Eine glänzende Idee, Herr Trent."

Er nahm Hut und Mantel und flüsterte Irene zu: „Ich habe die ganze Gesellschaft zum Souper eingeladen. Ich werde ins „Milan" fahren und einen Tisch bestellen."

„Ein glänzender Gedanke," strahlte Irene. „Aber sollen alle mitkommen?"

„Ja, weshalb nicht?"

Zehn Minuten hatte er das Milan-Restaurant erreicht. Der Geschäftsführer machte eine bedenkliche Miene.

„Ein Tisch für achtzehn Personen, mein Herr? Dazu dürfte es zu spät sein. Höchstens in einem kleinen separaten Saal."

„Den Damen wäre das Restaurant lieber," antwortete Trent bestimmten Tones. „Sie müssen es ermöglichen. Die Zusammenstellung des Soupers überlasse ich Ihnen; aber es muß vom Allerbesten sein."

Der Andere verbeugte sich. Das war wahrscheinlich ein Millionär, wenn er im teuersten Restaurant Londons eine solche Sprache zu führen wagte.

„Und für wen darf ich den Tisch reservieren?"

„Scarlett Trent — vielleicht kennen Sie mich nicht; unter meinen Gästen befinden sich Lady Tresham, Lord Collestone und Graf Horthon."

Der Andere erhob keine Einwände. Der Name, der Eindruck auf ihn machte, war der Scarlett Trents. Ein englischer Aristokrat flößte ihm nicht so viel Achtung ein. Aber ein Millionär war ihm das gleiche wie ein Gott.

(Fortsetzung folgt.)





**Kruse eckiges Brot**
nach Paderborner Art gebacken, kräftig von Geschmack, stadtbekannt. Versuchen Sie mein bess. Landbrot, reines Roggenbrot
**Bäckerei H. Kruse**
Fernruf 1801 – Konig str. 24

Was die Sonne für die Pflanze, ist das Inserat für den Geschäftsmann.

**Eisu-Betten** Metall-Kinderbetten, Stahlmatr. günstig an Private. Katalog 580 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.) 1207

**Obstbörse**
Kanalstraße 13
**Thüring. Pflaumen**
dicke blaue Ware
**10 Pfund 1.60 Mk.**
**Lieferwagen-Fahrten**
übernimmt bei billigster Berechnung
**Auto-Scharpey, Tel. 1749**

**Klubsofas u. Klubsessel**
in prima Rindleder, Plüsch, Gobelin usw. mit bestem Material und bester Verarbeitung kaufen Sie am besten u. billigsten in der Spezialwerkstatt von
**Kaspar Diemel,**
Telefon 5141, ABC-Straße 13,
Haltestelle Wilhelmsplatz.

**Schleiferei, Galvanische u. Emaillier-Anstalt**
In unserer neu eingerichteten, nach dem modernsten Verfahren arbeitenden Anlage führen wir alle galvanischen Arbeiten aus.
**Vernickelung, garantiert rostsicher, durch Cadmium-Ueberzug**
Reparaturen von Fahrrad- und Motorrad-Rahmen, sowie Rototeilen, Neu-Emaillierung in schwarz u. bunt.
„Westfalen" Fahrrad-u. Maschinen-Gesellschaft m.b.H.
Bochum, Kronenstraße 47, Telefon 5172

**VILLOSA-TOFFEE** Etwas Köstliches
Villosa-Werk Gebr. Becker G. m. b. H., Hagen-Westf.
Vertreter Paul Kuhlmann, Bochum, Telefon 286

**Kind.-Schnürhalbschuhe** schwarz Mk. 3.95
**Kinder-Lackspangen** Mk. 5.30
**Schulstiefel** alles rein Leder Mk. 6.70
**Damen-Spangen** schwarz Mk. 6.50
**Damen-Lackspangen** Mk. 8.50
**Herren-Tourenstiefel** Mk. 10.50
**Herren-Halbschuhe** moderne Formen Mk. 12.25
**Spezialität: Sportstiefel** sowie **Grubenschuhe** in den bekannten guten Qualitäten
Niederlage für Dr. Scholls Fußpflege-System
**Langmeier**
Bochum, Kodestraße 12




# Aus den Papieren der Geheimagenten E. C. und M. A.

Copyright by the Süddeutsche Druckerei- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H., München. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten

3)

Nach seiner Berechnung hatte er sich dem Todesdraht schon auf etwa fünfzig Meter genähert.

### Wie eine Wildkatze

schlich er vorwärts. Jetzt schien er zu torkeln, jetzt warf er sich nieder, jetzt schritt er wieder mit tastenden Armen in die Dunkelheit, — da auf einmal blitzten drüben die Scheinwerfer auf, die das Gelände regelmäßig nach allen Richtungen hin absuchten.

Devos hatte den letzten Baum des Grabens erreicht, und ein nur etwa vier Meter breiter Weg trennte ihn noch vom Todesdraht. Aber wie das Raubtier auf das gelähmte Opfer, kam der Lichtschein näher und näher. Jetzt beleuchtete er die Stelle, die Devos zum Ueberschreiten benutzen mußte.

Der Spion hatte sich auf den Boden geworfen und in dieser Lage verharrte er so lange regungs- und atemlos, bis der Lichtkegel über ihn hinweggeglitten war.

Jetzt schlich er an den Todesdraht.

Zu seinem Schrecken sah er eine Veränderung, die den Weg erschwerte. Vor acht Tagen, als er zum letzten Mal durchgekrochen war, war der Draht doch leichter zu bewältigen gewesen.

Jetzt hatte man die Spanndrähte zwischen je zwei Pfählen durch senkrecht laufende Verbindungsdrähte verstärkt. Die Schutzdrähte, die auf beiden Seiten, etwa ein Meter hoch von der Starkstromleitung diese flankierten, und die der gewöhnlichen Einfriedigung einer Wiese glichen, waren die gleichen geblieben und boten somit kein erneutes Hindernis.

Wie ein mächtiger Tiger hockte Devos jetzt im hohen Gras des trockenen Grabens. Seine Augen folgten dem Lichtkegel des Scheinwerfers, der spielend über den Grenzstreifen glitt, ohne daß er durch irgend einen Zufall auf holländisches Gebiet herüberleuchtete.

Es war auffallend, daß Devos keinen Grenzposten entdeckte, die sonst im Lichtkegel des Scheinwerfers, selbst auf weite Entfernungen hin, wie geisterhafte Silhouetten mit unheimlicher Deutlichkeit sichtbar waren.

Jetzt, nach endlos scheinenden Sekunden, wurde der Scheinwerfer endlich wieder herumgeworfen. Vor dem Spion lag tiefes Dunkel und Schweigen. Er zog seine Gummimütze über die Ohren, griff zu seiner Isolierschere und sprang in atemloser Erregung auf den Todesdraht zu.

Er durchschnitt die beiden senkrechten Verbindungsdrähte, bog die Enden blitzschnell nach oben und unten und schlüpfte hindurch.

Er sprang auf, um in gewaltigen Sätzen auf die andere Seite zu gelangen.

Da läutete auch schon das Alarmwerk mit schrillem Klang.

### Alle Wachen waren alarmiert.

Rufe waren laut, von allen Ecken schrie es wild in die Nacht hinein:

„Achtung! Halt! Spion!"

„Schmuggler!"

Da kam auch schon unerbittlich, wie das Schicksal, der Lichtkegel des Scheinwerfers, um nach der schadhaften Stelle den Sperrdraht abzusuchen.

Devos hatte mittlerweile etwa vierzig Sprünge gemacht. Aber er lief wie wild weiter und war etwa noch zehn Meter vom Stacheldrahtzaun entfernt, der die Hundert-Meter-Zone einfriedigte. Auf einmal erfaßte ihn der Lichtstrahl des Scheinwerfers.

Und schon fielen die ersten Schüsse.

In seiner Todesnot sah er jetzt auch die Schatten der deutschen Grenzposten auftauchen, die wie aus der Erde gewachsen, in der Dunkelheit standen.

In drei großen Sätzen hatte er den Draht erreicht.

Wie er hindurchgekommen war, wußte er nicht mehr, als sich seine Erregung gelegt hatte. Seine wertvollen Gummikleider waren zerrissen; seine Drahtschere hatte er verloren, er fühlte, daß warmes Blut an seiner rechten Hand herunterrieselte. Hinter ihm krachten Schüsse, über ihm kreiste das helle Licht; er aber hatte nur einen Gedanken: Auf die nahe Tannenschonung zuzurennen, die ihm die einzige Rettung bieten konnte.

Wohl klatschten die Schüsse an die schlanken Bäume, aber sie trafen Devos nicht, der wieder einmal, wie durch ein Wunder, die rettende Schonung erreicht hatte.

In all dieser Erregung hatte er es gehört und voller Stolz empfunden, daß deutsche Soldaten seinen Namen gerufen hatten!

In der Tannenschonung konnte er sich nicht lange aufhalten; denn er wußte, daß es für die deutschen Wachttruppen keine Nachtruhe gab. Sie wurden in allen nächstliegenden Dörfern alarmiert, um einen engen Kreis zu ziehen, den er bei Tagesgrauen nicht mehr würde durchbrechen können.

Er lief daher, so schnell wie möglich, die Zugangswege meidend, seinem

### Versteck in dem Dorfe Stekene

zu. Das Haus, in dessen Stall er sich umziehen mußte, gehörte einem alten Flachsschmuggler, der ihm zum Dank verpflichtet war. Zu Beginn des Krieges, als der Todesdraht noch nicht gelegt war, hatte er ihm oft beim Schmuggeln geholfen.

Devos wollte ihn nicht in Gefahr bringen, aber dieses Mal mußte er doch eine Ausnahme machen. Schon oft hatte er sich in dem Stall umgezogen, ohne daß der Schmuggler von seiner Anwesenheit etwas gemerkt hatte. Weil aber seine Hand stark blutete, sollte er ihm dieses Mal helfen.

Nachdem sich Devos als feldgrauer Landsturmmann umgekleidet hatte, klopfte er leise an das Fenster der Schlafkammer, die sich auf ebener Erde neben der Küche befand.

Anstatt, daß das Fenster geöffnet wurde, rief eine rauhe Soldatenstimme ärgerlich heraus:

„Zum Donnerwetter, laß mich schlafen!"

Jetzt schlich Devos wie ein Fuchs in den Stall zurück und nach wenigen Minuten erschien sein Freund Jan, der Schmuggler.

Seine Kammer hatte er an einen Landsturmmann abtreten müssen, und er selbst schlief mit seiner Frau auf dem Speicher. Jan zog sich bald in Angst wieder zurück.

Devos überlegte es sich jetzt, wo er bleiben sollte. Am liebsten wäre er ins Heu über dem Stall gekrochen; aber so dumm waren die Deutschen nicht, daß sie ihn dort nicht aufgestöbert hätten. Er zog es daher vor, sich in einem engen Versteck über dem Hühnerstall zu verbergen. Als der Morgen graute, stand der Landsturmmann auf und ging zu seinem Dienst.

Devos hörte von Jan, daß der Deutsche erst gegen Abend zurückkehren würde. Während Jan vor dem Hause Wache hielt, wusch sich Devos im Zimmer des Landsturmmannes und stutzte sich seinen zottigen Bart.

Gegen sechs Uhr wurde es im Dorf lebendig. Jan meldete, daß Patrouillen kämen.

Devos griff zu einem letzten verzweifelten Mittel, das ihm wieder einmal den Kopf rettete.

### In feldgrauer Hose und deutscher Mütze

stand er am Waschfaß neben dem Stall und wusch Soldatenhemden, als zwei Gendarmen, von zwei Geheimagenten begleitet, von weitem Jan zuriefen, ob seine Einquartierung schon auf sei. Jan erzählte, daß der Landstürmer dort am Waschfaß schon seit einer Stunde seine Kleider wasche.

Devos aber stand mit zitternden Händen am Waschfaß und pfiff mit zitternden Lippen das Lied: „Die Vöglein im Walde" . . .

Mit Recht konnten sich die Gendarmen sagen, daß sich Devos demnach auf keinen Fall in diesem Hause verborgen hielt.

Und somit war wieder einmal die Gefahr für den Burschen vorüber. Er konnte, während jeder Wald, jede Schonung umstellt und durchsucht wurden, während die Sümpfe sogar durch ein Flugzeug abgesucht wurden, mit seinen Läufern seine Berichte austauschen und, wie aus den Akten erweislich ist, war Pieter Devos am 2. August 1916 wieder in Vlissingen.

Vorher aber mußte Devos noch auf Leben und Tod die hübsche Sylma van Langelede sprechen!

Mancher ehemalige Soldat, der die flandrische Spionagehölle aus eigener Anschauung kennt, wird sich des kleinen, außergewöhnlich schönen Mädchens erinnern, das im Soldatenheim von Langelede für jeden ein gutes Wort, für manchen auch den langentbehrten Kuß übrig hatte.

Ihr eigentlicher Name war Sylma van Quickelberghe. Sie war erst 19 Jahre alt, mittelschlank, hatte pechschwarzes, gelocktes Haar, und in ihrem einfachen Mousselinekleidchen schien sie den von der Front zurückkehrenden Soldaten ein Engel zu sein.

Bei den lustigen Tanzabenden im Soldatenheim von Langelede fehlte Sylma fast nie, und wenn sie einmal zu spät kam, dann wußte man, daß das hübsche Kind aufgehalten worden war an der holländischen Grenze, wohin sie täglich ging, um für die lieben Deutschen Lebensmittel und Zigarren zu holen! Ja, das wußte man, und man rechnete es Sylma hoch an!

Wenn Sylma abends erschien und an die Soldaten holländische Zigarren verteilte, freute sich jeder. Flink und beweglich ging sie dann die drei Stufen hinauf in das kleine Hinterstübchen, das trotz seiner 12 Quadratmeter aber doch 16 Offizieren, den beiden Wirtstöchtern und der schönen Sylma Platz bot! Und wenn Sylma dann die Delikatessen auspackte, wenn sie eine Kiste mit echten „Huiskaarsigaren" herumreichte, ja, dann dachte kein Mensch daran,

### daß diese köstlichen Schätze aus dem englischen Spionagedepot aus Sluis stammten!

Nein! Das hätte keiner geglaubt! Und dazu noch die immer lustige Sylma, die mit den beiden Estaminettöchtern das harmlose Dreimädlerhaus von Langelede bildete!

Und diese Sylma mußte Devos sprechen. — „Tot oder lebendig", wie er sagte.

Denn Sylma hatte wichtige Nachrichten über den neuen U-Boot-Hafen in Zeebrügge. Hatte Pläne, hatte prachtvolle Karten, auf denen Einschußziele vermerkt waren, daß der englischen Marine das Herz lachen konnte!

Weiß der Teufel, woher der Racker die Dinger wieder hatte. Aber in der heißen Nacht des 28. Juli 1926 konnte Sylma dem Pieter Devos ihre Schätze übergeben . . .

Es war die letzte Leistung Sylmas.

*

Eines Tages kam sie nicht mehr zurück. Der Unteroffizier, der ihr das Grenztor nachts geöffnet hatte, war schon verhaftet und abtransportiert worden.

Die deutsche Geheime Feldpolizei hatte Sylma in Holland beobachtet und festgestellt, daß sie mit englischen Agenten Verbindung hatte. Und nun warteten die Feldpolizisten an der Grenze auf diesen leckeren Braten. Sie hatten mittlerweile auch Fingerzeige von belgischer Seite erhalten, und wie sie sich dort in der Hölle gegenseitig verraten haben, das wird im Laufe der Erzählung noch manches Mal die Herzen der Leser erfreuen.

Aber Sylma hatte Nachricht erhalten, daß ihre Wege umstellt waren, daß ihr kleines Zimmerchen schon in jedem Winkel durchwühlt war, daß eine Kugel ihrer wartete. Denn nach Kriegsrecht hatte sie ihr Leben verwirkt.

Und so blieb Sylma van Quickelberghe drüben im Holländischen.

Aber für Sylma trat ein Spion in die Bresche, der es bald zum Vertrauensmann der Geheimen Feldpolizei brachte.

Ja, der liebe gute

### Edgar Steiart!

Das war ein Mann, der kein Wässerchen trüben konnte, der deutschfreundlich bis auf die Knochen war, der ein Ehrenmann, ein Biedermann, ein Feind aller Spione, ein prachtvoller Kerl war!

Edgar Steiart, der schon vorher in ständiger Fühlung mit Pieter Devos und Sylma war, betrieb vor dem Kriege das einträgliche Geschäft der Pferdeausfuhr nach England und Amerika.

Während des Krieges, als das letzte Roß schon lange eingezogen war, verlegte sich Steiart, wie viele Belgier, auf den Schmuggel.

Er war ein genialer Pascher! Mit einem ewig liebenswürdigen Lächeln, immer freigebig, immer mit einem fröhlichen Wort, bei dem er die deutsche Sprache bewußt schlechter aussprach, um komische Wirkungen zu erzielen, — hei, das war doch ein lieber, lustiger Kerl!

An der Grenze schon fing er an zu verteilen. Sein Warenlager zu Hause hätte einem Grossisten alle Ehre gemacht! Aber er konnte auch einkaufen! Seine Fahrten deckte er dadurch, daß er sich meistens von einem deutschen Soldaten oder Gendarmen begleiten ließ. Er hatte ein solch ehrliches Getue, daß er selbst erfahrene Nachrichtenoffiziere täuschte . . .

Bis 1916 hatte Steiart seine Waren hauptsächlich an dem Grenztor Roode Sluis geholt. Hier hatte der Grenzoffizier die Geheime Feldpolizei auf Steiart aufmerksam gemacht und ihn als besonders vertrauenswürdig geschildert. Die Polizei beobachtete ihn jetzt durch ihre Dienststellen des Grenzabschnittes I und II und, um ein wirklich abgeschlossenes Bild von seiner Zuverlässigkeit zu gewinnen, wurde ein als Landsturmmann verkleideter Agent in sein Haus gelegt.

Jetzt konnte doch wirklich nichts fehlgehen, wenn der Agent selber den Eindruck hatte, daß Steiart deutschfreundlich sei.

Das war er im Grunde zweifellos. Er hat den deutschen Truppen manche Dienste erwiesen. Aber daß er

### einer der gefährlichsten Spione

war, die Belgien auf die Beine stellte, wurde später offenbar.

Während der Beobachtungsmonate fuhr Steiart täglich zur Grenze, einmal nach Roode Sluis, dann zur Oudenburgschen Sluis, bis er schließlich den ersten Posten fahren ließ, um nach dem dreimal weiter entfernten Langelede zu fahren, weil er dort angeblich die besseren und billigeren Sachen von den Holländern bekomme.

In Wirklichkeit war ihm lediglich das Arbeiten in seinem lebensgefährlichen Beruf bei Roode Sluis zu schwierig. Denn beiderseits der Grenze befanden sich nur je zwei Häuser dort. Das war auf die Dauer eine halsbrecherische Sache!

Edgar Steiart durfte mit seinem Wagen stets durch die Grenztore auf holländischen Boden fahren, wo er allerdings hart am Grenzdraht stehen bleiben mußte.

Und daß er ein geriebener Kunde war, geht daraus hervor, daß er es fertig brachte, quasi unter den Augen unserer vertrauensseligen Landstürmer englische Brieftauben in die flandrische Etappe hereinzuschmuggeln.

Ja, der Edar! Das war doch ein Kerl!

Am 30. März 1917 gab Steiart nach einer Besprechung die Erklärung ab, als Vertrauensmann für Deutschland Dienste leisten zu wollen, und diese Erklärung wurde noch am gleichen Tage der Zentrale in Gent mitgeteilt.

Am 5. April erhielt Steiart die interne dienstliche Bezeichnung

### „L 34".

Mit L war der Ort Lokeren gemeint, 34 war das Alter des hilfsbereiten Mannes.

Am 14. April schon mußte Steiart die ersten Feststellungen wegen Brieftaubenschmuggels machen. Die Täubchen, die er mit herübergebracht, hatten sich wohl allzu bemerkbar gemacht. Da mußte er nach dem Rechten sehen.

Dann hatte er noch Erhebungen gegen ein paar Landsleute wegen Grenzüberschreitung und Briefschmuggels zu machen. Dann hatte er noch schwierige Fragen über seine Landsleute Edgar Lippens, de Moore und den Spion van Garbe zu beantworten.

Ja, zu tun gab's genug für ihn!

Er fuhr Tag um Tag nach wie vor an die Grenze um Lebensmittel einzukaufen, in Wirklichkeit jedoch nur, um Spionageberichte auszutauschen.

Man versah ihn sogar neben den sonstigen Papieren mit einem Erlaubnisschein für Nachtfahrten und gab ihm immer einen militärischen Begleiter mit!

Da waren die Engländer froh, daß ein solcher Mann für die immerhin harmlose und dumme Sylma eingesprungen war.

Kühn, frech und verwegen war der Steiart, das mußte man ihm lassen. Und doch, durch diese hemmungslose Frechheit gelang es ihm,

### die Possen zu überrumpeln.

Pläne legte er, mit den Zeichnungen nach unten in seine Weidenkörbe, die er zum Füllen mitnahm. Papierrollen mit wichtigen Nachrichten ließ er aus seiner Tasche hervorschauen, — er war ja sicher, und man war seiner doch sicher! Und außerdem saß ja meistens noch ein Gendarm neben ihm!

Steiarts Spezialität waren Nachrichten über Truppenverschiebungen und Verluste an der Front.

Wie er es machte? — Das Einfachste von der Welt!

Das Handwerk des Spions fängt an, gewinnbringend zu sein, wenn man es auf die einfachsten und zweckdienlichsten Formeln zurückführt.

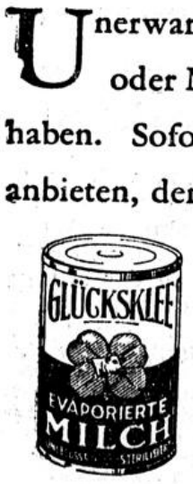
Die Kommandantur hatte Steiart seine Pferde belassen, er mußte sie dafür aber auch jederzeit auf Abruf zur Verfügung stellen.

Wenn der Kommandantur von der Front abgekämpfte Truppen gemeldet wurden, die an der Grenze Ruhequartiere beziehen sollten, dann bekam Steiart den Auftrag, die Quartiermacher von der Station Lokeren abzuholen; denn die Bahnstrecke Lokeren — Moerbeke war für den Personenverkehr gesperrt.

Ehe Steiart nun in Moerbeke ankam, wußte er nicht allein, welche Verluste das Regiment oder die Division hatten, sondern es war ihm auch bekannt, welche Truppen als Ersatz in den Kampfsektor geworfen waren.

(Fortsetzung folgt.)

Unerwartete Gäste! Aber keine Aufregung: Sie brauchen nicht erst nach Sahne oder Milch zu laufen, wenn Sie immer Glücksklee in der Speisekammer haben. Sofort können Sie den besten Kaffee mit Glücksklee statt Sahne anbieten, der wirklich aromatisch und gehaltvoll ist. Und dann auch Glücksklee statt Sahne zu Früchten. Glücksklee schmeckt zu allem köstlich, ist sehr bequem im Haushalt und sehr ergiebig. Glücksklee hält sich unbegrenzt lange in der geschlossenen Büchse, und auch in der geöffneten Dose bleibt sie tagelang gut. — Achten Sie auf das rot-weiße Etikett.




GLÜCKSKLEE
„Statt Sahne"
GLÜCKSKLEE MILCHGESELLSCHAFT m. b. H., HAMBURG 5



# Die aus der Konkursmasse der Firma Fillo & Finger

erworbenen Waren bestehend aus:

**Schlafzimmern** echt Eiche u. Ritzeiche, **Küchen,**
**Eßzimmern, Bettstellen, Einzelmöbeln,**
**Metallbetten,** werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

(Auch mit Zahlungs-Erleichterung) ═══ Am 15. Oktober muß das Lokal geräumt sein

## 47 Brückstraße 47


## Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

**Sonntag, den 30. September 1928.**
Sammlung zur Abhilfe dringender Notstände der evangelischen Kirche der altpreußischen Union, besonders in der Zerstreuungsgebieten.

**Christuskirche:** 9,45: Dr. Ehrenberg. 11,15: Erntedankfestfeier des KGD. Liz Schmidt. Tauffeier 3: Liz. Schmidt.
**Lutherkirche:** 8: Erntedankfestfeier: des KGD., Schmidt 2; 9,45: Mayweg.
**Friedenskirche:** 9,30: Liz. Schmidt; 11,15: Erntedankfestfeier des KGD., Winnacker; 12,15: Tauffeier.
**Pauluskirche:** 8: Mayweg; 9,30: Bockamp; 5,15: Liz. Schmidt.
**Johanneskirche:** KGD. 11,15: Bolkamp.
**Krankenhauskapelle:** 9,30: Winnacke
**Herberge zur Heimat:** Fries mit Orchester.
**6. Pfarrbezirk (Dibergstr. 46):** KGD. 11,15: Dr. Ehrenberg; Jungmädchenverein 4—6: Jungschar Mi 5—6,30.
**7. Pfarrbezirk** Sonntag 9,30: Gottesdienst im Jugendheim, Schmidt 2, anschließend Männerverein. Sonntag 4: Jungmädchengrupe; 5: Trutzschar. Montag 6: Frauenhilfschor; Mittwoch: 4: Handarbeitsnachmittag der Frauenhilfe (Jugendheim); 6: Bücherausgabe im Jugendheim; 8: Bibelstunde (Jugendheim); Donnerstag 8: Bibelstunde (Castroper Straße 282).
**Bibelstunden:** Mittwoch 8: Gemeindehaus, Moltkemarkt 12; Mittwoch 8: Rottstraße 85; Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenkirche; 8,15: Kleinkinderschule, Fahrendellerstraße 14.
**Kirchenchöre:** Christuskirche: Montag 8,15: die Damen; 8,45 die Herren im Vereinshaus; Pauluskirche: Freit. 8,15 Vereinshaus; Lutherkirche: Dienstag 8 Friedenskirche: Dienstag 8,15: b. Scheer Ecke Rott- und Schillerstraße; Jugendchor der Friedenskirche: Freitag 6,30, im Lehrsaal der Friedenskirche.
**Christl. Verein jg. Mädchen, Marthahaus,** Bergstraße 26. Sonntag 4: begehen wir eine stille Erntedankfeier, wozu die ältere Abteilung und Jugendgruppe herzlich eingeladen wird. Montag 8: Arbeitsgemeinschaft für die Gruppenmütter und Helferinnen. Dienstag 8: Gesangstunde im Kindergarten, Fahrendellerstraße 14; Mittwoch 4,30: Jungschar für die jüngere Gruppe; 6: ältere Gruppe; 8: Gymnastik und Turnen für die ältere Abteilung und Jugendgruppe in der Turnhalle, Fahrendellerstraße 14. Donnerstag 8: Bibelbesprechung für die ältere Abteilung im Marthahaus. Freit. 8: Bibelbesprechung.
**Jugendbund für E. C. (Friedenskirche).** Sonntag 3: Versammlung für Freunde der stillen Stunde Sonntag 3,30: Gemeinschaftsstunde für jung und alt. Dienstag 8: Freundeskreis für junge Mädchen. Mittwoch 8: Jugendbundstunde. Donnerstag 8: Lautenchor. Samstag 7,30: Jungmännerstunde.
**Ev. Verein des Blauen Kreuzes, Buchum, Ev. Vereinshaus,** Mühlenstr. 25 Sonntag 3: Bibelstunde. Montag 8: Gebetsstunde. Dienstag 8: Jugendbundstunde. Mittwoch 8: Chorstunde. Donnerstag 8: Bibelbesprech- und Gebetsstunde. Sonntag 2: Hoffnungsbund.
**Zweigverein des ev. ostpr. Gebetsvereins, Bochum, Weilenbrink 12.** Sonntag 2: Versammlung im Konfirmandenzimm
**Kirchl.-evg. Gemeinschaftsrerein Buchum, Adolfstr.** 20. Sonntag 5,15: Evangelisation. Montag 8: Jugendbundstunde Donnerstag 8: Bibelstunde.
**Bochum-Altenbochum:** Erntedankfest 9,45: Predigt Pastor Fromme; 11: Taufstunde; 2: Erntedankfeier im Kindergottesdienst; 4: Jugendvereine; 5: Gemeinschaftsstunde im Lutherhause. Montag 8,30: Chorstunde des Arbeitervereins. Dienstag 4: Frauenhilfsstunde in „Prinz von Preußen". Mittwoch: 8: Lutherfilm. Donnerstag: 3,30: Frauenhilfsstunde im Lutherhause; 8: Vorbereitung zum Kindergottesdienst; 8,30: Kirchenchor. Freitag 8: Bibelstunde im Jungmännerverein.
**Bochum-Hamme.** Kirche: 8: Pastor Simon; 9,45: Pastor Falkenroth; 11: heiliges Abendmahl; 11,30: Kindergottesdienst, Pastor Falkenroth; 2: Taufstunde, Pastor Kraemer. — Wegescheid: 9,45: Pastor Simon; 11: Kindergottesdienst, Pastor Simon; 12: Taufstunde, Pastor Simon; 6: Abendmahlsfeier für alle, Pastor Falkenroth. — **Bibelstunden:** Sonntag 5: Gemeinschaftsstunde in Overdyck. Dienstag 8: Männerbibelkreis. Donnerstag 8: Gemeinschaftsbibelstunde. — **Frauenhilfe:** Mittwoch 3: Frauenhilfe. Donnerstag 3: Frauenhilfe. — **Christl. Verein junger Männer:** Sonntag 3: Mittlere Abteilung; Sonntag 8: Aeltere Abteilung. Dienstag 7,30: Turnstunde. Mittwoch 8: Bibelstunde der mittleren Abteilung. Donnerstag 8: Bibelstunde der älteren Abteilung. Samstag: 5: Jungschar; 5: Posaunenchor im Gemeindehaus. — **Jungmädchenverein Bethanien:** Sonntag 3: Mittlere Abteilung; Sonntag 8: Aeltere Abteilung. Dienstag 7,30: Turnstunde. Mittwoch 8: Bibelstunde der älteren Abteilung. Samstag 5: Jungschar: 5: Posaunenchor im Gemeindehaus. — **Jungmädchenverein Bethanien:** Sonntag 3: Tertialversammlung des Gesamtvereins. Montag 8: Aeltere Abteilung. Dienstag 8: Vereinsabend der jüngeren Abteilung. Donnerstag 8: Bibelstunde der mittleren Abteilung. — **Kirchenchor:** Mittwoch 8: Kirchenchor 1 bei Lohmann: 8: Kirchenchor Wegescheid bei Mertens.
**B.-Hofstede-Riemke.** Sonntag 8: Pitsch; 10: Beichte und Abendmahl, Pitsch; 11: Kindergottesdienst, Pitsch; 12: Taufstunde. Freitag 8: Bibelstunde; 8: Vorbereitung für den Kindergottesdienst — **Vereine:** Jungmännerverein: Sonntag 5: Versammlung. Montag 8: Turnen. Dienstag 8: Bibelstunde. Jungschar: Samstag 5: Turnen und Spielen. Jungfrauenverein 1: Sonntag 3: Versammlung. Donnerstag 8: Singen. Jungfrauenverein 2: Sonntag 4: Versammlung. Dienstag 8: Bibelstunde. Frauenverein Hofstede: Donnerstag 3: Frauenverein Marmelshagen: Donnerstag 4. Arbeiterverein Hofstede: Sonntag 11. Kirchenchor: Dienstag 8,30. Blaukreuzverein: Sonntag 4; Donnerstag 8.
**Uemmingen.** 9.30: Hauptgottesdienst, Kirchenchor, Kuhlmann; 10.45: Kindertaufen: 11: KGD.; 14: Jungmännerverein; Montag 20: Bibelstunde; Dienstag 20: Jungmädchenverein; Mittwoch 17: Chorstunde in Frauenhilfe II; 20: Jungmädchenverein; Donnerstag 20: Gemeinschaftsstunde.
**Weitmar.** 8: Frühgottesdienst, Pfr. Kraemer; 9.30: Hauptgottesdienst, Pfr. Sassenberg; 11: KGD.; 12: Kirchentaufen 5: Missionsvortrag im Gemeindehause, Missionar Weidenstein, Köln; Donnerstag 8: Gemeinschaftsst. Samstag, 6. Oktober, nachm. 5 Uhr: Beichte, Pfr. Sassenberg. — **Bibel-, Gemeinsch.- und Vereinsstunden. 1. In Weitmar.** Mittw. 8: Bibelbesprechstunde (1. Pfarrhaus, Sitzungszimmer). — Ev. Männer- und Jünglingsverein Weitmar. Sonntag 11: Posaunenchor; Samstag 7.30: Männerchor. — Ev. Männer- u. Jünglingsverein Bärendorf-Süd. Sonntag 1.30: Jugendabteilung; Dienstag 7: Bibelbesprechung: Jungschar: 8: Bibelbesprechung; Jugendabteilung. — **2. In Weitmar-Mark.** Sonntag 3: Blaukreuz- u. Gemeinschaftsstunde: 7: Jungmännerkreis; Mittwoch 5.45: Jungschar Weitmar-Mark; 8: Bibelstunde. — **3. In Eppendorf.** Sonntag 3: Jungmädchenverein: 8: Wortverkündigung in der Kinderschule; Dienstag 8: Gemeinschaftsstunde; Donnerstag 8: Jungmädchenverein.
**Weimar-Nord.** 9.30: Gottesdienst, Pastor Henriet; 10.45: Taufen: 11: KGD.; 2: Jugendverein (Preisschießen); 4: Jungmädchenverein; 6: Blaukreuzverein; 8: Stadtmission, Evangelisation; Montag 8: Jungmädchenverein, Arbeits- u. Singstunde; Dienstag 3: Frauenverein; 8: Stadtmission, Bibelstunde; Mittwoch 8: Gemeindebibelstunde, P. Dieckhoff; Donnerstag 8: Vorbereitung für den KGD.; 8: Blaukreuzstunde.
**Wiemelhausen, Melanchthon.** 8: Erntedankfest, Pastor Niedermeier; 9.45: Engelbert, Mitwirkung des Kirchenchores; 11.30: Kirchentaufen; 11.30: KGD. — Im Melanchthonsaal: Montag 3.30: Missionsverein: Freitag 8.15: Vorbereitung zum KGD., Althüser.
**Wiemelhausen, Petrikirche.** 10: Erntedankfeier unter Mitwirkung des Posaunen- und Gemischten Chores, Niedermeier: 11.15: KGD.: 12.15: Taufen; 3: Jungfrauenverein; 5: Versammlung des Kirchlichen Männervereins bei Klann; Dienstag 6: Bibelstunde; 8: Jungmädchenverein; Mittwoch 4: Frauenverein; 7.30: Jungmännerver. — Bergmannsheil: Dienstag 7.30: Engelbert.
**Christl. Verein junger Männer, e. V., Jugendheim, Ottostr. 14.** Zu einem hochinteressanten Lichtbildervortrag laden wir für Sonntag, 30. September, abends 8 Uhr, alle Männer und junge Männer unserer Stadt herzlichst ein. Der Eintritt ist frei. Der Vereinspilot des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, Herr Fritz Bürger, spricht im ersten Teil über „Wesen und Entwicklung der Luftschiffahrt". 2. Teil: „Vom Segelflug und seiner Entwicklung. 3. Teil: „Motorflugzeuge und Verkehrsfliegerei". Jungmännerkreis V. J. M.: 4 Uhr: „Kai aus der Kiste": 5.30: Monatsversammlung. Aufnahme neuer Mitglieder: Fragekasten. Referat: „Der Juna-C. V. J. M. u. sein Geldbeutel". Mittwoch 7: Familienkreis keine Bibelstunde: Donnerstag 8.15: gemeinsame Bibelstunde, Pastor Hardt.
**Stadtmission Bochum, Joachimstr. 8.** 8.30: Gebetsvereinigung: 2: Sonntagsschule: 3.15: Jugendbundstunde; 5: Gemeinschaftsstunde. Jedermann ist herzlich willkommen. Mittwoch 3.30: Frauenverein; 5.30: Kinderbund: 8: Jugendbundstunde für junge Mädchen: Donnerstag 8.15: Bibelbesprechstunde. Jedermann ist herzlich willkommen. Sonntag, 7. Oktober, nachm. 4 Uhr: Feier des Erntedankfestes, wozu jedermann herzlich willkommen ist. Gaben der Liebe erbeten. — **Zweigstelle Hamme, Glückaufstraße 33.** Freitag 4: Bibelstunde für Frauen. — **Zweigstelle Weitmar-Nord, Betsaal:** Sonntag 8: Evangelisationsversammlung für jedermann. Dienstag 8: Bibelstunde.
**Jugendbund für E. C., Melanchthonsaal:** Sonntag 4: Erntedankfeier mit Kaffeetrinken. Kuchen bitte mitbringen. Festredner: Pfarrer Hardt, Bochum. Montag 3: Kinderbund: Mittwoch 8: Bibelbesprechung: Donnerstag 8: Jugendbundstunde für junge Männer und junge Mädchen. Bibeln bitte mitbringen.
**Wattenscheid, Friedenskirche.** 8: Frühgottesdienst, P. Wessel; 10: Hauptgottesdienst, P. Bonne; 2: KGD., P. Müller; 3: Taufen, P. Heuser. — **Alte Kirche.** 9: Masur. Gottesdienst, Gem. Lux. — **Kapelle zu Höntrop.** 9.30: Hauptgottesd., P. Bechthold; 2: KGD. — **Ev. Krankenhaus.** 10: Hauptgottesdienst, P. Heuser. — **Ev. zu Leithe.** 10: Hauptgottesdienst, P. Wessel; 2: KGD. — Amtswoche: P. Müller.
**Harpen.** 9.30: Gottesdienst (Erntedankfest), Pfarrer Leich; 10.45: KGD.; 11.30: Taufstunde.
**Hiltrop.** 9,30: Gottesdienst; 10,45: KGD.: 11,30: Taufen. Freitag 8: Bibelstunde und Bibelbesprechung im Konfirmandenraum der Kirche. — **Vereine:** Jungmädchenverein: Sonntag 4,30 und Dienstag 8; Jungmännerverein: Sonntag 2—4 und Dienstag 8—10; Frauenhilfe: Donnerstag 3—5.

## Gottesdienstordnung der katholisch. Gemeinden.

**Sonntag, den 30. September 1928.**
**Propsteikirche.** 6 Messe: 6,45 Messe mit Predigt; 8: Messe; 9: Schülermesse; 10: Liturgisches Hochamt: 11.15: Messe mit Predigt; 2.30: Christenlehre, Andacht.
**Marienkirche.** 5,40: Messe, 7,15, 8,30: Messe m. Predigt; 9,30: Hochamt mit Predigt; 11: Messe mit Predigt; 2,30: Andacht.
**Josephskirche.** 6,30 Messe, 7,30, 8,45 Messe m. Pred.; 10: Hochamt m. Pred.; 11.15: Messe mit Pred.; 2.30: Andacht.
**Klosterkirche.** 5, 6, 7: Messen; 8: Singmesse mit Predigt; 9.15: Schülergottesdienst; 10.30: Polenmesse; 4.40: Rosenkranz; 5: Predigt und Andacht; 7.20: Andacht und Predigt.
**Antoniuskirche.** 6.30: Messe; 8: Messe mit Predigt; 9.30: Hochamt mit Pred.; 11: Messe mit Predigt; 2,30: Andacht.
**Meinolphuskirche.** 6.30: Messe; 7.30: Messe mit Predigt; 8,30: Messe mit Predigt: 9.30: Hochamt; 10.30: Kindergottesdienst: 11,30: Messe mit Predigt; 2.30: Andacht.
**Wiemelhausen. Johanneskirche.** 6,30: Messe; 7,30, 8,45: Messen mit Predigt; 10: Hochamt mit Predigt; 2,30: Andacht.
**Liboriuskirche.** Ab 6.30 Beichtgelegenheit; 7: Messe; 8.30: Messe mit Predigt; 10: Hochamt mit Pred.; 2.30: Andacht.
**Hl. Kreuzkirche.** 5: Messe; 7: Messe; 8,30: Messe mit Predigt; 10.30: Hochamt mit Predigt; 2,30: Andacht.
**Herz-Jesu-Kirche, Hamme.** 6,30: Messe; 8: Messe mit Predigt; 10: Hochamt; 11.15: Messe mit Predigt; 2.30: Andacht.
**Dreifaltigkeitskirche.** 7: Messe; 8: Messe mit Pred.: 10: Hochamt mit Predigt; 2,30: Andacht.
**Franziskuskirche, Riemke.** 6.15: Messe; 7.15, 8.30: Messe; 9.30: Hochamt mit Predigt; 11: Messe mit Predigt; 2.30: Andacht.
**Hordel.** 6.30: Messe; 8: Messe mit Predigt; 10: Hochamt mit Predigt; 2.30 Andacht.
**Liebfrauen, Altenbochum.** 7, 8: Messe m. Pred.: 9: Kindermesse m Pred.: 10: Hochamt mit Predigt; 2,30: Andacht.
**Franziskuskirche, Weitmar.** 6.30: Messe mit Gesang; 8: Messe; 9,30: Hochamt mit Predigt; 11: Messe mit Predigt; 2,30: Andacht.
**Bochum-West.** 7: Messe mit Predigt: 10: Hochamt mit Predigt; 2.30: Andacht.
**Laer.** Ab 6,30 Beichtgelegenheit; 7,30: Messe mit Predigt; 10: Hochamt mit Predigt; 2,30: Andacht.
**Gerthe. St. Elisabeth.** 6.30, 8: Messe 30: Hochamt; 2,30: Andacht. — **Zum hl. Geist.** 7,30: Messe; 10: Hochamt; 2,30: Andacht. — **Zum hl. Josef.** 7,30: Messe mit Predigt; 10: Hochamt mit Predigt; 2.30: Andacht.
**Langendreer. St. Marien.** 6,30: Messe; 8: Messe mit Predigt; 10,15: Hochamt; 2,30: Andacht. — **Bonifatius.** 7,30: Messe; 10,15: Hochamt mit Predigt; 2,30: Andacht.
**Werne.** 6.45: Messe; 8.15: Messe mit Predigt; 10.15: Hochamt mit Predigt; 2.30: Andacht.
**Wanne-Eickel, Marien.** 6: Messe; 7, 8,30: Messe mit Pred.; 10: Hochamt mit Predigt: 2.30 Andacht. — **Franziskus.** 7: Messe; 9: Hochamt mit Predigt; 10.30 Messe mit Predigt; 2.30: Andacht. digt: 2.30: Andacht.
**Wanne-Eickel.** 6,30: Messe; 8: Messe mit Predigt; 10: Hochamt mit Predigt.
**Silepel.** 7: Messe mit Predigt. 9,30: Hochamt; 3: Andacht.
**Höntrop.** 6.30: Messe mit Austeilung der hl. Kommunion; 8: Messe mit Predigt: 10: Hochamt mit Predigt; 2,30: Andacht.
**Wattenscheid,** 6: Messe; 7: Messe mit Predigt und hl. Kommunion des Müttervereins und der Frauen; 8: Messe m. Predigt; 9: hl. Messe mit Predigt für die höheren Schulen; 10: Hochamt mit Predigt: 11.30: Messe mit Predigt; 2.30: Firmungsunterricht und Michaelsand.; 3.15: Taufe: 4: Andacht und Vortrag für den Mütterverein.

## Sonstige Gemeinden.

**Ev.-luther. Erlösergemeinde Bochum-Hamme, Saal Klüner,** Gahlenschestr. 56. Sonntag vorm. 8: Frühgottesdienst, Pf. Clausen; 9.45: Hauptgottesdienst, Pfarr. Clausen (Erntedankfest), 11: KGD.; 12: Taufen; 3.30: Jugendbund bei Klüner; Freitag 8: Abendandacht, Pfr. Clausen, danach Vorbereitung für den KGD.. — **Bochum - Weitmar, Hammer Str. 8 a.** Mittwoch 8: Abendandacht, Pf. Clausen.
**Ev.-luther. Kreuzgemeinde, Bochum. Kreuzkirche Hamme. Ernte- und Dankfest.** 8.30: Frühgottesdienst, Pf. Kerle; 9.30: Beichte, Pfr. Kerle; 10: Hauptgottesdienst, Pfr. Stallmann; 11: Abendmahlsfeier, Pfr. Kerle und Pfr. Stallmann; 11.30: Taufen und KGD., Pfr. Stallmann; Mittwoch 8: Gottesdienst, Pfr. Kerle. — **Jugendheim, Lutherhof.** 3: Jungfrauenverein, Pfr. Kerle; 4: Jungmännerverein, Pfarrer Stallmann; Montag abend 8: Jugendbund; Mittw. abend 9: Vorbereitung für den KGD.; Freitag 5: Jungsar.
**Ev.-luth. Gemeinde Bochum, Dibergstraße 52.** 7.45: Erntedankfest - Predigtgottesdienst, Superintendent Ziemer.
**Ev.-luth. Gebetsverein e. V., Boch., Maarbrückerstr. 57.** 2: Erntedankfest, Prediger Kanacker, Herne. Posaunen- und Gesangchor wirken mit. Montag 8: Jugendbundstunde: Donnerstag 7.30: Bibelstunde, Prediger Weyner.
**1. Baptisten - Gemeinde, Immanuelskirche, Hermannshöhe.** Sonntag 9,30: Bibelstunde; 4: Predigt, Wagner; 11: Sonntagsschule; 6: Jugendverein. Mittwoch 8: Gebetsstunde. **Gemeindesaal Hamme,** Hofstederstr. 131: Sonntag 11: Sonntagsschule. Donnerstag 8: Bibelstunde. **Gemeindesaal Bärendorf,** Goldhammerstr. 17: Sonntag 9,30: Bibelstunde: 11: Sonntagsschule. Donnerstag 8: Gebetsstunde.
**Evang. Gemeinschaft „Auferstehungs", Kirche, Bochum, Alleeste.** Samstag 8: Filmvortrag. Sonntag 8: Weihestunde; 9: Festgottesdienst aus Anlaß des 40-jährigen Jubiläums des Jugendvereins; 11: Sonntagsschule: 4: Jubelfeier. Montag 8: Jugendvereins - Nachfeier. Mittwoch 8: Bibelstunde; Freitag 8: Gebetsstunde.
**Bibelforschervereinigung Bochum,** Jakobstraße 6. Sonntag 10: Bibelforscherjugendgruppe: 4: Bibelstunde: Mittwoch 7.30: Gebetsversammlung und Zeugnisstunde: Freitag 7.30: Bibelstudium und Fragebeantwortung: Samst. 7.30: Vortrag, Pilgerbruder Wetzel. — **Versammlung Linden,** Freiligrathschule, Hochstr. 1. Sonntag 4: Bibelstunde: Freitag 7.30: realistischer Vortrag, Pilgerbruder Wetzel, Dresden. — **Versammlung Stiepel,** Hauptstr. 148. Sonntag und Freitag Versammlung zu den bisherigen Zeiten.
**Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage.** Jeden Sonntag 8 Uhr Predigtversammlung im Bochumer Hof, 1. Etage. Keine Kollekte. Eintritt frei.
**Altkath. Gemeinde Bochum.** Sonntag 9,30: Gottesdienst mnt Predigt in der Johanneskirche. Pfr. Kehren, Witten.
**Ev.-luth. Nathanaelgemeinde.** 9.45: Predigtgottesdienst, Pfr. Dr. Pannier; 11: KGD., Pfr. Dr. Pannier: Dienstag und Donnerstag abend 8: Abendandacht, Pfr. Dr. Pannier. Mittwoch nachm. 3: Frauenverein bei Rankt, Wattenscheider Straße 37.


**Billig**
durch großen Einkau



**Zuglampe**
rein Messing, mit 3 Deckenbeleuchtung und Seidenschirm 60 cm
**33.50**



**Marmorglas-Ampel**
beste Marmorimitation
**9.50**



**Klublampe**
Eiche gebeizt, mit Tisch
jetzt **38.-**



**Schreibtischlampe**
br. Messing mit grünem Schirm
**9.-**



**Klavierlampe**
mit Seidenefransen, doppelt verstellbar
**10.50**



**Kipplampe**
mit Seidenschirm
**6.60**

**Schürmann**
Essen, Elberfeld, Köln LSch7
**BOCHUM**
Buddenbergstr. 10

**Tomond**
für Nervenkopfweh. Dies. Mittel äußerl. angewend., bringt b. Nervenkopfweh, Neuralgie, Blutandrang geg. Kopf, Migräne, Schlaflosigk. o. rheumatisch od. gichtartig, nicht n. Linderung, sond. Hilfe, selbst in verzweifelten Fäll. Prs. 3,50 Mk.
Engel-Apotheke.

**Leinöl**
la doppelt gekocht Marke Alberdingk,
sämtliche
**Farben, Lacke und Pinsel** stets zu billigstem Tagespreis
**Carl Bohlmann**
Bochum, Kortumstr 4
Fernruf 826 LB6

**Pianos**
von hervorragender Qualität
von 900 Mark an.
— Stimmungen. —
Kuenemann,
Kaiserstraße 4.

Ich gründe in Jerusalem eine
**Riesenstatue**
die Jesus Christus darstellt. Bitte alle Christen mich zur Ausführung dieses Werkes unterstützen zu wollen.
Wahrh.-Prediger **P. Sigmund,** z. Zt. Bochum, Hotel Reichshof, Scheckkonto Commerz- und Privatbank

**Brautschleier und Brautkränze**
Grün, Silber u. Gold
Bochumer Blumenhalle
Große Beckstraße 22

Anzeigen sind das öffentliche Gesicht eines Geschäfts.

**Zu Gunsten des Roten Kreuzes**
Tanz-Abend des Westd. Tanzlehrerverbandes
**Dienstag, den 2. Oktober, abends 8½ Uhr,**
im großen Saale des Parkhauses, bestehend aus Tanz, Musik und Gesang
**Der Tanz und die Zeit**
I. der Postkutsche II. der Eisenbahn | III. des Automobils und Flugzeuges
Der Reinertrag ist für den Vaterl. Frauenverein vom Roten Kreuz bestimmt. Karten zu 1.00 Mk. und 2.00 Mk. in der Buchhandlung Hengstenberg, Verkehrsverein und im Heim des Vaterländ. Frauenvereins Elsaßstraße 4



**PELZE**
**Pelzjacken * Pelzmäntel * Lederjacken**
Große Auswahl ◇ ◇ Bequeme Ratenzahlung
Maß-Anfertigung, Umarbeitung und Reparaturen
Pelz-Besatz auf Mäntel und Jacken
fachmännisch, schnell und billig
**Küte Beßmann**
Ehrenfeldstraße 4 **Bochum** Fernsprech. 5289
KEIN LADEN! EIGENE KÜRSCHNEREI!

Ufa **Theater Tonhalle**
Morgen, Sonntag, d. 30. Sept.
vormittags 11.15 Uhr
**Früh-Vorstellung**
**Urwelt im Urwald**
Des großen Forschers Freiherr von Dungern Film vom schönsten aber auch gefährlichsten Flecken der Erde.
**Aus dem Inhalt:**
In den Tropen — Die Inselwelt des Amazonas — Die Heimat des Vaqueros, seiner Pferde und Viehherden — Das Drama von Leben und Sterben im Urwald — Exotische Wunder — Indianer - Buschneger — Kampf der Fauna — Jagd auf Krokodile — Fang des Boa Constriktor — Des Faultiers letzter Ausflug — Wasserschweine — Gefährliche Fische - Waldweben — Interessantes von tropischen Säugetieren, Reptilien, Vögeln Insekten
✱
Mit stärkerem Interesse, mit gespannterer Aufmerksamkeit und mit intensiverer Erregung kann man kaum einem großen Sensationsfilm folgen, als man es hier tut, wo der Natur die tiefsten Geheimnisse von Werden und Vergehen entlockt werden. Man darf es schon als selbstverständlich bezeichnen, daß die Aufnahmen von geradezu berückender Schönheit sind, daß die Bilder von einer grandiosen Plastik und Lebendigkeit glänzen, daß das geheimnisvolle Leben und Weben des Urwaldes u. seiner Bewohner mit voller Deutlichkeit uns vor Augen tritt ....
✱
**Eintrittspreise:**

| | |
|---|---|
| 3. Platz | 0.90 Mk. |
| 2. Platz | 1.20 Mk. |
| 1. Platz | 1.50 Mk. |
| Res. Platz | 2.— Mk. |
| Balkon | 2.— Mk. |
| Loge | 3.— Mk. |

Orchester: Alex Held

**Samstag**
**Sonntag, Montag**
findet im Ufa-Theater
**abends 10¹⁵ Uhr**
je eine
**Sonder-Vorstellung**
statt:
**Der Unfug des Sterbens**
mit Vortrag des Schriftstellers
**Erich Neubürger**
**Wie verlängere ich mein Leben?**
Ein Problem, welches uns alle angeht, die Lebensfrage, im wahren Sinne des Wortes, wird hier mit unerhörter Eindringlichkeit der Lösung nahegebracht.
**Ihr alle, die Ihr Euch eines hohen Alters in körperlicher u. geistiger Frische erfreuen wollt, macht Euch diesen einzigartigen Filmvortrag zu nutze!**
Laßt Euch den Weg weisen zu
**Schönheit - Gesundheit und langem Leben!**
Vorverkauf an der Tageskasse.
Preise: **90 Pfg.** bis **3.00 Mk.**

# Reisen / Bäder / Verkehr

## Auch der Herbst ist gut zum Reisen.

**Ruhe, Billigkeit und gute Fernsicht, sind die Vorteile einer Herbstreise.**

RDV. Die Ansicht, daß nur der Sommer die eigentliche Zeit zum Reisen sei, ist ja gottlob nicht mehr so verbreitet wie in früheren Jahren. Aber vielfach hört man doch die Meinung äußern, daß es „im Sommer schöner" sei. Das ist durchaus falsch! Gerade die Herbstreise wirkt erfrischend, und wer ein Freund des Wanderns ist, wird zugeben, daß er für längere Fußtouren sogar geeigneter ist als der Sommer.

Die Eigenart dieser Jahreszeit ist der bunte, stimmungsvolle Reiz der herbstlichen Landschaft. In allen Nuancen zwischen Rot und Gelb flimmernd, spiegeln sich in den stillen Seen die Wälder. Klar ist meist der Himmel; denn die Wetterverhältnisse sind in der Regel beständiger als im Sommer mit seinen jähen Witterungsumschlägen, Gewittern und Regenschauern. Die Herbstsonne ist warm, ohne zu stechen, ihre Strahlen sind reicher an ultraviolettem Licht als sonst, ermöglichen also auch gute Heilwirkungen durch Liegekuren in höheren Gebieten. Und dann die köstliche Fernsicht! In keiner Zeit des Jahres ist sie so gut, wie im Herbst. Was im Sommer Dunst und Nebel verhüllen, gibt die reine, klare Luft des Herbstes dem Blick in voller Schönheit frei. Darum gehört in die Herbstmonate eine Fahrt mit einer der deutschen Bergbahnen im Schwarzwald, in Bayern, im Harz, auf die Gipfel hinauf.

Wohin man im Herbst reisen kann? Es eignen sich fast alle deutschen Sommerreisegebiete, soweit sie nicht zu tief und daher im Bereich der Talnebel liegen, als Reiseziele für September und Oktober, teilweise noch für November. Im Schwarzwald ist der Herbst in den Höhenlagen von 500 bis 600 Meter an am schönsten. Wundervolle Landschaftsbilder schafft der Herbst in der Bodenseegegend. Zahlreich sind die herbstlichen Reiseziele in Bayern: die oberbayerischen Seen, der liebliche Tegernsee und Schliersee, das bayerische Meer des Chiemsees und der majestätisch-melancholische Königsee. Die Täler des Vater Rheins und seiner Familie, der Ahr, der Mosel, der Lahn, der Nahe, des Mains und des Neckar stehen da in der Pracht ihrer weinschweren Hänge, oder sie sind teilweise schon erfüllt von dem Trubel der Winzerfeste nach beendeter Weinlese. Schön wandert sich's in diesen Wochen auch in den Bergen des Westerwaldes, des Hunsrücks und der Eifel mit ihren einsamen Höhenwegen. Der idyllische Thüringer Wald träumt in dieser Jahreszeit wie ein Märchenkind in den Winter hinüber. Das satte Lila der Zeitlosen auf den Wiesenhängen erfreut hier das Auge. Und der Harz wird schon in den ältesten Reisebüchern als gutes Reiseziel für den Herbst gepriesen. In den letzten Jahren hat man erkannt, daß die Erholungsmöglichkeiten an der See mit dem Sommer lange nicht erschöpft sind, und vielleicht ist die Zeit gar nicht mehr so fern, da an Nord- und Ostsee Jahreskurbetrieb eine Selbstverständlichkeit geworden.

**Bad Königsborn bei Unna.** Mit Rücksicht auf den guten Besuch des Bades hat sich die Badeverwaltung entschlossen, das Badehaus mit der Inhalation noch über den 30. September hinaus bis einschließlich 15. Oktober offen zu halten. Damit jedem, auch dem Unbemittelten Gelegenheit geboten wird, von den heilkräftigen Bädern Gebrauch zu machen, gewährt die Badeverwaltung auf die ohnehin schon so mäßigen Preise im Oktober noch eine besondere Vergünstigung. Der Preis eines Solbades wird bei Abnahme von Einzelkarten von 2 Mark auf 1,75 Mark, der eines Thermalbades von 2,50 Mark auf 2 Mark herabgesetzt.

*

**Zur Winterkur in Bad Salzuflen.**

findet der Heilung und Erholung suchende Kurgast auch in diesem Jahre wieder alles wohl vorbereitet. Nicht allein die Badehäuser bleiben im Winter geöffnet, sondern auch die sonstigen Kurmittel werden dem jeweiligen Bedarf entsprechend zugänglich gehalten werden. Unterhaltungskonzerte finden täglich statt. Außer dem staatlichen Hotel Fürstenhof empfehlen sich zahlreiche, neuzeitlich eingerichtete Privatpensionen. Man verlange Prospekte von der Badeverwaltung.

## Pyrmonter Herbst.

Von
Dr. Adolf Reuter.

Zur schönen Sommerzeit genießt man unbewußt, jedenfalls ohne vieles Nachdenken, was in Pyrmont schön und reizvoll ist, was den Körper und den Geist erfrischt und belebt.

Im Herbst gebrauchen wir noch immer fleißig die Trink- und Badekur. Musik, Theater, Geselligkeit kommen zu ihrem Recht. Und doch, leise hat die Tageseinteilung, die Art des Genießens sich verschoben. Die Luft geht frischer, die Wälder werden bunter. Mit der fortschreitenden Genesung wächst der Drang, durch die Wälder und über die Höhen zu wandern. So nahe liegt alles, so überraschend zeigen sich die Bilder, die Aussichten, der Aufbau des Gebirges, daß man, wenn uns die Kur nicht Pflichten auferlegte, Pyrmont geradezu als Standquartier für herbstliche Bergwanderungen benutzen möchte. Und dann noch eins: dies Pyrmont ist unergründlich schön, nicht nur durch Natur und Menschenhand, auch durch seine Erinnerungen. In der kristallklaren Luft, zwischen den leuchtenden Farben des Herbstes rücken die Bilder des alten schönen Pyrmont wie hellsichtig, seltsam vergeistigt und durchgeistigt, bedeutungsvoll zusammen, räumlich und zeitlich. Das Ganze ein der Gegenwart entrücktes Feenland, wie es der schwärmerische Friedrich von Matthisson einst besang. Als Inseln ragen aus dem mystischen Dämmer rätselhafter Vergangenheit die Namen „hylliger Anger" und „hylliger Born" hervor. Das alte Schloß, in dem die Grafengeschlechter kamen und gingen, das Theater und die Hauptallee umschwebt die Erinnerung. Kaiser und Könige haben sie mit ihrem Gefolge durchschritten, der große Kurfürst, der große Peter und der große Preußenkönig Friedrich, aber auch alle die großen Geister des Jahrhunderts der Aufklärung. Verträumt ist der Liebestraum zweier edler Frauen, der Charlotte Diede, die hochbetagt bis zu ihrem Tode dem Staatsmann Wilhelm von Humboldt in Seelenfreundschaft verbunden blieb, der Karoline von Linsingen und ihres königlichen Geliebten Wilhelm IV. von Großbritannien und Irland, verklungen das beglückende, anmutvolle Lachen der Königin Luise, die kurz vor Jena zum letzten mal hier noch ihres Lebens froh ward.

Vom Fries der Wandelhalle steigen die Gestalten der Vergangenheit herab und wandeln mitten unter uns.



Das neue Konzerthaus mit dem Gebäude für die Lesezimmer und der Verwaltung.

## Von der Volme zur Lenne.

In Schalksmühle verlassen wir die Volmetalbahn, die uns von Hagen ab stets dem romantischen Flüßchen entlang geführt hat. Mit den Blättern Lüdenscheid und Attendorn der Wanderkarte 1:50 000 des Sauerland-Verlags zu Iserlohn bewaffnet, verfolgen wir im ersten Teile der heutigen Wanderung die Hauptwanderstrecke 6 des Sauerländischen Gebirgsvereins bis nach Lüdenscheid. Da wir noch am




Beginn der Tagesleistung stehen und frisch sind, werden die größten Anstrengungen in die ersten 2½ Stunden gelegt. Eine Stunde währt der Anstieg 180 Meter bis zu den Gehöften von Golsberg. Es ist ein meist schattiger Waldweg, unterbrochen von öfteren herrlichen Ausblicken in die Täler der Volme und ihrer Nebenbäche. Der folgende Waldweg ist insofern angenehmer, als er bergab leitet. Drunten im Bachesgrunde liegt das Schlößchen Oedenthal. Dahinter gehts wieder aufwärts. In Othlinghausen ist 400 Meter Höhe erreicht. Wieder steigen wir hinab, ins Tal des Lösenbaches, durchqueren die gleichnamige Ortschaft und halten uns dann auf schöngepflegten Parkwegen durch die städtischen Anlagen, bis wir am Parkhaus von Lüdenscheid die Höhe 430 erklettert haben. Nun müssen wir Pflaster treten. Es geht quer durch Lüdenscheid und währt ½ Stunde. An der Kluse suchen wir das Zeichen der Hwstr. 7, die uns im 2. Teile des heutigen Tages Begleiter oder Führer sein wird. Bis Worth folgen wir ¼ Stunde der Straße, hiernach einem breiten Höhenweg 50 Minuten bis zu den Häusern von Brunscheid. Manchmal eröffnen sich uns hübsche Ausblicke. Der Fahrweg berührt dann Neuhaus und Rentrop und leitet, mehr und mehr abwärts ins Lennetal, bis endlich, 1½ Stunden von Brunscheid aus, Werdohl uns umfängt. Da alles in allem nur 5¼ Stunden Wanderzeit benötigt wurden, war die Strecke ebenso genußreich wie wenig anstrengend.

**Mittelmeerfahrten im nächsten Jahr.** Die Hamburg-Amerika-Linie gab vor kurzem das Programm ihrer im nächsten Jahre stattfindenden Seereisen nach dem Süden bekannt. Danach werden durch ihren Vergnügungsreisen-Dampfer „Oceana" in der Zeit von Mitte Januar bis Ende Mai 1929 fünf mehrwöchige Fahrten nach den Mittelmeerländern einschließlich der Atlantischen Inseln sowie des nahen Orients ausgeführt. Die erste Reise beginnt bereits Mitte Januar in Hamburg und führt in 23 Tagen über Portugal, Madeira, Teneriffa, Nordafrika und die Ostküste Spaniens nach Genua. Ihr schließen sich in der Zeit von Mitte Februar bis Mitte April zwei Orientfahrten an. Während die eine etwa 27tägige Fahrt von Genua ausgeht und in Venedig endet, führt die zweite, 30 Tage dauernde, sogenannte Große Orientfahrt, von dort nach Genua zurück. Beide Reisen umfassen den Besuch von Süditalien. Sizilien und Aegypten, Palästina, Griechenland sowie der östlichen Adriaküste. Auf der Großen Orientfahrt wird außerdem Konstantinopel berührt. Eine weitere Reise in den Tagen vom 19. April bis 8. Mai erstreckt sich über das westliche Mittelmeer, Sizilien, Algier, Spanien und die französische Riviera, während die letzte (10. bis. 31. Mai) über Spanien, Nordafrika und die Atlantischen Inseln nach Hamburg geht.


**PORTA WESTFALIKA**
**Hotel „Der Kaiserhof"**
Besitzer **C. Knoblich.**
Am Fuße des Wittekindsberges mit dem Kaiserdenkmal. — Haus von bestem Ruf für Küche und Keller. — Tennisplatz im Walde, direkt am Hotel. — Sonntags und Mittwochs große **Militär-Konzerte.** — Autoboxen.
Fernsprecher Amt Minden 2107 S106

***Privat-Pens. Dob, Berghausen, Post Fredeburg***
Unmittelbar am Wald. 400 m hoch, ruhig gelegen. 18 Fremdenbetten, Zentralheizung. Bad im Hause. gute Verpflegung Pensionspreis ab 5 Tage 3.50 Mark, Hauptsaison 4.50 Mark, Wochenend 5.00 Mark

**Luftkurort Schieder**
**Pension Lammersmeier**
Nähe Bad Pyrmont
am Schloßpark und Walde gelegen. Beste Verpflegung. Gute Betten. Preis 4.— Mk. bis 4.50 Mk. (4 Mahlzeiten). **Telefon 29**

**Ruhige Sommerfrische** **am Deister,** mit großem Garten u. Veranda, sehr gute Verpflegung zu Mark 4.00 pro Tag. — Pension **Meyer, Springe am Deister**

**Teutoburger Wald,** **Pension Landhaus Luise,** Bes.: **A. Budde, Hiddesen** bei Detmold, Tel. 2169. Herrliche, sonn., schönste Lage. Sommer und Winter geöffnet. Vom 1. Oktober Preis 5.00 Mk. (Die Hirschbrunst beginnt) So. 67

**Zum Mühlchen!** **Boppard „Perle am Rhein".** Pension. Gutbürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer mit herrl. Aussicht. Gut. Verpfleg. Fest. Pr. 5 Mk. Bes. **A. Chr. Staaden.** Tel. 332. Gr. Wirtschaftsgart. m. Saal. Vereinen best. empfohl

**Warburg a.d. Diemel**
Uralte Stadt. Entzückende Lage. Gute Eisenbahn- u. Autoverbindungen. Vorzügl. Unterkunft für Erholungsbedürftige SO. 107

**Hotel und Pension Berggarten**
in der kulturhistorischen Burgenstadt
**Runkel, Lahn**
Pensionspreis 5 Mk. bei 4 Mahlzeiten. Prospekt gratis

**Sommerfrische an der Mosel**
in herrl. Nebental mit erstkl. Verpflegung bietet Ihnen **Frau Küpper, Lütz, Post Müden** / Pensionspreis 5 Mk. pro Tag

**Bad Königsborn bei Unna**
Vom 1. bis 15. Oktober werden für sämtliche Besucher des Bades Einzelkarten zum Abonnementspreise ausgegeben.
**1 Solbad** kostet RM. 1.75 statt RM. 2.—
**1 Thermalbad** kostet RM. 2.— statt RM. 2.50
Das Badehaus ist wochentags von 8—12 Uhr und von 14—18 Uhr geöffnet
**Die Badeverwaltung**

**Privatpension**
**Oberdollendorf-Rhein, am Fuße des Petersberges.** 15 Minuten vom Rheinstrand bad. Zimmer für kürzere und längere Zeit. mit guter Verpflegung, Bad im Hause, Autogaragen, großer Garten. Pensionspreis 5 M, **Hermann Ringen, Oberdollendorf,** Telephon 227, Königswinter S106

**MERAN,** **Herrlicher Herbst** mit den weltberühmt. **Traubenkuren.** Auskünfte, Prosp. durch die nachst. Häuser. **Italien. Visum ab 15. Sept. abgeschafft.**
**Meranerhof** führ. Hotel, beste Lage, jeder neuzeitliche Komfort (ziv. Preise). Bes.: Fritz Welz.
**Bavaria** vornehm, gediegen, mit allem neuzeitlichen Komfort, bevorzugte Lage.
**Palast-Hotel** erstrangig, letzter Komfort.
**Continental** erstklassiges, behagliches Haus an der Kurpromenade, fließendes Wasser.
Bes.: Familie Fuchs. Erstklassig. **Bellevue** renov., fließ. Wasser, Appartements mit Bad
**Bristol** renov. 1928, letzter Komfort, feuersicherer Bau, ganzjährig, Schweizer Direktion.
**Auffinger** (früher Tirolerhof), allbekannt., erstklassig. deutsches Haus, zeitgem. erneuert, fließ. Wasser, Privatbäder.
Diät-Sanatorium **„STEFANIE"** f. Inn. (Herz), Nerv.- u. Stoffwechselkr., ied. Komf. Dr. Binder

**Gutes Edelobst** aus best. Tafelsort. in einwandfr. Sortierung u. Holzwollpackung, der Lagerreife nach geordnet direkt a. Private ab Osterkappeln.
**Die Edelobstanlage Habighorst, Herringhausen** bei Osterkappeln.

**Parkhaus Hohenstein**
Ruf 1003 **Witten** Ruf 1003
**Das Paradies des Ruhrtals**
Inmitten der herrlichen Hohenstein-Waldungen. 600 Morgen Park. Unmittelbar an der Freilichtbühne. — Herrliche Terrassen, Säle u. Gesellschaftszimmer.
Mittwochs und Sonntags Konzerte.
20 Minuten vom Bahnhof Witten-West / Ständiger Autobusverkehr. — Autos können parken

**Bad Salzuflen**
**Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden**
Kurtaxe- und Unterkunfts-Ermäßigung
Für Herbstkuren sehr geeignet
Prospekte durch die Lippische Badeverwaltung

**Ausflugsgesellschaften** bietet die **schönsten Wanderpartien** das Gebirge zwischen dem auf luftiger Bergeshöhe in schönster Lage gelegenen
**Breckerfeld und dem romantischen Volmetal**
mit seinen Luftkurorten Dahl, Priorei, Reckhammer, Rummenohl, Dahlerbrück, Glörsperre, Schalksmühle. Unterkunft und Verpflegung überall preiswert und gut. — Fahrgelegenheit vom Hauptbahnhof Hagen: nach Breckerfeld Hagener Vorortbahn Linie 11, 40 Minutenverkehr; ins Volmetal — Volmetalbahn und Autolinie 2

**Der Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz**
empfiehlt seine Einrichtungen:
**Solbäder** für Frauen u. Kinder
**Fichtennadelbäder**
**Höhensonnebestrahlung**
**Kranken- und Diätküche**
**Mittagstisch**
Gestellung von ausgebildeten
**Kranken- u. Hauspflegerinnen**
Auskunft und Anmeldung **Sedanstr. 6**

**Hotel-Restaurant „Zur Post"**
**Haus Geilenberg**
**Hammertal. Tel. Amt Rattingen 2010**
(15 Minuten von Haus Kemnade u. Bahnhof Blankenstein a. d. Ruhr
Angenehmer Familienaufenthalt
Große und kleine Gesellschaftsräume / Schattige Gartenanlage / Kaffee mit Bauernstuten
Gutgepflegte Biere und Weine
Vorzügliche Küche
**Wochenend-Aufenthalt!**
Größere Gesellschaften bitte um vorherige Anmeldung.

**Verkehrsverein e.V. Bochum**
Reise- und Verkehrsbüro: Obere Marktstrasse
Auskunft über Reise- und Bäderangelegenheiten für In- u. Ausland. Führer von fast sämtlichen Orten. Beschaffung jeder Devise Geldwechsel.

**Restaurant**
**Ewald Bitter, Eppendorf**
**Inh. Fr. Hülsmann** (A. E. 3
2 Min. vom Denkmal, Eppendorf, Linie 4. Zugang durch Kattenhagen u. Ewaldstr. Herrliche Garten-Anlagen, großer u. kleiner Saal, gemütliche Gesellschaftszimmer. Gute Küche. Eigene Bäckerei und Konditorei. Bestgepflegte Biere und Getränke. ff. Bohnenkaffee mit Bauernstuten. (Sämtliche Gebäcke zu Ladenpreisen)

**Vergnügungspark**
**Fredenbaum**
**Dortmund**
**Die schönsten Attraktionen**
**Morgen der vorletzte Sonntag,** von 3 Uhr nachmittags ab
**großes Doppelkonzert**
abends Leuchtfontaine
Eintritt: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 10 Pfg., Kassenöffn. 1 Uhr

**:: Ein Herd ::** ein Gasofen ein Kinderwagen ganz billig zu verkaufen bei Wutz, Richardstraße 9.

2 neue (nicht gebr.) **Dauerbrenner** (Küppersbusch) gibt billig ab (a3561 **August Walger,** Dibergstraße 1.

Wegen Dampfheiz. neuer Küppersbusch. :: Dauerbrenner :: zu verkauf. Besicht. von 9 bis 12 Uhr. Kirchhoff, Wiemelhauser Str. 54.

**Hordeler Saalbau**
E. Winter
Telefon 3307
*Sonntag, den 30. September, nachmittags 5 Uhr im großen Saale:*
**öffentl. Tanz-Vergnügen u. Konzert**

**Stratmann / Harpen**
Haltestelle Linie B.
Morgen, Sonntag, den 30. September, sowie jeden weiteren Sonntag im großen Tanzsaal
**moderner Tanzbetrieb**
Auf vielseitigen Wunsch: **Tanz im Mondenschein.**
Musik: Leo Sander's hervorragende Tanz-Kapelle.
**Anfang 5 Uhr** **Eintritt frei**

Vereinigte
## Stadttheater
Bochum Duisburg

Samstag, 29. Sept.:
**Geschlossen**

Sonntag, 30. Sept., 17 bis gegen 23 Uhr In der Einrichtung der Goethe-Woche im Ruhrgebiet. B. 2.
**Faust**
von Johann Wolfgang von Goethe. Der Tragödie 1. Teil

Montag, 1. Oktober:
**Geschlossen**

Dienstag, 2. Okt., 19¼ bis geg. 23 Uhr In der Einrichtung der Goethe-Woche im Ruhrgebiet Volksbühne Serie 1:
**Egmont**
Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Johann Wolfgang von Goethe.

Mittwoch, 3. Okt., 19½ bis geg. 22¼ Uhr A. 3:
**Die schöne Helena**
Operette in 3 Akten von J. Offenbach.

Donnerstag, 4. Okt., 20 bis geg. 23 Uhr. Zum ersten Male! C. 2:
**Leinen aus Irland**
Ein Lustspiel aus dem alten Oesterreich von Stephan Kamare.

Freitag, 5. Oktbr., 19½ bis geg. 22¾ Uhr Zum ersten Male! D. 2:
**Jenufa**
Oper in 3 Akten von Leos Janacek.

Samstag, 6. Okt.:
**Geschlossen**

Sonntag, 7. Okt., 17 bis geg. 23 Uhr: In der Einrichtung der Goethe-Woche im Ruhrgebiet. B. 3:
**Faust**
von Johann Wolfgang von Goethe. Der Tragödie 2. Teil

Montag, 8. Oktbr.:
**Geschlossen**

Dienstag, 9. Okt., 19½ bis 22¾ Uhr. Brauner Ring 1:
**Martha.**
Romantisch-komische Oper in 2 Akten von Fr. v. Flotow.

---

**Groß-Bochum**
Varieté

Täglich 20 Uhr:
**Das große neue Programm**

---

Mehrere gebrauchte
**Pianos**
ein gebr. Flügel u. e. sehr gutes Tafelklavier preisw. abzugeb. Musikhaus Jünemann, Boch., nur Brückstr. 41.

Phonola, n., Eiche, mit 2 Platt. z. verk. 57497 Lothringer Straße 2, II.

---

Einige gebrauchte
**Pianos**
neuwertig, billigst abzugeben.
Teilzahlung günstigst.
**Marks**
Pianohaus
Kaiser Wilhelmstraße 1

---

H.B
Ab Mk. 400.-
gebr. Pianos, darunter
**Ibach**
**Roth & Junius**
**Förster**
**Krauss**
billig mit Garantie auf Teilzahlung zu verkaufen.
Pianohaus
**H. van Bremen**
Dortmund
Hansastraße 1

---

**Städtisches Orchester Bochum**
Morgen, Sonntag, den 30. Sept. 1928, nachm. 4 Uhr
**Parkhaus-Konzert**
Leitung: Konzertmeister Rudolf Loos

---

Alte (a3558
**Meistergeige**
(Copin Strad), für 225 Mk. zu verkauf. Vorzuspr. ab 5 Uhr. Schillerstr. 1.

---

**Worin liegt der Erfolg von Gräfin Mariza**
**?**
In der reizvollen Musik von
**Gräfin Mariza**
In der spannenden Handlung von
**Gräfin Mariza**
In der flotten Darstellung von
**Gräfin Mariza**
In der glanzvollen Ausstattung von
**Gräfin Mariza**
In den bunten Tanzbildern von
**Gräfin Mariza**
**!**
Darum kommet Alle ins
**Operettentheater**

---

**Groß-Bochum**
TONHALLE
Varieté - Tanzpalast
Nur noch heute und morgen 8 Uhr das große
**Weltstadtprogramm**
●
Oberbayern
Samstag und Sonntag ab 8 Uhr
**Gesellschaftstanz**

---

**ZENTRAL-KAFFEE**
Ab 1. Oktober
der zuletzt in Jeschkes Grand-Hotel, Bad Nauheim und im Eden-Hotel, Berlin, tätig gewesene bekannte Wiener Künstler
**Berndt Buchbinder**
mit seinen hervorragenden Kräften

---

1893
35
1928

**Sauerländer-Verein, Bochum**
feiert am Sonntag, den 30. September, nachmittags 5 Uhr, in der Bürgergesellschaft sein
**35jähriges Stiftungs-Fest**
bestehend aus Konzert, musikalische Unterhaltung u. Ball.
Die Musik wird ausgeführt unter der pers. Leitung des Musikdir. Merkert.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand

---

**Stiepeler Kirmes!**
An den Kirmestagen Samstag, den 29. 9., Sonntag, den 30. 9. u. Montag, den 1. 10., finden in den hierunter benannten Lokalen folgende Belustigungen statt:

| | |
|---|---|
| Fritz Haarmann-Thiemann, | Konzert, Komik u. Tanz |
| Kamplade-Wefelscheid | Konzert u. Ball |
| Wilhelm Meier | Konzert u. Ball |
| Karl Nattkemper-Best | Konzert u. Ball |
| Karl Wallbruch | Komik u. Tanz |
| Alfred Wienäcker | Konzert u. Tanz |

---




Wegen des allgemeinen Interesses, das der Straßenbahnausstellung Essen 1928 in weiten Kreisen der Fachwelt des In- und Auslandes geschenkt wird, hat sich die Ausstellungsleitung im Einvernehmen mit der Ausstellerschaft entschlossen, die Ausstellung um drei Tage zu verlängern. Die Ausstellung wird am Mittwoch dem 3. Oktober, abends, geschlossen.

Der Eintrittspreis beträgt 0.50 Mk.

Die Ausstellung ist geöffnet von 9—19 Uhr.

---

**10 Jahre Bilderschau**

Festspielplan




nach dem bekannten Roman von Harriet Beecher Stowe.

Eine erschütternde Anklage gegen den Sklavenhandel.

10 Akte — 10 Akte

**Dazu der übrige Spielplan**

Sonnabend, den 29. September bis Montag, den 1. Oktober täglich abends 8 Uhr.

Sonntag nachmittag: Große Familienvorstellung mit vollem Programm. / / / Anfang 3.30 Uhr.

Numerierte Plätze.

Vorverkauf: Vereinshaus, Mühlenstraße

**Bilderschau**

---

**Reichshallen-theater** W. Morjan, Alleestr. 54
Große Varieté- und Spezialitäten-Vorstellung
Vollständig neues Großstadt-Programm.
U. a.:
Milli Böse, Liedersängerin
Sonja, Zauberkünstlerin
Ferry Feld, Tanz-Charakter-Komiker
Lissa Diehle, die schwarze Nachtigall
**Luzes fa — ?**
die Lichtkönigin — Elektr. Schauspiel — Serpentin-Tänzerin
Raifeld-Duo — Gesang — Sketsch — Duette usw.
Eintritt gänzlich frei Anfang 4 und 8 Uhr

---

Auf nach Harpen!
**Wirtschaft zum Rosenberg**
Ernst Stang
Sonntag, den 30. September ab 5 Uhr:
**TANZ**
Eintritt frei Parkettanzfläche

---

INTERNATIONALE PRESSE-AUSSTELLUNG KÖLN
# PRESSA

**Auszug aus dem Wochenprogramm.**

**Sonnabend, den 29. September 1928:**
Vorfeier des Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten, verbunden mit Sängertag des Unterbundes Köln des Rheinischen Sängerbundes. 16 Uhr Konzert eines Großen Orchesters (100 Musiker unter Leitung des Musikdirektors A. Bahr) vor dem Staatenhaus. 18³⁰ Uhr Aufführung von Massenchören vor dem Staatenhaus. Mitwirkende: 2500 Sänger und 100 Musiker. 21³⁰ Uhr großes Hindenburgfeuerwerk auf der Festwiese, abschließend mit einer Hindenburgfront und dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes * Dom- und Rheinuferbeleuchtung 22 24 Uhr * Verbilligter Eintrittspreis bis 22 Uhr RM. 1.—, dann RM. 0.50.

**Sonntag, den 30. September 1928:**
Damenhandballspiel und Damen-Faustballspiel auf der Presse * Fahnenweihe der Deutzer Kleinkaliberschützengesellschaft, verbunden mit Schützenfest. Preisschießen auf den Schießständen in den Festungsgräben des Parkhauses. Die Besucher der Ausstellung können sich am Schießen beteiligen. Rugby-Fußballspiel zwischen Rugby-Klub Köln und Düsseldorfer Rugby-Klub 16 Uhr * Dom- und Rheinufer-Beleuchtung 22—24 Uhr.

**Montag, den 1. Oktober 1928:**
Fortsetzung des Preisschießens von 11 Uhr ab. Ausschießen des Schützenkönigs ab 17 Uhr. Siegerehrung und Preisverteilung im Alpendorf ab 20 Uhr.

**Dienstag, den 2. Oktober 1928:**
Volkstag auf der Presse. Der Eintrittspreis beträgt ab 15 Uhr nur RM. 0.50.

**Mittwoch, den 3. Oktober 1928:**
Dom- und Rheinuferbeleuchtung 22 bis 24 Uhr.

**Sonnabend, den 6. Oktober 1928:**
Fußballspiel der beiden ersten Mannschaften der Sportvereine „Brügelmann Söhne" und „Allianz-Konzern" auf der Festwiese 16³⁰ Uhr * Dom- und Rheinuferbeleuchtung 22 bis 24 Uhr.

**Zum Pressa-Festtag am Samstag, den 29. September: billige Fahrgelegenheit nach Köln durch Lösen einer Sonntags-Rückfahrkarte. Rückfahrt ab Köln 0.25 Uhr.**

**Pressa-Schlußtermin: 14. Oktober 1928!**

---

**Städt. Gewerbeschule, Bochum**
Wittener Str. 7, Zimmer 15
Samstag, den 29. September und Sonntag, den 30. September
**Ausstellung**
von Schülerarbeiten der Kurse für Zeichnen, Malen, Holzschnitt und Radierung unter Leitung von
**Hermann Peters**
Die Ausstellung ist geöffnet Samstag von 3—7 Uhr, Sonntag von 11—7 Uhr.
Bochum, den 25. September 1928
Der Direktor

---

**Gaststätte Schilling**
Wiemelhauser Straße 22
Sonntag:
**Ehren- und Abschieds-Abend**
der beliebten Kapelle Grund
Ab Montag, den 1. Okt. täglich das berühmte Salon- u. Stimmungs-Trio Geschwist. Schakling

---

**Wischermann**
**Eppendorf**
Denkmal
a3564
Sonntag:

**Konzert u. Tanz**
Anfang 4 Uhr
Stimmungs-Kapelle
Große spiegelgl. Tanzfläche. / Eintritt frei

---

**Restaurant Freitag**
Inh. Heinr. Romberg
Friedrich- u. Rottstr.-Ecke

Die Qualitätsbiere
Bochumer Schlegel u. Dortmunder Akt.-Dab
½ Liter 35 Pfg., ¼ Liter 20 Pfg.
Gute preiswerte Küche

---


**Was ist im Südpol los?**
Sonntag
**grosser TANZ**
mit humor. Einlagen
Musik: Schorsch Wüst

---


Kameras
auf Teilzahlung zu Originalpreisen
**Photo - Hucklenbroich**
Brückstraße 55

---

**Restaur. „Zur Waldesruh"** Wwe. C. Weltkämper
Tel. 1629 — Bochum, Waldring 23 — Nähe Ehren-Denkmal
Sonntag, den 30. September 1928
**Kaffee-Konzert**
Angenehmer Familienaufenthalt.
Großer, schattiger Garten. — Guter Kaffee und Bauernstuten.
Gepflegte Biere und Weine. Berliner Weißbier.
Empfehle meine Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften

---


**Im Parkettsaal von Leo Schneider**
Bochum V, Poststraße 12
Sonntag, den 30. Sept. 1928
**● Tanz ●**
Ia Jazzbandkapelle. Anfang 4 Uhr
Eintritt 50 Pfg. Straßenbahn Linie 8 und 8a Haltestelle Mühlenweg

---

Gelsenkirchen
**Trabrennen**
Sonntag, den 30. 9. und 7. 10., nachm. 2 Uhr
Zuchtrennen
Westd. Herrenmeisterschaft
Fünf-Kilometer-Preis

---

Ziehung 6.—8. Okt.
Dresdner Zwinger
**Geld-Lotterie**
54644 Bargew. = Mk.
Hauptgewinne: 160000 50000 30000 20000
Lo-se à 1 Mk. Porto u. Liste 40 Pf. extra
empf. und vers. auch unter Nachnahme
EMIL STILLER Bankhaus
Hamburg, Holzdamm 39

---

Gutes eichenes
**Piano**
nachweisl. nur zwei J. gesp., sehr preiswert abzugeben.
Musikhaus A. Jünemann, nur Brückstraße 41.

---

**Pianos**
neu und gebraucht, zur Miete und Kauf. Günst. Bedingungen
**J. L. Rebbert**
Lothringer Straße 12

---

Reinrassige. Dackel, 6 Wochen alt, lang- u. kurzhaar., zu v. Hattinger Str. 90 I.




**Ueber 1000**

**Oefen**

**Kamine**

**Kachelöfen**

finden Sie in unseren gr. Ausstellungsräumen zur zwangslosen Besichtigung ausgestellt

Größtes Herd- und Ofenspezialgeschäft Westfalens

**Heinrich**

# HEILAND

**Bochum, Brückstraße 21**

Achten Sie auf unsere Hausnummer

**Herne und Dortmund**

Eigenes sehr günstiges Zahlungssystem

---

Habe wöchentl. **5-10 000 St.** frisch gestemp.

# Eier

an zahlungsfähige Abnehmer, am liebsten Genossenschaft, abzugeben.

**Eierversand Fritz Lübke**

**Bodenteich** i. Hann.

---

# Linoleum - Stragula

**Teppiche**

**Läufer**

**Vorlagen**

kaufen Sie billigst bei

**Schröder & Baum**

**Friedrichstraße 11**

---

Unentbehrlich für jede leibstarke Dame ist eine richtig sitzende Leibbinde. Wenn Sie im Korsettspezialgeschäft

**Fischer**

**Friedrichstraße 32**

kaufen, haben Sie neben gewissenhafter Beratung die Garantie, beste Qualität und billigste Preise zu finden



---

# Das

günstigste das je geboten worden ist: Ein großer Restposten modernster Damen-Schuhe, teilweise mit unbedeutenden Farbenfehlern, **sehr günstig** erworben, gelangt außerordentlich billig zum Verkauf und

# muß

von jeder Dame beachtet werden: Hochelegante Herbstneuheiten, teilweise mit durchgehenden mit Leder überzogenen Absätzen, in den schönsten Modefarben zu 4 Einheitspreisen: **11.80, 9.80, 7.80, 5.80.**

# jeder

Herr sehe sich unsere Auswahl in Herren, hohe und halbe, Rindbox, Boxcalf, und R.-Chevreaux sowie Lack-Schuhe, in schwarz und braun an, je nach der Qualität, schon ab **7.90,** Grubensohuhe ab **4.90,** Pantoffeln **0.95,** Schlappen ab **0.45**

# sehen

Sie sich bitte unsere Kinderschuhe an, schwarz, braun, Lack, farbig, hohe und halbe, für Knaben und Mädchen, je nach Größe ab **1.95**

# Schuh-Klausner

**Bochum**

**Brückstr. 54** Ecke Thomasstr.

---

Lassen auch Sie sich bitte

— unverbindlich —

**mein großes Lager**

in

**Sofas u. Chaiselongues**

Klubsesseln und Matratzen

— auch **Schlaraffia** sowie —

**Polstermaterial**

für Reparatur u. Selbstanfertigung

**vor Ihrem Kauf zeigen**

Meine Qualität —

Meine Preise —

Mein Verkaufssystem **dürften auch Ihren ungeteilten Beifall finden** — — — —

Besuch bei mir lohnt sich für Sie

**Polsterei A. Thiel**

**Bochum, Humboldtstr. 52**

---



**Wo kaufe ich meine**

# Wasch-maschine?

**Nur in Hoischen's Spezialgeschäft**

Dort werden Sie vom **Fachmann** gut bedient und beraten

**Billige Preise! Bequeme Ratenzahlung!**

**Große Auswahl** in den allerbesten Fabrikaten wie **Cordes, Miele, Schade** usw.

**2 Jetzt Mariensfraße 2**

Ruf 4944 / Ersatzteile / Eigene Reparaturwerkstatt

---

Sohlleder

Oberleder

Handtaschen

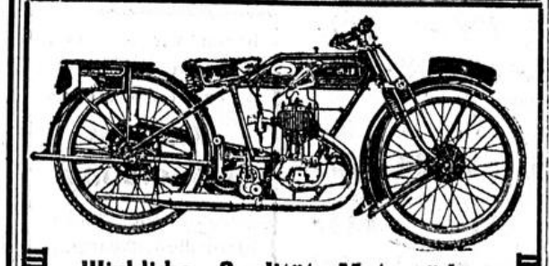
Koffer

**kaufen Sie gut und preiswert bei**

**LEDER MICHELS**

BOCHUM HELLWEG 5

---



**Wirkliche Qualitäts-Motorräder**

wie **A. J. S., Horex, Dunelt, Zündapp usw.** liefern wir Ihnen zu **günstigen Bedingungen**

**Stahlhacke & Trenczek**

**Herne,** Neustraße 18

---

**Für Erwerbslose**

**Restpartien Tabake**

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Otto Neuhaus, Bochum, Herner Str. 2**

---

Bei **Rheuma** trink' **Embeha-Tee,** bestimmt vergeht dann alles Weh! Ein Paket 14 Tage ausreichend, — Reichsmark 3,50, —

10 000 Anerkennungen.

Niederlagen in Bochum:

In den Apotheken bestimmt

**Einnorn-Apotheke,** Große Beckstraße

**Alte Apotheke,** Marktplatz

**Neue Apotheke,** Friedrichstraße 29 (LB57

---



# Eleganz

## u. Preiswürdigkeit

sind die Vorzüge unserer fertigen

# Herren-Kleidung

**Herr.-Ulster** in schweren Stoffen, m. karierter Abseite, mit Rundgürtel . . . 48.00, 39.75, **29.75**

**Herr.Anzüge** in modernen ein- und zweireihigen Formen, strapazierfähig. Stoff . . . 48.00, 36.00, **24.00**

**Herren-Ulster** in molligen Flausch- u. strapazierfähig. Ulsterstoffen, Rundgürtel, auf K'seide gearbeitet . . . . 76.00, 68.00, **59.00**

**Herr.-Anzüge** feine Kammgarn- und Gabardine-Qualitäten . . . . . 74.00, 58.00, **56.00**

**Herr.-Ulster** allerfeinste Berliner Werkstättenarbeit, Ersatz f. Maß, auf Seide gearb., beste Stoff-Qual., 125, 110, 95, **88.00**

**Herr.Anzüge** Ersatz für Maßarbeit, in feinster Berliner Verarbeitung . . . . 98.00, 85.00, **78.00**

**Herr.-Marengo-Paletots** gute, tragfähige Tuch- u. Marengo-Qualitäten, auf Roßhaar gearbeitet . . . . . 48.00, 39.75, **29.75**

**Herr.-Marengo-Paletots** in bester Verarbeitung, auf Satinella-Futter, ein- und zweireihig, z. Teil eigene Anfertigung . . . . . 76.00, 68.00, **56.00**

**Acquastrella-Mäntel** der Mantel für jedes Wetter, aus reinwollenen Stoffen . 148.- 125.- **105.-**

Allein-Verkauf der

Hermann Hoffmann- und Riko-Modelle

**GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM**

## *Immer die beste Qualität — und doch niedrigste Preise!*

*Das ist das Geheimnis des großen Erfolges, der uns zum größten Haus für gutbürgerliche Wohnungs-Einrichtungen machte.*

*Ein unverbindlicher Besuch überzeugt auch Sie von den Vorteilen, welche wir Ihnen bieten.*

# *Möbelhaus Kramm, Essen, Limbecker Straße 97—103*

---

**Billige böhmische Bettfedern**
**Nur erstklassigste Qual.**

Beste deutsche Bezugsquelle

BLAHUT

1 Pfd. **graue**, geschl. Mk. 0.80 u. 1.-, **halbweiße** Mk. 1.20, **weiße**, flaumige Mk. 2.-, 2.50 und 3.-, **Herrschaftsschleiß** schneew. Mk. 4.-, best. **Halbflaum** Mk. 5.- u. 6.-, ungeschl., flaum. **Knpffedern** M. 2.20 2.80 u. 3.25, **Flaumrupf** Mk 3.80 u. 4.80 **Daunen** grau M. 4.- u. 5.-, **Daunen** weiß M. 7.- u. 10.-, zollfrei, gegen Nachnahme, von 10 Pfd. an auch postfrei. **Nichtpass. umgetauscht oder Geld zurück** Ausführliche Preisliste und Muster kostenlos.
**Erst. Bettfedernversandhaus Rud. Blahut Deschenitz 453, Böhmerwald**

---

Bis zu 18 Monats-Raten

**Ohne Anzahlung**
**Teppiche**
Diwan-, Tisch-, Steppdecken
Läuferstoffe / Sprech-Apparate
Diskrete Abwicklung. Verlangen Sie sofort bemusterte Offerte. Versand nach auswärts frachtfrei.
**Deutsche Teppich-Vertriebs-Ges. m. b. H., Berlin W 8, Kronenstraße 66/67**

---

**Erlenkämper & Cie., Bochum**
Inhab. G. Märker **Annoncen-Exp.** Kortumstr. 16
Ruf 2770 Ruf 2770

Anzeigen-Annahme für alle Zeitungen & Zeitschriften der Welt

**Vorschläge * zu Originalpreisen * Entwürfe**
**Fachmännische Beratung in allen Insertionsfragen!** Auskünfte kostenlos

---

**Leser!**
kauft bei den Inserenten Eures Blattes

---

**Für Senk- u. Ballenfüße**
**Für Wanderer**
*Brennus Schuhe*
Fachmännische Bedienung
**Schuhhaus Hildebrandt**
**Ecke Otto- und Luxemburgerstraße**
**Ruf 3017**

---

*Pianos*



BECHSTEIN
IBACH
GROTRIAN-STEINWEG
sind
*DEUTSCHE MEISTERWERKE*
Alleinverkauf
**Pianohaus Marks * Bochum**
Kaiser-Wilhelm-Str.
GÜNSTIGE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

---

**Bei jedem Sturm und Regenschauer ist der Qualitäts-Schirm**
**Heinz**
**von größter Dauer**
Jede kluge Dame sollte nicht versäumen, mein
**Schirm-Fenster**
zu besichtigen.
Die **billigen Preise** und die **prachtvollen Neuheiten** werden jede Dame entzücken
Schirme in den Preislagen von
**3.95**
an (LH24
**Kronenstr. 1**

---

Neue Formen
flott u. schmissig
Ueberkaros
fein und rassig
Modefarben
braun bis blaugrau
Unsere Preise
äußerst mäßig



# Schuhe auf unsere Preise!

**Herren-Ulster** aus schweren Stoffen, modernster Muster, flotten Macharten und Ia Ausstattung . . . . 35.- 48.- 65.- 78.- 89.- 98.-
Modell-Ulster aus ersten Ateliers 110.- 125.- 135.- 145.-

**Herren-Mäntel** aus halbschweren Stoffen, teilweise imprägniert, in eleganten Farben und Formen 27.- 39.- 55.- 68.- 79.- 85.-
Hochwertige Qualitäten, Ersatz für Maßarbeiten 89.- 95.- 105.- 110.-

**Herren-Paletots** aus ganz hervorragenden schwarzen und Marengo-Stoffen, ausgesuchter Qualitäten, Ia Sitz und Zutaten . 39.- 48.- 55.- 65.- 72.- 79.-
Auf Ia wollsatineller, teils auf Seide 82.- 89.- 95.- 110.-

**Herren-Anzüge** auserwählte Herbst-Neuheiten, jede Form, alle Farben u. Muster, prima Verarbeitung, tadelloser Sitz . . . . 29.- 39.- 49.- 59.- 69.- 79.-
Beste Qualitäten und feinster Ausstattung 89.- 98.- 110.- 125.-

**Trench-Coats-Mäntel**
die große Mode, in allen Farben, flotte Formen, Ia Qualitäten, mit und ohne Lederknöpfe . . . .
35.- 45.- 55.- 65.- 75.-

**Loden- u. Gummi-Mäntel**
nur allererste Marken-Fabrikate, jede Form u. Farbe, gediegene Qualitäten . . . . . .
19.- 25.- 32.- 38.- 45.-

**Herren-Sportanzüge** aus Cord, Gabardine, Loden und engl. gemusterten Stoffen, gut verarbeitet mit 1 oder 2 Hosen, zweckentsprechende Farben, eleg. Formen . . . 25.- 29.- 38.- 45.- 56.- 65.-

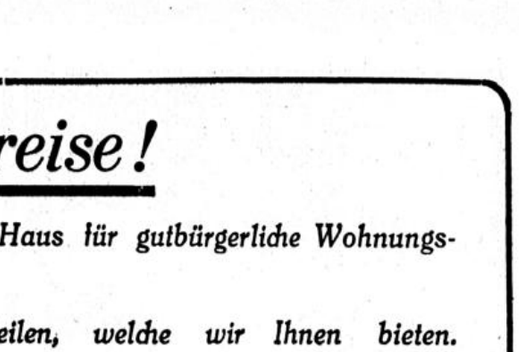
Der ges. gesch. **Garantie-Anzug** (Feldberg) für Sport u. Straße (Jackett, Weste u. 2 Hosen) in allen gewünschten Farben und Formen . . Einheitspreis **98.-**

Ganz besondere
**Sorgfalt**
haben wir in dieser Saison auf unsere Spezial-Abteilung
**Knaben Bekleidung**
gelegt. Sie finden hierin die denkbar feinsten Qualitäten und Ausführungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten zu wirklich billigen Preisen.

# Gebr. Scherfig
**Bochum**
**Am Markt 10**

---

**Zum Herbst Pelz!**
Massanfertigungen,
Umarbeitungen,
Neuschöpfungen,
**Gompertz**




Westdeutschlands führende Pelzwerkstätten
Das Fachgeschäft für Hut u. Schirm
Ruf 428 **Bochum** Ruf 428
Friedrichstraße 5

---

Wedekind 50 Jahre
**Bestecke / Kristalle**
**Gold- u. Silberwaren**
**J. Wedekind Söhne**
Hattinger Straße 29, Königstraße 26 — Ruf 2829

---

**Achtung!**
**Ihre Schuhe für 50 Pfg. besohlt**
erhalten erwerbslose und kinderreiche Familien in der **Feinschuhsohlerei Bahnhofstr. 43** wenn das dazu notwendige Leder dort gekauft wird. Leder-Ausschnitt in großer Auswahl und besten Qualitäten vorrätig.
**Lederhandlg. u. Feinschuhsohlerei Bahnhofstr. 43**
(neben dem Weltlichtspiel-Theater)

---

***Die Glatze droht!***



Das ärztl. empfohl. Müllern des Haares m. Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier beseitigt zuverlässig Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen, Juckreiz u. verhindert frühzeitiges Ergrauen. Nerv enstärkend. Mit od. ohne Fett. Packung Rm. 3,50 in all. einschlg. Geschäften zu haben, sonst v. Hersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.
*Müllern Sie Ihr Haar!*
**Verkaufsstellen:** Arnold Bock, Herner Straße 6; Bürger, Kortumstr. 7, Drogerie zur Altstadt, Gr. Beckstr. 11; Wilhelm Fastrich, Hattinger Str. 63; Robert Hüskes, Hattinger Str. 11; J. Gischler, Hattinger Str. 214; Anton Santuario, Dorstener Straße 100; Stadt-Drogerie, Bongardstraße 19; Stern-Drogerie, Heilweg 1; Fach-Drogerie, Rottstraße 45; Heinz Herbst, Wiemelhauser Str. 211a; Robert Ahr, Luxemburger Straße Ecke Brunsteinstraße; Linden-Ruhr: Paul Brune, Bochumerstr. 28; Schwanen-Drogerie u. Photohaus A. Feuerstein, gegenüber der kath. Kirche

---

**Ausklopf-mehl**
(rein Weizen- und Roggenmehl) als
**Schweinemastfutter**
verwendbar gibt ab in jeder Menge
**Herner Säckehaus**
**Gartenstraße 24**

---



**Metallbetten**
m. Wollmatratzen, ohne Anzahl., 10 Monatsraten Verl. Sie Preisliste Nr. 1
**Textilvertr. Ges. Fortschritt m. b. H., Nürnberg, Zufuhrstr. Nr. 2**

---

**Oberhemden**
neue prachtvolle Muster, gute Qualitäten und
**preiswert**
Stück von Mark
**8.75 7.95 7.75**
**6.75 5.50 4.50**
und **3.95**
Besonders billig
**Socken** 2 Paar **95** ₰
**Die neue Krawatte**
in den neuen Herbstmustern erfreut jeden Herrn; von Mark **1.75** an
**Heinz**
**Kronenstraße 1**

=K
=D
=T

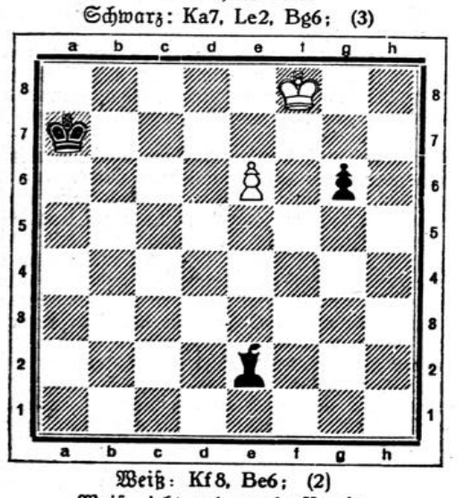
# Schach

Redigiert von
Josef Mönnikes
in Bochum.

S=
L=
B=


**Problem Nr. 335 (Endspiel)**
von Richard Réti.

Schwarz: Ka7, Le2, Bg6; (3)



Weiß: Kf8, Be6; (2)
Weiß zieht und macht Remis.

**Partie Nr. 158.**

Gespielt im Bochumer Schachverein Juli 1928.

**Das hängende Zentrum.**

Weiß: P. **Broscheit.** — Schwarz: H. **Herrmann.**

Grünfeld-Verteidigung.

| | | |
|---|---|---|
| 1. c2—c4 | Sg8—f6 | |
| 2. d2—d4 | g7—g6 | |
| 3. Sb1—c3 | d7—d5 | |
| 4. c4×d5 | . . . | |

Dies ist, wie die Erfahrung gelehrt hat, schon nicht gut; Weiß verpflichtet sich damit, wie es auch in dieser Partie geschieht, mit den Zentralbauern vorzugehen, was angesichts der gerade für diesen Fall äußerst günstigen Aufstellung des Schwarzen nur von Nachteil ist. Ein Bauern-Zentrum ist eben nur dann stark, wenn es genügend gedeckt und überdeckt werden kann.

| | | |
|---|---|---|
| 4. . . . | Sf6×d5 | |
| 5. e2—e4 | Sd5×c3 | |

Das ist die Idee der Grünfeld-Verteidigung: auf e2—e4 muß man S×c3 spielen können, um einerseits kein Tempo zu verlieren und anderseits sich durch mehrfachen Abtausch die Bauernmajorität auf dem Damenflügel zu sichern.

| | | |
|---|---|---|
| 6. b2×c3 | Lf8—g7 | |
| 7. f2—f4 | . . . | |

Zwar die Vernachlässigung der Entwicklung, aber Weiß hat sich nun einmal auf ein Bauernzentrum eingestellt und so bezweckt der Textzug die Verstärkung des Feldes e5. Solider wäre zwar Sf3 oder vorher der Abtausch wie in der Partie mit Lb5 usw., aber wie einige gute Partien bewiesen haben, kann Weiß auch damit nur schwer Nachteil vermeiden. Auch ist das später geplante Se2 durchaus beachtenswert.

| | | |
|---|---|---|
| 7. . . . | c7—c5 | |

Jetzt soll natürlich das weiße Zentrum in seine Bestandteile zerlegt werden.

| | | |
|---|---|---|
| 8. Lf1—b5+ | Lc8—d7 | |
| 9. Lb5×d7+ | Dd8×d7 | |
| 10. Sg1—e2 | c5×d4 | |

Nicht sofort Sc6, wegen nunmehrigem möglichen d4—d5 da c3 gedeckt ist.

| | | |
|---|---|---|
| 11. c3×d4 | Sb8—c6 | |
| 12. Lc1—e3 | 0—0 | |
| 13. Ta1—b1 | . . . | |

Nicht gut, da die Bedrohung von b7 leicht aufgehoben wird. Der Zug war aber vielleicht auch gegen ein evtl. späteres Vorrücken der Bauernmajorität gerichtet. Besser war Tc1, um die Wirkung des zwei Züge später auftauchenden schwarzen Kollegen, der als Beherrscher der C-Linie auch zu den Haupttrümpfen der schwarzen Spielweise gehört, abzuschwächen. Wegzieben von a1 mußte der Turm schon wegen des diagonalstarken Läufers g7.

| | | |
|---|---|---|
| 13. . . . | b7—b6 | |
| 14. 0—0 | Ta8—c8 | |
| 15. d4—d5 | . . . | |

Schlecht, wie die Folge zeigt. Dem Führer des Weißen schwebten wohl allerlei schöne Zugfolgen wie Ld4 nebst Sd4 und Sc6 oder f5 vor, aber es kommt ganz anders. Schwarz gelangt nun mächtig ans Ruder. Auch jetzt hätte sich noch Tc1 empfohlen.

| | | |
|---|---|---|
| 15. | Sc6—a5 | |
| 16. Le3—d4 | Tc8—c4! | |

Der stärkste Zug an dieser Stelle. Schwarz geht daran, unter Beschießung der feindlichen Zentrumsbauern rollends die C-Linie zu gewinnen und einen entscheidenden Angriff am Damenflügel einzuleiten.

| | | |
|---|---|---|
| 17. Ld4×g7 | Kg8×g7 | |
| 18. Dd1—d3 | . . . | |

Hiernach gewinnt Schwarz unter allen Umständen einen Bauern, aber es gibt schon keinen ganz befriedigenden Zug mehr für Weiß. Auf 18. Sg3 (ein anderer Zug ist nicht ersichtlich, da auf e5 Td8 kommen würde), kommt Tfc8 und Schwarz steht übermächtig.

| | | |
|---|---|---|
| 18. . . . | Dd7—a4! | |
| 19. Se2—c3 | . . . | |

Vorläufig noch die einzige Rettung für Weiß.

| | | |
|---|---|---|
| 19. . . . | Da4—a3 | |
| 20. Tf1—f3 | . . . | |

Wie leicht ersichtlich, erzwungen. Weiß beabsichtigte hier, Tb3!? zu spielen, übersah aber in der Vorausberechnung, daß darauf Dc5+ folgt.

| | | |
|---|---|---|
| 20. . . . | Tf8—c8 | |
| 21. Sc3—b5 | Tc4—c1+ | |
| 22. Tb1×c1 | Tc8×c1+ | |
| 23. Kg1—f2 | Da3×a2+ | |
| 24. Kf2—g3 | Tc1—c2 | |
| 25. Dd3—d4+ | Kg7—g8 | |
| 26. h2—h3 | . . . | |

Außer Dg1, der einzige Zug, um dem Matt zu entgehen. Auf Dg1 wäre aber die Lage nach Sb3 usw. auch trostlos.

| | | |
|---|---|---|
| 26. | Tc2×g2+ | |
| 27. Kg3—h4 | Da2—e2 | |
| 28. Dd4—d3 | De2—e1+ | |
| 29. Tf3—g3 | f7—f6 | |

Sehr stark war auch Sc4!

| | | |
|---|---|---|
| 30. e4—e5 (!) | . . . . | |

Ein letzter Versuch. Es drohte 30. . . . . g5+, 31. fg:+, 32. Kg4, h5+ nebst T oder T×g3. Nun würde darauf nach 32 . . . ., h5+, 33. K×h5, D×g3 34. Dg6 nebst Remis durch ewiges Schach folgen.

| | | |
|---|---|---|
| 30. . . . . | f6×e5! | |
| 31. f4×e5 | Tg2×g3! | |
| 32 Dd3×g3 | De1—b4+ | |
| 33. Dg3—g4 | Db4×b5 | |

Weiß gab auf.

Anmerk. von H. Herrmann

## ? Rätselecke. ?

**Ergänzungsaufgabe.**

—in—ro, —be—ia, mb—em, —ab—au, —ns—kt, —re—us, —od—ga, —ta—pe, —ba—ra, —er—t, —he—ß, —ru—en.

Obige 12 Wortfragmente sind dadurch zu ergänzen, daß man an Stelle der Striche je einen Buchstaben setzt. Sind alle Wörter richtig ergänzt, so nennen die Anfangsbuchstaben derselben und dann die an vierter Stelle eingesetzten Buchstaben ein Zitat von Schiller.

*

**Und wie heißt die 8. Oper?**

1. Oper von Weber
2. Oper von Gluck
3. Oper von Flotow
4. Oper von Wagner
5. Oper von Verdi
6. Oper von Gounod
7. Oper von Strauß

Die Diagonale, von links oben nach rechts unten durch diese Operntitel gezogen, nennt dir eine weitere Oper.

*

**Silbenrätsel.**

e, el, er, her, i, la, li, lu, na, mi, ne, ne, na, ni, se, ve.

Aus obigen Silben sind sechs Mädchennamen zu bilden, deren Anfangsbuchstaben gleichfalls einen Mädchennamen ergeben.

*

**Zahlenrätsel.**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| 6 | 7 | 8 | 5 | 4 | 5 | 3 |
| 9 | 2 | 3 | 10 | 6 | 5 | 1 |
| 1 | 2 | 11 | 11 | 5 | 3 | 1 |
| | 2 | 3 | 8 | 12 | 1 | |
| 6 | 2 | 13 | 7 | 5 | 3 | 14 |
| 13 | 2 | 15 | 8 | 16 | 13 | 11 |
| 6 | 12 | 3 | 5 | 7 | 7 | 5 |
| | 4 | 2 | 1 | 11 | 5 | |

wohlriechende Pflanze
Zierbaum
Fisch
Reptilien
sagenhafter griechischer Sänger
Mineral
Raubvogel
Fisch
namhafter italienischer Dichter

Die senkrechte Mittelreihe soll eine Tierklasse ergeben.

*

**Besuchskartenrätsel.**

EMIL LAREK
PEST

Welchen Beruf hat der Herr?

*

**Spinnennetz.**



Das Spinnennetz bildet eine Spirale. Folgt man dieser Spirale von außen nach innen und setzt statt der Punkte immer den betreffenden Buchstaben im Kreise, so ergibt sich als Text ein Sprichwort.

**Auflösungen aus voriger Nummer:**

**Die umgewandelten Wörter:** Rast, Ifel, Chinese, Halm, Ares, Robe, Duma, Waren, Achse, Gabel, Nora, Emir, Rahel = Richard Wagner. — **Buchstabenrätsel:** Waldeck. — **Pyramidenaufgabe:** A, Ar, Rad, Arad, Arpad, Parade. — **Initialen-Rätsel:** Beile, Ilion, Oleander, Loden, Ibisse, Necho, Estella = Violine. — **Magisches Quadrat in Silben:** O — a — se, A — re — na, Se — na — tor.


Krawatte
2 Paar 95 ₰



Nr. 39. Samstag, den 29. September. Jahrgang 1928.


# Am häuslichen Herd


Unterhaltungsbeilage zum „Bochumer Anzeiger und General Anzeiger."


## Ein Tischgespräch.

**Eine historische Skizze.**

Von
**M. Stiehler.**

Es war im Frühsommer des Jahres 1825.

In Wiesbaden, der damaligen Haupt- und Residenzstadt des Herzogtums Nassau, hatten sich schon viele Kurgäste eingefunden. In Rollstühlen wurden die Gelähmten, die von den heißen Quellen Linderung oder Heilung erwarteten, durch die schattigen Anlagen gefahren. Andere schlichen langsam an Stöcken dahin, und die „Glücklichen". Gesunden gingen plaudernd und scherzend zwischen ihnen einher.

Es war ein angeregtes Treiben. Die Herren, in ihren farbigen Fräcken, mit in der Sonne funkelnden, blanken Knöpfen daran und den enganliegenden Beinkleidern, waren bemüht, ihre Begleiterinnen galant zu unterhalten. Die Damen, mit dem glattgescheitelten Haar und den Ringellöckchen an den Ohren, trugen große, reich mit Blumen garnierte, unter dem Kinn mit seidenen Bändern zusammengebundene Hüte, dazu weitbauschige Kleider mit vielen Falben und Fälbelchen.

Draußen vor der Stadt, zu Füßen des Neroberges, lag, in frisches Grün gebettet, ein alter Gasthof, der wegen seines guten Weines und der leckeren Pfannkuchen, welche die muntere Frau Wirtin zu backen verstand, einen guten Ruf genoß und von den Kurgästen gern besucht wurde.

Heute strömte die festlich gekleidete Menge dem schmucken Hause zu, denn es war Konzert im Freien angekündigt.

Während die älteren Herrschaften sich an den sauber gedeckten Gartentischen niederließen, erstieg die Jugend den Aussichtsstempel des Neroberges. Weit hinaus ins Rheintal konnte man von da aus schauen. Wie ein flimmerndes Band zog sich der Strom durch das blühende Land. Das im 18. Jahrhundert vom Herzog Karl August von Nassau Usingen erbaute Lustschloß in Biebrich lag friedlich im Sonnengolde; in der Ferne stiegen die Türme von Darmstadt und Mainz empor. Leise wiegten sich die Kronen des herrlichen Buchenwaldes, der den Neroberg schmückt, im Winde. Weiter unten grünten die wohlgepflegten Weingelände.

Zuweilen trug ein Windhauch verwehte Klänge des Gartenkonzertes bis hinauf zur Höhe.

Drunten, an einem der Gartentische, saß ein einzelner Gast. Er mochte Mitte der Vierzig sein. Behaglich in seinen Stuhl zurückgelehnt, lauschte er, ein freundliches Lächeln in dem runden, vollen Gesicht, andächtig auf die Musik. Vor ihm stand in geschliffener Kristallflasche ein Schoppen goldfunkelnden Weines.

Da sah er einen kleinen, zierlichen Herrn suchend nach einem Platze Umschau halten. Sein schmales, scharfgeschnittenes Gesicht war sehr blaß. Er sah abgespannt aus. Hinter scharfen Brillengläsern blitzten sehr lebhafte Augen. Er war mit einem blauen Frack mit blanken Knöpfen, eng anliegenden Beinkleidern und Schnürstiefeln bekleidet. Ein tadellos sauberes weißes Halstuch mit gestickten Zipfeln, in denen eine schöne Brillantnadel funkelte, vervollständigte den Anzug. Ueber dem Arm trug er einen löwengelben Mantel mit mehreren Kragen und in der einen Hand einen breitkrempigen Hut. Mit der anderen stützte er sich auf einen Stock. Leicht hinkend zog er den rechten Fuß etwas nach.

Jetzt nahte er sich dem Tische, von dem aus Herr Doktor Franz Christoph Horn, Literarhistoriker aus Berlin, ihm liebenswürdig entgegensah. Die Blicke der beiden Männer trafen sich.

Doktor Horn stand auf, dem offenbar Ermüdeten entgegenkommend. „Wenn Sie hier Platz nehmen möchten?" fragte er höflich.

„O, ich danke Ihnen," sagte der kleine Herr mit vornehm scheuer Zurückhaltung, „wenn Sie gestatten, gern."

Es dauerte gar nicht lange, da waren die Beiden in angeregtem Gespräch. Doktor Horn hatte in Jena und Leipzig Philosophie und Geschichte studiert, und er merkte bald, daß er in seinem Tischgenossen einen hochgebildeten, auf allen Gebieten der Kunst wohlerfahrenen Partner gefunden hatte. Als Schriftsteller lebte Doktor Horn in Berlin, und alle Neuerscheinungen der Literatur und Kunst erregten sein lebhaftes Interesse. So brachte er das Gespräch, angeregt durch die Musik, auch auf den in den letzten Jahren auf allen deutschen Bühnen heimisch gewordenen „Freischütz". In begeisterten Worten suchte er den Fremden von der unvergleichlichen Schönheit des Werkes zu überzeugen. Und, als wollten die Musiker seine Worte illustrieren, begannen sie die Ouvertüre dieser herrlichen deutschen Oper zu spielen. Die beiden Herren schwiegen.

Doktor Horn saß andachtsvoll, wie in einer Kirche. Der Andere blickte, ein bezauberndes Lächeln um den schön geschnittenen Mund, gedankenverloren in den blauenden Himmel.

Als das Stück geendet, brach stürmischer Beifall los, und auch der Berliner Doktor wurde nicht müde, sein Entzücken kundzutun.

„Ist das nicht herrlich?" rief er begeistert seinem stummen Gegenüber zu. „Ein Kunstwerk jeder Takt! Sieht man nicht den Höllenspuk der Wolfsschlucht? — Und dann wieder das himmelstürmende Thema aus Agathes großer Arie „Himmel nimm das Dankes Zähren für dies Pfand der Hoffnung an" — einfach wundervoll!"

Er lehnte sich zurück und überließ sich noch ganz dem Zauber, den das soeben Gehörte in seiner Seele erweckt hatte.

Auch sein Tischgefährte schien ergriffen. Er nahm die Brille ab und putzte sie mit einem sauberen Tüchlein.

„Ja," sagte er, „und leicht gemacht hat man es dem Weber wahrhaftig nicht! Die Aufführung wurde damals, im Frühjahr 1820, durch Spontinis Olympia, wobei sogar ein lebender Elefant mitspielte, vertagt. Wie es schien, hatte der Italiener in Berlin die musikalische Region ganz unter sich bekommen. Aber," er lächelte, und wieder zog es wie Sonnenschein über sein blasses, durchgeistigtes Gesicht — „wie sicher Weber in seinem Innern von seinem eigenen Siege überzeugt war, ergibt sich daraus, daß er am Tage der Erstaufführung das große Konzertstück für Klavier in F moll vollendete. Am Abend dirigierte er dann als erste Oper in dem neuen von Schinkel erbauten Schauspielhause seinen Freischütz. Das Uebrige wissen Sie ja."

„Wo mag Friedrich Kind wohl den Stoff zu dem Textbuche hergenommen haben?" warf der Berliner ein.

„Den Stoff hat Weber selbst im Stift Neuburg bei Heidelberg in Apels Gespensterbuch gefunden — schon 1810."

„Ah — das ist ja interessant," sagte Doktor Horn. „Im Uebrigen, eine entzückend lebendige Gestalt ist die Figur des Aennchen."

„Ja," meinte der Fremde vielsagend, „das Modell dazu hatte Weber ja auch in seiner jungen Frau, der früheren Opernsoubrette Caroline Brand."

„Sie wissen ja außerordentlich genau Bescheid," verwunderte sich Doktor Horn. „Aber richtig ist es, am besten gelingt dem produktiv Arbeitenden doch immer Selbsterlebtes und wirklich Geschautes. Das geht mir mit meinen Novellen und Romanen auch so."

Plötzlich lachte er, — gutmütig, herzlich.

„Eigentlich wäre es an der Zeit, daß ich mich Ihnen vorstelle. — Horn — Doktor Horn aus Berlin."

Sein Gegenüber neigte sich leicht in seinem Stuhl und sagte: „Weber."

„Also ein Verwandter, dacht ich's doch, — Weber, — vielleicht Gottfried Weber?"

„Nein, der ist lange tot."

Doktor Horn hielt, wie in freudigem Schreck, den Atem an.

„Doch nicht — —?"

## Der Halligmatrose.

Von
Hermann **Allmers.**

**Kapitän, ich bitt euch, laßt mich fort,**
**O lasset mich frei, sonst lauf ich von Bord,**
**Ich muß heim, muß heim nach der Hallig!**
**Schon sind vergangen drei ganze Jahr,**
**Daß ich stets zu Schiff, daß ich dort nicht war,**
**Auf der Hallig, der lieben Hallig. —**

**Nein, Jasper, nein, das sag ich dir,**
**Noch diese Reise machst du mit mir,**
**Dann darfst du gehn nach der Hallig.**
**Doch sage mir, Jasper, was willst du dort?**
**Es ist ein so öder armseliger Ort,**
**Die kleine, die einsame Hallig.**

**Ach, mein Kapitän, dort ist's wohl gut,**
**Und an keinem Ort wird mir so zu Mut,**
**So wohl als auf der Hallig;**
**Und mein Weib hat um mich manch traurige Nacht,**
**Hab so lang nicht gesehn, wenn mein Kind mir gelacht,**
**Und Hof und Haus auf der Hallig.**

**So höre denn, Jasper, was ich dir sag:**
**Es ist gekommen ein böser Tag,**
**Ein böser Tag für die Hallig;**
**Eine Sturmflut war wie nie vorher,**
**Und das Meer, das wildaufwogende Meer,**
**Hoch ging es über die Hallig.**

**Doch sollst du nicht hin, vorbei ist die Not,**
**Dein Weib ist tot, dein Kind ist tot,**
**Ertrunken sind beid auf der Hallig.**
**Auch die Schafe und Lämmer sind fortgespült,**
**Auch dein Haus ist fort, deine Wurt zerwühlt;**
**Was wolltest du tun auf der Hallig?**

**Ach Gott, Kapitän, ist das geschehn?**
**Alles soll ich nicht wiedersehn,**
**Was lieb mir war auf der Hallig?**
**Und ihr fragt mich noch, was ich dort will tun? —**
**Will sterben und im Grabe ruhn**
**Auf der Hallig, der lieben Hallig. —**

„Karl Marks von Weber," sagte der kleine Herr ganz ruhig, während er sich sein Glas aufs neue füllte.

Doktor Horn war einen Augenblick wie vom Donner gerührt, starr und still. Dann füllten sich seine gutmütigen Augen mit Tränen. Ganz leise sagte er: „Was hat mich Gott für ein Glück erleben lassen . . ."

Am Abend dieses Tages schrieb Weber an seine in Hosterwitz weilende Gattin: „Du weißt, liebe Lena, daß die größten, dicksten Weihrauchwolken weder meine Nase kitzeln noch meinen Sinn affizieren. Aber hier, ich gestehe es, mußte ich dem Schöpfer innig ergeben danken, daß er mir Macht gegegen, so tief eines guten Menschen Herz zu ergreifen, und daß wohl kein besserer Lohn mir je wieder geboten werden wird."

## Wenn man wiederheiratet.

**Voraussetzungen und Folgen der Wiederverheiratung. — Stellung der Kinder. — Enoch Arden.**

Von
Justizoberinspektor Karl Fuchs, Neuß.

Wem ein trauriges Geschick durch den zu frühen Tod den Lebensgefährten von der Seite gerissen hat, oder wessen Ehe gerichtlich geschieden wurde, ist dann zur Eingehung einer neuen Ehe geneigt, wenn unversorgte Kinder vorhanden sind. Lautet das Urteil aber nicht auf Scheidung, sondern auf Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft, so treten zwar die mit der Scheidung verbundenen Wirkungen ein, die Eingehung einer neuen Ehe ist jedoch ausgeschlossen.

Die Wiederverheiratung unterliegt aber folgenden Beschränkungen:

Eine Ehe darf nicht geschlossen werden zwischen einem wegen Ehebruchs geschiedenen Ehegatten und demjenigen, mit welchem der Ehebruch begangen wurde, wenn dieser Ehebruch in dem Scheidungsurteil als Grund der Scheidung festgestellt ist. Diese Vorschrift wird dadurch gemildert, daß durch den Landgerichtspräsidenten Befreiung bewilligt werden kann.

Für die Wiederverheiratung einer Frau besteht ein weiteres, ihrem Geschlecht eigentümliches Hindernis. Eine Frau darf erst zehn Monate nach der Auflösung ihrer früheren Ehe eine neue eingehen. Das Hindernis der Wartezeit will bei ehelichen Kindern die Ungewißheit der Vaterschaft verhüten. Der Zweck des Eheverbots fällt fort, wenn nach der Trennung der Ehe tatsächlich ein Kind geboren wurde. Alsdann ist die Wiederverheiratung gestattet, sie kann auch sonst schon früher gestattet werden, und zwar durch das Amtsgericht. Die Genehmigung wird in der Regel erteilt, wenn schon einige Monate seit dem Tode verflossen und feststeht, daß keine Kinder zu erwarten sind. Die Einführung der Wartezeit will also nicht auf die Innehaltung einer Trauerzeit hinwirken, wie sie im Falle des Ablebens des Ehegatten aus Gründen des Anstandes und der guten Sitte allgemein geboten ist.

Das Bürgerliche Gesetzbuch hat gewisse Sicherungsmaßnahmen vorgeschrieben, um minderjährige Kinder vor vermögensrechtlichen Nachteilen zu schützen, die bei Wiederverheiratung ihrer Eltern möglicherweise eintreten können. Die Elternteile haben die Verpflichtung, dem Vormundschaftsgericht ihre Absicht der Wiederheirat anzuzeigen, das Vermögen des Kindes in einem Verzeichnis zusammenzustellen und vor dem Vormundschaftsgericht die Auseinandersetzung mit den Kindern vorzunehmen. In der Regel wird das Verzeichnis schon bei Gericht vorliegen, weil es bei dem Ableben des Ehegattten einzureichen war, es kann daher, wenn es noch zutreffend und vollständig ist, zur Unterlage für die Auseinandersetzung benutzt werden. Erst nachdem das Vormundschaftsgericht die Bescheinigung ausgestellt hat, daß den Kindern gegenüber die gesetzlichen Verpflichtungen erfüllt sind, kann eine neue Ehe eingegangen werden.

Die minderjährigen Kinder standen, solange beide Elternteile lebten, unter der elterlichen Gewalt, die in erster Linie der Vater ausübte. Diese ging nach dem Tode des Vaters auf die Mutter über. Die Mutter hatte also das Recht und die Pflicht, für die Person und das Vermögen der Kinder zu sorgen. Mit der Wiederverheiratung verliert die Mutter das Recht der Vermögensverwaltung und Nutznießung. Das Vermögen der Kinder ist daher unter Rechnungslage an den zu bestellenden Vormund herauszugeben. Wird die Mutter zum Vormund bestellt, was durchaus zulässig ist mit Genehmigung des neuen Ehegatten, so unterbleibt zwar die Herausgabe, es muß aber für die Kinder ein Pfleger bestellt und diesem gegenüber Rechnung über das Vermögen gelegt werden. Die Mutter behält jedoch das Recht und die Pflicht, für die Person der Kinder weiter zu sorgen, es ist dieses eine Nachwirkung der früheren elterlichen Gewalt.

Der Weltkrieg hat es mit sich gebracht, daß vereinzelte Soldaten, die nach langjähriger Gefangenschaft endlich in die Heimat zurückkehrten, von dem traurigen Geschick eines Enoch Arden ereilt wurden. Wer nämlich an einem Feldzug teilgenommen hat, seitdem vermißt wird und verschollen ist, kann für tot erklärt werden, wenn seit dem Friedensschluß drei Jahre vergangen sind. Als Todestag ist grundsätzlich für die Teilnehmer am Weltkrieg der 10. Januar 1920 anzusehen. Hat die vermeintliche Kriegerwitwe eine neue Ehe geschlossen, so wird diese durch die Rückkehr ihres ersten Mannes nicht ungültig. Mit der Schließung der neuen Ehe wurde nämlich die frühere Ehe aufgelöst. Jeder Ehegatte der neuen Ehe kann aber binnen sechs Monaten nach Rückkehr des Kriegers seine Ehe anfechten. Wird die neue Ehe mit Erfolg angefochten, so lebt mit Eintritt der Rechtskraft der Nichtigkeitserklärung die frühere Ehe mit dem für tot erklärten, aber noch lebenden Gatten wieder auf. Eine neue Eheschließung ist daher erforderlich. Der zurückgekehrte Krieger hat kein Recht, die neue Ehe seiner Frau anzufechten. Besonders mit Rücksicht auf die schweren Gewissensbedenken, in welche die Ehegatten der neuen Ehe geraten können, ist ihnen das Recht gegeben, ihre Ehe anzufechten.

### Humor des Auslandes.




„Warum starrt denn der Hund dauernd auf meinen Teller?"
„Ja, das ist nämlich der Teller, von dem er sonst immer frißt!"
„Berlingske Tidende."

## Der Kampf gegen den Rheumatismus.

Von
Ministerialdirektor i. R. Professor Dr. Dietrich, Berlin.

Die Rheuma-Erkrankungen, namentlich Muskel- und Gelenkrheumatismus, ihre Folgeerscheinungen und Entstehung wurden in Deutschland bis vor kurzem als weniger wichtig angesehen. Sie wurden meist ambulant behandelt. Trotz der Beschwerden in Muskeln und Gelenken arbeiteten die Kranken weiter, behandelten sich meistens selbst ohne Arzt, bis nach längerer Zeit der Zusammenbruch erfolgte. Also vielfach keine sachgemäße Behandlung und erst recht keine Vorbeugung.

Nach dem Weltkrieg wurde es zur Notwendigkeit, alle Arbeitskräfte zu erfassen und anzuspannen, um den wirtschaftlichen Tiefstand zu heben und die soziale Not herabzumindern. Dabei trat bei der Untersuchung der aus und nach dem Kriege herstammenden Widerstandsunfähigkeit weitester Volksschichten unter anderem auch eine offenbare Zunahme der Rheuma-Erkrankungen hervor. Die Statistiken ergaben, daß das „Rheuma" einen großen Umfang unter den Sozialversicherten angenommen hatte und daß es, namentlich bei den Gelenkerkrankungen, in seiner schädigenden wirtschaftlichen Auswirkung die der Tuberkulose bis heute noch übertrifft. In einem Mißverhältnis dazu stehen die geringeren Aufwendungen, die von den Versicherungsträgern zur Heilung und Verhütung von Rheumaschäden gemacht werden, zumal wenn man berücksichtigt, welche großen Summen für die Bekämpfung der Tuberkulose ausgegeben werden.

Den neuesten Antrieb, dieses Gebiet der sozialen Pathologie zu erforschen und versicherungsmäßig abzugrenzen, gaben die Sozialhygieniker Englands, Skandinaviens und Hollands. Das britische Gesundheitsministerium veranstaltete 1922 eine Erhebung, wonach der Aufwand an Kranken- und Invalidenrenten bei 13,5 Millionen Versicherten alljährlich 12 Millionen Pfund Sterling betrug, davon zwei Millionen Pfund Sterling wegen Rheuma und die Hälfte hiervon wegen chronischer Gelenkerkrankungen. In Dänemark fielen 14 Prozent der Invalidenrenten auf das „Rheuma" gegenüber 13 Prozent auf Tuberkulose. In Schweden waren nach Kahlmeter 20 Prozent der Invalidenrenten des Jahres 1918 durch Rheuma verursacht. Für Holland ist ebenfalls eine erhebliche Beteiligung des Rheuma an der Arbeitsbehinderung und Arbeitsunfähigkeit festgestellt worden.

Im Hinblick auf diese volksgesundheitliche und damit volkswirtschaftliche Bedeutung des Rheuma wurde durch die International Society of Medical Hydrology in London die Gründung eines Internationalen Komitees für Rheuma angeregt, das am 20. April 1927 in Pistyan gebildet wurde mit dem Zweck, in allen Kulturstaaten den Kampf mit dem Rheumatismus nach international zu vereinbarenden Grundsätzen anzubahnen. Natürlich werden überall die Eigenart des Landes, des Klimas, des Volkes usw. verschiedene Gesichtspunkte und die Notwendigkeit besonderer Berücksichtigung ergeben müssen. Das „International Committee on Rheumatism" hat seine Geschäftsstelle in Amsterdam, Kreizersgracht 489. Es umfaßt bereits 36 Kulturstaaten. Das deutsche Nationalkomitee wurde gebildet von der Deutschen Gesellschaft für Rheumabekämpfung, die am 28. Januar 1927 in Schreiberhau gegründet wurde und in Berlin-Charlottenburg, Fraunhoferstraße 16, ihren Sitz hat.

Die Mittel und Maßnahmen, die zur Verhütung und Bekämpfung der Rheumaerkrankungen beabsichtigt werden, sind bessere Wohnungshygiene, Sorge für ausreichende Trockenheit der Wohn- und Arbeitsräume, weiteste Förderung der Ueberwachung auch in der schulärztlichen Praxis und ausreichende Schulzahnpflege. Die hygienische Volksbelehrung wird bei der Hygiene und der Arbeitshygiene auf die Verhütung des Rheumas besonders hinweisen müssen. Endlich muß angestrebt werden die Bildung von Rheumaforschungsinstituten, in denen Ursachen und Wesen des Muskel- und Gelenkrheumas und die hierhin gehörenden konstitutionellen Fragen systematisch untersucht werden. Für die Behandlung und Heilung des Rheumas sind u. a. Sonderkrankenanstalten und Erholungsheime für Rekonvaleszenten zu schaffen, damit sachgemäße Pflege die häufigen, meist zur frühzeitigen Invalidität führenden Folgeerscheinungen verhindert.

Wünschenswert ist auch eine Zentralforschungsanstalt, in der alle wissenschaftlichen und praktischen Untersuchungen über die rheumatischen Erkrankungen, ihre Heilung und Verhütung nach den neuesten Anforderungen der ärztlichen und klinischen Wissenschaft vorgenommen werden können.

## Hoffnung.

Wills auf Erden Abend werden,
Todt der Sturm, und sinkt der Mut,
Steht doch offen deinem Hoffen
Gottes Herz als sich're Hut.

Drohen Risse deinem Schiffe,
Hats die Woge schon versenkt,
Laß den Glauben dir nicht rauben
Daß sein Arm zum Ziel dich lenkt!

Bochum. A. K.

# Für unsere Jugend

## Auf Leben und Tod



*Der Orang-Utan verfiel in Raserei.*

Nilpferde sind keine Mäuschen, die man mit der Falle fangen kann. Das erfuhr James Kellington auch, als er einst als junger Bursche nach Afrika ging, um für eine große englische Tierhandlung allerlei Bestien zu fangen. Besonders waren es Nilpferde, für die man in London Interesse hatte, und so machte sich denn James auf, um dem Wunsche seiner Firma nachzukommen. Da er bereits eine Anzahl anderer Tiere gefangen hatte, ohne dabei auf bemerkenswerte Schwierigkeiten gestoßen oder gar in lebensgefährliche Situationen geraten zu sein, glaubte er, auch mit Nilpferden rasch fertig werden zu können. Aber er unterschätzte die zähe Lebenskraft und den Mut dieser riesenhaften Ungeheuer, und das hätte ihm um ein Haar das Leben gekostet. Nach dreitägigem Warten im afrikanischen Busch wurde ihm endlich das Nahen einer Nilpferdfamilie im nahen Fluß gemeldet. James Kellington ließ sich das nicht zweimal sagen, und im Augenblick hatte jeder der ihn begleitenden Eingeborenen seine genaue Instruktion. Lautlos wurden die bereitliegenden Boote zu Wasser gebracht. „Los!" erscholl Kellingtons geflüstertes Kommando. Ohne Geräusch zu verursachen, tauchten die Ruder ins Wasser. Und richtig — kaum hatte man die Flußkrümmung erreicht, als man auch schon die massigen Körper der ahnungslos äsenden Nilpferde erblickte: zwei große Bullen, zwei Muttertiere und zwei Junge! Unbemerkt von der Herde, näherte sich das Boot James Kellingtons als erstes den plumpen Tieren. Kaltblütig griff er zum Gewehr, nahm eines der Muttertiere aufs Visier und schoß. Im Augenblick veränderte sich das bisher so friedliche Bild. Die Nilpferde ergriffen in panischem Schrecken die Flucht. Das getroffene Muttertier tauchte unter, kam aber gleich darauf wieder schreiend und brüllend an die Oberfläche. Diesen Augenblick benutzten die Eingeborenen, um ihm eine Anzahl Harpunen in den Leib zu schleudern. Da geriet das Nilpferd in Wut. In rasendem Grimm stürzte es sich auf Kellingtons Boot und zertrümmerte es mit einem einzigen Biß seiner furchtbaren Kinnlade. Kellington stürzte samt seinem schwarzen Begleiter ins Wasser, und es wäre ihm wohl übel ergangen, wenn die anderen Eingeborenen nicht ein wahres Feuer von neuen Harpunen auf das rasende Tier eröffnet hätten. Dadurch gelang es, das Nilpferd immer schwerer zu verletzen und schließlich ans Land zu ziehen, wo es durch Speerstiche rasch getötet wurde. Das Junge zu fangen, war dann eine Leichtigkeit. Es kroch nämlich wimmernd ans Ufer und legte sich ängstlich neben der toten Mutter nieder, wo es dann von Kellington ergriffen wurde, ohne daß es sich im geringsten zur Wehr gesetzt hätte.



*Mit einem einzigen Biß seiner furchtbaren Kinnladen zertrümmerte das verwundete Nilpferd das Boot.*

Ein Tierfänger muß überhaupt Nerven wie Stahltrossen haben, wenn er Erfolge erzielen will. Ein solcher Mann war Karl Mayer, der jahrelang für den König von Siam Rhinozerosse, Riesenschlangen, Affen, Elefanten, Tiger und andere wilde Tiere fing. Als er einmal ein Paar Orang-Utans, ein Männchen und ein Weibchen, mit Netzen fing, nach getanem Werk aber nicht schnell genug zurücksprang, griff einer der Affen durch die Masche des Netzes hindurch, packte des entsetzten Mannes Unterschenkel und hielt ihn mit eiserner Kraft fest. „Ich griff nach einem Baum," erzählte der Tierfänger später, „um zu verhüten, daß er mich ins Netz zog; denn sonst wäre mein Leben keinen Pfennig wert gewesen. Aber im Augenblick waren mir die Arme beinahe vom Leib gerissen; ich mußte den Baum loslassen und fühlte nun, wie der Affe mich zu sich hinzog." Schon glaubte der Tierfänger, sein letztes Stündlein habe geschlagen, als zwei seiner Begleiter ihm zu Hilfe eilten und mit Knüppeln auf das Tier losschlugen. Aber der Affe schien gegen Schmerz unempfindlich zu sein, und als er das Bein schließlich doch losließ, tat er es nur, um dem unglücklichen Tierfänger vorher noch rasch das Schienbein zu brechen. — Wilde Tiere lebend fangen, heißt: ständig mit ihnen einen Kampf auf Leben und Tod führen. Als sich Mayer einmal auf Elefantenjagd befand, wäre er um ein Haar von einem angeschossenen Bullen, der von seiner Herde getrennt worden war, zertrampelt worden. Im Augenblick höchster Gefahr gelang es ihm aber noch, einen Baum zu erklettern und sich so in Sicherheit zu bringen. Zwei der ihn begleitenden Eingeborenen bezahlten aber die Begegnung mit dem verletzten Tiere mit ihrem Leben: den einen packte es mit dem Rüssel und schleuderte ihn hoch, um ihn dann unter seinen Füßen zu zermalmen, den anderen rannte es einfach um. — Ja, ja, es ist nicht so einfach, wilde Tiere zu fangen, und wer seine Freude daran hat, wilde Tiere lebend zu sehen, der soll lieber anstatt in den Urwald in den zoologischen Garten wandern. Das ist zwar weniger „abenteuerlich", dafür aber um so sicherer!



*Im letzten Augenblick rettete er sich auf einen Baum . . .*

## Sprichwörtliches von den Immen.

„Wo man singt, da laß dich ruhig nieder!" sagte der Teufel und setzte sich in den Immenschwarm.

*

Immen bringen den Honig, der Honig die Immen.

*

Ein Schwarm im Mai — ein Fuder Heu;
ein Schwarm im Jun' — ein fettes Huhn;
ein Schwarm im Jul' — 'ne Federspul'.

*

Innen Met und außen Oel
stärkt den Leib, erfrischt die Seel'.

*

Gesundheit, Frische, Lebenskraft
edler deutscher Honig schafft.

*

Viele Aepfel und Birnen, viele Bienen und Honig.

*

Vorne süß, hinten Spieß.

*

Bienen kommen weiter als Bären.

*

Honig ist ein Lebensquell,
macht Nerven stark und Augen hell.

„Karl Maria von Weber," sagte der kleine Herr ganz ruhig, während er sich sein Glas aufs neue füllte.

Doktor Horn war einen Augenblick wie vom Donner gerührt, starr und still. Dann füllten sich seine gutmütigen Augen mit Tränen. Ganz leise sagte er: „Was hat mich Gott für ein Glück erleben lehren, von dem traurigen Geschick eines Enoch Arden erst wurden. Wer nämlich an einem Heilung teilgenommen hat, seitdem vermißt wird und verschollen ist, kann für toterklärt werden, wenn seit dem Friedensschluß drei Jahre vergangen sind. Als Todestag ist grundsätzlich für die Teilnehmer am Weltkrieg der 10.


# Für Ihn Klnium,



Kinderwäsche
Unterzeuge
Strümpfe
in allen Preislagen

Reizende Neuheiten in
Kleidchen
Mäntelchen
Mützchen
Strickwaren

Beachten Sie unsere Schaufenster

Hermann
**Buschhoff**
Erstes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Bestimmt am 11. 12. u. 13. Oktober Ziehung d. großen
**Rote Kreuz Geld-Lotterie**
11443 Gewinne
180000 M
Hauptgewinne:
75000 M
50000 M
25000 M
10000 M
bar ohne Abzug
Lose à Mk. 3.30 Porto und Liste 35 Pfg. mehr, noch vorrätig.
**Trass**
Lotterieeinnahme, Bochum Wilhelmsplatz 10

Reellste Bezugsquelle
**Neue Gänsefedern**

wie von d. Gans gerupft mit voll. Daun. Dopp. gerein. Pfd. 3.— beste Qual. 3.50, nur kl. Fed. (Halbdaun) 5.—, 3/4 Daun. 6.75, gerein. geriss. Federn m Daun. 4.- u.5.-, hochprima 5.75, allerf. 7.50, Ia Volldaun. 9.- u. 10.50. Garant. f. gewasch. staubfr. Ware. Versand geg. Nachn. ab 5 Pfd. portofrei. Nichtgefall. nehme a. meine Kosten zurück
**Johannes Wodrich**, Gänsemastanst. u. Bettfed.-Wäscherei, **Neu-Trebbin 101**, Oderbruch A. R. 11

Das
**Haus der guten Farben und Lacke**
**Fritz Papenheim**
Dorstenerstr. 11
Nähe Kortländer

Schweres, modernes
**Schlafzimmer**
m. Marmor nur 495 M., schwere Küche nur 350 Mk. Einz. Büfetts bed. unter Preis. Roonstr. 37, im Fachgeschäft von W. Schrudde.

**Vorurteile kosten Geld!**
Sie schädigen sich selbst, wenn Sie heute noch glauben, Margarine sei minder gut als Butter. Eine hochwertige Margarine wie „Alma" besitzt den gleichen Nährwert, den gleichen Geschmack und die gleiche Bekömmlichkeit und ist eben so vielseitig verwendbar – aber sie kostet weniger als die Hälfte. Warum geben Sie also unnötig Geld für ein Vorurteil aus? **„Alma, die Margarine für Alle"** ist eine neue Margarine für wirtschaftliche Hausfrauen; sie wird in den bekannten Blauband-Werken hergestellt und **kostet nur**
**85 Pfennig**
das Pfund.




**ALMA**
DIE MARGARINE
**FÜR ALLE**

**Neueröffnung!**
**Paletots, Ulster, Anzüge**
aus feinsten Stoffen, beste Werkstattarbeit in großer Auswahl zu besonders **billigen Preisen**
**Etagen-Spezial-Geschäft**
**Lewin** Bochum Friedrichstr. 3
**Nur 1 Treppe hoch**

**Sofas**
in Plüsch und Leder
**Chaiselongues**
die schönst. Modelle, beste Verarbeitung, sowie
**Ausziehtische u. Lederstühle**
LS16) bei
**Spiekermann**
Rottstraße 55, Ecke Roonstraße.

**Gas-Heizofen**
zu vk. Brüggemann, Bülowstraße 31.




*Das neue Modell „K" Mk. 1700*
ist mithilfe der traditionellen Erfahrungen konstruiert, die seit Jahrzehnten den typischen Charakter aller IBACH-Instrumente bestimmen. Eine wesentliche Minderung der Fabrikationsunkosten und eine – in soeben fertiggestelltem modernstem Fabrikneubau ermöglichte – serienmäßige Herstellung aller äußeren Teile, die auf jegliches schmückende Beiwerk verzichten, ergaben die neue Preisstellung, die noch nie in einem so günstigen Verhältnis zur Tonqualität des IBACH-Pianos stand – und dies daher zum wahren Standard-Instrument des Klavierliebenden macht.
Alle Anfragen an das Stammhaus IBACH-Barmen
Allein-Vertretung für Bochum:
**Pianohaus Marks**
Kaiser Wilhelm-Straße

**6 Vorzüge beim Möbeleinkauf**
gewährt leistungsfähige Firma am Platze jedem kreditwürdigen Beamten, Angestellten – – oder Arbeiter – –
1. Nur monatliche Raten
2. 1. Rate im November
3. 18 Monate Ziel
4. Niedrige Preise
5. Einwandfreie Qualitäten
6. Sofortigste Lieferung
Gefl. Zuschriften mit Angabe der Wünsche von nur ernsten Interessenten erbeten unter A. S. 2 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Die gute Anzeige ist immer noch das beste Werbemittel, sie spricht zu Hunderttausenden und erhöht Umsatz und Gewinn.

LOUIS HENNING
BOCHUM, KORTUMSTR. 15
JUWELIER R. J. G. S.
FERNRUF 1705
SILBERNE TAFELGERÄTE
IN JEDER ART

**Gardinen**
spannen * aufhängen
ausbessern * Neuanfertigung
gute Bedienung billige Preise
**Hubert Flach**
Am Westfalenplatz BOCHUM Clemensstr. 9part.
Fernsprecher Nr. 6032

Den Angeboten sind nur Abschriften von Zeugnissen beizufügen, da für die Wiedererlangung derselben keine Gewähr übernommen werden kann.

**Bachtaube**
mit Käfig zu verk. Rosenstr. 5, 1. Et.

**Wäsche Rollen**

J. SCHAMMEL · BRESLAU 23

**Umpreß-Hüte!**
Damen- Filz 2.50, Velour 3.00 | Herren- 1.75
Größte Auswahl in Musterformen stets vorrätig.
Umpresserei Albert Linke, Neustraße 1 (Ecke Bahnhofstraße) a3684

**Ein schöner Mund die Zierde des Menschen**


Das Fehlen der Zähne schadet der Gesundheit.

Aeußerst beachtenswert für Zahnkranke
Es liegt in Ihrem Interesse, wenn Sie schlechte Zähne haben, sofort dieselben in Ordnung bringen zu lassen od. durch künstliche zu ersetzen. Wenn Sie lange damit warten, entstehen Magenkrankheiten u. müssen Sie gegenwärtig sein, eine Operation durchzumachen. Mit Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die große Geldknappheit sind meine Preise so festgesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.
**Zahnziehen mit örtlicher Betäubung.**
Zahnersatz
Künstl. Zähne v. 2.- Mk. an. Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst. Reparaturen v. 2.-Mk. an.
Habe die modernst eingerichtete Praxis am Platze.
Eigene Röntgen-Einrichtung
Universalausrüstung „Unit" ganz neu auf diesem Gebiete.
Kronen in Goldersatz . . . . . von 10.- Mk. an
Kronen in Gold . . . . . von 20.- Mk. an
Füllungen
Zement . . . . 2.- Mk | Porzellan v. 3.- Mk an
Silber-Amalgam . . . . . von 4.- Mk. an
Gold-Amalgam . . . . . von 5.- Mk. an
Gold . . . . . von 10.- Mk. an
Regulierung schiefstehender Zähne – – Zahn-Reinigungen blendend weiß
Plattenloser Zahn-Ersatz, der naturgetreueste Ersatz, ohne jede Gaumenplatte, festsitzend, nicht herausnehmbar.
Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne bis 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit


Schönheit der Zähne ist eine Zierde.

**Zahnpraxis A. Peters 39** nur Bochum Kaiserstraße nur **39**
Telefon 4248 / Eigenes Laboratorium, 2 Wartezimmer / Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten / Telefon 4248
Auswärtige Patienten erhalten bei Bestellung von Zahnersatz Fahrtvergütung / Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise
Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends — Sonntags von 10 bis 12 Uhr

**Total-Ausverkauf**
**wegen Räumung!**
Wir haben die Preise für
**Herren- und Damen-Bekleidung**
gewaltig herabgesetzt
**Wer jetzt gut und billig kaufen will, der gehe zu**
**GEBR. BRAND, BOCHUM**
**Hellweg 1**

# KA-I-RO

**Qualität entscheidet! KA-I-RO-Kaffee, der bevorzugte Kaffee in Bochum!**

**Kaffee-Import / Rösterei ● Kortumstraße 14** Ruf: 2960 **● Hattinger Straße 14** (Südeingang Hauptbhf.)

Stündlich frische Röstungen. *** Telefonische Bestellungen bereitwilligst.

---

**Unterricht**

Gründlichen
**Klavier-Unterricht**
ert. dipl. Lehrerin. Angeb. unter A. S. 1050 an d. Geschst.

Gepr. Lehrerin erteilt gründlichen
Nachhilfe-
**Unterricht**
Std. 3,— Mk. Ang. unt. F. S. 1084 an die Geschäftsstelle.

Gründlicher
**Gesangunterr.**
n. d. altitalienischen (Caruso-)Meth. erteilt ehem. Opernsänger des königl. Opernh. Bayreuth, Nürnberg usw. Auch an ält. Damen und Herren ohne Vork. Einzelunterricht. M. Bußmann, Augustastr. 13, I. Sprechst. Montag 3—4, 6—8.

**Versetzung**
fraglich? Nachhilfestunden in Mathemathik, Engl., Französisch. Vorbereitg. für die Bergschule bei erf. Schulmann. Angeb. unt. P. M. 3383 an die Geschst.

---

**Bochumer Konservatorium**
Leitung: Kgl. Musikdirektor **Arno Schütze**
Kanalstr. 27 Fernruf 484
**Unterricht in allen Fächern**
**für Musikliebhaber u. Berufsschüler**
**Frauenchor und Orchesterschule**
**Musiklehrer-Seminar**
**Staatl. und Verbandsprüfung**
**Aufnahmen jederzeit** LB3
– Sprechstunden täglich 9—1 und 2—7 Uhr –

---

**Technikum Lemgo**
Maschinenbau - Eisenhochbau - Elektrotechnik
Betriebstechnik
Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur

---

**Detmold** | **Schwelgers Institut**
gegr. 1896
**Teutoburger Wald** (Höh. Privatschule). **Real- u. realgymn. Lehrplan.** Vorber. f. **Obersek.** und **Abitur. Internat.** Individ. Behandlung. Turnen, Sport. Beste Verpflegung. Referenzen. Fernsprecher 3261. Prospekt durch Direktion

---

**Niedersächsische Landes-Baugewerkschule in Varel i. O.**
**Hoch- u. Tiefbau / Staatskommissare**
Beginn W.-Sem. 31. Okt. 1928. Lehrordnung kostenl. durch Dir. Dipl.-Ing. Leonhardt

---



**Technikum Lage** über Detmold
**INGENIEUR-SCHULE**
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Textilindustrie, Getriebte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kosten u. Lehrpläne frei.

---

# Hoffmannsches Konservatorium u. Musikseminar Bochum

**Kortumstraße 18 / Direktion Rudolf Hoffmann / Fernruf 3049**

17. Studienjahr / Vollständige Ausbildung in der Musik als Kunst und Wissenschaft, sämtliche Instrumentalfächer, Gesang, Dirigieren usw., Chor- und Ensembleschule / Seminar-Verbands-Prüfungen, Staatliche Prüfungen / Unterricht von den ersten Anfängen an für Kinder und Erwachsene.

**Lehrerkollegium und Lehrgegenstände:**

**Klavier: Damen:** **Aufderheide,** Dipl.-Lehrerin; **Bartholt,** staatlich anerkannt; **Biehsler,** Dipl.-Lehrerin; **Joest,** Dipl.-Lehrerin; **Kleinedoepke,** staatlich anerkannt; **Niermann,** Dipl.-Lehrerin. **Herren:** **Barndorf,** staatlich geprüft; **Enke,** staatlich anerkannt; Dir. **Hoffmann,** staatlich anerkannt.
**Seminarlehrprobe:** 5 Seminaristinnen, 3 Seminaristen } aus der 1. Seminarklasse
**Ensemblespiel:** Direktor Hoffmann
**Partitur, Vomblattspiel:** Direktor Hoffmann
**Chorgesang:** Direktor Hoffmann
**Musikgeschichte:** **Musikerziehung:** **Sprachen:** } Dr. Zeller
**Musikwissenschaft:** } Fräul. Kleinedoepke, Dr. Zeller
**Harmonielehre:** Riehsler
**Kontrapunkt:** Enke
**Theoriekurse:** Dir. Hoffmann

**Violine:** Fräulein **Renerkens,** staatlich geprüft; Herr Konzertmeister **Willekerhaus,** staatl. Kammermusiker. **Lehrprobe:** 2 Seminaristen
**Gesang: Damen:** Dr. **Creutzberg-Schwan,** staatlich anerkannt; **Kleinedoepke,** staatlich anerkannt. Herr **Finkgarden,** staatlich anerkannt. **Lehrprobe:** 2 Seminaristen
**Cello:** Herr **Lorenz,** staatl. Kammermusiker
**Seminarleitung:** Otto Enke
**Rhythmik, Gymnastik:** Fräul. Schmiedeknecht, staatlich geprüft

Lehrer für Spezialinstrumente

**Semesterbeginn: 15. Okt. Anmeldungen und Aufnahme an jedem Wochentage. Prospekte kostenlos**

---

**Kapitalien**
**600 b. 1000 M.**
f. eine Hühnerfarm gesucht auf 1 Jahr. Vergüt. 40 Proz. o. Beteiligung. Das Geld kann a. städt. Obj. eingetragen werden. Angeb. unter P. E. 57459 an d. Geschst.

Darlehns- u. Hypothekensucher wend. sich an (57631 Vertretung A. Okolowitz, Boch. Albertst. 31, 1. E. r. Sprechstunden tägl. v. 10—3 Uhr Sonnt. v. 11—1 U.

---

**Erststelliges Hypothekengeld**
habe ich von staatlich privilegierten Hypothekenbanken, schweizerischen und holländischen Banken zu kulanten Bedingungen in größeren Abschnitten langfristig auf gute Geschäfts- und Mietshäuser, gute Industrien sowie größere Landwirtschaften anzulegen.
**Bankvertreter Häusler**
Bielefeld, Viktoriastr. 29. Fernr. 5923
Referenz: Banktreuhänder Herren Rechtsanwälte und Notare Dr. Kamp, Dr. Abraham, Dr. Krengel, Bielefeld

---

**J. Adler & Co.**
Bankgeschäft, Berlin NW. 7
Dorotheenstr. 68 / Fernsprecher Zentrum 9907—9909

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
**I. u. II. Hypotheken**
auf ländlichen und städtischen Grundbesitz
Baugelder

---



**Tattersall Westfalenstall**
Bochum, Hernerstraße 36
Ruf 5730

**Reit-Unterricht**
an Damen, Herren und Kinder (Anfänger u. Vorgeschrittene) wird erteilt durch erstklassige Lehrkräfte
Schüler und Studenten ermäßigte Preise.
Annahme von Pensions-Pferden

---

**Klavier-Unterricht**
erteilt
FRAU BERTHA M. SCIPIO
Musikakademikerin — Hattingerstraße 9 III

---

**Musik- und Orchesterschule Merkert**
**Dir.: Musikdirektor Fr. Merkert**
früher städt. Kapellmeister in Bochum
Fernruf 4890 **Brückstraße 43** Fernruf 4890
Gründl. Unterricht: Klavier, Violine und sämtl. Orchester-Instrumente, ebenso Laute (Gitarre). Wiederbeginn des Unterrichts am 3. September
**Eintritt jederzeit!** **Eintritt jederzeit!**

---

**Gesangunterricht**
erteilt
**Frau Else Jung**
Dipl. Gesang- und Klavierlehrerin
**Telefon 3130** **Graf-Engelbertstraße 32**

---

**Lernt Stenographie!**
**Ruß-Kurzschrift**
schnellfördernde Kurse bei gewissenhafter und gründlicher Ausbildung. Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift. Schreibmaschine steht zum Ueben zur Verfügung.
Else Zander, Hattingerstr. 82

---

**Pädagogium, Barsinghausen bei Hannover**
Höhere Privatschule. Vorbereitung z. Verbandsprüfung (früh. Einj.), sowie alle Prüfungen a. öffentl. Schulen. Schwerlernende und zurückgebliebene Schüler werden besonders gefördert. Erholungsheim für Knaben aller Altersstufen. Herrliche Lage, direkt am Walde und Abhange des Deistergebirges. Streng individ. Behandl. Beste Verpfl. Aerztl. Aufsicht. Schöngel. Tennis- u. Sportplatz. Prosp. d. d. Direkt

---

**Hindenburg-Polytechnikum Oldenburg i. O.**
Städtische Ingenieur-Akademie
**Architektur, Bauingenieurwesen**
**Betriebswissenschaften**
**Elektrotechnik, Maschinenbau**
Semesterbeginn: Mitte April und Oktober
Neueste Drucksachen Nr. L 15 durch das Sekretariat

---

**Lernt Auto fahren**
in der behördlich konzessionierten privaten
**Kraftfahrschule**
der Kraftverkehrsgesellschaft **„Ruhr".** Ausbildung von Damen-, Herren- und Berufsfahrern in den Klassen 2 und 3.
Die Schule ist mit den modernsten Lehrmitteln ausgestattet. Die Ausbildung erfolgt theoretisch und praktisch nach den behördlichen Vorschriften von erfahrenem, behördlich zugelassenem Ingenieur als Fahrlehrer.
Anmeldungen werktäglich jederzeit, an Feiertagen vormittags zwischen 9 u. 11 Uhr in unserer Garage Bochum, Castroperstr. 26, Fernsprecher 5580.
Unterrichtserteilung nach Vereinbarung, wenn erforderlich ohne Berufsstörung.
KRAFTVERKEHRS-GESELLSCHAFT „RUHR" BOCHUM

---

**„Kindertage"**

Beginn der Veranstaltung
heute, Samstag, den 29. Sept.
Ende Samstag, den 13. Okt.

**Während der Kindertage bringen wir Spielwaren verschiedenster Art zu außerordentlich niedrigen Preisen zum Verkauf. Artikel höherer Preislagen werden auf Wunsch gegen wöchentliche Ratenzahlungen reserviert.**

**Beim Einkauf erhalten Kinder ein Geschenk**



Zelluloid-Babys v. **0,25** b. **15** M

| | |
|---|---|
| Plüschtiere Stück **95** ₰ | Gummitiere Stück **50** ₰ |
| Puppenstuben Stück **50** ₰ | Luxusauto Stück / Lokomotive **50** ₰ |
| Motorleiterwagen / Flugzeug St. **95** ₰ | Motorfeuerspritze / Kipplastauto St. **95** ₰ |
| Lokomobile mit Hammerw. St. **1,50** | Großes Flugzeug fliegend St. **1,95** |
| Puppen-Garnitur St. **50** und **95** ₰ | Teddi-Bären Stück **0,95** u. **1,50** u. höh. |

Die Blech-Spielwaren sind mit gutem Federwerk, z. T. vor- u. rückwärts laufend

**Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!**

---



**Zeichnung zum Vorzugskurs.**

In der Zeit vom **20. September** bis **15. Oktober** legen wir zur Zeichnung auf:

**Mündelsichere**

**8% Feingoldanleihe der Landesbank der Provinz Westfalen zum Kurse von 95½% (Börsenkurs der alten 8% Anleihe 96½%).**

**8% Goldpfandbriefe des Westfäl. Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke zum Kurse von 97% (üblicher Verkaufskurs 97½%).**

Zuteilung bleibt vorbehalten.

Einführung an der Berliner Börse ist bereits beantragt.

Zeichnungen nehmen entgegen alle Banken, Sparkassen und Genossenschaften.

**Landesbank der Provinz Westfalen.**

---

# Seifen-Schätzlein

**Bochum, Bongardstraße 1**

---

**Mutter!**
Kaufe f. Dein Kind g. Hautjuck., Flechten, Ausschl., Krätze, Wundsein das mild und sicher wirkende „Sprätin". Seit 15 Jahren im Handel. 100 Gr. Pack. 2 M. Alte Apotheke, Rosenstraße. (L85

---

**Auskünfte**
jeder Art
**Ermittelungen**
**Beobachtungen**
Mäßiges Honorar
**Auskunftei „Westfalia"**
Bochum Rottstr. 70

---

**Harry Wolff**
**Steuerberatung**
**Rechtsbüro**
**Luisenstraße 6.**

---

**Steuer-Beratung**
Sanierungen, Ordnen von Geschäftsbüchern.
**Hugo Temme**
Buchsachverständiger
Bochum, Wrangelstraße 35.
— Fernruf 378. —

---

Gebrauchtes
3/4 **Cello**
billig zu verkaufen. Angeb. unt. C. S. 57440 an d. Gesch.

---

**Städtische Berufsschule.**

Der **Pflichtunterricht** für die **Maler- und Anstreicher-Lehrlinge** findet in der hiesigen **Berufsschule vom 15. Oktober ab** statt. Der Unterricht wird im Schulgebäude, Wittener Straße 7, an den Wochentagen von 7—1 Uhr vormittags bezw. von 2—8 Uhr nachmittags erteilt. Zum Schulbesuch sind verpflichtet alle Lehrlinge des Maler- und Anstreichergewerbes unter 18 Jahren im Stadtbezirk Bochum. Sie werden daher aufgefordert, **am Freitag, den 5. Oktober, nachmittags um 4 Uhr, im Gebäude der städtischen Berufsschule, Wittener Straße 7, Zimmer 4,** zur Anmeldung und zur Einschulung in die einzelnen Klassen zu erscheinen. Die Schüler haben Schreibfedern mitzubringen. Nach § 9 der Ortssatzung vom 9. Juli 1924 haben die Arbeitgeber jeden von ihnen beschäftigten schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter spätestens am 7. Tage, nach dem sie ihn angenommen haben, zum Schulbesuch bei der Schule anzumelden. (WM6

Bochum, den 28. September 1928.

Der Direktor.

---

**Uebungskindergarten der städtischen Mädchenberufsschule.**

Am 15. **Oktober** 1928 wird in **Bochum-Altenbochum,** Wasserstraße 20 (Feuerwehrbaracke) ein **städtischer Kindergarten** eröffnet werden. Aufnahme finden Kinder von 2½ bis 6 Jahren. Die Aufnahmebedingungen sind in der Geschäftsstelle der Berufsschulen, Wittener Straße 7, während der Geschäftsstunden und am Mittwoch und Samstag von 10—11 Uhr im Kindergarten Altenbochum, Wasserstraße, zu erfahren. An beiden Stellen werden zu der genannten Zeit Anmeldungen entgegengenommen. (WM6

---

**Beschluß**

Ueber das Vermögen der
**Gewerkschaft Hammer I**
in Bochum, vertreten durch den Repräsentanten Dr. Schneider, Bochum-Altenbochum, ist heute 11¾ Uhr vormittags der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Röttgen in Bochum. Offener Arrest mit Anzeigepflicht und Anmeldefrist bis zum 20. Oktober 1928. Erste Gläubigerversammlung u. Prüfungstermin am 27. Oktober 1928, vormittags 10 Uhr, im hiesigen Amtsgericht, Wilhelmsplatz, Zimmer 45.

Bochum, den 27. September 1928

**Das Amtsgericht**

---

**Blutreinigung!**
Schutzmarke
**Jetzt**
ist die rechte Zeit für eine gründliche Blutreinigung
**Wörishofener Blutreinigungs-Tee**
reinigt das Blut, gibt Lebenslust u. Schaffensfreude
Echt zu haben mit der Schutzmarke „Riforma" im L. W. 10
**Wörishofener Kräuterhaus**
**Bochum, Victoriastraße 3**

---

Anzeigen ziehen Kunden an. Wer nicht inseriert, gleicht einem Mann, der absichtlich die Käufer von seinem Geschäft hält.

---

*Naturheilinstitut*
*Schwester Martha Sievers, Feldsieperstraße 106. Beratung in verschiedensten Krankheiten. Erfolgreiche Behandlung von Nervenleiden, Rückenschmerzen, Verdauungsstörungen, Gallensteinleiden, Krampfadern, Rheumatismus, Ischias usw. Behandlung nach der Methode des Grafen Cesare Mattei und Dr. med. Schäßler, Phytotheraphie*

---

**Junge Mädchen**

die sich matt und elend fühlen, keinen Appetit haben, an Blutarmut und Bleichsucht leiden, nervenschwach sind, nachts nicht schlafen können, sollen den Rat des erfahrenen Arztes folgen u. Doppelherz das von der Wissenschaft anerkannte Nervenkräftigungsmittel nehmen. Eine Probeflasche zu 2.20 u. 4.- Mk. kann man in Apotheken und Drogerien kaufen. Niederlage;
**Stadt-Drogerie Altmikus, Bongardstraße 19 / Drogerie E. Traß Nachf., Wilhelmsplatz / Drogerie F. u H. Knepper, Dorstenerstraße 93 / Drogerie zur Altstadt J. Kneider, Gr. Beckstr. 11 / Drogerie W. Zurheide, Heinrichstraße 1 / Drogerie W. Hülshoff, Alleestraße 112. Laer: Drogerie Eckert / Linden: Drogerie W. Stens, Feuerstein / Gerthe: Drogerie Rietkötter / Weitmar: O. Wehmer, Hattingerstraße 355, Hamme: Drogerie Gebr. Kühnel, Amtsplatz 8 und Herner- und Freiligratherstraßen-Ecke**

---

**Kranken-Behandlungen in Alten-Bochum**
durch Herrn Pfarrvicar A. D. A. HERRMANN aus Arnsberg i. Westf.
im Hause des Herrn **Theod. Nöthe,** Alten-Bochum, Buselohstraße Nr. 1, Fernruf 5282
**am Mittwoch, den 3. Oktober**
Selbst hoffnungslos erscheinende Fälle von Lähmungen, Nervenerkrankungen aller Art, Epilepsie, Rheuma, Gicht, auch andere innere und äußere Krankheiten bieten durch die Methode des Herrn Vicars noch Aussicht auf Heilung. Behandlungen in Arnsberg nur jeden Donnerstag, Freitag und Samstag in der Woche.
**Kurhaus-Verwaltung „Eichholz"**
**Arnsberg** i. Westf

---

**Ohne Anzahlung**
**Teppiche, Läufer,**
T.sch- und Divandecken
**in 12 Monatsraten.**
**Stein's Teppich-Versand,**
**Berlin C 2, Burgstr. 30.** Verlangen Sie Offerte

VERBAND BOCHUMER SPEZIALGESCHÄFTE E.V.

## Herbst-Einkäufe

in den guten

## Spezial-Geschäften

mit dem

## Merkurkopf

**Drei Vorteile:**

Beste Qualitäten

Fachkundige Beratung

Mäßige, reelle Preise

# 8 Schlager

**Küche**
nat. lackiert, reizend. Modell
1 Büfett,
1 Anrichte,
1 Tisch mit Linol.
2 Stühle m. Linol.
**195.-**

**Speisezimmer**
1 Büfett,
1 Kredenz,
1 Tisch,
4 Stühle.....
**395.-**

**Küche**
schwere Ausführung
geschmackvolles Modell,
Zusammenstellung wie oben.....
**325.-**

**Speisezimmer**
schweres Modell, voll gearb., Türen v. Innen Mahagoni poliert, 1,60 mtr.br. Zusammenstellung wie oben
**545.-**

**Schlafzimmer**
echt Eiche
Kleiderschrank mit Spiegel, Waschkommode mit Aufsatz, 2 Konsolen, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Garnitur, Marmor, 1 Handtuchhalter
**395.-**

**Herrenzimmer**
Echt Eiche, Bücherschrank
Schreibtisch, sämtliche Flächen voll gearbeitet.....
**325.-**

**Schlafzimmer**
echt Eiche
Ia Ausführung, sehr eleg. Modell, schwere Ausführung, Zusammenstellg. wie oben, Handtuchhalter . .
**595.-**

**Herrenzimmer**
Echt Eiche,
sehr elegantes schweres Modell, Zusammenstellung wie oben.....
**495.-**

Auf Wunsch gewähren wir bis zu 18 Monaten **Kredit!**

Für unsere Möbel übernehmen wir langjährige schriftliche Garantie. — Franko-Lieferung nach allen Plätzen Deutschlands.

## Ehrenfelder Möbelhaus

Inh.: B. Lampel

**Jägerstr. 2 BOCHUM Ecke Kronenstr.**



**Blücherstraße 10**
am Kaiser-Friedrichspl. finden Sie die größte
**Korbmöbel-Ausstellung**
Bochums
Nur eig. Fabrikation
Billigste Preise
Teilzahlung gestattet.
**Wilh. Baumeister**
Korbmöbelfabrik

**Privat-Limousinen**
Tag und Nacht.
Billigste Berechn.
— Telefon 1749. —

**Billig zu verk.:**
Silb. Herr.-Remontoiruhr mit Goldrand und Kette, 2 große starke Kisten à 1,50 Mk., größere Zink-Waschwanne, Mühlenstr. 28b. 1. Et.



**Koffer-, Tisch- und Schrank-Apparate**
wöchentl. v. Mk. 2.50 an

**Fahrräder**



**Opel, Anker, Brennabor etc.**
49.- 68.- 85.- usw
Wochen-Raten von Mk. 2.50 an.
**H. Scherzek,**
Ehrenfeldstr. 2
Ecke Hattingerstr.
Ruf 2713



**Zuerst...**

Werbe-Veranstaltung des Verbandes Deutscher Betten-Spezialgeschäfte E. V.

Besichtigen Sie unsere besondere Ausstellung in der Harmoniestraße

**das gute Bett!**

Bettenhaus
**Buschhoff**
Bochum Hoch- u. Harmoniestr. Ecke

LOUIS SCHMIEDEKNECHT GEGRÜNDET 1871

**Teppiche, Fensterbehänge**

**Bongardstraße 15**

Schl

Jeder **AUTOBESITZER**
muß es wissen, daß alle
**Autoreparaturen**
an
**Personen-, Liefer- und Lastkraftwagen**
sämtlicher in- und ausländischen Fabrikate bei mir schnell und am besten zu kulanten Bedingungen und Preisen ausgeführt werden.
sowie alle
**Schmiede-, Stellmacher-, Polsterer- u. Lackierer-Arbeiten**
in nur Ia. Ausführung
Neuzeitliche, moderne Spritzlackierung
Schleifen von Kurbelwellen und Zylindern in kürzester Zeit
**E. H. von Lienen, Fahrzeugfabrik**
**Bochum, Wittener Straße 88,** Fernsprech. 4650 – 4652

**SCHÖNER TEINT!**
Wie Sie ihn erhalten, Mitesser, Pickeln usw. los werden, teile ich Ihnen **kostenlos** und diskret mit. Erfolg garantiert. Schreiben Sie heute noch an
**H. Eckerlin, Lörrach 6** (Baden)
Zeppelinstraße 47

**Zur Weinlese!**
**Wer beteiligt sich an einer Moselfahrt mit erstkl. Aussichtswagen?** Abfahrt 6. Oktober, morgens 8 Uhr, Rückkehr 8. Oktober, abends. Fahrpreis für Hin- u. Rückfahrt ca. 20 Mk. Näheres **Autofahrbetrieb Heilrung, Farnstr. 53, Ruf 2797**

Der geschäftliche Aufstieg Ihres Unternehmens ist eng verbunden mit dem Anzeigenteil im „Bochumer Anzeiger".



**Lahn-Brunnen**
das echte Malzbier
erhältlich in unseren Wirtschaften, auch in Flaschen, sowie bei unseren Verlegern.
Versuchen Sie Schwarzbier, dann trinken Sie Malzbier
**Schlegel-Scharpenseel-Brauerei A.-G.**

# Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

## Sie werden überrascht sein
## was wir Ihnen jetzt für wenig Geld bieten

Zum Verkauf kommen:

Elegante Beuteltaschen, Besuchstaschen, Aktenmappen, Reisekoffer, Brieftaschen, **Zigarren-Etuis,** Herren- u. Damen-Portemonnaies, Weck-, Taschen- u. Armbanduhren, Manikür- u. Frisiergarnituren, Porzellan-, Kristall- u. Nickelwaren, Bestecke, Tortenplatten, Nickel-, Kaffee- u. Tee-Service, Nickel-Wasserkessel, Aufsätze, Fruchtschalen, Gebäckkästen, Rauchservice, Bowlen, Kristallrömer u. s. w.

**Schokoladen und Pralinen enorm billig**

**Mit unseren Preisherabsetzungen gehen wir auf's Ganze**

Kommen Sie rechtzeitig und nutzen Sie die außergewöhnlich günstige Einkaufsgelegenheit aus

**Kortumstr. 3 Deutscher Bazar Kortumstr. 3**

# Die billigen Herbst-Angebote

**Wir übertreffen alle Ihre Erwartungen.**
**Qualitäten wie immer gut — Preise außergewöhnlich billig!**

## Strümpfe

**Damenstrümpfe** feinmaschig gewebt . . . . . Paar 0.58, **0.38**

**Damenstrümpfe** Macco, imitiert. Doppelsohle und Hochferse . . . . . Paar 0.95, **0.88**

**Damenstrümpfe** künstliche Waschseide in modernen Farben . . . . . Paar 1.45, **0.95**

**Herren-Socken** schöne Dessins . . . . . Paar 0.95, 0.68 **0.48**

**Kinderstrümpfe** gestrickt. Wolle plattiert . . . . . Größe 1 **0.55**
Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr

**Gruben-Socken** grau gestrickt, kräftige Qualitäten, Paar 0.68 **0.48**

## Trikotagen

**Kinder-Schlüpfer** mit warmem Futter in hellen Farben . . Stück **1.10**

**Kinder-Hemdhosen** ¼ Aermel, kurze Beine, vorn z. Knöpf., Stück **1.25**
Jede weitere Größe 20 Pfg. mehr

**Unterzieh-Schlüpfer** fein gewirkt, kurze Beine . . . . . Stück **0.78**

**Damen-Schlüpfer** warme Winter-Qualitäten, in schönen Farben . . . . . Stück 1.45 **1.25**

**Damen-Unterhemden** weiß gewirkt, mit schmalen Trägern oder angeschnittener Achsel . . . Stück 0.95, 0.78 **0.48**

**Herren-Hosen** wollgemischt mit Ueberschlag . . . . . Stück **1.95**

## Wollwaren

**Kinder-Strickmützen** . . . . . Stück 1.25 **0.48**

**Kinder-Westen** reine Wolle, mit und ohne Kragen, . . . . . Stück 3.65 **2.95**

**Herren-Strickjacken** Wolle plattiert, schwarz und grau, Stück 3.90 **3.75**

**Pullover** in modernen Dessins . . . . . Stück 9.75 **7.50**

**Strick-Kleider** in praktischen Farben . . . . Stück 24.00 **15.50**

**Strick-Westen** Vorderteil gemustert . . . . . Stück 9.75 **8.50**

## Damen-Wäsche

**Damen-Hemden** mit Trägern, mit Feston oder Hohlsaum garniert . . . . . Stück 1.25 **0.85**

**Damen-Hemden** Schulterschluß mit Festonspitze od. Barmer Bogen . . . . . Stück 1.45 **0.98**

**Damen-Nachthemden** Schlupf- oder Kragenform, mit farbiger Paspel Feston oder Hohlsaum garniert . . Stück 2.45 **1.85**

**Damen-Hemdhosen** Windelform, garniert mit Valenciennes- oder Klöppelspitze . . . . . Stück 2.95 **1.75**

**Büstenhalter** aus festen Stoffen, Rücken- u. Seitenschluß . . . . . Stück 0.95 **0.65**

**Strumpfbandgürtel** mit 4 Haltern . . . . . Stück 1.25 **0.95**

Die gute und seit vielen Jahren bewährte

# „Koppel-Konfektion"

bietet Ihnen eine enorme Auswahl schöner Mäntel und fescher Kleider in bekannter Preiswürdigkeit!

## Gardinen und Dekorationen

**Borden** englisch Tüll und Etamine mit Klöppel . . . . . per Meter 0.58 **0.28**

**Vitragen** für Scheiben-Gardinen, solide Qualitäten . . . . . per Meter 0.75 **0.29**

**Landhaus-Gardinen** die große Mode, uni und gemustert . . . . . per Meter 0.68 **0.38**

**Spannstoffe** doppelt breit, moderne Muster . . . . . per Meter 1.45 **0.85**

**Halbstores** englisch Tüll und Etamine mit Spitzen-Abschluß . . . . . per Stück 1.45 **0.78**

**Halbstores-Meterware** für breite Fenster, moderne Muster . . . . . per Meter 3.95 **1.25**

**Madras-Garnituren** hellgrundig, lichtecht, 3 teilig . . . . . per Garnitur 4.95 **2.45**

**Fantasie-Voiles** weiß und sandfarbig, doppelt breit . . . . . per Meter 3.95 **2.75**

**Dekorations-Stoffe** K'seide und Flammenripse in vielen Farben . . . . . per Meter 5.50 **3.90**

**Läuferstoffe** moderne Streifendessins . . . . . per Meter 4.25 **2.75**

**Haargarn-Teppiche** erprobte Qualitäten, cirka 200/300 cm . . . . . Stück 78.00 **58.00**

**Plüsch-Teppiche** solide Strapazier-Ware, cirka 200/300 cm . . . . . Stück 125.00 **78.00**

Ein Posten einzelner Stores, Bettdecken sowie

## GARDINEN-RESTE

enorm billig.

## Tischwäsche

**Tischtücher** 130/150 cm, prima Halbleinen . . . . . **1.95**

**Tischtücher** 130/130 cm, prima Drellqualität . . . . **1.85**

**Damast-Tischtücher** hübsche Dessins, 120/150 cm . . . 2.90 **2.75**

**Reinleinen-Tischtücher** 120/150 cm, vorzügl. schlesische Qualität **4.90**

**Teedecken** weiß, mit farbigem Rand . . . . . **1.95**

**Künstlerdecken** indanthren bedruckt, enorm billig, beste Crettonneware . . . . . 130/160 **3.25**, 130/130 **2.95**

## Bettwäsche

**Kopfkissen** aus gut. Hemdentuch od. Rohnessel, 0.88 **0.78**

**Kopfkissen** mit Feston- oder Klöppeleinsatz . . . 1.58 **1.25**

**Kopfkissen** voll groß, festoniert . . . . . 1.65 **1.38**

**Paradekissen** mit Klöppelspitze oder mit Wickel à jour-Einsätzen . . . . . Stück 2.95 **1.95**

**Bettücher** aus gutem Rohnessel . . . . Stück 2.25 **1.75**

**Bettbezüge** ca. 160/200 cm, Nessel . . . Stück 5.90 **3.45**

## Herren-Artikel

**Perkal-Oberhemden** weißgrundige Muster . . . . . Stück 3.90 **3.50**

**Oberhemden** weiß, gute solide Rumpf-Qualität mit Batist-Brust und Manschetten . . . . Stück 4.95 **3.95**

**Oberhemden** Trikoline in den allerneuesten Herbst-Dessins . . . . . Stück 7.90 **6.95**

**Krawatten** besonders preiswert, in hübschen Farbstellungen . . . . . Stück 0.95. 0.68 **0.55**

**„Koppel-Kragen"** Ia vierfach Macco, in all. modernen Formen und Weiten . . . . . Stück 0.85 **0.50**

**Hosenträger** gute, solide Gummi-Qualität mit Lederpatte . . . . . Stück 0.95 **0.68**

## Handschuhe

**Damen-Handschuhe** Trikot, gute Qualität . . . . . Paar **0.75**

**Damen-Handschuhe** Trikot, mit hübscher gestickter Stulpe, Paar **0.95**

**Damen-Handschuhe** imit. Wildleder mit aparter Stulpe . . . Paar **1.35**

**Damen-Handschuhe** imit. Mocha mit farbigem Futter . . . . Paar **1.35**

**Damen-Handschuhe** imit. Waschleder . . . . . Paar **1.75**

**Dam.-Glacéhandschuhe** gute Leder-Qualität . . . . . Paar 4.50 **3.95**

## Modewaren

**Damen-Schals** aus K'seide, in mod. Dessins . 1.75 **1.25**

**Damen-Schals** Crêpe de chine, handbemalt, in hübschen Farben . . . . . 3.25 **2.75**

**Damen-Gürtel** imitiert Wildleder, in allen Farben **0.75**

**Kleider-Garnituren** aus Crêpe de chine u. Ripsseide . 1.45 **1.35**

**Kleider-Blenden** in Batist und Voile, mit hübscher Spitze . . . . . Meter 1.10 **0.95**

**Bubi-Hauben und Stirnbänder** . . . . . Stück 0.65 **0.55**

## Pelzbesätze

**Moufflon** in allen Modefarben . . . . . Stück 4.50 **2.95**

**Opossum** amerikanische gute Felle . . . . Stück 2.95 **1.95**

**Seal-Elektric-Felle** gute Qualität . . . . . Stück 3.25 **2.95**

**Bleuté-Felle** die große Mode . . . . . Stück 5.75 **4.50**

**Nutriette-Felle** der beliebte Besatz . . . . . Stück 6.75 **5.75**

**Hasen-Wammen** in allen Farben . . . . . Stück 6.75 **5.50**

**Berufskittel** Hemdentuch oder Nessel mit Tasche . . . . . Stück 6.25, 3.95 **3.45**

**Berufskittel** unifarb, Zephir m. Paspel oder farbigem Besatz . . . . . Stück 4.95, 4.75 **3.45**

# KOPPEL GMBH

BOCHUM · HELLWEG 2

## Taschentücher

**Herrentücher** Linon mit farb. Rand . . Stück **0.12**

**Damentücher** mit Hohlsaum oder farbigem Häkelrand . . . . Stück 0.14 **0.10**

**Kindertücher** weiß mit Hohlsaum . . Stück **0.07**


Anerkannt beste Bezugsquelle für
**billige böhmische Bettfedern!**



1 Pfund graue, gute, geschlissene Bettfedern 80 Pfg., bessere Qualität 1 Mk., halbweiße, flaumige 1 Mk. 20 u. 1 Mk. 40; weiße flaumige, geschlissene 1 Mk. 70, 2 Mk., 2 Mk. 50, 3 Mk.; feinste, geschliss. Halbflaum - Herrschaftsfedern 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk. Graue Halbdaunen 2 Mk. 75; Aufsteckfedern, ungeschlissene, mit Flaum gemengt, halbweiße 1 Mk. 75, weiße 2 Mk. 40, 3 Mk.; allerfeinster Flaumrupf 3 Mk. 50, 4 Mk. 50. Versand jeder beliebigen Menge zollfrei gegen Nachnahme, von 10 Pfd. an franko. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Muster und Preisliste kostenlos.
**E. Benisch in Prag XII.**, Americká ul. Nr. 26/851, Böhmen

**TEPPICH-SCHREYER**
**Brücken, Läufer, Divan-, Steppdecken.** 12 Monatsraten **ohne Anzahlung.** Verlangen Sie unverbindl. Bemusterung. **PAUL SCHREYER, BERLIN W 50.** Abteilg.: Deutsche Teppiche, **Tauentzienstr. 7** |AD6

Jede Anzeige bringt sicheren Erfolg in der gelesensten Tageszeitung Bochums, im „Bochumer Anzeiger".

**Garantiert rostsichere**
**Vernickelung**
**durch Cadmium-Ueberzug**
Ferner sämtliche galvanische Arbeiten und Metallfärbungen führt aus
**Karl Hüsecken**
**Ottostraße 44 — Telefon 413**

Bei **Nerven**
schwäche, Neuralgie, Migräne, Ischias, nervös. Magen-, Darm-, Herzbeschwerden, Reizbarkeit, Unruhe, Angst, Schlaflosigkeit, Morphinismus, Alkoholismus, Schwermut, Verstimmtheit, nervösen Schwächezuständen wirkt
**Nerven-Drakonal**
beruhigend und kräftigend auf das gesamte Nervensystem, erzeugt gesunden Schlaf, beruhigt das Herz u. setzt den Blutdruck herab.
**Seit 25 Jahren ärztlich erprobt.**
Broschüre frei. Orig.-Packg., 40 gr. u. 20 Tabletten, Mk. 4.50, in allen Apotheken, bestimmt in **BOCHUM, Alte Apotheke,** Marktplatz, oder durch:
**Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 104**

**Ihr Friseur?**
**Telefon 1132**
**Aug. H. Kumpmann, Brückstr. 58**

**Ohne Anzahlung**
liefert altes Spezialgeschäft
**Herren- und Damen-Kleidung**
in moderner eleganter Ausführung und bis zu
**1 Jahr Kredit**
Strengste Diskretion zugesichert.
Angebote unter C O 34 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Spezialgeschäft für Musikinstrumente**
aller Art.
**Großes Saitenlager / Eigene Reparaturwerkstatt / Bogenbeziehen sofort / Sprechapparate u. sämtliche Bestandteile.**
**Musikhaus Baarz**
**Marienstraße 18**

Ein neuer, kleiner
**Lieferwagen**
v. 6—8 Zentner Tragfähigk., steuer- u. führerscheinfrei, zu verkaufen, auch einzutauschen. Ang. unt. H. A. 56180 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Eine Wohltat ist es für jeden der empfindliche Füße hat, einen
**Stephan-Schuh**
zu tragen.
Großes Lager in Straßen- u. Gesellschaftsschuhen für Damen und Herren.
Fachm. Bedienung, für jeden Fuß das Richtige
Alleinverkauf nur im Schuhhaus
**Eickmann**
**Buddenbergstraße 6**
Nähe Wittener Straße!

Bringe dich immer wieder deiner Kundschaft in Erinnerung. Wer nur einmal inseriert, hat auch nur einmal Erfolg.

:: Ladenreal :: u. Theke (2 Meter), für Buchhandl. geeignet, bill. abzug. 57482) Zu erfrag. in der Geschäftsst.

Ziegelsteine, Brennholz, Türen usw. z. verkaufen. (57453 G. Baumgärtner, Mühlenstraße 41.

Neuer Frackanzug f. Kellн. u. e. gebr. Jünglingsmantel billig abzugeben. 57592) Hattinger Str. 1, 4. Etage.

# Reinheit!




Standard-Cuvées

SÖHNLEIN Rheingold
SÖHNLEIN Rotauslese
SÖHNLEIN Brut
Französischer Originalwein

Spezial-Cuvées

1921er SÖHNLEIN Rheingold
1920er SÖHNLEIN Rheingold
1917er SÖHNLEIN Rheingold

Lieferung zu Originalpreisen durch alle Weinhandlungen und Feinkostgeschäfte

*Die Reinheit der alleredelsten Weine garantiert Qualität und Bekömmlichkeit der*

SEKTMARKEN

# SÖHNLEIN

SCHIERSTEIN IM RHEINGAU

Vertreter für den Großhandel:
Willy Rüger, Bochum, Fernsprecher 242

## Offene Stellen

### Männlich

**Generalvertretung**
**Jahreseinkommen ca. RM. 50 000.—**
soll für den dortigen Bezirk vergeben werden. Angenehme u. selbst. Bürotätigkeit. Erforderl. Barkapital je nach Größe d. Bezirk. RM 5 - 6000. Angebote unter J. O. 6465 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 9 (AM 2)

Für unsere großangelegte Abteilung Manufakturwaren, Herren- u. Damen-Konfektion sowie Wäsche aus eigener Fabrik, suchen wir mehrere
**tüchtige Vertreter**
für den Verkauf an Private gegen Teilzahlung. Herren, welche bereits mit Erfolg reisetätig waren, wollen sich gefl. melden bei E. Kümmel G. m. b. H. Bochum, Hattinger Straße 11

Zum Vertrieb eines unentbehrlichen Haushaltungsgegenstandes (Weltmarke) an Privatkundschaft
**tüchtiger Berufs-Vertreter**
von führender, seit Jahrzehnten hervorragend eingeführter Firma gesucht. Große Verkaufsmöglichkeit bei günstigen Zahlungsbedingungen. Glänzende Verdienstmöglichkeit bei hohen Provisionssätzen und Wochenspesenzuschuß. Angebote unter L. P. 20 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

**Sichere Existenz!**
Für dortigen Bezirk vergibt große chem. Fabrik den Alleinvertrieb ihrer glänzend begutachteten Spezial-Marken-Artikel. Massenumsatz, großer Verdienst. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Es kommen nur seriöse Herren oder Damen in Betracht, die befähigt sind, einen größeren Bezirk zu organisieren und über Mk 2- bis 4000.— bar verfügen. Angebote befördert unter M. M. 311 Rudolf Mosse, Mannheim LSch3

Selbständige
**Lebensstellung**
bei hohem Einkommen. Feste Bezüge und höchste Provision bei angenehmer Reisetätigkeit bürgen für Dauerstellung. Angebote unter A. H. 436 befördert die Geschäftsstelle dieser Zeitung LD4

**Vertreter**
gesucht für unsere erstklassigen Hochfrequenz-Heil-Apparate „Helio Lux" ges. gesch. Glänzender Verkaufsschlager! Unentbehrlich für jedermann! Günstige Bedingungen! Große Verdienstmöglichkeit! AA3
Bruno Matthes & Co., Hamburg 6, Fabrik elektro-medizinischer Apparate

**Gute Existenz**
bietet sich strebsamen tüchtigen Geschäftsleuten durch Uebernahme eines gutgehenden Kolonialwarengeschäfts. Dasselbe ist in Bochum-Hamme an einer verkehrsreichen Straße gelegen (Eckhaus). Für die Uebernahme sind ca. 6000.— Mk. Barkapital erforderlich. Anfragen erbeten unter D. A. 57677 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

**Große Verdienstmöglichkeit**
bietet angesehene Lebensversicherungs A.-G. mit neuzeitlichen Tarifen Herren besserer Stände, die sich mit Fleiß und Energie dem Außendienst widmen wollen. Hohe Provisionen sowie Einarbeitung und Unterstützung durch tüchtige Beamte! Ernsthafte Reflektanten werden um Offerte unter P L 1171 an Ala Haasenstein & Vogler, Köln gebeten. AA2

**Dauerstellung!**
Von erstklassiger Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit neu eingeführten Tarifen und Bedingungen in Kleinleben werden noch einige tüchtige
**Inspektoren**
bei hohen Bezügen eingestellt. Auch werden Nichtfachleute kostenlos eingearbeitet und ebenfalls eingestellt. Herren, die Erfolge in der Acquisition und Organisation nachweisen können, werden als Oberinspektor mit einer hohen Anteilprovision am Geschäft beteiligt. Offerten mit kurzem Lebenslauf sind zu richten an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter E. F. 3856

**Geeign. Damen und Herren** für den Verkauf v. Bettwäsche a. Priv. bei günstigsten Bedingungen gesucht Anschrift. u. B. W. 3567 an d. Geschft.

Tüchtige, redegew. **Vertreter** z. Besuch v. Schul. u. Behörden usw. f. volkst. Geschichtsw. (1918 bis 1928) sof. gesucht gegen hohe Provision. — Angeb. unt. G. S. 57468 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

**Lebensmittel-Verteiler** können durch unser neues Rabattsystem sehr leicht Ums. und Verdienst verdopp. Verteiler, d. hierfür Interesse hab., wollen uns mögl. sof. ihre Adresse bekannt geb. Wir lief. fein. Qualität, i. Kaffee, Margar., Tee, Kakao u. Wurstwaren bei überaus günstiger Preisstellung. Eilangebote unter A. G. 3 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Tüchtige Vertreter** für unsere Klein- u. Großleben-Organisation sofort gesucht. Nicht branchekundige Damen und Herren werd. gern eingearb. Hohe Abschlußprovisionen. — Angeb. unt. C. D. 3511 an d. Geschft.

**Tücht. Möbel-akquisiteure** für den Bezirk Bochum sofort gesucht. Gute Absatzartikel, daher hohe Verd.-Möglichkeit. Angeb. unt. E. F. 3512 an die Geschäftsst.

Redegewandte ::: Arbeitslose ::: z. Verkauf von Futtermitteln gesucht. Provis. wird sofort ausgez. Ang. Düsseldorf, Postschließfach 566. (AM1

Tüchtige selbständige **Klempner und Installateure** gesucht Es komm. nur erstklassige Arbeiter in Frage. (57491 Adalbert Pittroff, Dorstener Str. 165.

**Vermessungs-Techniker** f. Nivellem.-Arbeit. für sofort gesucht. Angeb. unter K. F. 57456 an d. Geschft.

Kaffee-Vertretung m. Niederlage, Verkauf an Selbstverbrauch. verg. Kaffee-Röst. J. Behrens, Hamburg 36. (AM3

Tüchtiger **Bauschreiner** gesucht Sieberg, Bochum 4, Prinzenstraße 21.

Wir suchen für bald einen **Hausdiener** mit besten Empfehlungen. Salamander, Schuhgesellsch. m. b. H., Bongardstr. 14.

Zuverläss. junger Wagenpfleger sofort gesucht. Meldung mittags von 1—3 Uhr. D. Müller, Allenstraße 53.

**Bäcker-Lehrling** ges. Bevorz. w., w. schon i. Beruf tätig. Angeb. unt. W. A. 57561 an d. Geschft.

**Laufjunge** 14 bis 15 J. alt, stadtkund., auf sof. gesucht Zeugnisse erforderl. Lindaus Betten-Spezialhaus, Alleestraße 12a.

**Kräftig. Junge** von 17 b. 18 Jahr. für sofort gesucht. Zu melden in der Markthalle von 10 bis 11 Uhr bei a3553) Riepe.

**Lehrlinge** gesucht Leo Mayer, Installat.-Geschäft, Rottstraße 7.

### Weiblich

Hiesige Engros-Firma sucht per sofort
**jüngere Stenotypistin**
möglichst mit Kenntnissen in doppelter Buchführung. Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter D E. 3575 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Alte Maßkorsettfabrik sucht für gute, eingeführte Tour
**seriöse Damen**
Ausführliche Offerten mit Ansprüchen unter A. 353 an Ala Haasenstein & Vogler, Dresden (A.A. 6)

Für unser Aenderungsatelier suchen wir per sofort gegen hohen Lohn und Dauerstellung a3847
**zwei tüchtige Mäntelnäherinnen**
Gebr. Kaufmann A.-G., Herne

**Jüngere Verkäuferin**
welche imstande ist, unser Spezialgeschäft selbständig zu leiten, zum 15. Oktober oder 1. November gesucht. Bedingung branchekundig und aus guter Familie. Vorzustellen zwischen 1—3 Uhr
Schokoladenhaus C. F. Müller Friedrichstraße 7 57512

Flotte, freundliche **Metzgerei-Verkäuferin** geg. gut. Gehalt z. bald. Eintritt ges. Paul Niggemann, Metzgerei u. Aufschnittgeschäft, Hellweg 30.

2 b. 3 Werbedamen gesucht. Gut. Verdienst. Vorstellung Samstag u. Mont. 11 b. 1 Uhr. Steinring 40, Souterrain (gegenüb. Milchhof).

**Köchin gesucht** Mädchen o. a. Witwe, ev. m. Kind, f. eine Dauerkantine nach Hüsten i. W. per sofort od. Mitte Oktober. Angeb. unt. A. B. 57545 an d. Gesch.

17- b. 18jähr. ev. **Morgenmädchen** gesucht. Kampmannstraße 18, pt., lks.

Witwer, Ende 40, Obst- und Gemüsehandel, sucht **Haushälterin** Angeb. unt. B. L. 57362 an d. Geschft.

**Jung. Mädchen** 18 J., für vormitt. gesucht. Meld. zw. 2 b. 3 Uhr nachm. Hecker, Hugo-Schultzstraße 47, part., lk.

Kräft., ehrl., evg. **Mädchen** 16 bis 18 J. alt, f. Hausarb. i. landw. Haushalt sof. ges. Frau Braß, Boch., Herner Straße 119.

Ordtl., zuverl., evg. — Mädchen — d. alle Hausarbeit. versteht, auf ¾ od. ganze Tage sofort ges. Frau Gutacker, Castroper Str. 139, 1. Etage, rechts.

**Weißnäherin** zum Flicken gesucht. Näh. Ottostr. 102.

Ein ordentliches **Mädchen** welch. 2 Kühe melk. k., gesucht. Boch. 7, Steinstraße 107.

**Halbtagsmädch.** gesucht. Vorzustell. Sonnt. vorm. 10 b. 12. Ottost. 113, p. l.

Jüngeres, properes — Mädchen — (schulfrei) a. guter Fam., f. alle vork. Arbeit. ges. Näher. W. Köster, Kondit. u. Kaffee, Fürstenstraße 1.

Sauberes kinderl. **Mädchen** für sofort gesucht. Altenbochum, Rombergstr. 10, part.

Ordentliches **Mädchen** für ¾ Tage gesucht. Banele, Thomasstraße 26,I

**Zimmermädchen** für sofort gesucht. Hotel York, Bahnhofstr. 43.

Gesucht wird **erstes Mädchen** welch. koch. u. büg. kann u. alle Hausarbeiten versteht. 57615) Wiemelhauser Straße 172.

Sb. fl. Mädchen, d. zu Hause schlaf. k., f. alle Hausarb. sof. ges. G. Zeugn. erf. Z. meld. v. 9 Uhr an. Köhler, Hochstr. 14. (57615

Suche z. 15. 10. oder 1. 11. tüchtige Friseuse. Brüggestrat, Gerthe, Bergstraße 13.

**Kräftiges Mädchen** für Wäsche und Hausarb. f. ¾ Tage gesucht Kanalstr. 47, II.

**Bessere Putzfrau** für Büro gesucht. Dr. Bluhm, Rechtsanw. u. Not., Kaiserstraße 4.

Aelteres, in allen Hausarbeit. erfahr. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen gesucht. (57640 Hertz, Rechenerst. 3.

Suche zum 5. Okt. eine perfekte **: Friseuse :** in mein. neueröffn. Damen-Salon. Paul Lilischkies, Hunscheidtstraße 58.

Tüchtige, perfekte **Friseuse** für sofort gesucht. Franz Lange, Klosterstraße 31 I.

Saub., ehrliches **Mädchen** für vorm. gesucht. Frau Grasedieck, Essenerstr. 23, Drog.

**Morgenmädch.** gesucht. 57431 Petersstr. 18,I l., Nähe Südpark.

Zuverl., sauberes **Hausmädchen** in Privathaushalt geg. guten Lohn u. gute Behandl. sof. gesucht, nicht unter 18 J. Vorstellung Montag in Langendreer, Ottilienst. 10.

**Saub. Mädchen** welch. selbständ. arbeiten kann, nicht unt. 18 Jahr., für ½ bis ¾ Tag ges. Zu meld. v. 11—1. Wittenerstr. 267, 1. Et.

Sohn achtb. Elt. **in die Lehre** gesucht. Dampfbäck. Joh. Hornberg, Querenburg, Karlstraße 53.

**Chauffeur** (gel. Autoschlosser), Führerschein 3b sucht Stellung. Angeb. unt. St. 57551 an d. Gesch.

**Bäckergehilfe** 18 Jahre, sucht Stellung für sofort. Zu erfahren in der Gesch. 57622

**Fuhren** bis zu 25 Zentner mittels Flachwagen werden prompt und billigst ausgeführt. 57616) Ruf 2612.

— Aufpolsterung! — Matratzen f. 6 Mk., Sofas für 12 Mk. in u. auß. d. Hause. Angeb. unt. P. H. 57597 an d. Geschft.

**Aufpolstern** v. Matr., Sofas, Chaisel. in u. auß dem Hause. (57205 Friedr. Brandt, Lindenstr. 53, und Cramerstr. 3.

Suche f. mein. 18j. Sohn ohne j. Verg. e. Maler- u. Anstr.-**Lehrstelle** Gfl. Ang. u. W. G. 57577 an d. Geschft.

### Weiblich

**Fräulein** 28 J., 7 J. elterl. Gesch. geleit., sucht z. 15. 10. o. 1. 11. anderw. Stellung. Angeb. unter N. S. 57524 an d. Geschft.

Mäd., 21 J., evg., sucht zum 1. Oktob. Stellung als **Alleinmädchen** 57572) Anna Löhr, Krav, Bachstr. 9.

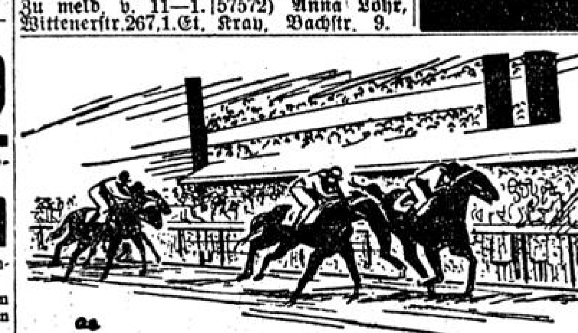
**4 Zimmer-Wohnungen** mit reichl. Zubehör i. Neub. a. d. Alsenstr. zum 1. 12. o. 15. 12. 28 z. verm. Angeb. unt. P. Z. 57529 an d. Geschft.

**Brautleute!** 2 Z.-Wohnung zu vermiet. Küche und sonst. Sachen sind mit zu übernehmen. Angeb. unt. O. K. 57655 an die Gesch.

Zwei große **Mans.-Zimmer** als selbst. Wohnung (a. Südp. gelegen) sof. z. verm. Bew., d. e. Bauk.-Zuschuß v. 1000 M., verz. m. 8 Proz. f. 1 J. leist. k., w. bevorz. Angeb. unt. A. B. 57613 an d. Geschft.

**Wohnung** besteh. 3 Zimmer, Diele, Küche, Balkon u. Zubehör, z. 15. 10. zu vermiet. Neubau, Amtsstr. 26

**3 Garagen** mit **2 Wohnungen** je 3 Zimmer bill. p. Januar zu vermiet., evtl. 1 J. für Wohnung od. Garage im voraus zahl. (Zimmer 15 Mk.) Ang. u. C. D. 3851 an die Geschft. d. Ztg.



## Ein harter Endkampf

Bleibt dieser Jockey, der schon so manchen Sieg errungen, an der Spitze? Scheint es nicht, als ob gerade dieses Mal seine Kräfte nachließen? Wird der sonst so Siegreiche zum Besiegten? Dieses plötzliche Nachlassen eines sonst unbeugsamen Siegerwillens, erleben wir nicht nur auf dem grünen Rasen; bieten nicht auch einst mächtige, heute unbedeutende Unternehmen genügend Beispiele? Der Grund des Niederganges? Er ist in den meisten Fällen im Aussetzen der Zeitungs-Werbung zu suchen. Die Brücke zu dem Kunden fehlte. Welche Verluste erlitten sonst weitblickende Kaufleute, die sich plötzlich auf den Standpunkt stellten: Das Geschäft geht ja jetzt so gut, ich inseriere nicht mehr! Geschäftsinhaber, die den Anzeigenteil des „Bochumer Anzeiger" tagtäglich zu tausenden von Kunden sprechen lassen, siegen im heißen Kampf!

Suche ein perfektes (a3548 **Küchenmäd.** Vorzustellen bei Frau Geh.-Rat Korte, Kaiser-Wilhelm-Str. 33.

Ein **Lehrmädchen** sofort ges. (57520 Wäscher. u. Plätter. „Edelweiß", Bochum, Alleestraße 130. Vorzust. vorm. 9 b. 12 Uhr Hugo-Schultzstr. 47, II, r.

**Lehrmädchen** für Spezialgeschäft gesucht Meldung 10 b. 11. Roonstraße 49.

**Lehrmädchen** für Lederhandlung für sofort gesucht. Hattingerstr. 35.

**Friseure!** Geb. Frau, d. gut ondul. u. fris., sucht Anfangsstellung in erst. Sal. ohne gegens. Verg. Ang. u. D. S. 57560 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Suche sof. od. später Stelle als **Kindergärtnerin** in ein. Haush. mit 1 bis 2 Kind. Bin 24 J. alt, in Kindergärten u. Heim. bisher tätig. Beste Referenz. z. Verfüg. Angeb. unt. G. H. 57061 an d. Geschft.

Für meinen Restaurat.-Betr., Bez. Recklinghausen, eine durchaus erf., tücht. **Haushälterin** in frauenl. Haush. gesucht. Selb. muß die bürgerl. Küche u. d. Haush. selbst. führ. könn. Zeugn. u. Referenzen erw. Mädch. u. Putzfrau vorh. Gefl. Angeb. unt. R. S. 3539 an die Geschäftsstelle.

Aelt. Mädch. sucht **: Putzstelle :** Angeb. unt. B. C. 57473 an d. Geschft.

Aelt. Wirtin, Ww., sucht **Haushälterin-Stelle** i. frauenlos. Rest. Ang. u. M. S. 57601 an d. Geschft.

**: Schneiderin :** empf. sich in und außer d. Hause. — Angeb. unt. O. P. 57630 an d. Geschft.

Frau sucht Wäsche zum Waschen. Ang. u. W. A. 57585 an die Geschäftsst.

Hut- und **Pelzumarbeitg.** modern und billig. Taubenstr. 3, I, l.

Junge Frau sucht Putz- u. Waschstellen. 57629 Zu erfr. i. d. Gesch.

### Stellen-Gesuche

### Männlich

Junger **Cellist** sucht Stellung, auch für Sonntags. Angeb unt. C. H. 57441 an d. Gesch.

Gepr. Maurermeist. übernimmt **: Bauarbeiten :** jeder Art zu billigen Preis. Ang. u. A. K. 57361 an d. Geschft.

Suche f. Lieferwag. zeitl. od. dauernde **Beschäftigung** Kaution kann gest. werden. — Angeb. unter M. K. 57490 an die Geschäftsst.

**Junger Mann** mit 4000 Mark Kaution **sucht Stellung.** Angeb. unt. L. W. 57604 an d. Geschft.

### Zu vermieten

**Neubau Alsenstraße 47**
**herrschaftl. Wohnungen**
4 gr. Wohnräume, Küche, Mansarde, Bad, gr. Diele, Erker, Balkon, 2 Kellerräume, Kachelofenheizung, Garten u. sonst. reichl. Zubehör. zum 1. 11. ds. Jrs. günstig zu vermieten. Ferner ist im Hause
**Freiligrathstraße 54**
eine gleichgroße Wohnung zu sofort oder später zu vermieten
Näheres Fernruf 305. Wielandstraße 22

**Büroräume**
5 schöne helle Räume im Mittelpunkt der Stadt, direkt am Wilhelmsplatz gelegen, für Rechtsanwalt oder Arzt sehr geeignet, sind sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Offerten unter A. B. 3850 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

**Nur für Mitglieder**
In den nächsten Wochen werden bei uns folgende Wohnungen frei:
Friedrich-Harkortstr. 2, Küche, 4 Zimmer nebst Zubehör
Lehnhartzstr. 2, Küche, 2 Zimmer, Bodenkammer, Stall und Garten
Morzartstr. 21, Küche, 2 Zimmer, Stall und Garten.
Schriftliche Bewerbungen hierfür bitten wir unter Angabe der Mitgliedsnummer, Größe der Familie und Altwohnung bis zum 5. Okt., abends 6 Uhr, auf unserer Geschäftsstelle einzureichen.
Spar- und Bauverein Bochum e. G. m. b. H. in Bochum, Drusenbergstr. 55

**Werkstattgebäude oder Lager**
für jeden Zweck geeignet zu vermieten. Guthoff, Dorstenerstr. 244

**Großer Lagerplatz**
ca. 90 □-Ruten, mit Hintergebäude, im Mittelpunkt der Stadt, für Autobetrieb oder sonstigen größeren Geschäften geeignet, ganz oder geteilt zu vermieten. 57526
Näheres in der Geschäftsstelle dsr. Zeitung

**Ladenlokal**
in bester Geschäftslage, Hattinger Straße, zum 1. 1. 1929 evtl. sofort zu vermieten. Angebote unter Z. B. 56973 an die Gesch. dies. Ztg.

3. Geschäftszweck., evtl. als Läden, 2 gr., demn. 4 große **Part.-Räume** in einer Hauptstr. i. Ztr. d. Stadt zu verm. Ang. u. T. U. 3550 an d. Geschäftsstelle.

### Ladenlokale

**Gerthe** Lothringerstraße **Ladenlokal** in bester Geschäftslage evtl. m. Wohnung zu vermieten. Anfrag. unt. A. B. 57287 an d. Geschft.

**Ladenlokal** a. für Bürozwecke geeign., Nähe Bbf., an verkehrsr. Str., für 90 Mk. f. sofort zu vermieten. Anfrag. unt. B. P. 57647 an d. Geschft

**Ladenlokal** auch als Büroraum evtl. auch mit 2 Z.-Wohnung für sof. zu vermieten. Angeb. unt. H. W. 57485 an d. Geschft.

**Ladenlokal** zu verm. Henriettenstraße 39.

**Büro** nebst 2—3 Z.-Wohnung im Stadtztr. für sof. od. später zu mieten gesucht. Angeb. unt. M. F. 57659 an die Gesch.

### Möbl. Zimmer

Zum 1. Okt. wird ein gut möbliertes — Frontzimmer — frei. Neustr. 16.

**Möbl. Zimmer** z. 1. Okt. z. verm. Bahnhofstraße 34.

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Verpflegung zu verm. Yorkstr. 43, 1. Etg.

Frontzimmer, 1. E., gut möbl., heizbar, elekt. Licht, i. bess. Hause sof. z. verm. 57514) Jägerst. 3, I (N. Hauptbahnhof).

Ein einfach möbl. — Zimmer — z. 15. Okt. z. verm. Clemensstr. 31, pt.

Freundlich möbl. Frontzimmer z. 1. Okt. z. verm. Brückstr. 60 I, 2. E.

Gut möbl. Zimmer zu vermiet. (57272 Alleestraße 97, 3. Etage, links.

Möbl. Zimm. an Hrn. o. ber.-t. Dame z. verm. Alleestraße 142, 3. E., r.

Saub. möbl. Zimm. im Neub. an einen Herrn z. vermieten. 57498) Altenbochum, Gobstraße 21.

Sb. Zimm. mit 2 Bett. a. anst. Herr. sof. zu vermieten. Brückstr. 60, 2. E.

**Möbliertes Zimm. m. Bad** an einen Herrn zu vermieten. 57463) Zu erfragen in der Geschäftsst.

2 frdl. möblierte Frontzimm. sof. a. Hrn. z. vm. (Wohn- u. Schlafzimmer). Taubenstr. 3, I, lk.

F. 2 j. Leute ein **möbl. Zimmer** bei voll. Pens. frei. Feldsieperstr. 66.

Teilw. möbliert., ger. Mans.-Zimm., a. evt. a. Ehep. z. 15. Nov. z. verm. Stadtt. Ehrenf. R. i. d. Geschft. (575?1

Gut möbl. Zimmer m. Pension an bess. Herrn zu vermieten. Schillerstraße 20.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. 1 od. 2 Bett. sofort zu vermiet. (57590 Pohl, Bongardst. 5, 1. E., Eg. Grabenst.

2 gut möbl. Zimmer, heizb., el. L., f. 50 M. i. ruh. H. sof. z. verm. Rottstraße 43, 2 Trepp.

E. frdl. möbl., hzb. **Zimmer** mit elektrisch. Licht f. sof. zu vermieten. 57600 Boch., Jakobstraße 1, 1. Etage.

G. möbl. Wohn- u. Schlafz. a. bess. H. z. verm. Dibergstr. Nr. 4, I, am Hbf.

Gut möbl. Zimmer a. d. Herrn z. verm. Albertstr. 29, 2. Et.

Schön möbl. Erkerzimmer z. verm. Hattingerstr. 75 I.

Einf. möbl. Parterre-Frontz. m. d. Pension zu vermiet. Kronenstr. 53.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Kreuzstr. 17, 1. Et.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Fürstenstr. 1, 2. E. l.

Frdl. möbl. Zimm., heizb. u. el. Licht, zu vermiet. (57628 Mozartstr. 14, I.

1 o. 2 schön möbl. Zimm. m. el. Licht a. Dame o. Hrn. z. verm. Witten. Str. 58, II, gegenüb. d. Amm.-Ges. u. Verwaltungsakademie.

Möbl. Frontzimmer an Herrn zu verm. 57626) Clemensstr. Nr. 21, II, r.

Möbl. sonniges **Zimmer** a. 1—2 ält. berufst. Damen o. 1—2 jg. sol. Herren z. verm. Näh. Gesch. (57536

Einfach 57454 möbl. Zimmer zu vermieten. Hochstr. 12,II.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 57651 Wittenerstr. 121, p.

Gut möbl. Zimmer in bess. Hause an sol. Herrn zu verm. Kanalst. 44, Unterh.

Hübsch möbl. Zimmer a. Hbf. an 1 o. 2 Herren z. verm. Hattingerst. 25, 1. E.

Gut möbl. Zimmer in bess. Hause zu vermieten. 57636 Königsallee 38,II, r.

1—2 g. möbl. Zimm. a. Stadtp., er. mit Verpfl. zu vm. Telephon u. Bad vh. Näh. in der Gesch. d. Z. u. Nr. 57662.

Frdl. möbl. Zimmer, Hattinger Straße, Nh. Hauptbh., an Fräul. sof. zu vm. Näh. in der Gesch. d. Z. u. Nr. 57635.

Freundl. möbl. Zimmer mit separ. Eing. an anständ. Herrn oder 2 Freunde zu verm. Herner Str. 309, v. Nähe Masch.-Fabr. Gröppel.

Gr. möbl. Zimmer, elekt. Licht, heizbar, sofort zu vermieten. Pieperstr. 6, part.

Frdl. möbl. Frontz. z. 1. Okt. zu verm. Poststr. 37 III, lks. Neubau. (57201

Saub., gut möbl. **Schlafstelle frei** Rottstr. 57, 2. Etg.

**Schlafstelle frei** Hofstederstraße 87.

2 Frde erh. Schlafstelle mit auch ohne Kost. Schwarzbachstraße 3, 1. Et., r.

**Schlafstelle** für 2 Herren frei. Robertstr. 53, 1. E. lin's. 57 568

2 Brüd. o. Frde. f. gute Schlafstelle (Bett all.) m. Mitt.- u. Abendessen erh. Malteserstr. 24, III

Saubere Schlafstelle frei. Alleestr. 123 I. pt., Hinterhaus.

Anst. Mann erhält — Schlafstelle — Zimmer allein. Sedanstr. 7, 2. Etg.

In herrschaftl. Hause ist ein
**Wohn- und Schlafzimmer**
an besseren einzelnen Herrn, möbl. zu vermieten. Zentralheizung und elektr. Licht vorhanden. Persönliche Vorstellung erwünscht. Rückfragen sind telef. unter 922 erbeten. Bochum. Wittenerstraße 81

Jung. Mann kann — Schlafstelle — erhalten. (57246 Mayerstraße 5.

Schöne Schlafstelle zu vermieten. Helenenstr. 4, part.

### Miets-Gesuche

Suche per sofort oder später eine
**moderne 6 Zimmerwohnung**
Dagegen kann je eine 4 Zimmerwohnung in Bochum und Essen zur Verfügung gestellt werden. Angebote unter Z. A. 3574 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

**Wohnungstausch Gelsenkirchen — Bochum**
Biete in Gelsenkirchen 4 Zimmer-Wohnung mit Mansarde (Gas, elektr. Licht, Badezimmer und Vorratskammer. Suche in Bochum gleichwertige, möglichst im Mittelpunkt der Stadt. Angebote unter F. 1086 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

**Wohnungstausch innerhalb Bochums**
Geboten wird herrschaftl. Etage von 7 Zimmern, Küche und Bad im Stadtzentrum, Nähe Wilhelmsplatz. Gesucht: Wohnung von etwa gleicher Größe, möglichst mit Veranda oder Loggia und Garten im Stadtparkviertel, bevorzugt: Kurfürsten- und Zeppelinstr. Gefl. Angebote unter N. O. 3525 an die Geschäftsst. dieser Zeitung erbeten

**Ladenlokal**
in guter Lage, für Lebensmittelgeschäft geeignet, zu mieten gesucht, evtl. auch käufliche Uebernahme gutgehenden **Lebensmittelgeschäftes.** Angebote unter T. L 57510 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

**Garage**
im Mittelpunkt der Stadt zu mieten gesucht. Angebote mit Angabe der Lage und Preis unt. O. G. 1096 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

**Wohn.-Tausch!** Tausche 3 große Zimmer in Weitm.-N., Nähe Alleestr. u. Nähe B. V., Romb. Hütte u. Zeche Engelsb., geg. gleiche o. 4 Z., Stadtmitte. Angeb. unter J. O. 57482 an d. Geschft.

2 jg. Mädchen suchen ein einf., bill. Mansardenzimmer Betten vorhand. — Angeb. unt. F. S. 57499 an d. Geschft.

Wohnungstausch! Abgeschl. 2 Zimmerwohnung gegen abgeschl. 3 b. 4 Z. z. tausch. ges. Zahle Miete 1 J. i. voraus. Ang. unt. K. 57470 an d. Geschft.

Junges Ehepaar sucht 1 oder 2 leere Zimmer zu mieten. Mietvorausz. w. gezahlt ev. Möbelübernahme. — Ang. u. J. S. 57565 a. Gesch.

Tausche abgeschloss. 4 Zimmerwohnung, nahe Hbf. gelegen, geg. Ladenlokal m. 2 bis 3 Zimmern. Angeb. unt. G. F. 57618 an d. Geschft.

Wer gibt ruh. und saub. Leuten (1 K.) zwei Zimmer ab? Rote Karte. Angeb. unt. E. B. 57678 an d. Geschft.

**2 Zimmer** in der Stadt zu tauschen ges. (57550 Wo, sagt die Gesch.

Kinderl. Ehepaar sucht **2-3 Z.-Wohnung** Rote Karte vorh. Angeb. unt. M. B. 57650 an d. Gesch.

**Tausche** m. 3 Zimmer mit od. o. Mans. gegen 4—5 Zimmer, part. oder 1. Etage. Ang. u. P H 57670 an die Gesch. d. Z.

Lehrer, kindl. verheiratet, sucht **3-4 Z.-Wohng.** Rote Karte vorhd. Angeb. unt. A. S. 57676 an die Gesch.

Tausche schöne, gr. 2 Zimmer-Wohnung 1. Etg., in ruhigem Hause, gegen eine schöne 3 Z.-Wohng. A. Wirth, Bochum-Weitmar, Goldhammer Str. 3.

**2 Zimmer** Herren- u. Schlafz., behagl. möbl., in bess. Hause, mögl. m. Badben. von 2 Herren z. 15. Oktbr. gesucht. Angeb. m. Preis u. S. T. 3384 an die Gesch. d. Zt.

### Ladenlokale

**Ladenlokal** f. Friseur geeignet, sofort oder spät. zu mieten gesucht. Angeb. unter D. L. 57598 an d. Geschft.

### Möbl. Zimmer

Möbl., heizbares Zimmer von 2 jg. Leut. in sich. Stellung zum 15. Oktob. ges. Ang. unt. E. B. 57512 an d. Geschft.

**Möbl. Zimmer** in Stadtmitte von jg. Kaufm. gesucht. Mögl. mit Bad u. Teleph. — Ang. u. T. H. 57507 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Junges Ehepaar wünscht leeres oder **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit sofort zu mieten. — Angebote m. Preisangabe unter H. R. 57461 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Jg. kinderl. Ehepaar sucht z. 15. 10. leer. o. teilw. möbl. **Zimmer** mit Kochgelegenheit. Angeb. unt. E. B. 57594 an d. Geschft.

Alleinst. Herr die ganze Woche a. Reisen sucht möbl. Zimmer m. sep. Eingang. Angeb. unt. E. S. 57564 an d. Gesch.

**Möbl. Zimmer** in gutem Hause v. ruh. Dame gesucht. Angeb. unt. B. L. 57559 an d. Gesch.

Einfach **möbl. Zimmer** mit voll. Pens. ges. Kurze, Brückstr. 36, 2. Et., Eingang Franzstr.

Jüng. Beamt. sucht z. 1. 10. freundlich **möbl. Zimmer** (heizb.). Angeb. m. Preis unt. O. G. 57409 an die Gesch.

**Suche Schlafstelle** mit Mittagessen. Ang. u. E B 57668 an die Gesch. d. Z.

### Zu verkaufen

Gelegenheitskauf **Landhaus!** Massiv, 10 Zimmer u. Zubehör, großer Garten, gute Straßen. 5 große Zimmer sof. frei. Preis 13 000 Mk., b. 6000 b. 8000 M. Anzahl. Gust. Heyermann, Witten, Poststr. 24. — Fernruf 1562. — Geldnachw. mitbrg. Rückporto erford.

Elektrische :: Zimmerkrone :: 4fl., gut erh., billig zu verkauf. Strauß, Viktoriastraße 1.

**Gelegenheitskauf!**
Infolge anderweitiger Beteiligung soll sehr gut gehendes
**Speditions-, Kohlen- und Fuhrwerks-Geschäft**
einschl. Kraftfahrzeuge u. Pferde pp. in größerer Stadt unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Erforderlich 30000 Mk. (a3827
Fr. Voß, Nienburg (Weser)

**Etagenhaus** in Bochum-Hamme spottbillig bei 4 bis 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Breuer, Prinzenstraße 15. 57407

Mod., schön geleg. **Wohnhaus** 1 Min. v. d. Elektr., Zentralh., Gas, gr. Gart., preiswert zu verk. od. beschlagn.-freie Wohn. v. 7—8 Räumen darin zu vermieten. (57664 Frau Dr. Broer, Leithe-Wattenscheid.

**Gut** 600 Morg. arrond., mit sämtl. reichl. leb. u. totem Inv. sämtl. Ernte, eigen. Hofjagd, f. schöner herrsch. Sitz; auch mehr. Anwesen v. 230, 180 u. 80 Morgen u. kleinere, auch Geschäftsh., Gastwirtsch., Metzger., Wohnhäus. u. schlagb. Waldungen zu verk. Zu erfragen bei Alfons Rausmen, Haltern i. W., Schuchardstr. 18. Rückporto beifügen.

Nähe Stadtpark **Etagenhaus** 14 Z., mit großem Garten, gegen bar spottbillig zu verk. Angeb. unt. O. B. 57641 an d. Geschft.

**Tages-wirtschaft** Vorort von Heidelberg, prima Gesch., gut. Geb., Saal, 8 Zimm. beziehb., Nebenmiete 3000 Mk., Umsatz jährlich 300 Hktl. Bier, 50 Hktl. Wein, Preis 46 000 M., Anz. 8000 Mk. z. verk. Borgards & Hochstadt, Rothschildallee 34, Frankfurt a. M. (AM5

Aus Privathand umständeh. zu verk. 1 Herren- u. Dam.-Brillantring, 1 Kollier, 1 P. Ohrringe 1 Krawattennadel u. ein Städt. Pfandschein üb. Brillantring. Ang. u. F. L. 56814 an die Gesch.

:: Sofas :: und Chaiselongues billig zu verk. Aufpolstern sämtl. Polstermöbel. Polsterei Kursawe, Castroper Str. 249, neben der Kreuzkirche. (57518

**Herd : Bett** Tisch billig z. verk. Bes. abds. v. 6—7. Karlstr. 4, 2. Etg.

:: Chaiselongue :: billig zu verk. Kortenpfad 11, 3. Etg.

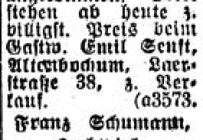
**Chaiselongue** billig zu verkaufen. Kortenpfad 3, part.

Moderne **Sealjacke** preisw. zu verkauf. Arndtstr. 13.

Küchenschr., Eimerschrank, w. Herd, 1 Bettstelle m. M., Lehnbank, a. g. erh. Fortzugsh. bill. zu verk. Weitmar, Hennigfeldstr. 10, p. l.

**Waschmaschine** mit Ofen, fast neu, billig zu verkaufen. Südstraße 7.

**Auto-Gelegenheitskauf! Personenwagen** erste Marke, 4-Sitz., offen, fabrikneu, u. Fabrikpreis abzug. Anfrag. unt. R. J. 111 an d. Geschft.



Großer Transport hochtragender **Kühe** angekommen. Selb. stehen ab heute z. billigst. Preis beim Gastw. Emil Senft, Altenbochum, Laerstraße 38, z. Verkauf. (a3573. Franz Schumann, Zuchtvieh-Großhandlung.



Ein Waggon große und kleine LR20 **Schweine** eingetroffen, welche ich billig abgebe. Heinrich Knickmann, Wanne-Eickel, Kurfürstenstraße 58.

**Unübertroffen**
in Qualität u. Ausführung bleibt

# Krefft



Deshalb wurde die größte Gaskochanlage der Welt „HAUS VATERLAND". „Kempinski-Betrieb in Berlin von uns geliefert.

**W. KREFFT AKTIENGESELLSCHAFT**
GEVELSBERG i. WESTF.
Verkauf in den meisten Eisenwarenhandlungen u. Spezialgeschäften

---

# Friedrichstr. 8



**Etwas für Damen und Herren,**
*Was kann das sein?*
*Sie erfahren es bald!*

---



**Immer der Rechte!**
**Sompertz Hut**

Verlangen Sie nur meine gesetzl. geschützten Spezial-Marken:
„Ein Rätsel" 4.50 6.50 8.50 9.50
„Mein Stolz" 11.50 13.50 16.50 19.50

Das Fachgeschäft für Hut u. Schirm

**Sompertz**
Westdeutschlands führende Pelzwerkstätten
Ruf 428 **Bochum** Friedrichstr. 5

---

**Gegen Gicht Rheumatismus Ischias**
**Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten**
hilft die
**Wiesbadener Kochbrunnen-Hauskur!**

Trink- und Badekuren zu jeder Jahreszeit **ohne Berufsstörung** ausführbar. Hervorragende Erfolge! — Die Kurmittel (Kochbrunnen, Trink- und Badesalz) sind zu beziehen durch Apotheken und Drogerien.

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld und Bochum

---



**Standuhren**
Armbanduhren
Bestecke
Kristalle
Gold- u. Silberschmuck
**MAX PANDER**
Herner Str. 9

---

**Merken Sie sich!**
die beste Einkaufsstelle für Möbel
Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel u. Polsterwaren
in geschmackvollen Formen, prima Fabrikaten bei billigsten Preisen ist
**Möbel-Sebastian**
Herner Straße 4
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

---

**Segeltuch-Decken, Marktzelte, Schirme, Autoverdecke, Oelzeug, wetterfeste Jacken**
liefert
**Fr. Spies**
Mechan. Segeltuchdecken u. Zeltefabrik
Herne i. W.
Gartenstr. 24 Tel. 50872

---

**Puppenwagen**
große Auswahl, **billigste Preise**, bei kleiner Anzahlung und kleinen Ratenzahlungen werden dieselben gerne bis Weihnachten zurückgestellt.
**Sportwagen, Promenadenwagen**
billigst am Lager
**Poss, Wilhelmstraße 5**

---

**Auto-Versicherung**
sowie Versicherungen jeder Art zu günstigen Bedingungen.
**S. Cohn, Arndtstr. 7 / Ruf 2297**

---

Gelbfleischige
**Speisekartoffeln**
zur Lieferung September/Oktober hat preiswert abzugeben
**Masurische Genossenschaft**
Johannisburg (Ostpr.)

---

**Motorrad N.S.U.**
250 ccm, fahrbereit mit Licht, Sostus usw. **175 Mk.** sowie ein gutes **Markenfahrrad 35 Mk.** Besichtigung von 1–3 und 7–8 Uhr. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg. 57646

---

**Altblei**
kauft
Engels, Thomasstr. 6.

---



**Korbmöbel**
**Kinderwagen Puppenwagen**
zu besonders billigen Preisen
**W. Ruelius**
Hattinger Straße 50

---

Suche für kapitalkräftige Käufer
**Wohnhäuser, Geschäftshäuser und Bauplätze**
Um Eilangebote wird gebeten.
August Stobbe, Bochum, Kl. Humboldtstr. 2

---

**Gesucht**
**Fabrikgrundstück**
**mit Gleisanschluß**
ca. 10000 qm groß,
**mit Werkstatthallen**
von ca. 2500 qm.
Angebote mit Lageplan an
**Franz Seiffert & Co. A.-G.**
Bochum, Friederikastr. 12
a3839

---

Was Sie auch suchen, durch Beachtung des Klein-Anzeigenteils dieses Blattes finden Sie rasche Erfüllung Ihres Wunsches.

---

**Wir führen die Qualitätsmarken:**

| | |
|---|---|
| A. J. S. | Indian |
| D. | Stock |
| Ernst Mag | Tornax |
| F. N. | Viktoria |
| Imperia | Zündapp |

**Motorräder**

| | | |
|---|---|---|
| Chrysler 72 | 16/80 PS | 6 Zyl. |
| Chrysler 62 | 12/55 PS | 6 Zyl. |
| Chrysler 52 | 11/40 PS | 4 Zyl. |
| Citroën | 6/25 PS | 4 Zyl. |
| Dixi | 3/15 PS | |

**Automobile**
Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft
**Gerthenrich & Freudiger m. b. H.**
Bochum, Hernerstraße 22
Telefon 3933
Fahrschule für Motorradfahrer

---

Leere Kognak- und Liter-
**Flaschen**
kauft große und kleine Posten.
**Stadt-Drogerie**
Bongardstr. 19 Fernruf 564

---

Ein gutgehendes
**Lebensmittelgeschäft**
jedoch nur mit Wohnung (3–4 Zimmer) in guter Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Auch leeres Lokal angenehm. Evtl. kann gutes Geschäft mit 2 Zimmern eingetauscht werden. Angeb. u. ZS 57543 an die Gesch. dies. Zeitung

---

Täglich die Kleinanzeigen lesen erfüllt oft unerwartet rasch und sehr vorteilhaft ein langgehegtes Kaufvorhaben.

---

**Total-Ausverkauf!**
Fahrräder
Sprechapparate
Nähmaschinen
Schallplatten
und Zubehör
Staunend billige Preise!
**Gerthenrich & Wolf**
Herner Straße 21

---

**Das Beste erweist sich stets als Billigstes!**

denn im Gebrauch bewährt sich Qualität länger als minderwertige Ware. Qualitäts-Möbel, Qualitäts-Kleidung, überhaupt alles, was gut und solid gearbeitet ist, erspart für lange Zeit die Neuanschaffung.

Deshalb nennen wir keine Preise, weil es uns auf die Qualität der Dinge ankommt. Ueberzeugen Sie sich davon durch den Besuch unserer großen Ausstellungsräume. Wir zeigen Ihnen gerne alles — ohne Kaufzwang für Sie. Die sichtbar ausgezeichneten Preise bleiben — **trotz Teilzahlung** — ohne Aufschlag bestehen.

**Möbel und Polsterwaren**
**Gardinen, Stores, Läuferstoffe**
**Herbstneuheiten in Strickwaren**
**Kleiderstoffe, Seiden, Samt**
**Damen- u. Herren-Konfektion**
**Knaben-Anzüge und -Mäntel**

**E. KUMMEL G. M. B. H.**
Bochum, Hattinger Str. 11, Opelhaus

---

**Zu verkaufen**

**Motorrad**
NSU. 500 ccm. bill. zu verkaufen.
Alleestraße 92.

Fast neuer **Promenadenwagen** billig zu verkaufen. B.-Hordel, Sechs-Schwesternstr. 2

**1 Damenrad**
**1 Herrenrad**
fast neu, billig abzugeben. 57610) Rottstr. 25, 1. Etage.

**1 Herrenrad**
fast neu, billig abzugeben, Pütt, Marienstraße 19.

**Wanderer-Motorrad**
600 ccm., m. 30 W.-Boschanlage, Tachometer, allem Zubehör u. fahrber., mögl. geg. Barzahl. z. verk. Besicht. b. Sonntag 3 U. nm. Altenboch., Wittener Str. 220, 1. E., lks.

**Kleiner Bierfüßer**
6/20 PS., 6 Zyl., Mathis, tadelloser Läufer, weg. Platzmangel aus Privathand zu verkaufen. a3533) Weitmar, Franziskusstr. 35. Tel. 520.



**Dürkopp-Fahrräder**
Nähmaschinen
Waschmaschinen und Wringer.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Gerhard Baetgen, Bochum, Maarbrückerstr. 9, Ecke Humboldtstr. Teleph. 2832.

**Nähmaschine**
fast neu, spottbillig zu verkaufen. (57003 Brüderstr. 15, 2. E.

**Weißer Majolika-Gasofen**
tadellos erhalt., sofort zu verk. Näh. Kontor Wilhelmstr. Nr. 6. (LG15

**Weißer Herd**
gut erhalten, billig zu verkauf. Panse, Jakobstraße 17.

Gut erhaltener **Dauerbrenner** billig abzugeb. Zu besichtig. zw. 10 u. 2 Uhr, Kanalstraße Nr. 20, 1. Etage.

Gut erhalt. weiß. **Herd** für 20 Mk. z. verkaufen. 57540 Hellwegstr. 14, 2. E.

Gebraucht. **Ofen** billig zu verkaufen. Große Beckstr. 17, Laden lks. (57587

Ein kleiner **Gas-Heizofen** und mehrere **gute Oefen** billig zu verkaufen. Besichtigung Mont. vormittag. (a3572 Schillerstraße 26.

**Schlosserei-Werkzeuge** Feldschmiede, Amboß, Bohrmaschine usw. bill. abzugeb. Zu erfr. Altenboch., Wasserstraße 9.

**Kauf-Gesuche**

**Haus zu kauf. gesucht in Ehrenfeld.**
Angeb. unt. B. C. 3574 an d. Geschst.

Reinrass., schöner **:: Dackel ::** stubenr., 1 b. 2 J. alt, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. D. H. 57124 an d. Geschst.

**Ich kaufe** getrag. Herrenkleid. und Schuhe, (56954 Ankaufs-Zentrale, Marienstraße 31.

**Paletot u. Anzug** gut erhalten, z. kaufen gesucht. — Ang. unt. U. B. 57602 an die Geschäftsstelle.

Gebrauchter, gut erhaltener **Geschäfts- oder Flachwagen z. kauf. gesucht.** Theiß, Ottostr. 46.

**Damen-Pelzmantel**
Gr. 44/46, fast neu, u. schön. Gaskamin zu verkauf. (57652 Dentstr. 2, 1. E. r.



Kaufe
**Schafe u. Ziegen**
zum Schlachten, sowie Felle.
**J. Meyer**
Bochum,
Grabenstr. 20, Ruf 2697

**Ohne Anzahlung**
liefert Spezialgeschäft an Beamte und Festangestellte mod. Herren-Anzüge, Ulster, Uebergangs-Mäntel, Pelz-Mäntel, Knaben- u. Burschenkleidung.
Bequemste Zahlungsweise.
Gefl. Anfragen unter Kredit a 66 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

**Möbel**
kaufen Sie am besten im



**Möbelhaus Klein**
Bochum
Bongardstr. 5
und
Bochum-Weitmar
Carl-Friedrich-straße 98

Gut erh. Möbel aller Art kauf. Sie vorteilh. bei Drongowski, Hoffiederstr. 12, a. Bahnh. Präsident. 57648

**Zöpfe**
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl
billigste Preise
**OTTO NEBEL**
4 Friedrichstr. 4

Chrom.-diatonische **Harmonika** billig zu verkaufen. Gerderstr. 21, II.

**Möbel** kaufen Sie gut u. billig bei **Wilh. Schrudde** Bochum Roonstraße 37

---

**Nehmen Sie Persil ohne Zusatz!**

*Jeder Zusatz von Seife oder Seifenpulver ist überflüssig und verteuert das Waschen. Nehmen Sie Persil allein und nichts anderes dazu; nur dann waschen Sie wirklich billig und nutzen dieses hervorragende Waschmittel voll aus.*




*Ein Doppelpaket Persil zu 85 Pfg. reicht für 5–6 Eimer Wasser = 50–60 Liter Waschlauge.*

# Herbst-Verkauf

Was ich gebrauche kaufe ich bei **Clemens**




Extra-Angebote unserer Putz-Abteilung

## Damen-Hüte

1. fesche jugendliche Kappe . . . . 3.90
2. Herrenhutform modern gemustert, in allen Weiten . . . . 5.90
3. Aparte Glocke zweifarbig, unser Reklamehut 7.90
4. Sehr schicker Damenhut m. eingearbeiteten andersfarbigem Filz 9.50
5. Vornehmer Damenhut in ganz aparten Farben und großen Kopfweiten 12.50
6. Eleganter Frauenhut aus K.-Seiden-samt, in allen mod. Farben mit Stangen und Paradis-Reihern, in groß. Kopfweit. 3 Sonderpreise 10.50, 14.50 12.50

**Täglich Eingang neuer Pariser- und Wiener Modellhüte. Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer gr. Ausstellung im 1. Stock**

Gerstenkorn-handtücher ca. 48/100 cm, gesäumt und gebändert, Ia Ware . . . . . Stück 0.50

## Damen-Wäsche

Damen-Trägerhemden mit Klöppelspitze . . . . . Stück 0.95
Damen-Trägerhemden solide Ware, mit Feston . . . . . Stück 1.75
Damen-Hemden Schulterschluß mit Feston . . . . . Stück 1.50
Damen-Nachthemden gute Qualität, mit Klöppelspitze . . . Stück 1.95
Damen-Nachthemden feinfädige Ware, mit Feston . . . . . Stück 2.60
Damen-Hemdhosen mit Valenciennesdurchsatz und farbiger Blende . Stück 2.90
Damen-Prinzeßröcke m. Hohlsaum od. Valenciennesp., Stück 3.00, 2.50
Kunstseidene Unterkleider in hübschen Modefarben . . . . . Stück 1.90
Kunstseidene Unterkleider reich mit Spitze garniert . . . . Stück 4.90 3.90
Kunstseidene Unterkleider Ia Ware, mit hübscher Spitze . . . . Stück 5.90

## Schlafdecken

Baumwoll-Decken grau und braun . . . . . Stück 1.75
Kamelhaar-Decken imitiert, mit Rand . . . . . Stück 3.50
Karierte Decken in nur guten Dessins . . . . . Stück 3.95
Jacquard-Decken in hübschen Mustern . . . . . Stück 7.25 4.75
Sport-Decken bestes Fabrikat, gute Dessins . . . . Stück 7.90
Kinder-Decken 100/150 cm, schöne frische Muster . . . Stück 6.25

## Unterzeuge

Herren-Normalhosen wollgemischt, gute Ware . . . . . Stück 2.75 2.25
Herren-Normalhemden wollgem., mit Doppelbrust, schwere Ware, Stück 2.90 2.65
Herren-Garnituren Jacke und Hose, moderne Farben . Stück 4.50 3.90
Einsatzhemden mit schönen frischen Einsätzen . . . . Stück 1.45
Einsatzhemden mit guten Ripseinsätzen . . . . Stück 2.90 2.45
Damen-Hemdhosen Windelform, gewirkt . . . . . Stück 1.75 1.45
Damen-Hemdchen weiß und farbig, gewirkt . . . . . Stück 0.95 0.75
Kinder-Schlüpfer gute Qualität, weiß . . . . . Stück 0.48
Damen-Schlüpfer solide Ware, schöne Farben . . . . . Stück 0.95
Damen-Schlüpfer schwere Winterware, gute Farben . Stück 1.95 1.75

## Strickwaren

Kinder-Sweater gute Farben, starke Qualitäten, mit Umlegekragen, Stück 4.25, 3.50 3.10
Kinder-Sweater reine Wolle, Ia Ware, hübsche Farben . . Stück 6.45, 5.95 5.40
Kinder-Westen solide Ausführungen, moderne Farben . . . . . Stück 5.25, 4.65 4.40
Kinder-Westen reine Wolle, geschmackvolle Farben . . . . . 6.10, 5.55 5.00
Kinder-Pullover moderne Formen und Farben 5.75, 5.25, 4.95 4.50
Sweaterhosen starke Qualität, mit Leibchen . . . . . 5.10 4.60

## Herren-Artikel

Farbige Oberhemden Ia Percal, indanthrenfarbig, mod. Dessins . 6.50, 4.90 3.90
Farbige Oberhemden guter Zephir, in kariert u. gestreift, teils m. Ersatzmansch. 9.75 7.50
Farbige Oberhemden Ia Trikotine, allerbeste Verarbeit., hübsche Ausmusterung, teils mit Ersatzmanschetten . . . 12.50, 10.75 8.75
Weiße Oberhemden gute Rumpfware, mit Ia Ripseinsätz. u Mansch. 6.90, 4.90 3.25
Weiße Oberhemden extra schwerer Rumpf mit karierten Trikotin- u. Damast-Einsätzen und Manschetten . . . . . 8.50, 5.90 3.90
Nachthemden **Geisha- und Umlegekrag.**, echte Besätze, gut. Qual. 4.90, 3.90 3.25
Stehumlegekragen garant. 4fach. in modernen Formen . . . . . 0.75, 0.55 0.48
Binder **Bembergseide**, nur moderne Dessins, in großer Auswahl . . . . 2,90, 2.45 1.75
Hosenträger Ia Gummi, allerbeste Verarbeitung, in verschied. Ausführung. 1.55, 0.95 0.75
Socken- und Aermelhalter guter Gummi und Verarbeitung . . 0.75, 0.55 0.35

## Modewaren

Lavalliers und Binder in Crêpe de chine, alle Farbtöne . 4.90, 3.75, 2.50 1.90
Kragen mit Stulpen aus Crêpe de chine, moderne Ausführungen . . . 4,90, 3.50 2.25
Bindekragen aus Crêpe de chine, aparte Farben . . . . . 3.65, 3.25 2.75
Jabots-Westen Crêpe Georgette, d. letzten Neuheiten, 10.75, 9.50 8.50
Seiden-Schals aparte Zusammenstellungen . . . . 6,50, 4.75 3.90
Wildledergürtel in allen modischen Farben . . 3.25, 2.50, 1.95 1.45

## Strumpfwaren

Kunstseidene Strümpfe in nur modernen Farben . . . . Paar 0.95 0.78
Waschseidene Strümpfe kräftige Qualität, schöne Farben . . . . Paar 1.95
Waschseidene Strümpfe Bembergseide, nur Modefarben . . Paar 3.25 2.95
Kaschmirstrümpfe schwarz u. farbig, Doppelsohle und Hochferse . . . . Paar 2.90 1.95
Herren-Jacquard-Socken moderne Dessins, solide Ware . . . . Paar 0.95
Reinwoll. gestrickte Socken grau und schwarz, solide Ware . . Paar 1.25 0.95
Baumwollene Kinderstrümpfe kräftige Ware, grau und beige

| Gr. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 0.45 | 0.50 | 0.55 | 0.60 | 0.65 | 0.70 | 0.80 | 0.85 | 0.95 | 1.00 |

Reinwollene Kinderstrümpfe aus gutem Material, mit verstärkter Ferse u. Spitze

| Gr. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 0.85 | 1.00 | 1.20 | 1.35 | 1.50 | 1.65 | 1.80 | 1.95 | 2.10 | 2.25 |

## Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, innen gerauht, gute Farben . . . . . Paar 0.95
Damen-Handschuhe imit. Wildleder, halbgefüttert . . . . . Paar 1.35
Damen-Handschuhe imit. Wildleder, mit hübschen Stulpen . . . Paar 1.65, 1.40 1.35
Damen-Handschuhe imit. Waschleder, die große Mode . . . Paar 1.95
Damen-Glacé-Handschuhe mit hübschen Stulpen . . . . Paar 6.75, 5.90 3.90
Herren-Handschuhe imit. Waschled. der Handschuh f. d. elegant. Herrn, Paar 4.25 1.95

Clemens Seifen sind anerkannt gut und äußerst billig

# Clemens


**Warum** werden wir beim **Einkauf** von **Möbeln** bevorzugt?
**Weil** unsere Möbel neben Qualität **preiswert** sind.
**Die Preise** der in eigene Betriebe serienmäßig hergestellten Möbel **liegen weit unter** den üblichen Angeboten.
Günstige Zahlungsbedingungen!
Werkstätten
**Mürmann & Co.**
Möbelhaus
**Bochum-Weitmar**
Kohlenstraße 145

**Aus Vorrat sofort zu liefern:**
**Eisenbetonstürze**
**Zement-Stufen, -Platten**
**-Beeteinfassungen**
**Cl. WINGENFELD,** Baugeschäft und Zementwaren, Josefstraße — Fernruf 2290

**Jagd**
Einige weidgerechte Herren an einer sehr guten ergiebigen Jagd zur Beteiligung gesucht. Die Jagd ist 2000 Morgen groß und sehr gut zu bejagen. Wildbestand: Rehe, Hasen und Füchse. Nähere Auskunft erteilt **Walter Hiby,** Städt. Saalbau, Hotel Voß, Witten. Telefon 2707 a3554

**Herren-Wäsche**
Anfertigung nach Maß
Hermann **Büschhoff**
Hoch- u. Harmoniestr.-Ecke.

**Zahnpraxis Julius Jacobi**
Bochum, Alleestraße 36, Telephon 477
Spezialität festsitzender, plattenloser Zahnersatz, sowie Plomben aus Ia Material in allen Preislagen.

**PIANOS**
zur Miete und Kauf
Zahlungserleichterung.
LM1
**MARKS**
Kaiser-Wilhelmstr.

**Schreibmaschinen**
tadellos aufgearb. u. nachgesehen, billigst unt Garantie. Bürobed.-Gesellsch. Theod. Heß & Co., Bochum, Friedrichstraße 22.

* **Kaufe** *
u. zahle hohe Preise für gebr. Herren-Kleider, Schuhe. Schmerler, 23 Brückstraße 23.

Brillen Gillen Bochum Kortumstr. 15.
*In den 40er Jahren*
*brauchen Sie zum Lesen und zur Naharbeit Augengläser, wenn Sie in früheren Jahren in die Ferne gut sahen.*
*Optiker Gillen*
**15** *Kortumstraße* **15**
*gibt Ihnen nur das Beste für Ihre Augen*

**SÄCKE**
sämtliche Sorten kauft und verkauft
**S. Fischer, Sackgroßhandlung**
Friedrichstraße 28. 56608
Privatwohnung Neustraße 2. Telefon 1871

**Möbel**
sollen neben einwandfreier Qualität besonders niedrig im Preis sein. In der Möbelausstellung
**Gelhaus & Gemmeke**
**Marktplatz 2, (Alter Markt)**
finden Sie unter Vermeidung größerer Geschäftsunkosten
**Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küchen,**
sowie sämtliche **Einzel- u. Polstermöbel**
in allerbester handwerksmäßiger Verarbeitung zu niedrigsten Preisen
Reelle, fachmännische Bedienung

*Goldschmied u. Juwelier*
**Paul Schrader**
*ABC-Straße 15 Ecke Humboldstraße*
*Eigene Werkstätten für*
*Neuarbeiten Reparaturen*
*Umarbeitungen*
*Gravierungen*

**PELZ-BESÄTZE**
kauft man im
**Fachgeschäft**
für jeden Mantel. Den neuen
**„Bubi-Kragen"**
in allen Fellarten vorrätig
OFFSZANKA
BOCHUM • HOCHSTR.

*Ihre VERLOBUNG geben bekannt*

*AMALIE MEHLHOSE*
*KURT LEMKE*

*Bochum* *Düsseldorf*

*30. September 1928*

---

Klärchen Finke
Hugo Wahl jr.
VERLOBTE

Querenburg, Blumenstr. 98 — Bochum, Wiemelhauserstr. 266

den 30. September 1928

---

Noch in der Jahre Schaffenskraft
Hat dich der Tod hinweggerafft
Aus arbeitsreichem Leben
Und tatenfrohem Streben.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Freitag früh 1 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, den Vater seines einzigen Kindes, meinen lieben Sohn, unsern Bruder, Schwager und Onkel, den

**Bergmann**

# Friedrich Jürgens

durch Unglücksfall im Alter von fast 30 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Bochum-Altenbochum, Gelsenkirchen, Milspe und Kemnade, den 28. Sept. 1928

Die Beerdigung findet am Dienstag nachm. um 4 Uhr vom Trauerhause Altenbochum, Zechenweg 11 aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zugegangen, diene diese als solche

---

Heute entschlief

**Herr Ingenieur**

# Emil Marg

Um stille Teilnahme bittet:

**Anna Marg geb. Schneider**

Langendreer, den 27. Sept. 1928

Die Beisetzung erfolgt am Sonntag, den 39. September, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des evangl. Friedhofs in Langendreer, Hauptstr., aus statt.

Von Besuchen und Kranzspenden bitte abzusehen

---

Tretet hin zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt was ich gelitten habe
Eh' ich schloß die Augen zu.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

# Frau Wilhelmine Meise

**geb. Stock**

im Alter von 70 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieses zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Bochum-Altenbochum, Hohenhausen, Mülheim a. d. Ruhr, Heisterholz, den 28. Sept. 1928

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Oktober 1928, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause Altenbochum, Wittenerstr. 119.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugegangen ist, diene diese als solche

---

Herzlichen Dank sagen wir allen Beteiligten für die wohltuende Teilnahme beim Ableben meiner unvergeßlichen Gattin, unserer herzensguten Mutter.

**Josef Hosse**
**und Kinder**

Bochum, im September 1928

---


**Haarscharf**
werden
Rasiermesser und Scheren
in der Schleiferei von
**Walter Grah**
**Kortumstraße 21**



**Neigungsehe! Einheirat!**
wird allen Mitgliedern in freier Herzenswahl, ohne Nennung des Namens geboten! — Keine Heiratsvermittlung! — Verlangen Sie unverbindlich Zusendung unserer Bundesschrift (geg. 30 Pfg. Rückporto) in neutral verschloss. Brief:
**„Der Herzensbund"**
**Halle-Ammendorf 12**


---

## Statt besonderer Anzeige!

Heute abend 9½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

**der Kaufmann**

# Paul Bleckmann

im 48. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Liesel Bleckmann** geb. Dreves
**Paul Heinz Bleckmann**
**Günther Bleckmann**

Bochum 5, den 27. September 1928.
Poststraße 10

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Oktober, nachmittags 3¾ Uhr, vom Trauerhause, Bochum 5, Poststraße 10.

Trauerfeier ½ Stunde vorher im Hause.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen

---

Heute morgen entschlief sanft in dem Herrn nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Witwe Oberbahnassistent a. D.**

# August Müller

**Katharina geb. Hilff**

frühzeitig gestärkt durch die Gnadenmittel der hl. kath. Kirche im 79. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Max Müller,** Justizobersekretär
**und Frau,** Anna geb. Hebeke
**Wilhelm Müller,** Eisenbahnobersekr.

Bochum, Elberfeld, Pfaffendorf und Dortmund.
Bochum, Hundscheidstr. 64, den 27. September 1928

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. Oktober, vorm. 10½ Uhr, von der Friedhofskapelle Blumenstr. aus, statt. Das Seelenamt findet um 8 Uhr in der Meinolphuskirche statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen

---

Heute morgen 6½ Uhr verschied nach kurzer, mit großer Geduld ertragener Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Kusine, die

# Ehefrau Anna Lotze

geb. Karwowski

im Alter von 43 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Lotze

Bochum, Groß-Gablik (Ostpr.), Essen, Witten und Sterkrade, den 28. Sept. 1928

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Oktober, nachm. 4 Uhr, vom Hause Robertstraße 58 aus, statt.

Trauerfeier ¼ Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zugegangen, diene diese als solche

---

Die Trennungsstunde schlug zu früh,
doch Gott der Herr bestimmte sie

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, Freitag morgen 9 Uhr, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Großmutter, Schwägerin und Tante

# Frau Marie Kahler

geb. **Kunz**

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 40 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Johann Kahler
nebst Kindern und Verwandten.

Bochum, Weitmar, den 28. September 1928

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. Oktober 1928, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Vereinsstraße 30 aus, statt.

Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zugegangen sein sollte, diene diese als solche

---


†
**Trauernde**
Wollen Sie das Grab Ihres lieben Verstorbenen durch ein Grabmal oder eine Einfassung billig schmücken, so erkundigen Sie sich bezüglich der Preise in der
Steinbildhauerei
**Joh. Polla, Bochum-Hamme**
Dorstener- u. Amtsstraßen-Ecke



*Zurück*
*Dr. Lackmann*
*Bochum, Hellweg 21*
*Privatwohnung Wilhelmstr. 7*



*Zurückgekehrt!*
*Dr. Lossen*
*Facharzt für Innere- und Kinderkrankheiten*
*Kaiser Wilhelmstraße 28*
*Sprechstunden 3½—5 Uhr*



*Wohnung und Praxis*
*jetzt Wattenscheiderstraße 87*
*Ecke Goldhammerstraße*
*Dr. Pickert*
*Sprechstunden 8—10, 2½—4 Uhr*
*Fernsprecher 869*



**Mertens**
SÖHNE
Obere Marktstraße 39
Spezialabteilung
**Herren-Wäsche**
Stets das Neueste
in erstklassigen Fabrikaten.
— Maßanfertigung —



**Schäferhund**
a. d. Nam. „Emir" hörend, entlaufen. Wiederbr. erh. Belohn. Bierkämper, Wittener Str. 18.

Dame, 22J., sucht **Schachpartner** zur Weiterbildung. Angeb. unt. Z. G. 57583 an d. Geschst.

**Der Mann,** der Freitag abend gegen 7 Uhr, an der Ehrenfeldstr. 39 das
**Portemonnaie mit Inhalt**
aufhob, **wird ersucht,** dieses bis Sonntag **abzugeben,** andernfalls Anzeige erstattet wird, da derselbe erkannt worden ist. Abzugeben bei **E. Muschiol, Ehrenfeldstr. 39**


---

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir allen unseren **herzlichsten Dank.**

Bochum, den 28. Sept. 1928

**Geschwister Junke**

---


**Heirats-Gesuche**

**Einheiraten!**
Arzttochter, 20 J., Aussteuer u. 10 000 M., Frl. 22 J., bietet Einh. i. Landwirtsch., einz. Kind. Frl., 24 J., 10 000 M. u. spät. 20- bis 30 000 Mk., Landwirtstocht., 27 J., Aussteuer u. 30 000 M., Fräul., 30 J., Ausst., Feing.-Hypothek. u. Grundbes., Fräul., 32 J., 40 000 M. Vermög. evtl. in bar., Frl., 34 J., Vermögen 20 000 M bar, bietet Einheir. in alteingeführte Vertretung., Frl., 38 J., Vermög. 30 000 M., biet. Einheir., Frl., 41 J., biet. Einheir. in Fremdenpension m. Eigent. i. Kurort, Witwe, 29 J., biet. Einheir. i. Lebensmittelgeschäft. Witwe, 36 J., mit Eigent. u. Baupl. i. Großstadt bietet Einheir., Witwe, 42 J., biet. Einheir. i. Hof von 36 Morg., Witwe, 43 J. biet. Einheir. i. Restaur., Wert 60 000 Mk., Witwe, 48 J., biet. Einheir i. Herrenstoffgesch., Witwe, 54 J., Verm. 45 000 Mk. in bar usw. Auch weitere Dam. von 18 bis 60 J. mit Vermögen bis 400 000 M. wünsch. baldige Heirat.

»Fortuna«
Essen, Nevinstr. 21, Nähe Stadttheater, Mülheim-Ruhr, Kettwiger Str. 35, Tel. 1605, Duisburg, Hansastr. 12. Sprechzeit tägl. u. Sonntags — Bei Anfrag. Rückporto. Nehme u. größte Vermittlung. Weltbekanntgabe.

**Ehevermittlung**
**Fortuna**
**Bochum.**
gegründet 1913,
Inhab.: Frau B. Wysocki, Moltkeplatz Nr. 41, Eing. Königstr., b. stets beste Partien f. Herren u. Damen jed. Stand. bei streng reeller, diskret. u. billigster Bedienung. Jederz. a. Sonntag b. 8 U. z. spr. Rückp. erbet.

Ja. Herr, 25 J., evg., 175 gr., i. sich. Lebensstell. m. ein. Ersparn., w. d. Bekanntsch. e. hübsch. jg. Dame zw. spät. ::: **Heirat** ::: Aussteuer erw. — Zuschrift. m. Bild u. L. 57469 Geschst.

**Einheiraten.**
Aus Hunderten eine kleine Auswahl: Kaufm. Unternehm., Frl., 26 J.; Café, Ww., 38 J.; Landbesitz, Frl., 30 J.; Maschinenhandlung, Ww., 37 J.; Fabrik, Frl., 29 J.; Sägewerk, Frl., 24 J.; Geschäft, Frl., 22 J.; Industrie, Frl., 26 J.; Gastwirtsch., Ww. 31 J.; Landwirtschaft, Frl., 36 J. usw. usw. Verlang. Sie kostenlos Bundesschrift Nr. R 40 geg. 30 Pfg. Rückpt.
**„Der Bund"**
Zentrale
**Kiel-Ehagen**
Zweigstellen überall.

Dame, schöne, sympath. Erschein., Ende 40er J., tücht. Hausfrau, m. gut einger. 4 Z.-Wohnung, in Wiesbaden wohn., sucht d. Bekt. eines bess. Herrn in gesch. bess. Hrn. in gesich. Stell. zw. Heir. kennen zu lern. Mwer. nicht ausgesch. Diskret. verlangt u. zugef. Zuschr. u. G. L. 57575 an die Gesch.

**Ehrensache!**
Strebs. Geschäftsmann, 30 J. a., kth., mittelgr., i. e. Landstädtch. i. Kr. Lippstadt, neues Anwes. m. gutgeh. Ladengeschäft i. best. Lage d. Stadt, w. d. Bekanntsch. e. häusl. u. geschäftlich geb. Fräul. zw.
**Heirat**
Etwas Verm. erw. Aufrichtig gemeint. Briefe wenn mögl. mit Bild besorgt u. B. A. 57334 die Geschäftsstelle d. Ztg.

Techniker, 28 J., sucht a. dies. Wege die Bekanntsch. ein. pass. Mädels zw. sp. Heirat. Diskr. verlangt u. zugesichert. Zuschr. unt. B. L. 57541 an d. Gesch

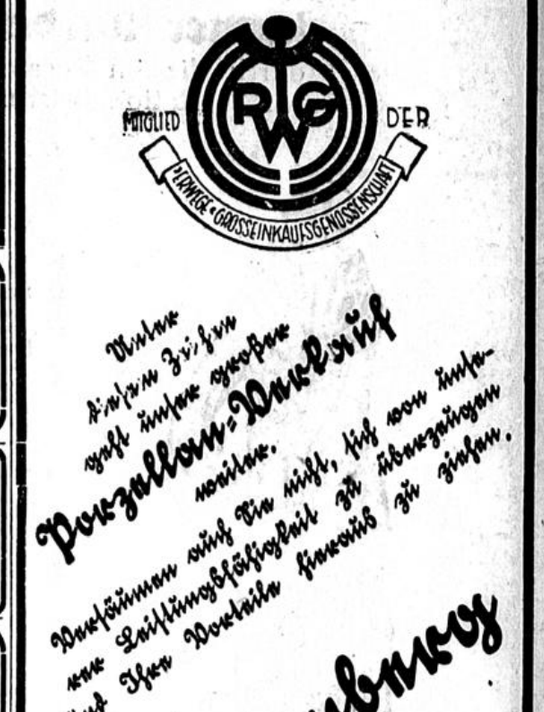
Ja. Handw., 27 J., b. fremd, sucht a. d. W. e. anst. Mädchen i. Alt. v. 20 b. 24 J. kennen zu lernen zw. späterer **Heirat.** Ang. u. B B 57665 an die Gesch. d. Z.

Sol. Herr (Bt.) ang. Aeuß. w. die Bekanntsch. e. hübsch. fr. Lebensgef. (a. Witwe) b. 36 J., zw. b. Heir. Ernstg. Zusch. ev. m. B., d. sof. zurück, u. A. W. 57603 an d. Geschst. d. Z.

Handw., 26 J., kath., wünscht Damenbek. zwecks
**Heirat**
Ang. u. M W 57669 an die Gesch. d. Z.

Herr, 29 J., Monteur, wünscht d. Bekanntsch. ein. nett., charaktervoll. Dame v. 18—25 J. zwecks
**: Heirat :**
Zuschr., mögl. mit Bild, unter A. K. 57418 an die Gesch.


---









**Heirat!**
Wwe., 50 J., m. gemütl. Heim wünscht treuen Lebensgefährten. Zuschr. unt. E. H. 57389 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Das über Fräul. Maria Grabowski, Goldhammerstr. 41, verbr. Gerücht exkl. ich hiermit als unwahr. (57686
**Frau Krapinski,**
Goldhammerstr. 41.

**Damen**
finden freundliche Aufnahme u. sachgemäße Pflege i. m. staatl. konz. Entbindungsh. **Dortmund, Dora Witte, Heb.**








GEWERK-SCHAFT
**BRUNHILDE**
**Ehrenfeldstraße 18,**
**Ruf 3233 und 4980**
liefert prompt jede gewünschte Sorte u. Menge
**Kohlen, Koks und Briketts**
Verlangen Sie bitte kostenlos unsere Broschüre „Heim und Heizung" — Praktische Winke für die sparsame Hausfrau

# Unsere neuen Herbstsortimente

**immer wieder besser – immer wieder billiger**

durch die im Zusammenschluß mit dem größten Textilwarenkonzern erwirkte Rationalisierung der Produktion



**Entzückender Mantel**
aus reinwollenem engl Stoff, mit extra großem Biberette-Bubikragen und Stulpen und Sattelfutter . . . . . 39.00

## Kleiderstoffe

**Neue Schotten** in schönster Ausführung, hell- und dunkelgrundig . . . . . Meter 1.25 -.95

**Traversgewebe** die bevorzugten Musterungen in jeglicher Art . . . . . Meter 2.75 1.95

**Reinwoll. Tuch-Schotten** die beliebte Stoffart, in vielen entzückend. Farbstellungen . . . . . Meter 2.85

**Woll-Crêpe de chine** ca. 100 cm brt., die eleg. fließ. Kleiderwaren in den schönsten Farben . . . Mtr. 4.90 3.50

**Schattenrips** Ia reine Wolle in den allerfeinst. Farben, für fesche Kleider, ca. 100 cm brt. . . . . Mtr. 4.50

**Mantelstoffe** 140 cm breit, solide, strapazierfäh. Qual. 2.90

**Mantelstoffe** 140 cm brt., in schönen Musterungen engl. Geschmacks . . . . . Meter 7.50, 5.90 4.90

**Mantel-Ottomane** mit angerauht. Abseite, 130/140 cm brt. uns. bewährt. Qual. marine u. schwarz, 9.75, 7.90 6.90

**Mantel-Velour** ca. 130 cm breit, reine Wolle, in rot, bleu u. grün, für schöne Kindermäntel . . . Mtr. 6.90

**Velour-Karos** ca. 130 cm breit, schwarz-weiß, marine-weiß und braun-weiß, für Jacken und Kindermäntel . . . . . Meter 7.50

**Lammfell** ca. 130 cm breit, der vielbegehrte Artikel in guter Qualität, weiß . Meter 10.50

## Geidenstoffe

**R'seid. Crêpe de chine** ca. 100 cm breit, unsere Spezialqualitäten in größten Sortimenten . . . Meter 5.90 3.90

**Crêpe-Georgette** reine Seide, ca. 100 cm breit, in den apartesten Farben . . . . . Meter 5.90

**Veloutine** ca. 100 brt., hervorragende Qualitäten, in vielen Farben . . . . . Mtr. 7.90 6.90

**Crêpe-Satin** ca. 100 cm breit, die hocheleganteSeide, in feinsten Farben . . . . . Meter 7.90

**Lindener Samt** die bevorzugte Qualität in schön. Farben Meter 6.50 . . . . . schwarz Meter 5.90

**Waschsamt** große Farbsortimente, teils in Waffel-, teils in Rippenbindung . . . . Meter 1.95 1.75

**Kunstseiden-Damassé** schön gemusterte, solide Qualitäten, in reicher Auswahl . . . . . Meter 1.95, 1.50 1.35

## Modewaren

**Krimmer-Besätze** in schwarz und grau, 5 cm breit . . . . . 7½ cm breit 1.25 -.85

**Wollplüsch-Besätze** 10 cm breit in schönen Qualitäten u. Farb. . . . . Mtr. 2.25, 1.95, 1.50

**Seal-Kanin-Streifen** in vielen Breiten, . . . . 6.75, 4.50, 3.50, 2.25

**Mouflonette-Kragen** reiche Auswahl in mod. Farben . . . . 3.65

**Besatz-Felle** farbig, der moderne Besatz in den neuesten Modefarben . . . . . 6.75, 5.75

## Moderne Mäntel

**Ottomane-Mäntel** jugendliche Form, mit Bubikrag. und Stulpen aus gepreßtem Plüsch . . . . . 16.75

**Englische Mäntel** schön gemusterte Stoffe, flotte Herrenform mit Sattelfutter . . 18.00

**Englische Mäntel** moderne Panama-Bindung, m. großem Pelzkragen u. neuer Rückengarnierung . . . . . 25.00

**Ottomane-Mäntel** reizende Machart, ganz auf Damassé mit kleids. Bubikrag. 29.50

**Neue Plüsch-Mäntel** aus hellfarbigen, pelzähnlichen Stoffen, ganz auf Damassé gefüttert . . . . . 39.00

**Ottomane-Mäntel** prima reine Wolle, ganz gefüttert, mit Seal-Pelzkragen und Stulpen . . . . . 45.00

**Ottomane-Mäntel** reinwollene Qualität, tadelloser Schnitt, ganz gefüttert, mit großem Seal-Electrik-Kragen und Stulpen . . . . . 59.00

## Moderne Kleider

**Popeline-Kleider** reine Wolle, mit seitlichen Falten und buntem Besatz . . . . . 7.50

**Popeline-Kleider** reizende Machart, mit drei plissierten Volants in schönen Farben . . . . . 12.50

**Crêpe de chine-Kleider** reine Seide, entzückende Farben, ringsherum mit Spitze garniert 14.75

**Veloutine-Kleider** Wolle mit Seide, Rock mit modernen Stufen gearbeitet, in schönen Modefarben . . . . . 19.75

**Rips Kleider** reine Wolle, mit Crêpe de chine-Weste, Rock ringsherum mit aparter bunter Stickerei . 22.50

**Veloutine-Kleider** entzückende Machart, modern, ausgebogter Rock in neuen Farben . . . . . 25.00

**Veloutine-Frauenkleider** flotter weiter Schnitt, mit Georgette-Einsatz und Kragen u. hübscher Plissé-Garnitur . . . . . 35.00



**Flotte Filzglocke** mit aparter Stepperei . . . . . 7.50

**Jugendlicher Filzhut** kleine Glockenform m. Bandgarn. 2.90

**Moderne Filzkappe** sehr kleidsam, mit Nadelgarnitur 3.75

**Frauen-Seidenhut** mittelgroße Formen mit Reihergarnitur . . . . . 4.90

**Fesche Filzglocke** mit aparter, zweifarb. Bandgarnit. 5.90

**Frauen-Filzhut** gesteppter Rand mit Bandgarnit. 6.50

## Wollwaren

**Damen-Pullover** K'seide gewirkt, in schönen Farben . . . . . 2.90, 1.85

**Lumberblusen** für Damen, K'seide durchwirkt, moderne Form . . . . . 3.65

**Damenwesten** reine Wolle, in vielen Farben, 5.50, 4.50

**Ueberziehjäckchen** feine Wolle, Raschelarbeit, weiß und farbig . . . . . 8.75

**Damen-Pullover** schwere Jacquardqualität, in modernen Mustern . . . . . 9.50

**Damen-Pullover** Wolle mit Seide, aparte Fantasiemuster . . . . . 14.75

**Kinder-Lumberblusen** K'seide durchwirkt, in vielen Farben . . . . . Größe 40 1.95
Jede weitere Größe -.40 mehr

**Kinder-Westen** Wolle platt., solide Qualität, Gr. 1 2.75
Jede weitere Größe -.50 mehr



**Reinw. Ottomane-Mantel** fesche Gürtelform, zur Hälfte auf Damassé, mit großem Bubikragen und Stulpen . . . . . 29.00

## Damenwäsche

**Damen-Taghemden** Trägerform, aus gutem Wäschestoff, mit Klöppelspitze, Feston oder Valenciennе, . . . . . 1.85, 1.50, 1.15

**Damen-Taghemden** Achselform, kräftige Qualität, mit reicher Festongarnitur . . . . . 2.65, 2.25, 1.75

**Damen-Nachthemden** mit langen Arm, aus gutem Wäschestoff reich mit Klöppelspitze und Hohlsaum, oder Valencienne garniert . . . . . 4.50, 3.85

**Damen-Hemdhosen** Windelform, aus feinfädigem Wäschestoff mit hübsch. Valenciennesspitze verarbeitet . . . . . 3.65 2.90

**Damen-Prinzeß-Röcke** aus feinem Wäschetuch, oben und unten reich mit Valenciennes An- und Einsatz garniert . . . . . 3.75, 2.90, 2.45

**Damen-Schlafanzüge** aus modernen hellfarbigen Batist, in hübscher Ausführung . . . . . 6.75, 5.85, 4.65

**K'seidene Unterkleider** aus solidem glatten Tricotgewebe, in modernen Farben . . . . . 2.85, 1.95

**K'seidene Unterkleider** aus gerauhten oder plattiertem Trikotgewebe, in vielen Farben . . . . 4.50, 3.85

**K'seidene Garnituren** Unterkleid u. dazu passenden Schlüpfer, in modernen Farben, mit Spitze garniert . . . . . 9.75, 8.90

**K'seidene Rockhemdhosen** aus glatt oder gestreiftem Trikotgewebe, in eleganter Ausführung . . . . . 9.75, 5.90

## Baumwollwaren

**Ungebl. Biber** ca. 75 cm breit, haltbare Qualität . . .55, -.42

**Gebl. Cöperbiber** schöne gerauhte Qualität . . . . . -.72, -.58

**Gebl. Cöperbiber** 80 cm breit, vorzügliche Rohware, Ia Bleiche . . . . . -.90, -.80

**Schlosserflanell** schwere Cöper-Qualität . . . . . -.58

**Bettuch-Biber** bunt, in hellen u. dunklen Mustern, 1.45, -.95

**Bettuch-Biber** weiß, 150 cm breit, solide Qualität . . 1.45, 1.15

**Bettuch-Biber** weiß, 150 cm breit, schwere Köper-Qual. . . . . 1.85, 1.65

**Fancy** starke Qualität . . . . . -.68, -.55

**Eider-Flanell** doppelseitig, mollige Qualität, in vielen Farben . . . . . 1.35, 1.10, -.98

## Schlafdecken

**Schlafdecken** 140/190 cm groß, starke Qualität . . . . 2.65

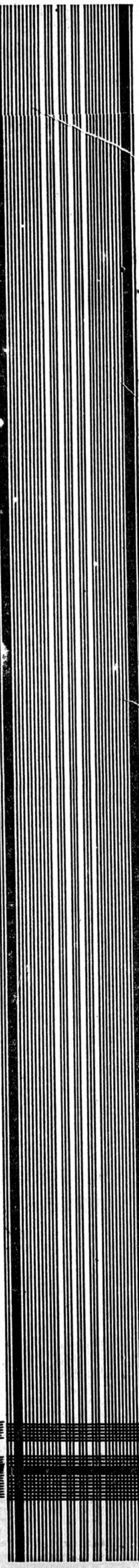
**Jacquard-Schlafdecken** 140/190 in frischen Farben . . . 4.75, 3.90

**Jacquard-Schlafdecken** besonders schwer, 150/220 8.75, 7.90, . . . . . 150/200 7.90 5.90

**Kamelhaarf.-Schlafdecken** 140/190 kräftige Qualität . . . . . 5.90 3.90

**Kamelhaarf.-Schlafdecken** 150/200, weiche, seidenglänzende Qualität . . . . . 7.90

# Waechter



# Besonders vorteilhaft:

## Strümpfe

**Damenstrümpfe** echt Mako oder Seidenflor, m. Naht, Doppelsohle u. Hochf. -.95

**Damenstrümpfe** Ia Mako, geschmeidige Qualität . . . . . 1.50

**Wollene Damenstrümpfe** solide Qual., fein gewebt, schwarz u. farbig 1.95

**Reinwollene Strümpfe** in allen Farben vorzügliche Webart . . . 2.35

**Reinwollene Strümpfe** mit waschseidener Decke . . . . . 2.90

**Platt. Damenstrümpfe** K'seide mit Wolle hinterlegt, eleg. Qual. 3.85

**Reinwollene Stricksocken** sehr haltbar, 2×2 gestrickt . . . . . -.85

**Fantasiesocken** Ia Seidenflor, modern gemustert . . . . -.95

**Herrensocken** K'seide plattiert, aparte Muster . . . . . 1.10

**Kinderstrümpfe** reine Wolle, sol. Schulstrumpf. . . Gr. 1 -.85
Jede weitere Größe -.15 mehr

## Trikotagen

**Herren-Einsatzhemden** Rumpf aus Ia Trikot mit modernen Einsätzen in gestreift und kariert . . . . . 1.65

**Herren-Einsatzhemden** Rumpf aus starkfädigem Trikotstoff mit eleganten Trikotineeinsätzen . . . . . 1.95

**Herren-Hosen** vorzüglich wollgemischt oder echt Maeco 1.95

**Herren-Normal-Hosen** mit Ueberschlag, schwere Wollmischung 2.25

**Herren-Normal-Hemden** mit Doppelbrust, Ia wollgemischt, warme Qualität . . . . . 1.95

**Herren-Normal-Hemden** mit Doppelbrust, schwere wollgem. Qual. 2.45

**Herren-Futterhosen** Ia Trikot, von innen gut angerauht . 2.45, 1.95

**Damen-Futterschlüpfer** warmes Innenfutter, in vielen schön. Farben . . . . . 1.85 1.25

**K'seidene Futterschlüpfer** warm gefüttert, solide Qualität, in hellen Farben . . . . . 1.95

**Kinder-Futterschlüpfer** dickes Innenfutter, in viel. Farben Gr. 30 -.75
jede weitere Gr. -.10 mehr

## Handschuhe

**Damenhandschuhe** feine Trikotqualität, von innen angerauht . -.75

**Damenhandschuhe** Wildleder imit., mit mod. Fantasiestulpe -.95

**Damenhandschuhe** ½ mit k'seidenem Plüsch gefüttert, mod. Aufnaht . . . . . 1.45

**Rundstuhlhandschuhe** Bembergseide mit Flor plattiert, elegante Qualität . . . . . 1.95

**Damen-Glacéhandschuhe** Ia Ziegenleder, geschmeidige Qualität . . 3.90

**Damen-Glacéhandschuhe** moderne Umschlagmanschette, aparte Fantasieausführung . . . . . 4.90

## Herren-Artikel

**Weiße Oberhemden** Rumpf aus solidem Wäschetuch mit eleganten Batisteinsätzen und Umlegemanschetten . . . . . 3.90

**Zephyr-Oberhemden** vorzügliche Qualität mit unterlegt. Brust und Kragen in modernen Mustern . . . 4.85

**Oberhemden** Ia Zephyr mit unterfütterter Brust, apart gemustert . . . . . 6.75

**Selbstbinder** K'seide, moderne Ausmusterung . . . . . -.75

**Selbstbinder** Bembergseide, aparte Fantasiemuster . . . 1.35

**Stehumlege-Kragen** Ia Mako, 4 fach . . . . . -.50

**Hosenträger** gute Gummiqualität . . . . . -.95

**Sockenhalter** feines, dehnbares Gummi . . . . . -.25

## Taschentücher

**Herrentücher** Linon, kariert und gestreift . . . . . -.20, -.15

**Herrentücher** weiß mit Hohlsaum, solide Qualität, -.32, -.25

**Herrentücher** mit Hohlsaum und farb. Rand . . . -.39, -.28

**Damentücher** mit weiß. und farbigem Häckelrand . -.24, -.14

**Damentucher** bes. feste Qualität, fest. mit gestickter Ecke . . . . . -.40, -.35

**Kindertücher** farbig, gestreift und kariert . . . . . -.12, -.07

Das Haus an der Drehscheibe

# Aus dem Nachbargebiet.

## Aus dem Landkreis Bochum.

### Ein kurzer Film von der Landstraße.

Auf der Höhe der Ruhrberge. In der Kurve ein Motorradler. Sein Rad neu, seine Montur neu, seine Bewegungen unsicher, sein Sitz unzweckmäßig, aber desto stolzer die Haltung. Die Kurve ist mit großer Mühe, wenn auch nicht nach Vorschrift, genommen worden. Vor ihm die lange Straße, abschüssig in grader Linie zu Tal führend. Hier kann er Schneid entwickeln. Also großen Gang einschalten und tüchtig Gas geben. Fabelhaft saust die Karre dahin. Kaum fünfzig Meter und Rad und Fahrer schleudern nach links, nach rechts. Der Fahrer zappelt, fällt zur Seite und rutscht mit seiner Maschine einige Meter über den Basalt. Mit zerrissener Kleidung, aus mehreren Wunden blutend, erhebt er sich und untersucht seine demolierte Maschine. Fieberhaft reißt er die Blechfetzen fort, biegt an Hebeln und Stangen, versucht den Motor. Nichts zu wollen, das Rad hat ein bißchen zu viel abbekommen. Sein Gesicht wird lang und länger und verrät deutlich: „Nur die Anzahlung geleistet, zwölf Monatsraten sind noch fällig. Dazu Reparaturkosten." Ein biederer Fuhrmann meint: „Ja, so schnell kann man auch keinen Berg hinabfahren." Der Motorjüngling erwidert, er mit seiner Pferdekarre habe keine Ahnung von Tempo. Daraf sagt jener: „Ja, Jüngsten, lassen Sie es sich gesagt sein, Pferde sind oft vernünftiger als Menschen." n

*

)( **Laer,** 28. September. Am vergangenen Sonntag veranstaltete der Theaterverein „Fidele Brüder" im Saale des Wirts Möller einen Operetten-Abend. Zur Aufführung gelangte „Rheinische Liebe, rheinischer Wein". Die große Besucherzahl bewies, daß der Verein bestrebt ist, stets nur Gutes zu bieten. So will er auch am Buß- und Bettag mit einem dem Tage entsprechendes Theaterstück an die Oeffentlichkeit treten. — Die erste Kompagnie des Bürger-Schützenvereins hält am 30. September, morgens 11½ Uhr, im Vereinsheim Fritz Möller eine Versammlung ab, Das Kompagniefest findet am 14. Oktober statt.

⊙ **Gerthe,** 28. Sept. Die Zahltage des Wohlfahrtsamtes der Gemeinde Gerthe für den Monat Oktober sind wie folgt festgesetzt: Wohlfahrtsunterstützungen: Alter Ortsteil Gerthe am 1. Oktober, vormittags von 8 bis 11½ Uhr und nachmittags von 3 bis 4 Uhr, Amtshaus, Heinrichstraße, Zimmer 4; früherer Ortsteil Harpen am 1. Oktober, vormittags von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehause an der Dorfstraße. Zusatzrenten für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, Sozial- und Kleinrentnerunterstützungen: Alter Ortsteil Gertye am 15. Oktober, vormittags von 8 bis 11½ Uhr und nachmittags von 3 bis 4 Uhr, Amtshaus; früherer Ortsteil Harpen am 15. Oktober, vormittags von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehause. — Der Evangelische Arbeiter- und Bürger-Verein Gerthe und Hiltrop feiert am Sonntag das Fest seines 32jährigen Bestehens. Vormittags 9½ Uhr Festgottesdienst in der Erlöserkirche in Hiltrop unter Mitwirkung des Kirchen- und Posaunenchores Hiltrop. Die Festversammlung im Kalthoffschen Saal in Gerthe mit Kaffeetrinken beginnt nachmittags 3½ Uhr. Auch hier wirken der Kirchenchor und Posaunenchor von Hiltrop mit. Im Mittelpunkt der Feier steht die Ehrung der Jubilare, die 25 Jahre dem Verein die Treue gehalten haben. — Der Maler und Anstreicher Eduard Hieronimus, Heuwegstraße 3, bestand vor der Handwerkskammer zu Dortmund seine Meisterprüfung.

tu **Gerthe,** 28. Sept. Ein Beamter einer hiesigen Firma hatte sich mit dem Kopierstift in die Hand gestochen. Er beachtete zunächst diese kaum. Nach kurzer Zeit stellten sich aber heftige Schmerzen ein, sodaß er den Arzt aufsuchen mußte, welcher wegen Blutvergiftung die Ueberführung in das Krankenhaus anordnete. — Am Mittwoch abend stieß im benachbarten Sodingen ein in der Nähe der Wirtschaft Borgmann kommendes Auto mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Verletzt wurde der Straßenbahnführer, der Verletzungen am Oberschenkel und am Ohr erlitt. Sehr stark beschädigt wurden der Führerstand und die eine Seite des Autos. — Herr Heinrich Wiesche aus Gerthe-Holthausen kann seinen 91. Geburtstag feiern. Dieser noch Lebenslustige hat einst die Düppeler Schanzen mit seinen Kameraden erstürmt und die Kriegsjahre 1870/71 mitgemacht.

# **Gerthe,** 29. Sept. Die Feierabendgemeinde Gerthe wird in einigen Tagen das dritte Vortragsjahr beginnen. Im Jahre 1926 gebildet, zählte sie in kurzer Zeit über 700 Mitglieder. Im zweiten Jahre konnten rund 70 weitere Mitglieder gewonnen werden. Gegenwärtig beträgt die Mitgliederzahl 1040 Personen. Damit ist der Beweis erbracht, daß Volksbildungsarbeit in der jetzigen Form für Gerthe durchaus notwendig ist, aber auch die Art der Organisation der hiesigen Feierabendgemeinde ist damit anerkannt. Ohne Rücksicht auf parteipolitische, konfessionelle oder gesellschaftliche Bindungen kann jeder Mitglied werden. Die wirklich volkstümlichen Mitgliedsbeiträge — die zudem auf Wunsch in Raten gezahlt werden können —, gestatten aber auch dem wirtschaftlich Schwachen den Beitritt. Der Vorstand stellt mit Genugtuung fest, daß ein großer Prozentsatz der Mitglieder den Arbeiterkreisen angehört. Im Jahre 1927/28 betrug die Zahl der Veranstaltungen 12, die Besucherzahl 9175 Personen, also durchschnittlich bei jeder Veranstaltung rund 760 Personen. In finanzieller Hinsicht bleiben keine Wünsche offen. Die Feierabendgemeinde konnte mit einem Ueberschuß abschließen. Für das Vortragsjahr 1928/29 sind wieder 12 Veranstaltungen vorgesehen, darunter ein Tanzabend der Kammertanzgruppe Hellerau-Laxenburg, ein Schubertabend, ein Operettenabend (Gastspiel des Bochumer Operettentheaters), mehrere Dichter-, Vortrags- und Liederabende.

× **Langendreer,** 28. Sept. Wieder ein Todesopfer forderte der starke Verkehr auf der Straße Lütgendortmund—Langendreer. Beim Ueberqueren der Fahrbahn geriet ein 2½jähriges Kind unter ein Motorrad und wurde so schwer verletzt, daß es kurze Zeit nach dem Unfall starb. — Im vorigen Jahre beschäftigte sich die Verwaltung des Amtes Langendreer mit dem Gedanken, an der Kaiserstraße, vom Kaisersteg bis zur Mansfelder Straße und vom Kaiserplatz bis zum Denkmal, weiter die Hauptstraße entlang vom Denkmal bis zur Eisenbahnunterführung helleuchtende elektrische Bogenlampen zu errichten. Von der Kaufmannschaft war dieser Plan lebhaft begrüßt worden, jedoch scheiterte die Ausführung an der Geldfrage.

h **Werne,** 28. Sept. Am kommenden Sonntag (9 Uhr morgens), veranstaltet der Verein für deutsche Schäferhunde e. V., Ortsgruppe Werne, auf dem Gemeindesportplatz hinter Ewald eine 2. große Vereinspfostenschau. Preisrichter ist E. Grigat, Bochum.

* **Werne,** 28. September. Daß der Bau der neuen Hellweg-Brücke immer noch weit von der Vollendung steht, löst ständig wachsende Klage der Fuhrwerksbesitzer aus. Es wäre zu begrüßen, wenn die Arbeiten eine Beschleunigung erführen. — Rektor Meyer scheidet nach langer Tätigkeit aus dem Schulverbande der Gemeinde Werne. Der Scheidende hat annähernd 25 Jahre in unserer Gemeinde als Erzieher und Lehrer in vorbildlicher Weise gewirkt. Er verbringt seinen Lebensabend in Salzuflen.

* **Werne,** 28. Sept. Die Eintragungslisten für das „Volksbegehren gegen Panzerkreuzerbau" liegen vom 3. bis einschließlich 16. Oktober 1928, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und — außer Mittwochs und Samstags — nachmittags von 3 bis 8 Uhr (an Sonn- und Feiertagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr) im Amtshaus, Zimmer 18, zur Eintragung offen. Für den Bezirk Harpener Weg und Albertstraße werden die Listen am 8. Oktober von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 8 Uhr nachmittags in der Wirtschaft Bahrenkamp, und für den Bezirk Elsaß-, Ring-, Rüsing-, Tal-, Vollmond-, Frenkingstraße, Hellweg 370 bis 426, Hel-, Kamp-, Wiesenstraße und Wieschermühle am 9. Oktober von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 8 Uhr nachmittags in der Wirtschaft Stratenhoff zur Eintragung bereit liegen.

## Aus dem Kreis Hattingen.

k **Linden-Dahlhausen,** 28. Sept. Am 1. Oktober blickt Rektor Franz Funke hierselbst auf eine 25jährige Tätigkeit als Rektor der Liebfrauenschule zurück. Während seiner Amtstätigkeit ist die Liebfrauenschule zu einem zwölfklassigen Schulsystem ausgebaut worden. Der Jubilar ist während der verflossenen 25 Jahre unermüdlich für das Wohl der Schule tätig gewesen, aber auch darüber hinaus, in Kirche, Partei und in den verschiedensten kirchlichen usw. Vereinen war er immer in den vordersten Reihen anzutreffen. Lange Jahre wirkte Herr Funke für die Fortbildungs- und Berufsschule. Zur Zeit ist Rektor Funke noch Leiter der bergmännischen Berufsschule. — In den Ruhestand versetzt ist der Rektor Hermann Fremke von der hiesigen Engelbertusschule, da er die Altersgrenze erreicht hat. Fremke kam im Februar 1920 aus dem nach Polen abgetretenen Gebiet nach hier. Als ausgezeichneter Schulmann war Fremke auch in den Reihen der Lehrerschaft beliebt. In der Engelbertuskirchengemeinde hat er segensreich gewirkt.

## Aus dem Stadtkreis Wattenscheid.

() **Wattenscheid,** 28. September. Die Zahlung der Sozial- und Kleinrentner-Unterstützung erfolgt am Montag, 1. Oktober, von 8 bis 11 Uhr, Zimmer 5 des Rathauses. Für Wattenscheid-Eppendorf wird am gleichen Tage um 15 Uhr in der früheren Gemeindeschreibstube gezahlt. Die Ausweiskarten sind mitzubringen.

+ **Wattenscheid,** 26. Sept. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde bekanntlich eine Kommission gebildet, der die Prüfung der Frage überlassen wurde, ob der Ausbau unseres Lyzeums zum Oberlyzeum zweckmäßig sei oder ob es ratsamer erscheine, unserem Lyzeum eine Frauenschule anzugliedern. Die Kommission faßte nun einstimmig den Beschluß, das Lyzeum ab 1. Oktober 1929 zum Oberlyzeum mit Betonung der neueren Sprachen auszubauen. Anschließend fand eine Sitzung des Lyzealkuratoriums statt, in der die endgültige Anstellung der seit Ostern 1927 an unserem Lyzeum tätigen Studienassessorin Fräulein Dr. Schwarze als Studienrätin beschlossen wurde. Ebenso stimmte das Kuratorium der einstweiligen Anstellung der technischen Schulamtsbewerberin Fräulein Gerda Schröder von hier als Ersatz für die am 1. Oktober d. J. ausscheidende technische Schulamtsbewerberin Jäger zu. Fräulein Schröder ist eine frühere Schülerin des hiesigen Lyzeums. — In der vergangenen Woche sind unterstützt worden aus der Arbeitslosenversicherung 867 (in der Vorwoche 884) männliche und 48 (50) weibliche Personen mit insgesamt 1056 (1078) Angehörigen, von der Krisenfürsorge 32 (30) männliche und 5 (5) weibliche Personen mit 26 (28) Angehörigen. Die Zahl der in der Berichtszeit beschäftigten Notstandsarbeiter betrug 51 (31).

## Stadtkreis Wanne-Eickel.

rt **Wanne-Eickel,** 28. September. Das Marienhospital wird augenblicklich einer gründlichen Instandsetzung unterzogen. Der Gedanke einer abermaligen Erweiterung des Hauses ist gleichfalls stark erwogen. Hierzu sollen allerdings die Gelder noch nicht verfügbar sein. — Bei der Staatsanwaltschaft ist eine Anzeige gegen den Vorstand des Haus- und Grundbesitzervereins Eickel II eingegangen. Angeblich sollen Unredlichkeiten vorgekommen sein, doch bleibt das erst nachzuprüfen. — Totengräber Bilitzky wird am Samstag 80 Jahre alt. Bilitzky schaufelt trotz seines Alters noch tagaus, tagein Gräber auf dem Waldfriedhof. — Ein Konsum-Angestellter von hier war einiger Unregelmäßigkeiten überführt worden. Nun hat der Mann, ein Familienvater, deshalb Selbstmord durch Erhängen begangen.

ff **Wanne-Eickel,** 27. Sept. Am Westhafen stürzte ein Verladearbeiter vom hohen Kippwagen und brach sich die Beine. — Der Kommandeur der Schupo hielt einen Probealarm ab. Man nahm ein Verbrechen an der Hauptpost an. In zwei Minuten war das Ueberfallkommando zur Stelle. — Dr. Emmerling vom hiesigen Mittelstandshaus ist mit dem gestrigen Tage aus dessen Diensten ausgeschieden, um seine Tätigkeit als zweiter Vorsitzender des neuen Arbeitsamtes Herne, Castrop-Rauxel, Wanne-Eickel anzutreten.

## Stadtkreis Herne.

tu **Herne,** 28. September. Hier fand eine Versammlung der Deutschdemokratischen Partei der Mittelstädte und kleineren Gemeinden im Franziskaner statt. Es waren vertreten die Städte und Gemeinden Herne, Hattingen, Marl, Recklinghausen, Wanne-Eickel, Gelsenkirchen, Gladbeck, Werne-Langendreer, Bommern, Wattenscheid, Gerthe und Witten. Oberbürgermeister a. D. Cuno sprach über das Thema: „Erhaltung der Mittelstädte und kleineren Gemeinden im Industriebezirk." Ausgehend von der kulturellen Sendung der Mittelstädte ließ er seine Ausführungen in der Forderung gipfeln, daß den mittleren und kleinen Gemeinden des Industriegebietes durch die sich ins Uferlose steigernden Ausdehnungsbestrebungen der Großstädte nicht der Lebensfaden abgeschnitten werden dürfte, sondern sie nach wie vor einen Anspruch auf volle Auswirkung der durch die Selbstverwaltung gegebenen Rechte erheben müßten. Im Anschluß an das mit großem Beifall aufgenommenen Referat wurde eine längere Entschließung gefaßt, die das von Oberbürgermeister Cuno Ausgeführte kurz zusammenfaßte und in der erneut die Forderung auf Erhaltung der Mittelstädte zum Ausdruck kommt.

## Stadtkreis Witten.

() **Witten,** 28. September. Bisher noch unbekannte Diebe versuchten in der Nacht zum Donnerstag in das in Witten, Bahnhofstraße 40 gelegene Zigarrengeschäft von T. einzudringen. Als ein Vordringen hier nicht gelang, brachen sie ein Loch in das Mauerwerk und gaben schließlich ihr Vorhaben ganz auf. Sodann stiegen sie an der Buchhandlung von K. durch ein unverschlossenes Fenster in den Laden ein, wo sie etwa hundert Ansichtskarten entwendeten, die nachher in einer Bedürfnisanstalt wiedergefunden wurden. — Der am 22. gemeldete Straßenraub ist aufgeklärt. Als Täter wurde der Arbeiter Albert K. aus Witten ermittelt und festgenommen. Er ist geständig.

## Stadtkreis Steele.

+ **Steele,** 28. Sept. Der 23 Jahre alte Bergmann Laurenz G. aus Steele fiel auf der Zeche „Bonifazius" in Kray in einen 90 Meter tiefen Schacht. Er war sofort tot. — Seinen Verletzungen erlegen ist am 26. d. Mts. der Kunststeinstampfer Albert S. aus Kupferdreh. S. war am 7. d. Mts. Ecke Friedrich- und Velbertstraße in Kupferdreh mit einem Personenkraftwagen zusammengestoßen und schwer verletzt.

# 75 Jahre Henrichshütte bei Hattingen.

Am 30. September sind 75 Jahre verflossen, seit Graf Otto von Stolberg-Wernigerode, der damals als Besitzer des Hauses Bruch, der ältesten Besitzung von Welper, war, die Gründungsurkunde zu einem Hüttenwerk an der Ruhr bei Hattingen vollzog, die er zu Ehren seines regierenden Bruders Heinrich die Henrichshütte nannte. Aus diesem Anlaß sei nachstehend in kurzen Zügen der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung dieses Werkes gedacht.

Aus dem Besitz der gräflichen Familie von Stolberg-Wernigerode ging das Hüttenwerk 1859 in den Besitz der Disconto-Gesellschaft zu Berlin über, 1872 erwarb es die „Union A.-G. für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie zu Dortmund", in deren Besitz es bis zum 1. Mai 1904 verblieb. An diesem Tage erwarben es die 1810 gegründeten Henschelschen Werke in Kassel. Bei dem großen Materialbedarf der Lokomotivfabrik erwies sich der Besitz eines eigenen Hüttenwerkes als notwendig, und der weitschauende Blick des Kommerzienrats Karl Henschel fand ein solches in der Henrichshütte bei Hattingen, die er für seine Zwecke ausbaute. Heute besteht die Hütte aus folgenden Werken:

1. Zwei Hochöfen, von denen jeder 300 Tonnen Tagesleistung hat, eine eigene Koksofenanlage, bestehend aus zwei Batterien von je 50 Koksöfen, mit Gewinnung der Nebenprodukte zur Deckung des gesamten Koksbedarfs, eine Fabrik für Bausteine aus granuliertem Schlackensand. In unmittelbarer Nähe der Hochöfen sind ausgedehnte Taschenlager für Erze, Kalkstein und Koks gebaut. 2. Zwei Stahlwerke mit 10 Martinöfen und einer monatlichen Leistungsfähigkeit von rund 25 000 Tonnen, eine Eisen- und Stahlformgießerei größten Umfanges für Radsterne und alle sonstigen Stahlformgußstücke bis zu den größten Gewichten für Lokomotiv-, Maschinen- und Schiffbau. 3. Ein Blechwalzwerk für Grob- und Mittelbleche, sowie für Riffelbleche, ausgerüstet mit 4 Walzenstraßen, die eine monatliche Leistungsfähigkeit von 15 000 Tonnen haben, eine Kümpelei mit drei hydraulischen Pressen, darunter eine von 750 Tonnen Leistung, eine modern eingerichtete Verzinkerei. 4. Ein Preß- und Hammerwerk mit zwei Pressen von 3000 und 1500 Tonnen Arbeitsdruck für Stahlschmiedestücke bis zu den schwersten Gewichten, 10 Dampfhämmer, zwei Radreifenwalzwerken und einem Radscheibenwalzwerk mit allen zugehörigen Einrichtungen. 5. Eine mechanische Werkstatt zur Bearbeitung aller Stahlguß- und Stahlschmiedestücke, zwei mechanische Werkstätten zur Herstellung von Radsätzen bei einer monatlichen Leistungsfähigkeit von 500 Lokomotiv- und 1500 Wagenradsätzen. 6. Drei Vergütungsanlagen, eine Werkstatt für kleinere Eisenkonstruktionsarbeiten. 7. Ein Zentralkesselhaus, eine Gas- und zwei elektrische Zentralen sowie eine Materialprüfungsanstalt. 8. Eine große allgemeine Reparaturwerkstatt, sowie mehrere einzelne Reparaturwerkstätten und eine Walzendreherei. 9. Eine Anzahl Nebenbetriebe, eigene Wasserversorgungsanlage, Kläranlagen usw.

Alle Werkstätten sind mit den modernsten Einrichtungen versehen. Die Abgase der Hochöfen und der Kokerei dienen in großem Maße zum Antrieb von Gasmaschinen und zur Beheizung von metallurgischen Oefen. Die Abwärme der Gase wird in Abhitzekesseln nutzbar gemacht und der Abdampf der einzelnen Betriebe zur Speisung der Zentralfernheizungs- und Badeanlagen des gesamten Werkes verwendet. — Zu all diesem gesellt sich ein Grundbesitz von etwa 650 Morgen, ein Häuserbesitz von weit über 200 Wohnhäusern, ein Junggesellenheim, ein schönes Beamtenkasino, eine Konsumanstalt und noch andere Wohlfahrtseinrichtungen. Zur Zeit beschäftigt die Henrichshütte 4800 Arbeiter und Angestellte. Die im Jahre 1921 erfolgte Gründung der Firma Henschel & Sohn G. m. b. H., Handelsabteilung Bochum, ist eine Zweigniederlassung der Firma Henschel & Sohn G. m. b. H., Kassel, die sich neben dem Handel mit Eisen- und Stahlerzeugnissen aller Art in der Hauptsache dem Vertrieb der Erzeugnisse der Henrichshütte widmet. Die Henrichshütte ist das größte Werk an der mittleren Ruhr, dessen Gedeihen für die ganze Gegend von Bedeutung ist.

# Aus dem Gerichtssaal.

§e **Bochum,** 28. September. Vor dem Großen Schöffengericht Bochum stand heute der kaum 19jährige Postaushelfer Walter Sch. von hier. Nach längerer Erwerbslosigkeit wurde Sch. als Postaushelfer angenommen und ihm das Zustellgeschäft übertragen. Nebenher hatte er Rundfunkgebühren und Zeitungsgelder einzuziehen. Nach kaum vier Wochen aber wurde er, der inzwischen als beamtete Person verpflichtet war, entlassen, weil man ihm Unreblichkeiten im Dienst (kleinere Unterschlagungen, unberechtigte Erhebung von Nachporto), nachweisen konnte. Insgesamt veruntreute Sch. 14,93 Mark. Einem der Richter erschien es nicht recht verständlich, wie die Postverwaltung einen Hilfsangestellten schon nach den ersten Tagen des Dienstes mit der Funktion eines Geldeinziehers beauftragen könne. Das Gericht verurteilte Sch. wegen fortgesetzten Verbrechens aus § 350/51 (Unterschlagung amtlicher Gelder) und wegen Betruges zu acht Monaten Gefängnis.

§a **Bochum,** 28. September. Vom Schöffengerichte waren der Straßenbahnschaffner H. von hier wegen fahrlässiger Transportgefährdung zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt, der Gemüsehändler G. von hier aber von der gleichen Anklage freigesprochen worden. In der Berufungsinstanz vor der Kleinen Strafkammer des Landgerichtes Bochum wurde die Berufung des H. verworfen. Im Verlaufe der Gerichtsverhandlung zog der Vertreter der Anklagebehörde seine Berufung gegen G. zurück, sodaß das Urteil bezüglich des Angeklagten G. rechtskräftig geworden ist.

# Letzte Telegramme

## Der Werftarbeiterstreit unvermeidlich.

**Hamburg,** 28. September.

Da die für die Werftarbeiter zuständigen Gewerkschaften durch Flugblätter zur Arbeitseinstellung am Montag auffordern, scheint der Streik auf den deutschen Seeschiffswerften unvermeidlich. Falls der Ausstand vollständig durchgeführt werden sollte, werden sich Montag rund 50 000 Werftarbeiter im Streik befinden.

## Geständnis im Bergmann-Prozeß.

**Berlin,** 28. September.

Nach der Mittagspause in der heutigen Verhandlung des Bergmannprozesses legte der Hauptangeklagte Bergmann ein wichtiges Geständnis ab. Auf die Frage des Vorsitzenden: „Geben Sie zu, daß Lagerscheine mehrmals für dieselbe Ware ausgegeben worden sind?", antwortete Bergmann: „Ich will das tatsächlich nicht mehr bestreiten, ich habe geahnt, gewußt und schließlich geduldet, was ich nicht hätte dulden dürfen. Ich wollte vor allen Dingen keinen Eklat. Ich habe immer noch gehofft, die Dinge irgendwie retten zu können; denn das Lager war groß, und Geld war da."

## Die Revision im Hein-Prozeß verworfen.

**Leipzig,** 28. September.

Heute stand vor dem ersten Strafsenat des Reichsgerichts die Revision des Raubmörders Johann Hein zur Verhandlung, der durch seine verschiedenen Raubzüge und Einbruchsdiebstähle in den Jahren 1927/28 die Bevölkerung in Mitteldeutschland in größte Aufregung versetzt hatte. Das Urteil des Schwurgerichts in Koburg hatte wegen zweifachen Mordes, eines Mordversuches und eines Totschlagversuches auf zweifache Todesstrafe, 15 Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte gelautet. Nach dreistündiger Beratung wurde folgende Entscheidung gefällt: Die Revision des Angeklagten wird als unbegründet verworfen und die Todesurteile werden somit bestätigt. Auch werden dem Angeklagten die Kosten des Verfahrens auferlegt. In der Begründung wird kurz ausgeführt, daß die Revisionsgründe nicht als durchschlagend erachtet werden konnten.

## Zwei Todesurteile im Brüssower Mordprozeß.

**Prenzlau,** 28. September.

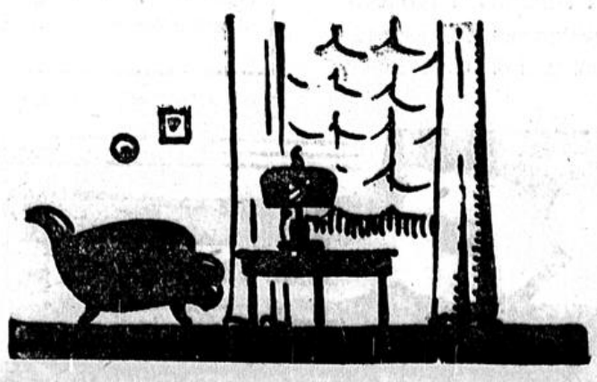
Der Prozeßagent Erich Zastrow und der Arbeiter Karl Rieck wurden wegen gemeinschaftlichen Mordes, begangen im Jahre 1920 an dem Pferdehändler Krause in Brüssow (Kreis Prenzlau), vom Schwurgericht Prenzlau heute zum Tode verurteilt. Die Ehefrau Ella Zastrow wurde wegen Beihilfe zum Mord zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

## Eine Giftmörderin.

**Landeshut** (Schlesien), 28. September.

Der dringende Verdacht des Kindesmordes gegen das Ehepaar Moschner in Schönberg, Kreis Landeshut, ist durch die Sezierung der Leiche des am 8. September ganz plötzlich verstorbenen 2½jährigen Kindes in vollem Umfange bestätigt worden. Die chemische Untersuchung der inneren Organe hat Giftstoffe in solcher Menge ergeben, daß damit mehrere Menschen hätten vergiftet werden können. Im ganzen sind vier Kinder der Moschner, von denen drei außerehelich geboren waren, ganz plötzlich unter verdächtigen Umständen gestorben, das vorletzte erst im Januar 1928. Es besteht nun der Verdacht, daß auch diese Kinder eines gewaltsamen Todes gestorben sind.

**Die heutige Nummer umfaßt 32 Seiten.**

SONDERANFERTIGUNG
FEINER INNENEINRICHTUNGEN IN KÜNSTLERISCH VOLLENDETER AUSFÜHRUNG UNTER VERWENDUNG EDELSTER MATERIALIEN / MODERNE BELEUCHTUNGSKÖRPER / TEPPICHE UND DEKORATIONEN

GEBR. SCHÜRMANN, A.-G., ESSEN u. KÖLN o. H.

# Der Siegeszug unserer Damen-Konfektion

setzte außergewöhnliche Leistungen voraus

Auch dieses Angebot beweist es Ihnen wieder einmal



Eleganter
**Ottomane-Mantel**
ganz auf kunstseid. Serge, mit großem Seal-Elektr.k-Kragen und Stulpen . . . **78.00**

Moderner
**Herbst-Mantel**
mit Seidensattel, in flott. Aufmachung, mit Pelzkrag. **42.00**

**Ottomane Mantel**
mit Pelzkragen u. Stulpen, ganz gefütt. mit modern. Rückengarnierung . . **59.00**

Eleganter
**Ottomane Mantel**
solide Qualität, mit pelzbesetztem Kragen und Revers, ganz gefüttert . . **89.00**

**Ottomane Mantel**
in guter Qualität, mit Pelzkragen ganz auf Romagé . **39.00**

**Mantel engl. Art**
aus modern gemusterter Ware, mit großem Pelzkragen, in tadelloser Verarbeitg. **29.75**

**Schwarze Ottomane-Mäntel**
in guten Qualitäten und modernen Formen
39.00 48.00 59.00

**Schwarze Ottomane-Mäntel**
in hocheleganter Ausführung mit Pelzkragen und Stulpen
78.00 89.00 98.00

**Englisch gemusterte Mäntel**
in jugendlicher Aufmachung und dezent gemusterten Stoffen
27.50 39.00 45.00

**Moderne Pelz-Mäntel**
95.00 225.00 275.00

**Blaue Ottomane-Mäntel**
aus solider Qualitätsware, in tadelloser und neuer Ausmusterung
39.00 48.00 59.00

**Blaue Ottomane-Mäntel**
in vorzüglicher Verarbeitung, mit reicher Pelzverbrämung
78.00 89.00 98.00

**Englisch gemusterte Mäntel**
mit moderner Pelzverzierung, in eleg. Ausführung
59.00 78.00 90.00

**Moderne Frauen-Mäntel**
auch für die stärksten Figuren passend, in großer Auswahl und allen Preislagen



Kleiner Filzhut
mit aparter Knopfgarnitur . **6.50**

Eleganter Filzhut
mit zweifarbiger Bandgarnitur . . . . . **6.75**

Eleg. Filzkappe
mit aparter Nadelgarnitur . . . . . **10.75**

Filzglocke
mit schöner Bandgarnitur . **2.95**

**GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM**